

# Engagiert für die Region.

Geschäftsbericht 2023



Meine erste Bank.



St. Galler  
Kantonbank



## **Engagiert für die Region.**

Als regional verankerte Bank tragen wir für die Wirtschaft genauso Verantwortung wie für die Menschen und die Umwelt. Deshalb fördern wir Nachhaltigkeit auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene. Mit den Bildstreifen in diesem Geschäftsbericht geben wir Ihnen Einblicke in unsere vielfältigen Engagements. Angefangen mit den jährlichen Freiwilligentagen, an denen unsere Mitarbeitenden seit 2011 ihre Arbeitskraft in den Dienst der Gesellschaft stellen. Kultur, Sport und Freizeit unterstützen wir mit verschiedenen Sponsorings. Wir stärken junge Unternehmen, zum Beispiel mit unserem Preis für Start-ups «Startfeld Diamant». Und mit unseren Eco-Hypotheiken fördern wir bauliche Investitionen mit direkter Klimawirkung. So legen wir den Grundstein für ein lebenswertes Morgen.

## Geschäftsbericht

Editorial	6
<b>1/Strategie</b>	
Eigentümerstrategie Kanton St. Gallen	14
Grundzielsetzung der Bank	14
Strategie	14
Strategische Schwerpunkte	16
Vision	16
Strategische Ziele	17
Tochtergesellschaft Deutschland	17
<b>2/Geschäftsjahr 2023</b>	
Marktumfeld	23
Ergebnis 2023	25
Aktionariat	25
<b>3/Kundengeschäft</b>	
Beratungsphilosophie	31
Kreditgeschäft	32
Anlagegeschäft	34
<b>4/Mitarbeitende</b>	
Personalbestand	40
Fortschrittliche Arbeitgeberin	40
Entlöhnung	42
Beförderungen	43
<b>5/Ausblick 2024</b>	
Regionale Konjunktur	51
Immobilienmarkt	51
Marktumfeld	51
Ergebnis St. Galler Kantonalbank	51
<b>6/Nachhaltigkeit</b>	
Nachhaltige Ausrichtung der SGKB	55
Nachhaltige Finanzlösungen	56
Fortschrittliche Arbeitgeberin	56
Gesellschaftliches Verantwortung	57
Sorgsames Umweltmanagement	59
<b>7/Corporate Governance</b>	
Konzernstruktur und Aktionariat	65
Kapitalstruktur	65
Verwaltungsrat	70
Geschäftsleitung	77
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	78
Mitwirkungsrechte der Aktionäre,	
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	78
Revisionsstelle	78
Informationspolitik	79
Handelssperrzeiten	79
<b>8/Vergütungsbericht</b>	
Vergütungen und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrats	84
Vergütungen und Darlehen an die Mitglieder der Geschäftsleitung	88
Testat Vergütungsbericht	92
<b>9/Lagebericht</b>	
Geschäftstätigkeit und Strategie	95
Geschäftsentwicklung	96
Risikobericht	100
Aussergewöhnliche Ereignisse	103
Ausblick	103

## Finanzbericht

<b>10/Zahlen und Fakten</b>	106
Konzernbilanz	108
Konzernerfolgsrechnung	109
Konzerngeldflussrechnung	110
Eigenkapitalnachweis Konzern	111
<b>11/Anhang zur Konzernrechnung</b>	
Firma, Rechtsform und Sitz der Bank	113
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	113
Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	118
Erläuterungen zum Risikomanagement	119
Erläuterungen zur angewandten Methode zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	123
Erläuterungen zur Bewertung der Deckung	125
Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting	125
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	126
Revisionsstelle	126
Aufsichtsrechtliche Offenlegung	126
Informationen zur Bilanz	127
Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	137
Informationen zur Erfolgsrechnung	138
Testat Konzernrechnung	141
<b>12/5-Jahres-Übersicht</b>	146
<b>13/Stammhaus</b>	
Bilanz (vor Gewinnverwendung)	149
Erfolgsrechnung	150
Gewinnverwendung	151
Eigenkapitalnachweis	151
Anhang zur Jahresrechnung	152
Informationen zur Bilanz	154
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	161
Informationen zur Erfolgsrechnung	162
Testat Jahresrechnung	165
Organigramm	170
Direktion (Stammhaus)	171
Index	173
Impressum	175
<b>Textkonvention</b>	
Die Firmenbezeichnungen «St. Galler Kantonalbank AG» und «St. Galler Kantonalbank Deutschland AG» werden im Text in der Regel wie folgt abgekürzt dargestellt: St. Galler Kantonalbank oder SGKB und SGKB Deutschland oder SGKB DE.	
Die ausserhalb der anerkannten Rechnungslegungsstandards verwendeten alternativen Performance-Kennzahlen im Sinn der entsprechenden SIX-Richtlinie werden auf der Website der SGKB erläutert: <a href="http://www.sgkb.ch/alternative-performancekennzahlen">www.sgkb.ch/alternative-performancekennzahlen</a>	

## Kennzahlen der St. Galler Kantonalbank

<b>Erfolgsrechnung</b> in 1000 CHF	<b>2023</b>	2022	2021
Geschäftsertrag	580 672	511 485	518 854
Geschäftsaufwand	(290 705)	(276 737)	(277 175)
Bruttogewinn	289 967	234 748	241 679
Geschäftserfolg	272 726	221 702	220 172
Konzerngewinn	207 202	183 755	181 245
<b>Bilanz</b> in 1000 CHF	<b>31.12.2023</b>	31.12.2022	31.12.2021
Kundenausleihungen	32 160 594	30 416 727	28 516 551
Kundeneinlagen	27 786 399	26 945 272	25 729 494
Bilanzsumme	41 336 590	40 823 945	39 581 051
Eigenkapital	2 902 726	2 770 852	2 684 033
Anrechenbare Eigenmittel	2 985 172	2 887 775	2 817 454
<b>Verwaltete Vermögen</b> in 1000 CHF			
Verwaltete Vermögen	58 736 354	53 568 390	55 812 851
<b>Durchschnittlicher Personalbestand</b>			
Personaleinheiten (gemäss FINMA; teilzeitbereinigt, Lehrstellen zu 50%)	1 155	1 132	1 121
Anzahl Mitarbeitende	1 374	1 337	1 314
– davon Auszubildende/Praktikanten	123	123	121
<b>Kennzahlen</b>	<b>2023</b>	2022	2021
<b>SGKB-Aktie</b> in CHF			
Ergebnis je Aktie	34.63	30.71	30.29
Bezahlte Dividende <sup>1</sup>	19.00	17.00	17.00
Aktienkurs per 31.12.	491.50	481.00	435.00
<b>Eigenkapitalrendite (Return on Equity)</b>			
Eigenkapitalrendite vor Steuern (Basis: Geschäftserfolg)	10.0%	8.4%	8.7%
Eigenkapitalrendite nach Steuern (Basis: Konzerngewinn)	7.6%	7.0%	7.1%
<b>Cost/Income-Ratio<sup>2</sup></b>			
Geschäftsaufwandquote	49.7%	54.4%	53.8%
<b>Eigenmittel und Eigenkapital</b>	<b>31.12.2023</b>	31.12.2022	31.12.2021
CET1-Quote (harte Kernkapitalquote)	15.4%	15.7%	16.0%
Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Gesamtkapitalquote)	16.5%	17.0%	17.5%
Eigenkapital/Bilanzsumme	7.0%	6.8%	6.8%
<b>Rating Moody's</b>	<b>2023</b>	2022	2021
Bank Deposits Rating	Aa1/P-1	Aa1/P-1	Aa1/P-1
Senior Unsecured Debt Rating	Aa2	Aa2	Aa2
Adjusted Baseline Credit Assessment	a1	a1	a1

<sup>1</sup> Antrag an die Generalversammlung für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr 2023

<sup>2</sup> Geschäftsaufwand im Verhältnis zum Geschäftsertrag exkl. Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft»

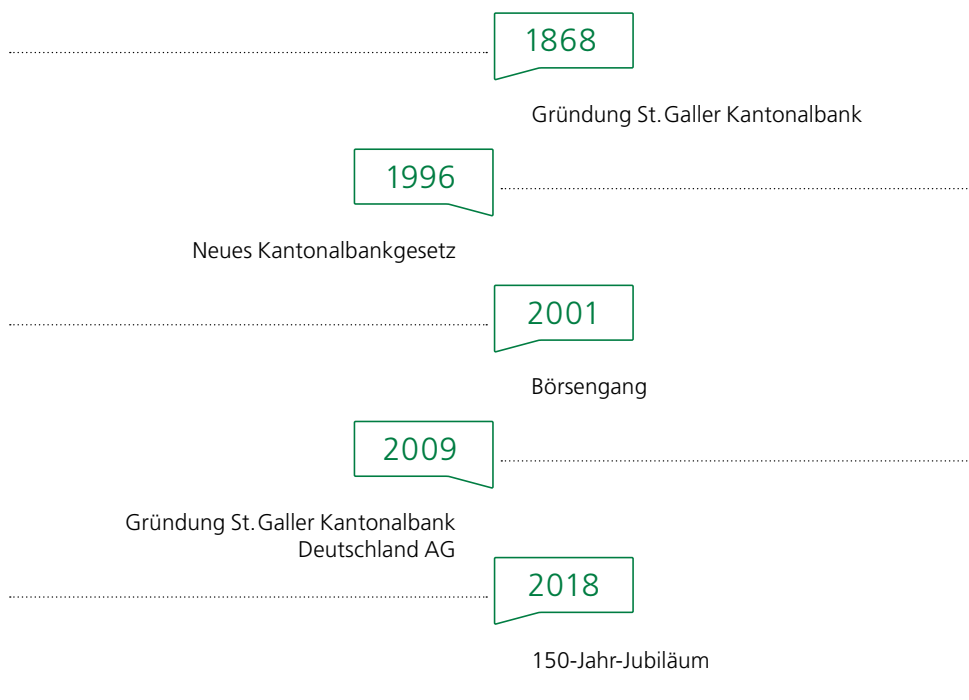


## Geschäftsbericht 2023

# Die St.Galler Kantonalbank

Die St.Galler Kantonalbank wurde 1868 gegründet, um der Bevölkerung und dem Kleingewerbe im eigenen Kanton Spar- und Kreditmöglichkeiten anzubieten und damit die regionale Wirtschaft zu fördern. Seit der Teilprivatisierung 2001 stützt sich die Geschäftsstrategie auf die zwei Pfeiler Kreditgeschäft und Anlagegeschäft. Die St.Galler Kantonalbank fokussiert sich auf den Heimmarkt (Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden), die Deutschschweiz sowie Deutschland.

## Meilensteine



## Daten und Fakten

- Rund 300 000 Kundenbeziehungen
- Aa1/P-1 Bank Deposits Rating bzw. Aa2 Senior Unsecured Debt Rating von Moody's
- Staatsgarantie

Gemäss Kantonalbankgesetz haftet der Kanton St. Gallen für die Verbindlichkeiten des Stammhauses der St.Galler Kantonalbank, soweit dessen eigene Mittel nicht ausreichen. Dafür leistet die Bank dem Staat eine jährliche Abgeltung (2023: CHF 10.8 Mio.).

Standorte



 **St.Galler Kantonalbank** | Vermögensmanagement Deutschland

● St.Galler Kantonalbank Deutschland AG

Informationen zu den Niederlassungen unter: [www.sgkb.ch](http://www.sgkb.ch) (→ Über uns → Kontakt → Niederlassungen)



# Liebe Leserin, lieber Leser

Die St.Galler Kantonalbank blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Wir konnten viele neue Kundinnen und Kunden gewinnen, haben unser Angebot weiter verbessert und unseren Ertrag gesteigert. Der Konzerngewinn ist mit 207.2 Mio. Franken um 12.8% höher als im Vorjahr. Das Geschäftsvolumen stieg um 6.9 Mrd. Franken auf 90.9 Mrd. Franken (+8.2%). Damit knüpfte es an das sehr gute Wachstum der Vorjahre an. Wir sind gut positioniert und geniessen ein hohes Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden.

Dank des sehr guten Jahresergebnisses beantragen wir der Generalversammlung, die Dividende auf 19 Franken zu erhöhen. Davon werden 7 Franken aus der Kapitaleinlagenreserve bezogen und sind für private Aktionärinnen und Aktionäre in der Schweiz steuerfrei. Damit schüttet die SGKB 55% ihres Konzerngewinns an die Aktionärinnen und Aktionäre aus.

Wir pflegen seit über 150 Jahren eine nachhaltige Geschäftspolitik und sind uns unserer Verantwortung gegenüber Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt in der Region bewusst. Die Bildstrecken in diesem Geschäftsbericht zeigen die vielen Facetten, die Nachhaltigkeit in unserem Alltag hat. Das sind zum Beispiel unsere Produkte wie die Eco-Hypothek oder unsere traditionellen Freiwilligeneinsätze, unsere langfristigen Partnerschaften im Sponsoring-Bereich oder die Optimierung der Emissionen in unseren Bankgebäuden. Im Kapitel «Nachhaltigkeit» oder in unserem online publizierten, detaillierten Nachhaltigkeitsbericht erfahren Sie mehr dazu.

Wir blicken zuversichtlich auf das laufende Jahr und freuen uns auf die Generalversammlung, deren gesellschaftlicher Teil zum ersten Mal in der imposanten St.Galler Kantonalbank Halle auf dem Olma-Gelände stattfinden wird. Dass die grösste stützenfreie Halle der Ostschweiz den Namen unserer Bank trägt, macht uns stolz. Damit setzen wir ein weiteres Zeichen für eine belebte und wirtschaftlich starke Region.



Roland Ledegerber  
Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Christian Schmid  
Präsident der Geschäftsleitung

Wir sind gut positioniert  
und geniessen ein hohes  
Vertrauen unserer  
Kundinnen und Kunden.



**Dr. Christian Schmid**  
Präsident der Geschäftsleitung

**Roland Ledergerber**  
Präsident des Verwaltungsrats



### Freiwilligentage: Perspektivenwechsel für den guten Zweck.

Als Bank mit dem St. Galler Herzen engagieren wir uns aktiv für das wirtschaftliche, kulturelle und soziale Leben in unserem Heimmarkt. Seit 2011 tauschen unsere Mitarbeitenden Laptop gegen Pickel, Business-Schuhe gegen Gummistiefel und das Büro gegen ein ungewohntes Arbeitsumfeld. Bereits zum siebten Mal wagten 25 Mitarbeitende den Perspektivenwechsel und setzten den 5-Seen-Wanderweg nach der Winterpause wieder in stand. Für Portfolio Consultant Cosima Greuccio ist klar: «Es war eine anstrengende, aber sinnvolle Arbeit an einem wunderschönen Ort. Nächstes Jahr bin ich wieder dabei!»

**Pizolbahnen:** Ralph Schneider, Leiter Pisten und Wege  
**SGKB:** Cosima Greuccio, Portfolio Consultant, Zürich



Sehen Sie, wie unsere Mitarbeitenden den  
 Wanderweg fit für den Sommer machen:  
[www.sgkb.ch/pizol](http://www.sgkb.ch/pizol)











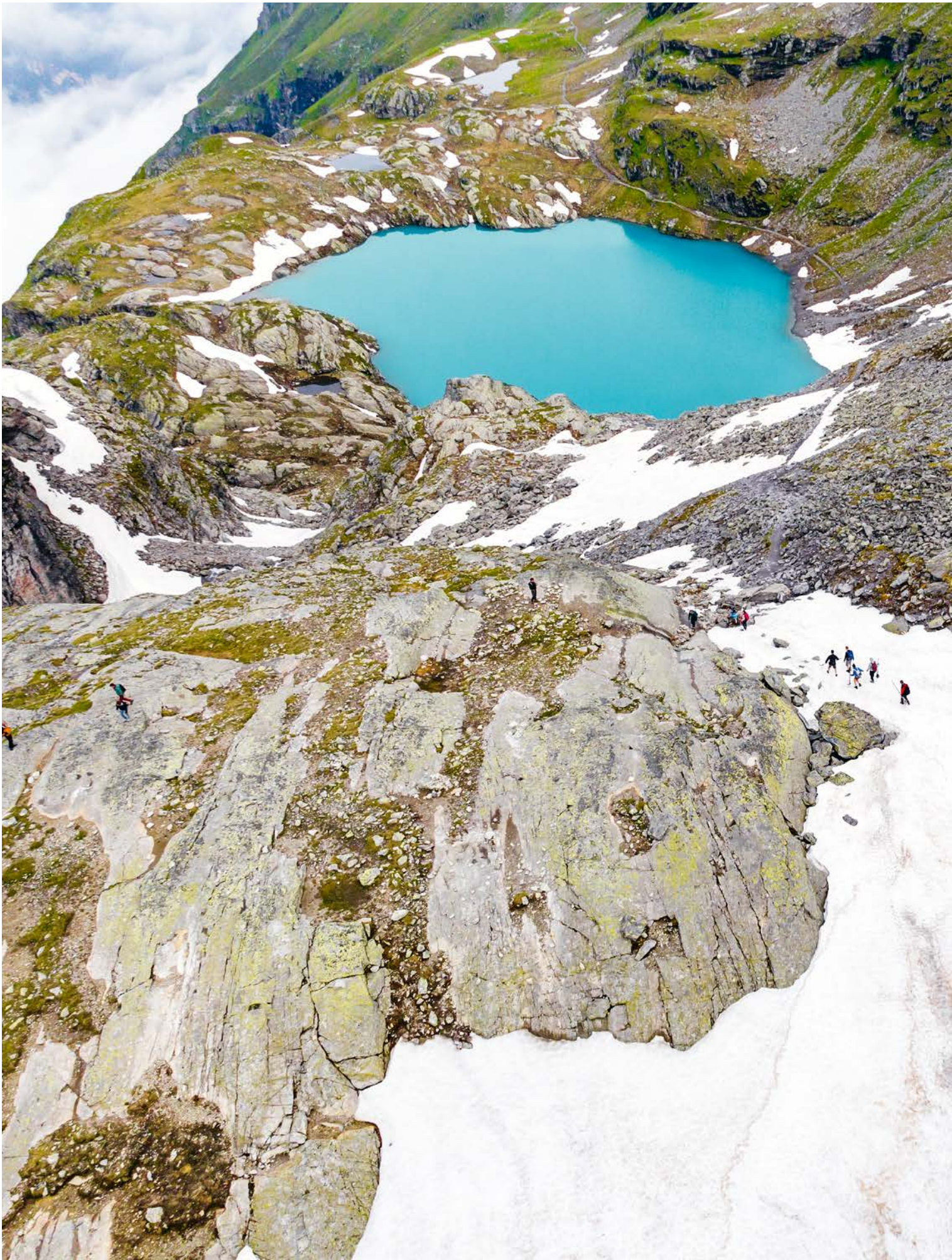


## Gelebte Solidarität 2023

- 43 Projekte, die unterstützt wurden
- 2226 Stunden geleistete Freiwilligenarbeit
- 265 Mitarbeitende mit Perspektivenwechsel









## 1 / Strategie

Die St.Galler Kantonalbank ist die erste Bank, weil sie die Ziele ihrer Kundinnen und Kunden versteht und sie sicher, einfach und vorausschauend auf dem Weg von heute nach morgen begleitet.



## Eigentümerstrategie Kanton St. Gallen

Das Aktionariat der St. Galler Kantonalbank wird durch den Mehrheitsaktionär Kanton St. Gallen geprägt. Dieser hält 51 % des Aktienkapitals und gewährt der Bank eine Staatsgarantie.

Die Staatsgarantie ist nicht mit einem politischen Leistungsauftrag verbunden. Die Eigentümerstrategie bekräftigt den von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung festgelegten strategischen Kurs: Die St. Galler Kantonalbank arbeitet gewinnorientiert und nimmt eine volkswirtschaftliche Verantwortung in ihrem Heimmarkt wahr. Sie strebt eine stabile Entwicklung sowie eine nachhaltige und risikogerechte Dividendenpolitik an, die sich an den Kapitalbedürfnissen der Bank orientiert. Als Zielgrösse gilt eine Ausschüttung von mindestens 50 % des Reingewinns. Die Eigentümerstrategie dient der Regierung als Instrument zur Steuerung und Bewirtschaftung ihrer Beteiligung. Sie ist langfristig ausgerichtet und wird durch die Regierung regelmässig überprüft, letztmals im Herbst 2019.

→ [www.sgkb.ch/eigentuemerstrategie](http://www.sgkb.ch/eigentuemerstrategie)

kontinuierlichen Kostenkontrolle dient ein institutionalisiertes Prozessmanagement der laufenden Optimierung und Vereinfachung der betriebsinternen Abläufe sowie der Steigerung von Effizienz und Qualität. Im Vordergrund stehen die Standardisierung, die Digitalisierung und die Automatisierung. Kooperationen mit externen Partnern werden dort eingegangen, wo sie eine Konzentration auf die Kernkompetenzen und die Nutzung von Synergien erlauben.

### Risikomanagement

Die St. Galler Kantonalbank beschränkt sich auf ihre Kernkompetenzen und ihr Kerngeschäft. Sie ist nur in jenen Geschäftsbereichen tätig, in denen sie über die notwendige Erfahrung und das erforderliche Wissen verfügt. In der Marktbearbeitung setzt sie dabei auf Qualität – sowohl im Sinn von Ertragsqualität als auch im Sinn von Risikoqualität – vor Quantität. Strategisch zentral ist das Management der Kreditrisiken, der Zinsänderungsrisiken sowie der operationellen Risiken.

→ Vgl. auch Risikobericht, S. 100–103 und Risikomanagement, S. 119–123

## Grundzielsetzung der Bank

Die St. Galler Kantonalbank pflegt seit über 150 Jahren eine nachhaltige Geschäftspolitik und ist sich ihrer besonderen Verantwortung gegenüber Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt in der Region bewusst. Übergeordnetes Ziel der St. Galler Kantonalbank ist die nachhaltige Wertsteigerung. Wesentlich sind dabei die Treiber Wachstum, Produktivität und Risikomanagement:

### Wachstum

Die St. Galler Kantonalbank strebt ein nachhaltiges und gesundes Wachstum an. Sie setzt dabei auf ihre Kompetenzen in der Kundenbetreuung und der Beratung in den Bereichen Zahlen, Finanzieren, Anlegen und Vorsorgen. Das Wachstum erfolgt primär organisch, also über eine erhöhte Marktdurchdringung.

### Produktivität

Angesichts des hohen Wettbewerbsdrucks, sinkender Margen und verschärfter Regulierung ist die laufende Verbesserung der Produktivität für die St. Galler Kantonalbank zentral. Neben der

## Strategie

Die St. Galler Kantonalbank verfügt über ein ausgewogenes Geschäftsmodell mit den zwei Ertragspfeilern Zinsen- und Anlagegeschäft. Sie ist im Heimmarkt, in der übrigen Deutschschweiz und in Deutschland mit den passenden Geschäftsfeldern aktiv und verbreitert so die Wachstums- und Ertragsbasis, während sie die Risiken reduziert.

### Märkte

Der Heimmarkt wird mit 37 Standorten im Bereich Privat- und Geschäftskunden sowie mit 5 Standorten im Private Banking erschlossen. Das dichte Niederlassungsnetz stellt die lokale Verankerung im Marktgebiet sicher. Die Marktbearbeitung der angrenzenden Gebiete in den Nachbarkantonen erfolgt selektiv. Am Standort Zürich werden die vermögende Kundschaft, externe Vermögensverwalter, Immobilienkunden und Firmenkunden aus der Marktregion Deutschschweiz betreut. Das Vermögensverwaltungsgeschäft in Deutschland wird im Stammhaus auf Basis der durch die deutsche Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin erteilten vereinfachten Freistellung be-



trieben. Zudem werden vermögende Kundinnen und Kunden aus Deutschland auch durch die Tochtergesellschaft SGKB Deutschland an den Standorten München und Frankfurt betreut. Für Kundinnen und Kunden ausserhalb der strategischen Märkte bestehen risikoorientierte Betreuungsgrundsätze.

### Ertragsquellen

Die Ausrichtung des Geschäftsmodells auf verschiedene Märkte und Geschäftsfelder bezweckt die Diversifikation der Hauptertragsquellen aus dem Bilanzgeschäft (Zinsertrag) und dem Anlagegeschäft (Kommissions- und Dienstleistungsertrag). Zur Sicherung einer nachhaltigen, stabilen Ertragsentwicklung wird ein ausgewogenes Verhältnis von Bilanz- und Anlagegeschäft angestrebt.

### Geschäftsfeldausrichtung

Die Anforderungen an eine Bank unterscheiden sich je nach Lebenszyklus, Art und Finanzkraft einer Privatperson bzw. eines Unternehmens. Daher hat die St.Galler Kantonalbank für jede Kundengruppe ein Geschäftsfeldmanagement etabliert,

das die Fokussierung der Geschäftstätigkeit auf die spezifischen Kundenbedürfnisse sicherstellt. Bei den Privatpersonen werden die Geschäftsfelder «Kinder», «Jugendliche», «Kleinkunden», «Privatkunden» und «Vermögende Kunden» unterschieden. Weiter bestehen Geschäftsfelder für externe Vermögensverwalter sowie für Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz im Ausland. Letztere werden aufgrund der strategischen Ausrichtung der Bank in die Geschäftsfelder «Deutschland» und «Auslandkunden» gegliedert. Bei den Unternehmen werden «Gewerbe», «Firmen», «Immobilieninvestoren» und «Institutionelle Anleger» unterschieden. Davon abzugrenzen sind zudem die öffentlich-rechtlichen Körperschaften.

### Finanzielle Lebensbegleiterin

Die St.Galler Kantonalbank ist die erste Bank für ihre Kundinnen und Kunden. Sie stellt ihre Ziele und Wünsche ins Zentrum und begeistert sie stets aufs Neue. Die Bank begleitet sie als finanzielle Partnerin ein Leben lang. Die St.Galler Finanzberatung bietet eine systematische, gesamtheitliche Finanzberatung an, die durch lizenzierte Kundenberaterinnen mit Unterstützung eines innovativen Beratungstools durchgeführt und begleitet wird.

### Geschäftsfelder und Märkte der Standorte



## Strategische Schwerpunkte

Innerhalb der Strategie gilt es, sich in den definierten Geschäftsfeldern und Märkten permanent zu verbessern. Zu diesem Zweck hat die St. Galler Kantonalbank sechs strategische Schwerpunkte definiert. Einerseits mit Vorsorge und Nachhaltigkeit zwei fachliche Schwerpunkte, andererseits vier übergeordnete Schwerpunkte, die sicherstellen, dass sich die Bank als Unternehmen auf allen Ebenen konsequent weiterentwickelt.

### Marke erleben

Die SGKB ist die Bank der St. Gallerinnen und St. Galler. Damit sie diesem Anspruch gerecht wird, lebt sie die Nähe und Verbundenheit zu den Menschen und der Region noch stärker. Basis dazu ist eine gelebte SGKB-Kultur. Die glaubwürdigsten Botschafter dieser Werte sind die Mitarbeitenden. Die regionale Verankerung soll sich aber nicht nur im Verhalten der Mitarbeitenden widerspiegeln, sondern auch im Auftritt der Bank nach aussen.

### Kundenerlebnis

Um ihre Kundschaft zu begeistern, wird die St. Galler Kantonalbank ihre Dienstleistungsqualität weiter ausbauen und das Kundenerlebnis durch die intelligente Nutzung von Daten und Technologien fortlaufend verbessern. Im persönlichen Gespräch und im digitalen Raum werden den Kundinnen und Kunden verstärkt passgenaue, einfache und transparente Lösungen angeboten. Zudem wird weiter in die Verfügbarkeit und Performance der digitalen Angebote sowie in die Modernisierung der Niederlassungen investiert. Gemeinsam mit weiteren Banken werden schrittweise das Ökosystem Wohnen und das Open Banking weiterentwickelt.

### Vertriebsstärke

Die Kundenbindung soll erhöht und der Anteil an Hauptbankbeziehungen ausgebaut werden. Dabei werden die Kundinnen und Kunden in ihrer ganzen Vielfalt erfasst und mit innovativen Lösungen begeistert. Die Beratungsphilosophie St. Galler Finanzberatung ist dafür zentral.

## Operational Excellence

Die Digitalisierung wird kontinuierlich ausgebaut und die Standardisierung und Automatisierung der Prozesse werden vorangetrieben. Es wird aktiv nach Synergiepotenzialen in Form von Kooperationen gesucht.

### Vorsorge

Die St. Galler Kantonalbank stellt sich den Herausforderungen im Vorsorgebereich. Mit der St. Galler Finanzberatung hat die Bank ein geeignetes Instrument, um die individuelle Lebenssituation der Kundschaft zu erfassen und passgenaue Lösungen abzuleiten. Innovativen und digitalen Angeboten kommt hierbei eine wichtige Bedeutung zu.

### Nachhaltigkeit

Die St. Galler Kantonalbank stärkt ihre Nachhaltigkeitsanstrengungen laufend. Sie entwickelt neue Produkte und Serviceleistungen und baut gleichzeitig ihr gesellschaftliches Engagement in der Region weiter aus. Diversität und Inklusion werden in Zukunft an Bedeutung gewinnen und helfen, durch Vielfalt zu besseren Lösungen zu kommen.

## Vision

### Meine erste Bank

Seit 1868 setzt die St. Galler Kantonalbank alles daran, für ihre Kundinnen und Kunden die erste Bank zu sein. Diesen Anspruch an sich selbst stellt sie auch in Zukunft. «Begeisterung» ist der Kerngedanke der Unternehmensvision: Die St. Galler Kantonalbank will ihre Kundinnen und Kunden jeden Tag aufs Neue mit Aufmerksamkeit, Kompetenz und Verlässlichkeit begeistern.

Mit dieser klaren Vision stärkt sie ihre Identität und erreicht eine nachhaltige Wahrnehmung im Markt. Ebenfalls aus der Vision leitet sie die Kernelemente für das tägliche Handeln ab. Diese Leitgedanken setzen die Mitarbeitenden um und treiben die Entwicklung sowie das Wachstum des Unternehmens voran. Nah und vertraut, ganzheitlich und vorausschauend, sicher und verlässlich, einfach und verständlich – diese Werte leben die Mitarbeitenden im persönlichen Dialog mit den

Kundinnen und Kunden. Sie fliessen auch in die klassische und in die digitale Kommunikation ein. Dieses ganzheitliche und einheitliche Bestreben macht die St. Galler Kantonalbank in ihrer Marktregion zur ersten Bank.

Die St. Galler Kantonalbank steht den Menschen im Marktgebiet nahe. Als Bank mit dem St. Galler Herzen, einem ganzheitlichen Beratungs- und Betreuungsmodell sowie mit zeitgemässen und attraktiven Angeboten erfüllt sie die Ansprüche und Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden. Die St. Galler Kantonalbank ist dadurch Begleiterin der Kundinnen und Kunden in allen Lebens- und Geschäftsphasen und beim Erreichen ihrer Ziele: heute und morgen.

### Kundenzufriedenheit

Die St. Galler Kantonalbank prüft regelmässig die Zufriedenheit, die Bereitschaft zur Weiterempfehlung und die Bindung ihrer Kundinnen und Kunden sowie die Beratungs- und Servicequalität

ihrer Kundenberaterinnen und Kundenberater. Mit eigenen und externen Umfragen verfolgt sie die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern und leitet die nötigen Massnahmen ab. In den letzten zehn Jahren haben sich die Kundenzufriedenheit sowie die Kundenbindung auf konstant hohem Niveau gehalten.

Seit mehreren Jahren werden zudem die Meinungen von Neukunden, von neuen Hypothekarkunden und von Kunden mit umfassenden Anlageberatungen mit einem Online-Fragebogen laufend abgeholt. Bei allen Dienstleistungen sind die Ergebnisse äusserst positiv. Ungenügende Beurteilungen werden aufgenommen und passende Massnahmen initiiert.

### Strategische Ziele

An ihrem strategischen Kurs und ihrem Geschäftsmodell hält die St. Galler Kantonalbank fest. Die Zielgrössen sind bewusst nachhaltig ausgelegt.

Zielwerte p.a. in %	2019	2020	2021	2022	2023	2024 – 2026
	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Soll
Net New Loans in % Kundenausleihungen	3.7	4.2	2.0	6.4	6.1	2.5
Net New Money in % Verwaltete Vermögen	1.0	6.3	9.5	4.9	7.8	4.0
Cost/Income-Ratio	56.0	55.4	53.8	54.4	49.7	55.0
Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Gesamtkapitalquote)	17.8	17.5	17.5	17.0	16.5	16.0 – 19.0
Eigenkapitalrendite nach Steuern (Basis: Konzerngewinn)	7.0	6.8	7.1	7.0	7.6	7.0

## Tochtergesellschaft Deutschland

Die im Jahr 2009 in München gegründete Tochtergesellschaft St. Galler Kantonalbank Deutschland AG konzentriert sich auf das Vermögensverwaltungsgeschäft für vermögende Privatpersonen, Unternehmer und Firmen sowie institutionelle Anleger in Deutschland. Da der Markt Deutschland für die St. Galler Kantonalbank den traditionell wichtigsten Auslandsmarkt darstellt, bildet die kontinuierliche Entwicklung der Tochtergesellschaft ein wichtiges Element in ihrer Wachstumsstrategie. Die Kundschaft kann nach ihren persönlichen Bedürfnissen sowohl den Betreuungs- wie auch den Buchungsstandort Deutschland oder Schweiz frei wählen. Die Entwicklung der Tochtergesellschaft ist erfreulich. Stammhaus und Tochtergesellschaft betreuen zusammen Verwaltete Vermögen von Kundinnen und Kunden mit Domizil Deutschland von insgesamt CHF 8.1 Mrd. (13.7% der gesamten Verwalteten Vermögen). Darin enthalten sind per 31. Dezember 2023 CHF 2.8 Mrd. der St. Galler Kantonalbank Deutschland AG.

## Das Jahr in Bildern

# Januar



### Interner Aufstieg

Per Januar wurden 41 Mitarbeitende ins Kader befördert, davon 19 Frauen und 22 Männer. Zudem wurden 4 Frauen und 5 Männer in die Direktion befördert.

# März



### Neubau Wittenbach

Die SGKB ist seit 1960 in Wittenbach vertreten. Zuerst als sogenannte Einnehmerei, dann als Niederlassung. Über 60 Jahre später wurde am gleichen Standort eine topmoderne Zweizonenbank eröffnet.

# April



### Ausgezeichnet anlegen

Die massgeschneiderte Vermögensverwaltung der SGKB wurde vom Wirtschaftsmagazin «Bilanz» doppelt ausgezeichnet. In einer verdeckten Überprüfung erreichte das Private Banking der St.Galler Kantonalbank den zweiten Platz und wurde erneut als «langjährige Qualitätsleaderin» prämiert.

# Mai



## Heerbrügler des Jahres

René Federer, Leiter der Niederlassung Heerbrugg, durfte den Ehrenpreis «Heerbrügler des Jahres» für die SGKB Heerbrugg entgegennehmen. In der 22-jährigen Geschichte des Vereins Pro Heerbrugg wurde dieser Preis erst zum zweiten Mal an ein Unternehmen vergeben.

# Juni



## Diamanten für Gründerinnen

Health Yourself aus St. Gallen macht Gesundheitsdienstleistungen digital zugänglich und gewann damit den Preis «Startfeld Diamant». Anna Rosenkranz, CEO von Health Yourself, nahm den mit 30 000 Franken dotierten Innovationspreis entgegen. Caroline Obolensky und Elisabeth Essbaumer von ConcentrAid gewannen mit ihrer Idee von der digitalen Co-Working-Plattform den Preis «Startfeld Rohdiamant» für die beste Geschäftsidee.



## Spende fürs Johanneum

Die SGKB unterstützt den Bau des neuen «Hauses der Begegnung» des Johanneums in Neu St. Johann mit 100 000 Franken. Die Non-Profit-Organisation fördert Menschen mit Beeinträchtigungen jeden Alters. «Ganz besonders freue ich mich auf unsere Cafeteria, wo Wanderer, Gäste und unsere Bewohnerinnen und Bewohner zusammen Feines geniessen können», sagt Hansjörg Huser, Präsident des Vereins Johanneum.



# Juli/August



## Fussballer beim Hauptsponsor

Schon lange vor Türöffnung bildete sich eine lange Schlange von Fans rund um den Hauptsitz der SGKB: Die erste Mannschaft des FC St. Gallen gab den ganzen Nachmittag lang Autogramme und posierte geduldig für Fotos mit Gross und Klein.

## Lehrabschluss und Lehrstart

29 Lernende schlossen im Juli ihre Ausbildung erfolgreich ab. Gleich im August startete schon das neue Lehrjahr mit 30 Auszubildenden sowie 7 BEM-Praktikantinnen und -Praktikanten. Damit ist die St. Galler Kantonalbank einer der grössten Ausbildungsbetriebe der Ostschweiz.



## Spatenstich in Eschenbach

In Eschenbach wird eine neue SGKB-Niederlassung gebaut. Sie ersetzt den bisherigen Standort. Wenn alles nach Plan läuft, findet 2025 der Umzug in die neuen Räumlichkeiten statt.



## Neue SGKB Halle

Die neue Olma-Halle trägt den Namen der St. Galler Kantonalbank. «Mit der SGKB haben wir eine Partnerin, die in der Region verwurzelt ist, sich für den Kanton St. Gallen engagiert und den Fortschritt in der Ostschweiz mitgestalten will», sagte Christine Bolt, CEO der Olma Messen, vor den Medien.

# Oktober



## **Portfolio im Blick**

In der SGKB-App unter «Meine Anlagen» sehen Kundinnen und Kunden neu auf einen Blick, wie sich ihr Portfolio entwickelt hat und wo Handlungsbedarf besteht – ob bei Aktien, Fonds oder Obligationen.

# September



## **Tag der offenen Bank**

Einmal hinter einen Bancomaten schauen, einen Goldbarren anfassen oder den Tresor bestaunen: Rund 130 Kinder und Jugendliche durften am «SGKB-You-Tag» hinter die Kulissen der SGKB schauen.

# Dezember



## **Neue Partnerschaft mit dem OpenAir St. Gallen**

Die St. Galler Kantonalbank ist neue Partnerin des OpenAirs St. Gallen. Am Abend nach der Vorstellung der neuen Partnerschaft wurden ausgewählte St. Galler Gebäude mit Fassadenprojektionen bespielt, darunter der Hauptsitz der SGKB.

## 2 / Geschäftsjahr 2023

Die St.Galler Kantonalbank blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Sie konnte viele neue Kundinnen und Kunden gewinnen, hat ihr Angebot weiter verbessert und den Ertrag gesteigert. Der Konzerngewinn erreichte CHF 207.2 Mio. (+12.8%).

## Marktumfeld

### Regionale Wirtschaft

Die Ostschweizer Wirtschaft präsentierte sich 2023 insgesamt solide. Der Unterschied zwischen dem Binnenmarkt und dem Exportsektor war jedoch erheblich. Letzterer litt unter der schwachen Wirtschaftsentwicklung in Deutschland und China. Viele Industrieunternehmen berichteten von einer ungenügenden Nachfrage. Zusätzlich belasteten die zu hohen Lagerbestände. In der zweiten Jahreshälfte verschlechterte sich auch im Detailhandel die Lage, da die Preissensitivität der Kundinnen und Kunden zunahm. Von der konjunkturellen Abschwächung weniger betroffen war der Bausektor. Trotz der höheren Zinsen und einem Rückgang in der Neubautätigkeit blieben die Auftragsbücher voll. Unterstützend wirkten vor allem die energetischen Sanierungen bestehender Immobilien. Da die Inflation im wirtschaftlich relevanten Ausland sank, konnten die Ostschweizer Unternehmen Preiserhöhungen nicht mehr im gleichen Stil wie im Vorjahr durchsetzen. Folglich wurde der starke Franken vermehrt wieder zu einem Belastungsfaktor.

### Immobilienmarkt

Beim privaten Wohneigentum liess die Dynamik nach. Die gestiegenen Hypothekarzinsen und der damit verbundene Attraktivitätsverlust von Wohneigentum gegenüber Mietwohnungen sowie die schwächere Konjunktur bremsten die Nachfrage. Beim Handel mit Eigentumswohnungen geriet die positive Preisentwicklung ins Stocken, wobei der Rückgang von «Buy-to-let»-Käufern eine Rolle spielte. Bei den Renditeliegenschaften war die Unsicherheit und die Divergenz grösser als beim privaten Wohneigentum. Vor allem institutionelle Anbieter, sie machen schätzungsweise rund ein Drittel der Nachfrager aus, zeigten sich zurückhaltender. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Dynamik am Immobilienmarkt zwar nachgelassen hat, die Entwicklung aber weiter solide ist.

### Finanzmärkte, Zinsen und Devisen

Die Aktienmärkte starteten mit stattlichen Kursgewinnen ins Jahr 2023. Die Probleme bei verschiedenen US-Regionalbanken und bei der Credit Suisse wurden rasch wieder in den Hintergrund gedrängt. Bis Mitte Jahr waren die Portfolios auf

Kurs, vor allem wenn man in Technologieaktien investiert war. Der Rallye an den Börsen ging jedoch Mitte Jahr die Puste aus. Inflationsängste und Rezessionsorgen dominierten das Geschehen und so übernahmen die Zweifler das Zepter. Zudem wurde die politische Situation immer angespannter, nachdem im Nahen Osten die Lage eskalierte. Gegen Jahresende meldeten sich die Optimisten wieder zu Wort. Die Erwartung, dass das Ende der Zinserhöhungen erreicht war und die Notenbanken bald wieder expansiver werden, war ihr Argument. Insgesamt war 2023 kein brillantes, aber doch ein erfreuliches Aktienjahr.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) erhöhte bis Mitte Jahr ihren Leitzins um weitere 0.75% auf 1.75%. Wie die anderen Zentralbanken verzichtete sie danach auf zusätzliche Zinserhöhungen, da die Inflationsraten moderater wurden und die konjunkturelle Abschwächung sich stärker offenbarte. Die Schweizer Kapitalmarktzinsen bewegten sich über weite Strecken in einem engen Band, bevor sie im vierten Quartal im Schlepptau der US-Zinsen deutlich unter den Geldmarktzins der SNB fielen. Eine für Schweizer Verhältnisse ungewöhnlich stark inverse Zinskurve war die Folge.

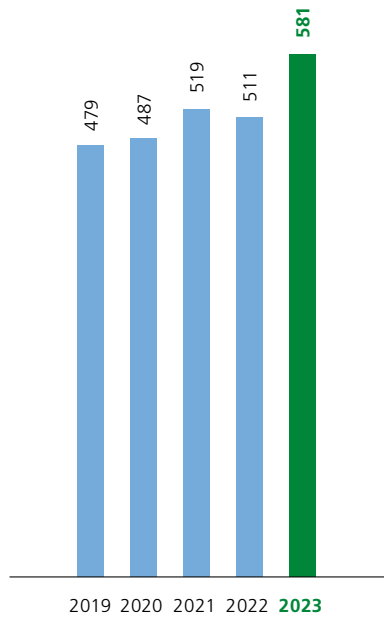
Der Franken neigte das ganze Jahr hindurch zur Stärke. Der Aufwertungsdruck verstärkte sich im letzten Quartal, als die Erwartungen an Zinssenkungen der US-Notenbank Fed und der Europäischen Zentralbank (EZB) immer grösser wurden. Die SNB baute zudem einen Teil ihrer Devisenreserven ab und verkaufte dafür regelmässig Fremdwährungen gegen Franken.

Die Preise für Erdöl, Erdgas und Strom schwankten stark, aber im Vergleich zum Vorjahr auf einem deutlich tieferen Niveau. Bemühungen der Opec-Länder und Russlands, den Ölpreis durch Förderkürzungen nach oben zu treiben, verpufften nach kurzer Zeit, da im Gegenzug die US-Produzenten ihre eigene Ölproduktion ankurbelten. Das Gold profitierte von den politischen Unsicherheiten im Nahen Osten und den sinkenden Zinsen in den USA. Zwischenzeitlich erreichte der Goldpreis ein historisches Allzeithoch.



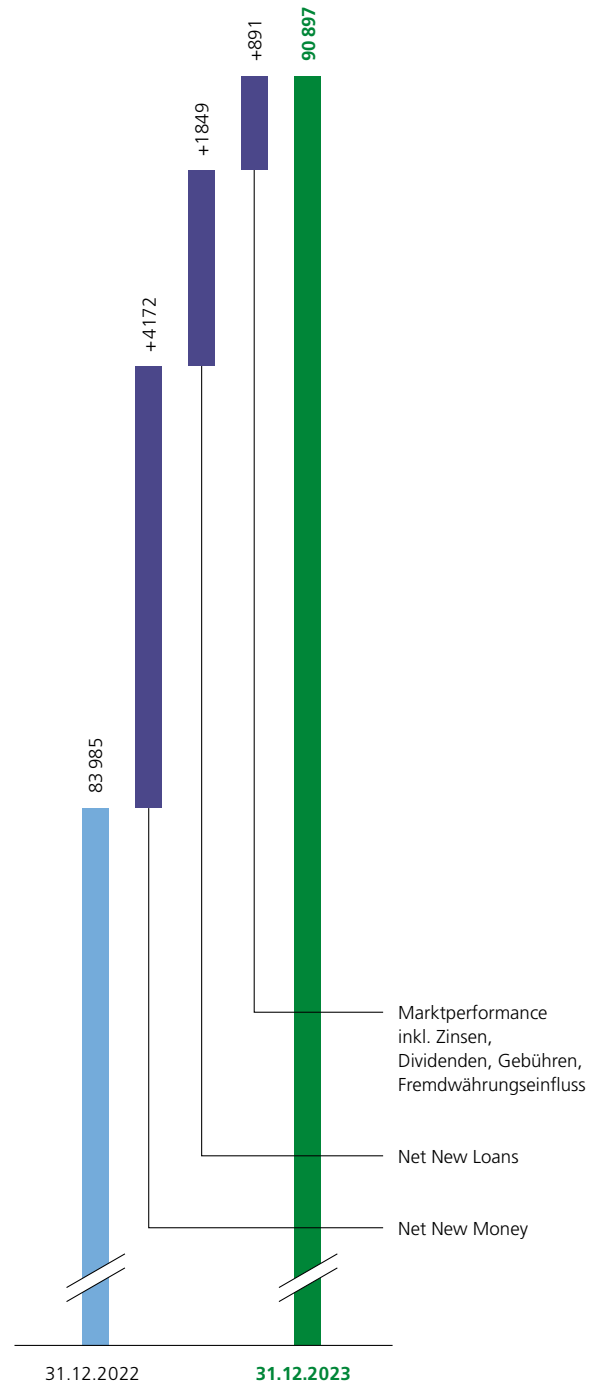
**Entwicklung Geschäftsertrag**  
in Mio. CHF

**+69 Mio.**



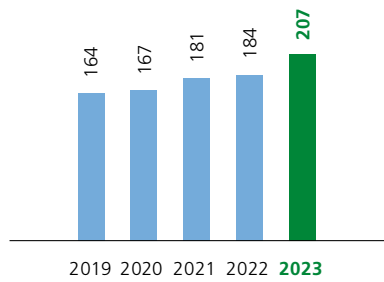
**Entwicklung Geschäftsvolumen**  
in Mio. CHF

**+8.2%**



**Entwicklung Konzerngewinn**  
in Mio. CHF

**+23 Mio.**



## Ergebnis 2023

### Starkes Wachstum

Die SGKB steigerte 2023 ihr Geschäftsvolumen um CHF 6.9 Mrd. auf CHF 90.9 Mrd. (+8.2%) und knüpfte damit an das sehr gute Wachstum der Vorjahre an. Dieses Wachstum ist über alle Geschäftsfelder und die Tochterbank in Deutschland breit abgestützt.

Das Geschäftsjahr 2023 bestätigte damit erneut, dass die St.Galler Kantonalbank gut positioniert ist und ein hohes Kundenvertrauen genießt.

### Alle Ertragspfeiler gestärkt

Der Konzerngewinn stieg um 12.8% auf CHF 207.2 Mio. Sämtliche Ertragspfeiler lagen über dem Vorjahr: Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft stieg um 19.5%, der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 4.9% und der Erfolg aus dem Handelsgeschäft um 8.4%. Der Zinsertrag profitierte vom Wachstum im Kreditgeschäft und insbesondere von der Normalisierung des Zinsniveaus. Seit acht Jahren lag der Leitzins erstmals wieder während des gesamten Geschäftsjahrs im positiven Bereich.

### Neue Stellen geschaffen

Das gute Wachstum widerspiegelte sich auch im Personalbestand. So wurden 39 neue Stellen geschaffen, über die Hälfte davon in der Kundenberatung. Damit beschäftigte die SGKB per Ende 2023 insgesamt 1393 Personen. Der Personalaufwand stieg entsprechend um 3.9%. Der Sachaufwand stieg um 7.2% aufgrund grösserer Investitionen in Bau- und IT-Projekte sowie generell höherer Einkaufspreise.

## Aktionariat

### Breit verankertes Aktionariat

Per 31. Dezember 2023 waren 32 580 Personen Eigentümer von SGKB-Aktien (+125 seit 31. Dezember 2022). Rund 89% der Aktionärinnen und Aktionäre besaßen Ende Jahr 1 bis 100 Titel. Rund 71.3% des Aktionariats stammt aus den Kantonen St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden. Dies ist ein Beleg für die starke regionale Verwurzelung der Bank.

### Höhere Dividende

Die St.Galler Kantonalbank verfolgt eine berechenbare und nachhaltige Dividendenpolitik und schüttet 55% ihres Konzerngewinns 2023 an die Aktionärinnen und Aktionäre aus. Deshalb beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 1. Mai 2024 eine um CHF 2 höhere Dividende von CHF 19 pro Aktie. Davon werden CHF 7 aus der Kapitaleinlagenreserve bezogen und sind für private Aktionärinnen und Aktionäre in der Schweiz steuerfrei.

Details zur SGKB-Aktie auf S. 48 – 49

### Rund CHF 78 Mio. für den Kanton St. Gallen

Mit der beantragten Dividendenausschüttung, der Abgeltung für die Staatsgarantie sowie den Kantons- und Gemeindesteuern erhalten der Kanton St. Gallen und die St. Galler Gemeinden für das Geschäftsjahr 2023 von der St.Galler Kantonalbank CHF 78.1 Mio. Hinzu kommt das Steuersubstrat, das durch die überwiegend im Kanton St. Gallen wohnhaften SGKB-Mitarbeitenden generiert wird.





### Jazztage Lichtensteig: Hier spielt die Musik

Seit über 30 Jahren begeistern die Jazztage Lichtensteig im Herzen der Altstadt mit Rhythmen, Begegnung, Freude und Genuss. Seit den Anfängen 1989 ist die St. Galler Kantonalbank Partnerin des Festivals. Wir bringen damit unser Bestreben nach einem nachhaltigen Sponsoring zum Ausdruck und sind stolz auf das gute Miteinander, das die einzigartige Atmosphäre in den mittelalterlichen Gassen erst möglich macht. Die «Chrapfer-Community», alles freiwillig Helfende aus Vereinen, leistet einen wertvollen Beitrag zum Erfolg dieses unvergleichlichen Festivals.

#### Jazztage Lichtensteig:

Raphael Gygax, Festivalpräsident

#### SGKB:

René Güntensperger,  
Leiter Sponsoring und Events, St. Gallen



Sehen Sie, was während des Festivals  
vor, auf und hinter der Bühne los war:  
[www.sgkb.ch/jazztage](http://www.sgkb.ch/jazztage)













### Begeisternde Engagements 2023

- 80 000 Musikfans an den Openairs und Festivals
- 256 Kinder mit ihren Familien an der Zoonacht in Knies Kinderzoo
- 900 Wirtschaftsinteressierte am Konjunkturforum Zukunft Ostschweiz



### 3 / Kundengeschäft

Das Geschäftsjahr 2023 bestätigte das hohe Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die St.Galler Kantonalbank. Der Neugeldzuwachs (Net New Money) betrug CHF 4.2 Mrd. (+7.8%). Die Kundenausleihungen stiegen um CHF 1.7 Mrd. auf CHF 32.2 Mrd. (+5.7%).



## Beratungsphilosophie

### St. Galler Finanzberatung

Die St. Galler Kantonalbank versteht sich als lebenslange Wegbegleiterin für die finanziellen Bedürfnisse ihrer Kundschaft. Deshalb legt sie grossen Wert darauf, die aktuelle Situation und die finanziellen Ambitionen ihrer Kundinnen und Kunden richtig zu verstehen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bietet die SGKB mit ihrer Beratungsphilosophie – der St. Galler Finanzberatung – eine systematische und ganzheitliche Finanzberatung über alle Lebensphasen hinweg an. Ausgangspunkt bildet jeweils die aktuelle Lebenssituation der Kundinnen und Kunden, wozu insbesondere die persönlichen Ziele und Wünsche zählen. Sie dient als Orientierungsrahmen für die Beratung und zeigt finanzielle Chancen sowie Risiken auf, um davon abgeleitet massgeschneiderte Lösungen anzubieten. Mit dem digitalen Beratungstool werden Lösungen visuell einfach und verständlich dargestellt. Die bestehenden Beratungsdisziplinen Anlegen, Vorsorgen und Finanzieren wurden im vergangenen Jahr um das Thema «Erben & Vererben» erweitert. Zur Sicherstellung der kontinuierlich hohen Beratungsqualität absolvieren Kundenberaterinnen und Kundenberater der St. Galler Kantonalbank die bankinterne Lizenzierung. Diese dient der Sicherstellung und Weiterentwicklung der Fach- und Methodenkompetenz sowie der Professionalität in der Kundenberatung.

### Kinder- und Jugendangebot SGKB You

Getreu ihrem Anspruch, finanzielle Lebensbegleiterin für ihre Kundschaft zu sein, verstärkte die SGKB ihr Angebot für Kinder und Jugendliche. Das kostenlose Konto ab Geburt begleitet die jüngsten Kundinnen und Kunden über den Kindergarten und die Einschulung bis zum Abschluss

der Lehre oder des Studiums. Die praktische SGKB-App hilft Jugendlichen, ihre Finanzen mit dem Mobile Banking, der Kartenverwaltung und der spielerischen Sparfunktion #HäschCash im Griff zu haben. Mit den beiden Initiativen «jugendbudget.ch» und «FinanceMission» fördert die SGKB zusammen mit weiteren Kantonalbanken die Finanzkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Eltern. Auch die MiniBank-App für Kinder wird kontinuierlich weiterentwickelt. So steht seit 2023 eine neue Funktion zur Verfügung. Unter der Rubrik «Wissen» erzählt das MiniBank-Maskottchen Mika spannende Geschichten aus seinem Alltag und verbindet diese mit Finanzwissen.

### Open Banking für Externe Vermögensverwalter

Für das Geschäftsfeld Externe Vermögensverwalter hat die SGKB 2020 die «Open Wealth Initiative» gestartet und zusammen mit anderen Marktteilnehmern einen Schnittstellenstandard, die sogenannten OpenWealth APIs, erarbeitet. Dank dieser lässt sich Drittsoftware über einheitliche Schnittstellen an Banken anbinden. Mittlerweile haben sich zahlreiche namhafte Finanzinstitute und Wealth Techs der Initiative angeschlossen.

Seit 2023 können neben dem Management von Kundendaten und Depotbank-Services neu auch Börsenaufträge aufgegeben und verwaltet werden – ganz ohne den Umweg über das E-Banking. Mit der Erweiterung der Anwendung nimmt die St. Galler Kantonalbank erneut ihre aktive und gestaltende Rolle im Open Banking ein. Davon wird wiederum auch der Schweizer Finanzplatz profitieren.

## Kreditgeschäft

Die Marktleistung im Kreditgeschäft war ausgezeichnet. Die Kundenausleihungen stiegen 2023 um CHF 5.7% auf CHF 32.2 Mrd. Das Wachstum wurde bei den Hypothekarforderungen erzielt, die sich um CHF 1.9 Mrd. oder 6.6% erhöhten. Es konnte insbesondere in den Geschäftsfeldern der institutionellen Immobilieninvestoren, den natürlichen Personen und den Geschäftskunden realisiert werden.

### Stabiles Kreditportfolio

Die unsichere konjunkturelle Entwicklung und der Einfluss der Zinserhöhungen auf die Immobiliennachfrage und die Preisentwicklung machten das Umfeld anspruchsvoll. Dank der stetigen und umsichtigen Kreditpolitik ist das Kreditportfolio nach wie vor in einem sehr guten Zustand. Es sind keine erhöhten Risiken feststellbar.

### Effizienzsteigerung bei Kreditgeschäften

Die vielschichtigen Prozesse im Kreditgeschäft werden sukzessive digital unterstützt und vereinfacht. Nach einer umfassenden Prozessanalyse bei verschiedenen Kundengruppen und Kreditprodukten konnten 2023 die Verlängerungsprozesse von Hypotheken und weiteren Kreditprodukten

wesentlich vereinfacht, beschleunigt und automatisiert werden. Zudem wurde weiteres Potenzial im Antrags- und Bewilligungsprozess von komplexeren Kreditgeschäften erkannt. Die Digitalisierung dieser Prozesse folgt als Nächstes.

### Finanzierungswissen per Livestream

Die kostenlosen Livestreams «Immo-Montag» der SGKB vermitteln kompakt und kompetent Wissen rund ums Bauen, Kaufen und Wohnen. Die Themen Mieten oder Kaufen, Tragbarkeit im Alter oder Verschenken und Vererben stiessen auf reges Interesse: Über 1500 Kunden und Interessenten nahmen teil.

### Eco-Hypothek

Die im Jahr 2022 lancierte Eco-Hypothek richtet sich an Privatkundinnen und -kunden, die nachhaltige bauliche Investitionen beabsichtigen. Auch der Neubau oder Erstbezug nachhaltiger Immobilien wird unterstützt. Die Kundschaft profitiert von einer Zinsvergünstigung von 0.3% pro Jahr.

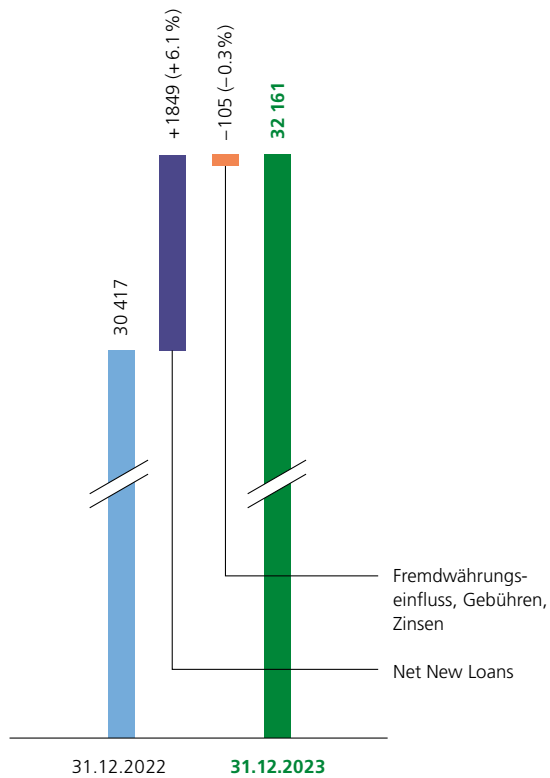
## Kreditpolitik

Die St. Galler Kantonalbank pflegt eine umsichtige Kreditpolitik und orientiert sich an marktwirtschaftlichen Grundsätzen. Auch wenn gesetzliche Bestimmungen keinen ausdrücklichen Leistungsauftrag enthalten, nimmt sie dank ihrer Kreditpolitik die Verantwortung für die kantonale Volkswirtschaft wahr. Bei jeder Vergabe stehen Bonität und Tragbarkeit im Zentrum der Beurteilung. Die Geschäftstätigkeit ist primär auf die Kantone St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden ausgerichtet. Kredite im Ausland gewährt die Bank nur gegen kurante Sicherstellung bei der SGKB.

→ Vgl. auch Risikobericht, S. 100–103, und Risikomanagement, S. 119–126

**Kundenausleihungen Konzern**  
in Mio. CHF

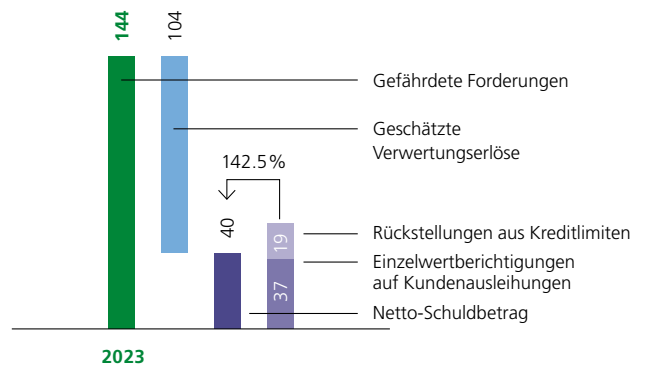
**+5.7%**



**Kreditrisiko**  
in Mio. CHF

**142.5%**

Deckung Netto-Schuldbetrag

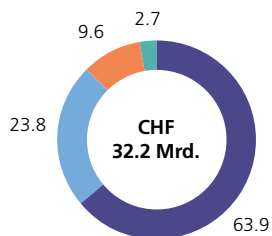


→ Definitionen, S. 100  
→ Details, S. 119

**Kreditportfolio 2023**

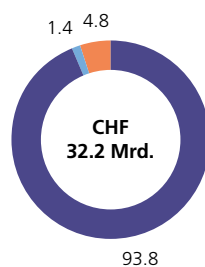
Kundenausleihungen Stammhaus in %

**Geografische Verteilung**



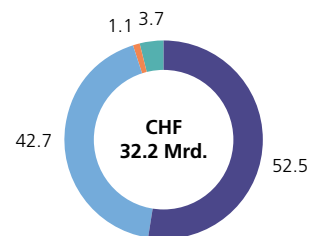
- Kantone St. Gallen und Appenzel Ausserrhoden
- Angrenzende Kantone (AI, GR, GL, SZ, ZH, TG)
- Übrige Kantone
- Ausländische Kundschaft (kurante Sicherstellung bei der SGKB)

**Deckungen**



- Hypothekarische Deckung
- Andere Deckung
- Ohne Deckung

**Kunden**



- Natürliche Personen
- Gewerbe und Firmen
- Credit Workout
- Übrige



## Anlagegeschäft

Die Verwalteten Vermögen stiegen um 9.6% auf CHF 58.7 Mrd. Es wurden netto CHF 4.2 Mrd. Neugelder (Net New Money) gewonnen (+7.8%). Den stärksten Zuwachs verzeichneten die Kundengruppen «Privatpersonen Inland», «Externe Vermögensverwalter» und «Institutionelle Anleger».

### Auszeichnung der «Bilanz»

Das vierte Jahr in Folge belegte die St. Galler Kantonalbank im Private-Banking-Rating der «Bilanz» eine Spitzenposition: Bei der verdeckten Prüfung erreichte sie unter allen getesteten Regionalbanken den zweiten Platz und wurde aufgrund ihrer wiederholt ausgezeichneten Leistung wie bereits im letzten Jahr zur «langjährigen Qualitätsleaderin» gekürt.

### Portfolioübersicht per App

Mit dem neuen Service «Meine Anlagen» setzt die SGKB ihren Anspruch, sowohl digital als auch persönlich für ihre Kundschaft da zu sein, auch im Anlagegeschäft um. Mit «Meine Anlagen» in der SGKB-App sehen Kundinnen und Kunden auf einen Blick, wie sich ihr Portfolio entwickelt hat und wo Handlungsbedarf besteht – ob bei Aktien, Fonds oder Obligationen. CONSULT-Kundinnen und -Kunden erhalten zudem massgeschneiderte Anlageempfehlungen direkt auf ihr Mobile.

### Fondssparplan im Self-Service

Mit der neuen digitalen Anlageberatung kann ein Fondssparplan schnell, einfach und von zu Hause bzw. unterwegs abgeschlossen werden. Im Zentrum der innovativen Lösung steht ein nutzerfreundlicher Self-Service, der die Kundschaft auf ihrer Reise zum Vermögensaufbau unterstützt und dabei ihre individuellen Bedürfnisse und Anforderungen berücksichtigt.

## Anlagepolitik

Die Anlagepolitik wird durch das Anlagekomitee der St. Galler Kantonalbank festgelegt und anschliessend durch das Investment Center umgesetzt. Bei den Vermögensverwaltungsmandaten stehen Portfolios mit fünf unterschiedlichen Risikoprofilen zur Auswahl. Individuellen Kundenwünschen wird über ein ab CHF 1 Mio. verfügbares Individualmandat Rechnung getragen. Das Bedürfnis für nachhaltige Anlagen deckt die SGKB mit einem eigenen ESG-Ansatz ab. Insgesamt bietet die SGKB 16 eigene Anlagefonds an, darunter auch vier Eco-Fonds.

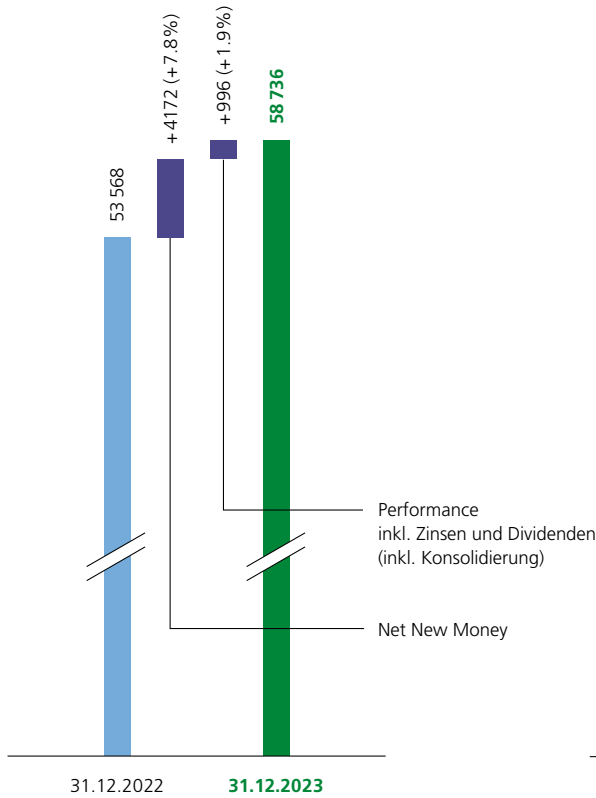
Die St. Galler Kantonalbank betreibt in ihrem Kernangebot einen aktiven Anlagestil auf der Basis einer fundamentalen Analyse. Vorhandene Ineffizienzen in den Anlagemärkten sollen sowohl auf der Ebene der Asset Allocation als auch in der Produktauswahl ausgenutzt werden. Die Zielgrösse ist dabei ein risikoadjustierter Mehrertrag im Vergleich zum vereinbarten Benchmark über eine Periode von drei Jahren. Die Messung des Anlageerfolgs erfolgt gemäss den Richtlinien der «Global Investment Performance Standards» GIPS®\*. Als Ergänzung bietet die St. Galler Kantonalbank auch Mandate an, die nach einem passiven Rebalancing-Ansatz oder gemäss den Signalen eines quantitativen Anlagemodells umgesetzt werden.

In ihrer Anlagepolitik ist die St. Galler Kantonalbank vollständig unabhängig. Sie pflegt den Grundsatz der «open architecture» und wählt Produkte von verschiedenen Anbietern aus.

\* Die Firma «St. Galler Kantonalbank AG» gemäss GIPS® umfasst sämtliche Vermögensverwaltungsmandate der privaten und institutionellen Kunden. Eine Liste aller Composites sowie eine Performance-Präsentation kann bei der St. Galler Kantonalbank AG, Investment Center, angefordert werden. Die St. Galler Kantonalbank AG erklärt die Übereinstimmung mit den Global Investment Performance Standards (GIPS®).

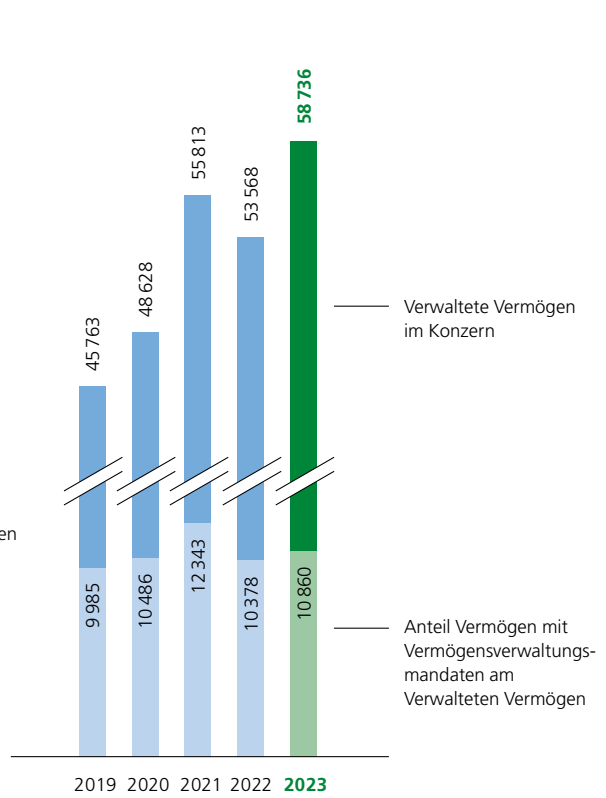
**Entwicklung Verwaltete Vermögen**  
in Mio. CHF

**+9.6%**



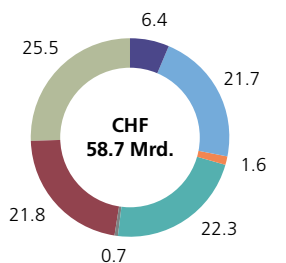
**Entwicklung Verwaltete Vermögen**  
in Mio. CHF

**+5168 Mio.**

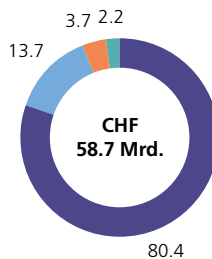


**Verwaltete Vermögen Konzern 2023**  
in %

**Anlagekategorien**



**Herkunft**



- Obligationen
- Aktien
- Strukturierte Produkte
- Fondsanteile (inkl. Fondskonti)
- Treuhandanlagen
- Spargelder
- Sicht- und Zeitgelder sowie übrige Assets

- Schweiz
- Deutschland
- Westeuropa
- Übrige

## Nachhaltig anlegen

Die SGKB verfügt über ein breites Angebot an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen, das auch 2023 weiter ausgebaut werden konnte. Mit dem neuen Fonds «SGKB Vorsorge Kapitalgewinn Eco» bietet die SGKB neben den bestehenden drei Strategiefonds zum ersten Mal ein Vorsorgeprodukt an, das 100% in Aktien investiert. Der Fonds wird wie das erfolgreiche Vermögensverwaltungsmandat «COMFORT premium eco» gemäss dem SGKB-Nachhaltigkeitsansatz verwaltet.

Zudem wurden die Anlageberatungsprozesse von der Kundenprofilierung über die Produktempfehlung bis zum Nachhaltigkeitsreporting gemäss den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung SBVg (Swiss Banking) ergänzt. Alle Kundenberaterinnen und Kundenberater wurden im Thema «Nachhaltiges Anlegen» umfassend geschult.



## Eco-Hypothek: Energetisch bauen, nachhaltig wohnen

Seit über einem Jahr profitieren Privatkundinnen und -kunden von unserer neuen Eco-Hypothek. Wir unterstützen damit nachhaltiges energetisches Bauen, Sanieren und Renovieren mit einer Zinsvergünstigung von 0.3% pro Jahr – anwendbar auf Fest- sowie SARON-Hypotheken. Dies hat auch unseren Kunden Peter Himmelberger überzeugt. Gemeinsam mit uns realisierte er die Photovoltaik-Anlage auf seinem Einfamilienhaus.

**SGKB-Kunde:** Peter Himmelberger, Flawil

**SGKB:** Rémy Erismann, Leiter Privatkunden, Flawil





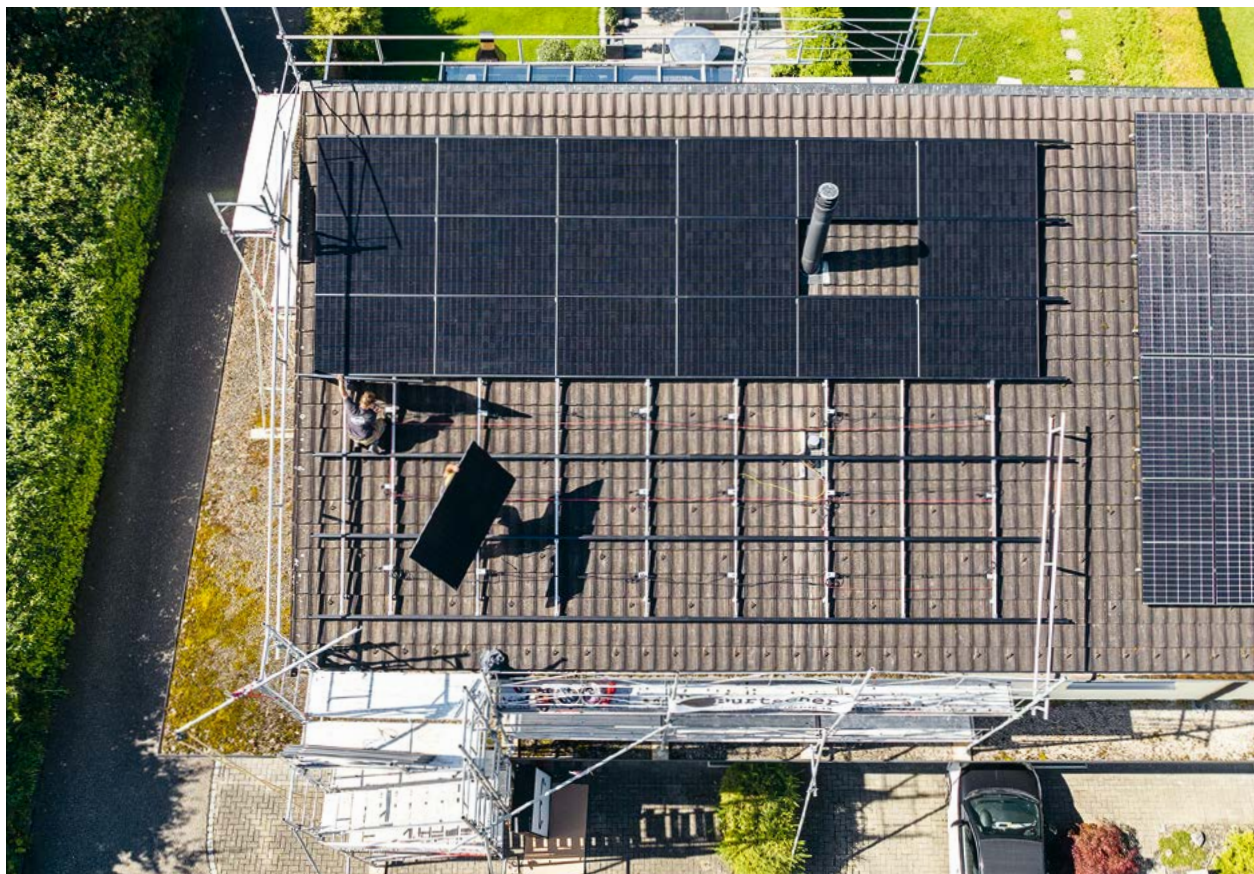






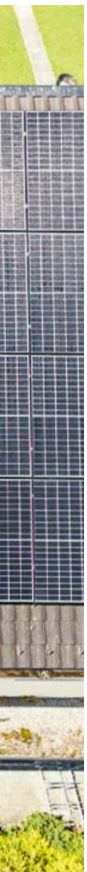
### Nachhaltige Produkte 2023

- 112 neue Eco-Hypotheken wurden ausbezahlt
- CHF 230 Mio. beträgt das Volumen der nachhaltigen Anlage- und Vorsorgefonds der SGK
- CHF 480 Mio. beträgt das Volumen der nachhaltigen Vermögensverwaltungsmandate der SGK



## 4 / Mitarbeitende

Die St.Galler Kantonalbank bietet moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen, markt- und leistungsgerechte Löhne sowie eine hochwertige Aus- und Weiterbildung. Die kontinuierliche Investition in die Qualifikation der Mitarbeitenden ist die Basis der Kundenzufriedenheit und sichert den zukünftigen Erfolg.





## Personalbestand

Per 31. Dezember 2023 zählte die St.Galler Kantonalbank insgesamt 1393 Mitarbeitende.

Das Stammhaus kennt die Rangstufen Mitarbeitende, Mitglieder des Kaders, Mitglieder der Direktion und Mitglieder der Geschäftsleitung.

→ Statistik und Gesamtverteilung pro Rangstufe, S. 45

## Fortschrittliche Arbeitgeberin

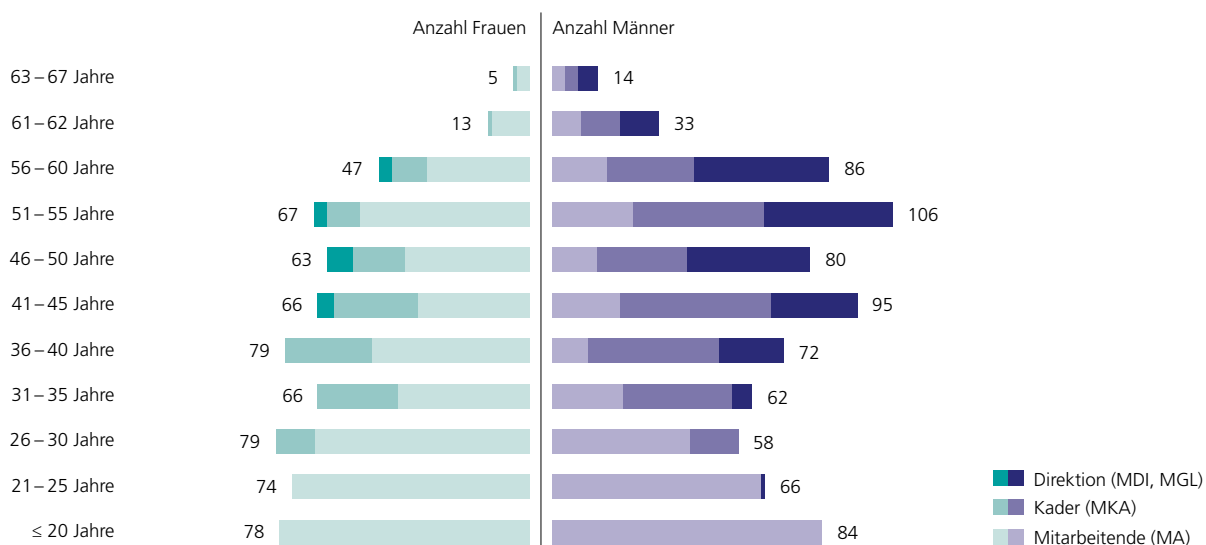
### Moderne Anstellungsbedingungen

Durch unterschiedliche Arbeitszeitmodelle werden persönliche Bedürfnisse der Mitarbeitenden in ihren jeweiligen Lebenssituationen abgedeckt.

- Teilzeitarbeit und unbezahlte Urlaube werden genehmigt, sofern betrieblich möglich und vertretbar. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten stieg in den letzten Jahren auf 38% an.
- Alternative Arbeitsmodelle wie Job- und Top-Sharing werden kontinuierlich weiter ausgebaut.

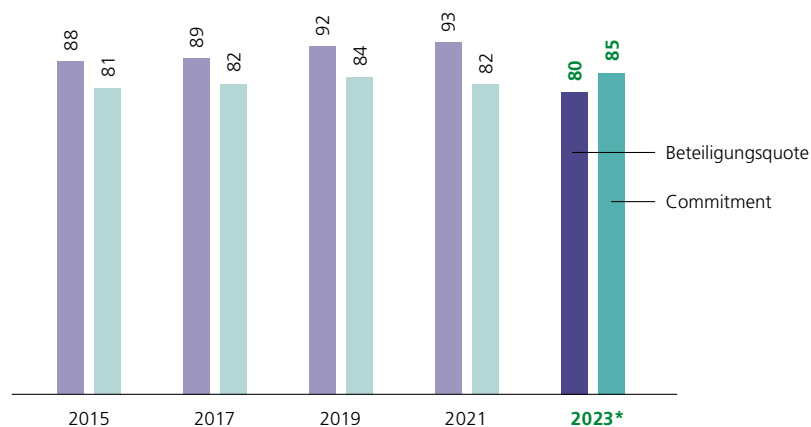
- Dank des Bandbreitenmodells können Mitarbeitende bis zu zwei Wochen zusätzliche Ferien pro Jahr «kaufen».
- Die SGKB bietet flexible Pensionierungsmöglichkeiten an. Beispielsweise können Mitarbeitende zwischen 58 und 65 Jahren den Zeitpunkt der Pensionierung mit der Bank vereinbaren.
- Die Bank hat die Infrastruktur geschaffen, um Home-Office zu ermöglichen. Die Abteilungen und Teams organisieren sich diesbezüglich selbst.
- Der Mutterschaftsurlaub geht mit 20 Wochen über das gesetzliche Minimum hinaus. 22 von 27 Frauen haben im Berichtsjahr ihre Arbeit nach dem Mutterschaftsurlaub wieder aufgenommen.
- Der Vaterschaftsurlaub geht mit 15 Tagen über das gesetzliche Minimum hinaus. werdende Väter haben zudem die Möglichkeit, bis 15 zusätzliche Ferientage vergünstigt zu beziehen.
- Durch eine Partnerschaft und Kooperation mit dem Verein Globi Kinderkrippe Schweiz profitieren die Mitarbeitenden an fünf Standorten in der Region St. Gallen von Betreuungsplätzen.

### Alterspyramide St.Galler Kantonalbank 2023



## Ergebnisse Umfrage zur Mitarbeitendenzufriedenheit

in %



\*Ab 2023 neue Form der Befragung als «Energiesmessung»

### Ausbildungskonzept

Die SGKB investiert kontinuierlich in die hochwertige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. 2023 hat sie im Stammhaus CHF 2.8 Mio. in die Aus- und Weiterbildung investiert. Insgesamt wurden 2023 intern 2405 Ausbildungstage absolviert, was 1.7 Ausbildungstagen pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter entspricht.

Sowohl in der Führungs- als auch in der Fachlaufbahn bietet die St. Galler Kantonalbank transparente Karriere-möglichkeiten. Talente werden gezielt in Karriere-Pools gefördert. Mitarbeitende in der Kundenberatung absolvieren periodisch ein anspruchsvolles Lizenzierungsverfahren.

### Auszubildende und Trainees

Mit 121 Auszubildenden im Jahr 2023 zählt die SGKB zu den grössten kaufmännischen Lehrbetrieben in der Region. Die SGKB ist stolz darauf, dass sie 82% ihrer Auszubildenden und Trainees weiterbeschäftigt.

### Gesundheitsförderung

- Mit dem Gesundheitsförderungsprogramm «Good Work» leistet die St. Galler Kantonalbank einen Beitrag zur Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Dazu gehören kostenlose Früchte und Wasser aus Trinkspendern, höhenverstellbare Arbeitstische sowie Ergonomieberatung am Arbeitsplatz.

- Die Bank ist Mitglied im Verein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) Forum Schweiz, der die aktive Förderung und Verbreitung des betrieblichen Gesundheitsmanagements bezweckt.
- Der firmeneigene Sportclub SPORTIVO bietet ein vielfältiges Angebot zur Förderung der Unternehmenskultur, Geselligkeit und Gesundheit.
- Die St. Galler Kantonalbank arbeitet mit der externen Beratungsstelle Movis AG, der Klinik Teufen Group sowie der CareLink zusammen. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, professionelle Beratung und Unterstützung präventiv oder in akuten Situationen kostenlos in Anspruch zu nehmen.

### Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Die SGKB führte im Jahr 2023 ihre Umfrage zur Mitarbeitendenzufriedenheit erstmals auf Basis der «organisationalen Energie» durch. Die Beteiligungsquote lag bei 80%. Die Messung der organisationalen Energie zeigt das Verhältnis der verschiedenen Energielevels (produktiv, angenehm, korrosiv und resignativ) der St. Galler Kantonalbank und deren Organisationseinheiten auf. Die Gesamtergebnisse zeigten bei allen Themen ein erfreuliches Niveau. Insbesondere die Themen Identifikation und Commitment sowie die Führungskultur wurden sehr gut bewertet. Die Ergebnisse wurden auf Teamstufe diskutiert und Massnahmen abgeleitet.

## Entlohnung

### Salärpolitik

Die St. Galler Kantonalbank betreibt ein leistungs- und erfolgsorientiertes Salärssystem. Damit werden ein zielorientiertes Arbeits- und Leistungsverhalten im Rahmen der festgelegten Geschäftsstrategie der Bank sowie die Variabilisierung der Personalkosten gefördert. Die Gesamtvergütung besteht aus einem fixen und einem variablen Teil. Die fixe Vergütung wird entsprechend der transparenten Anforderungen (Berufsbilder, Funktionsbeschreibungen) bestimmt. Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung wird aufgrund des Geschäftsgangs der Bank ermittelt und vom Verwaltungsrat festgelegt. Auf Basis der individuell erbrachten Leistungen und der Zielerreichung erfolgt die Zuteilung der variablen Vergütung. Diese steht in einem angemessenen Verhältnis zum fixen Salär. Darüber hinaus wird der Verantwortungsumfang der Funktionen berücksichtigt: Je höher die Verantwortung einer Funktion, desto höher ist der variable Saläranteil. Die Bank achtet bei der Salärpolitik auf marktgerechte, funktions- und leistungsbezogene Entlohnung. Männer und Frauen in gleicher Position und mit der gleichen Leistung werden einheitlich entlohnt, was jährlich durch eine profunde Analyse überprüft wird. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Analyse gemäss den gesetzlichen Vorgaben mit externer Begleitung durchgeführt und die SGK hat das Label «We pay fair» erhalten. Branchenübliche Vorzugskonditionen und Nebenleistungen bilden Bestandteile der Gesamtkompensation.

### Beteiligungsprogramm

Die Mitarbeiterbeteiligung dient der Mitarbeiterbindung und der Belohnung für ihre Treue zum Unternehmen. Es bestehen folgende Programme:

- **Variable Vergütung:** Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt für das Kader und die Direktion auf Wunsch teilweise in Mitarbeiteraktien.
- **Jahresaktienprogramm:** Für alle Mitarbeitenden besteht die Möglichkeit, jährlich 5 bis 10 vergünstigte Aktien zu beziehen.
- **Dienstjubiläum:** Die Mitarbeitenden erhalten in Abhängigkeit der Betriebszugehörigkeit zwischen 5 und 20 Aktien geschenkt.

### Gesamtvergütung 2023

Die Salärsumme wurde per März 2023 insgesamt um 2.25% angehoben. Diese Quote wurde für strukturelle Saläranspassungen, zum Beispiel im Zusammenhang mit Beförderungen oder Funktionswechseln, sowie für individuelle, leistungsbezogene Saläranspassungen verwendet. Die variable Vergütung betrug im Geschäftsjahr 18.58% der gesamten Salärsumme. 1233 Mitarbeitende erhielten für das Geschäftsjahr 2023 eine variable Vergütung.

→ Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, S. 84–91

#### Anzahl Versicherte und Rentenbezüger per 31.12.2023

1255



Versicherte

474



Rentenbezüger



## Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der St.Galler Kantonalbank sind bei der eigenen Vorsorgeeinrichtung nach dem Beitragsprimat (Altersleistungen) bzw. nach dem Leistungsprimat (Risiken Invalidität und Todesfall) versichert. Über die individuelle Vorsorgesituation sowie den Jahresbericht der Kasse wird jeder Versicherte jährlich informiert.

Die Pensionskasse verfügte per 31. Dezember 2023 über einen Deckungsgrad von 113.7%.

## Beförderungen

Im Jahr 2023 wurden 37 Mitarbeitende zu Mitgliedern des Kaders und 11 Kadermitarbeitende zu Mitgliedern der Direktion befördert:

### Mitglied des Kaders

- Aline Beck  
Leiterin Frontsupport PK, Rapperswil-Jona
- Jasmin Brägger  
Assistentin Bereichsleiter Corporate Center, St. Gallen
- Valeria Breitenmoser  
Mitarbeiterin Controlling, St. Gallen
- Gregor Bucheli  
Berater Privatkunden, St. Gallen-Bruggen
- Silvana Buschor  
Marketingfachfrau, St. Gallen
- Giovanna De Solda  
Beraterin Privatkunden, Rheineck
- Marc Freiheit  
Fachexperte Robotics Kreditverarbeitung, St. Gallen
- Clemens Gisler  
Portfolio Consultant, Zürich
- Robin Graber  
Berater Privatkunden, St. Gallen
- Monika Gredig  
Beraterin Privatkunden, Buchs
- Lars Hartert  
Berater Firmenkunden, Heerbrugg
- Lore Hisenaj  
Teamleiterin E-Banking Help Line, St. Gallen
- Anja Holenstein  
Produktmanagerin Anlegen und Vorsorgen, St. Gallen
- Alessia Huber  
Fachexpertin regulatorisches Steuerreporting, St. Gallen

- Pasquale Ianchello  
Berater Privatkunden, St. Gallen-Neudorf
- Simon Karrer  
Berater Gewerbekunden, Uzwil
- Stefanie Keel-Brauchli  
Produktmanagerin Zahlen und Sparen, St. Gallen
- Simon Keller  
Berater Gewerbekunden, Heerbrugg
- Benjamin Kern  
Leiter Automatisierung, St. Gallen
- Daniela Koller  
Beraterin Privatkunden, Rorschach
- Eliane Kurath  
Beraterin Privatkunden, Mels
- Nadine Michel  
Compliance Officer, St. Gallen
- Gaby B. Müller  
Event-Managerin, St. Gallen
- Luca Paradisi  
Professional Prozessmanager, St. Gallen
- Marko Petrovic  
Berater Privatkunden, Altstätten
- Gianluca Proietto  
Berater Gewerbekunden, Herisau
- Damir Rajic  
Berater Privatkunden, Diepoldsau
- Angela Scherzinger  
Business Support Markt eVV, St. Gallen
- Michèle Falk-Schmid  
Beraterin Privatkunden, St. Gallen
- Benjamin Schnell  
Senior Information Security Officer, St. Gallen
- Oliver Schoch  
Gruppenleiter Kundendaten, St. Gallen
- Yannick Stehrenberger  
Berater Gewerbekunden, Rorschach
- Patrick Studer  
Berater Privatkunden, Goldach
- Serafin Thalmann  
IT Business Analyst, St. Gallen
- Angela Truniger  
Finanzanalystin, Zürich
- Martina Vancic  
Business Analystin Beratungsprozesse und Systeme, St. Gallen
- Yves Wiesli  
Kundenberater eVV-Desk, St. Gallen

### Mitglied der Direktion

- Stephanie Bächtold  
Beraterin Firmenkunden, Rapperswil-Jona
- Sibylle Baier  
Leiterin Privatkunden, Uzwil
- Nadia Grotz  
Senior Credit Officer, St. Gallen
- Roland Inauen  
Leiter Private Banking International St. Gallen,  
St. Gallen
- Sergio Koller  
Senior Kundenberater Private Banking,  
St. Margrethen
- Katharina Ledergerber-Künzli  
Leiterin Gewerbekunden, Wattwil
- Maurice Meier  
Leiter Privatkunden, Heerbrugg
- Curdin Schett  
Senior Kundenberater Private Banking, Zürich
- Pascal Schmid  
Senior Kundenberater  
Private Banking Key Clients, St. Gallen
- Pascal Stucky  
Leiter Niederlassung, Sargans
- Stephan Wirth  
Leiter Niederlassung, Gams
- Dominik Ullmann  
Teamleiter Privatkunden, St. Gallen  
(per 1. Februar 2023)
- Martina Wild  
Leiterin Frontsupport Gewerbekunden,  
St. Gallen  
(per 1. April 2023)
- Laura Lavanga  
Teamleiterin Kundenhalle, St. Gallen  
(per 1. Mai 2023)
- Pascal Stucky  
Leiter Niederlassung, Sargans  
(per 1. Mai 2023)
- Nina Wirth  
Teamleiterin Privatkunden, St. Gallen  
(per 1. Mai 2023)
- Max Zeller  
Leiter Niederlassung, Walenstadt  
(per 1. Mai 2023)
- Bettina Pfäffli  
Leiterin Niederlassung, St. Gallen-Neudorf  
(per 1. September 2023)
- Stephan Wirth  
Leiter Niederlassung, Gams  
(per 1. Oktober 2023)
- Maurice Meier  
Leiter Privatkunden, Heerbrugg  
(per 1. Dezember 2023)

### Neue Führungspersonen in der Kundenbetreuung

Die St. Galler Kantonalbank ernannte 2023 in ihren  
Markteinheiten folgende Führungspersonen:

#### Privat- und Geschäftskunden

- Sibylle Baier  
Leiterin Privatkunden, Uzwil  
(per 1. Januar 2023)
- Andreas Bleiker  
Leiter Niederlassung, Teufen  
(per 1. Januar 2023)
- Marlies Looser-Näf  
Leiterin Niederlassung, Ebnat-Kappel  
(per 1. Januar 2023)
- Claude Moser  
Teamleiter Privatkunden, Uzwil  
(per 1. Januar 2023)
- Christian Schmid  
Leiter Niederlassung, Nesslau  
(per 1. Januar 2023)
- Teresa Grande  
Leiterin Kundenhalle, Wil  
(per 1. Februar 2023)
- Roland Inauen  
Leiter Private Banking International, St. Gallen  
(per 1. Januar 2023)
- Nils Geyer  
Leiter Markt Deutschschweiz Private Banking,  
Zürich (per 1. September 2023)
- Rolf Kohler  
Leiter Markt Key Clients, St. Gallen  
(per 1. September 2023)

#### Private Banking

- Roland Inauen  
Leiter Private Banking International, St. Gallen  
(per 1. Januar 2023)
- Nils Geyer  
Leiter Markt Deutschschweiz Private Banking,  
Zürich (per 1. September 2023)
- Rolf Kohler  
Leiter Markt Key Clients, St. Gallen  
(per 1. September 2023)

<b>Personalstatistik</b> Mitarbeitende pro Region	<b>2023</b>	2022	2021
St. Gallen (inkl. Gossau)	736	715	680
Wil/Uzwil/Flawil (inkl. Degersheim, Bazenheim)	106	106	108
Toggenburg	33	32	32
Linth	76	72	73
Sarganserland/Werdenberg	110	112	106
Rheintal (ab Rheineck bis Oberriet)	106	97	102
Rorschach (inkl. Goldach)	34	35	32
Appenzell AR	23	22	23
Zürich	98	92	98
München/Frankfurt am Main	71	71	65
<b>Total</b>	<b>1393</b>	<b>1354</b>	<b>1319</b>

<b>Übersicht Personal</b>	<b>2023</b>	2022	2021
<b>Anzahl Personaleinheiten (teilzeitbereinigt, Lehrstellen zu 50%)</b>	<b>1 168</b>	<b>1 142</b>	<b>1 121</b>
<b>Anzahl Personen</b>	<b>1 393</b>	<b>1 354</b>	<b>1 319</b>
<b>Anzahl Mitarbeitende (Personen)</b>			
Vollzeitbeschäftigte	296	307	314
Teilzeitbeschäftigte	362	323	293
Aushilfen im Monatslohn	7	15	10
Auszubildende (Lernende)	92	96	97
BEM-Praktikanten	15	15	13
WMS-/IMS-Praktikanten	2	1	1
Trainees (Hochschulabsolventen)	12	12	11
Lehrabgänger (befristete Anstellung)	13	13	17
<b>Anzahl Kader (Personen)</b>			
Mitglieder der Geschäftsleitung Stammhaus	5	5	5
Mitglieder der Geschäftsleitung Tochtergesellschaften	3	3	4
Mitglieder der Direktion	208	205	200
Mitglieder des Kadern	378	359	354
<b>Anzahl Kader nach Beschäftigungsgrad (Personen)</b>			
Geschäftsleitung Vollzeitbeschäftigte Stammhaus	5	5	5
Geschäftsleitung Vollzeitbeschäftigte Tochtergesellschaften	3	3	4
Geschäftsleitung Teilzeitbeschäftigte Stammhaus	0	0	0
Geschäftsleitung Teilzeitbeschäftigte Tochtergesellschaften	0	0	0
Direktion Vollzeitbeschäftigte	184	191	186
Direktion Teilzeitbeschäftigte	24	14	14
Kader Vollzeitbeschäftigte	246	242	257
Kader Teilzeitbeschäftigte	132	117	97
<b>Anzahl Mitarbeitende nach Bereich (Personen)</b>			
Privat- und Geschäftskunden	673	663	672
Private Banking	241	231	231
Marktleistungen	148	137	122
Präsidium	50	49	45
Corporate Center	210	203	184
SGKB Deutschland	71	71	65
<b>Kennzahlen</b>			
Fluktuation in Prozent	7.3	8.9	4.6
Krankheitstage pro Mitarbeiter (nur Stammhaus)	7.4	7.4	5.8
Durchschnittliches Dienstalter	8.9	9.2	9.3
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden	39.2	39.3	39.0

Alle Angaben jeweils per 31. Dezember



### Startfeld:

#### Investition in die Unternehmen von morgen

Wir vergeben den Preis für Jungunternehmen «Startfeld Diamant» jedes Jahr an ein innovatives Start-up aus der Region. Seit 2022 prämiieren wir zusätzlich die beste Geschäftsidee mit dem Innovationspreis «Startfeld Rohdiamant». Für Jungunternehmen ist sowohl die finanzielle Unterstützung als auch der Wissens- und Netzwerkaufbau in der Anfangsphase entscheidend. Die letztjährige Gewinnerin Anna Rosenkranz von Health Yourself: «Der Startfeld Diamant hat uns viel Sichtbarkeit am Markt gebracht. Das hat zu starkem Wachstum in den Monaten nach unserem Gewinn beigetragen!»

**HealthYourself:** Anna Rosenkranz, Mitbegründerin und CEO  
**SGKB:** Dr. Christian Schmid, Präsident der Geschäftsleitung



Sehen Sie, welche Start-ups die begehrten Trophäen entgegennehmen:  
[www.sgkb.ch/startfelddiamant](http://www.sgkb.ch/startfelddiamant)





**Für einen innovativen Wirtschaftsstandort:**

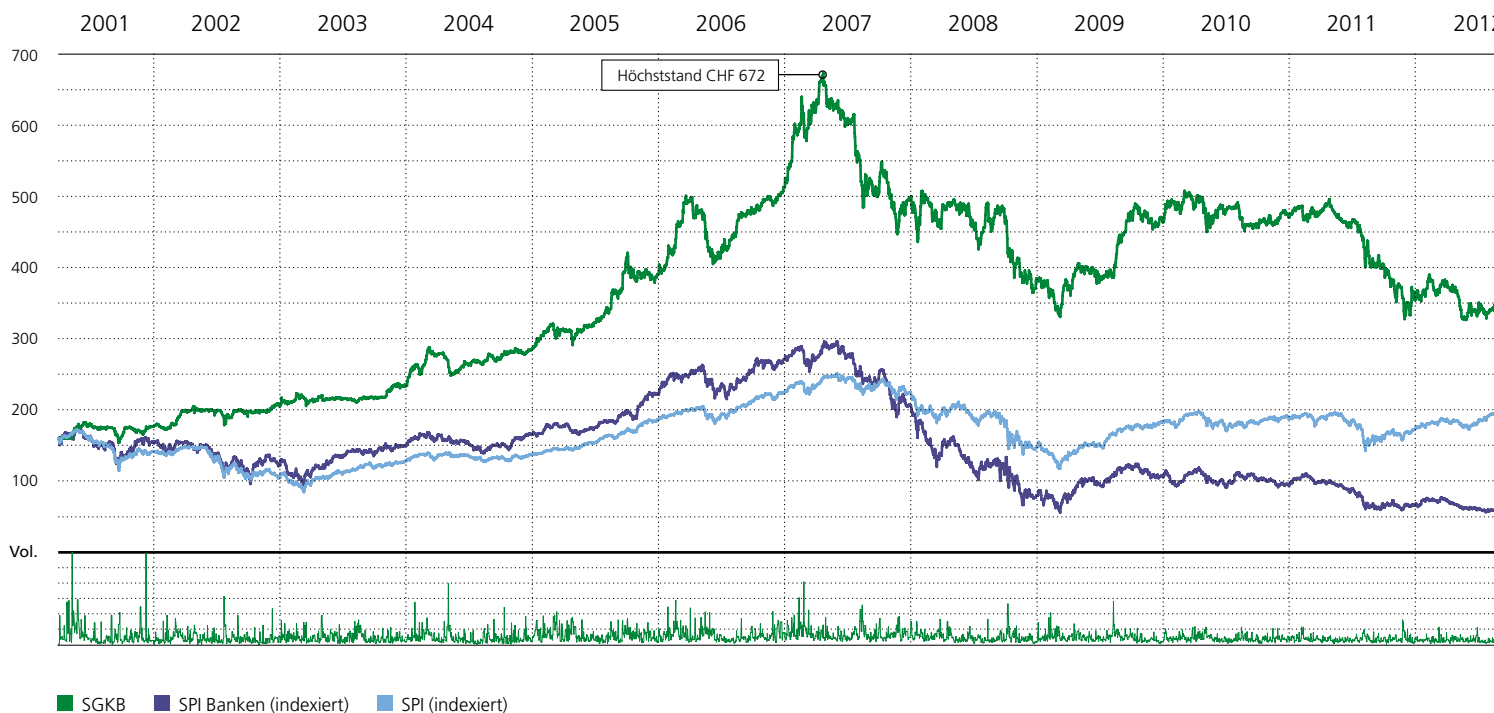
- 12 Start-up-Preise «Startfeld Diamant» wurden seit 2010 verliehen
- Über 1000 Arbeitsplätze wurden im «Startfeld»-Netzwerk seit 2010 geschaffen
- CHF 10 Mio. stellt die SGKB als Hauptstifterin der Stiftung «Startfeld» zur Verfügung



# Die SGKB-Aktie

## Kursentwicklung 2001–2023

in CHF



## Ausschüttungspolitik

Die St. Galler Kantonalbank strebt eine langfristige, ergebnisorientierte und stabile Dividendenpolitik sowie eine attraktive Dividendenrendite an. Die Ausschüttungsquote an die Aktionärinnen und Aktionäre beträgt in der Regel 50 bis 70% des ausgewiesenen Reingewinns.

## Daten und Fakten

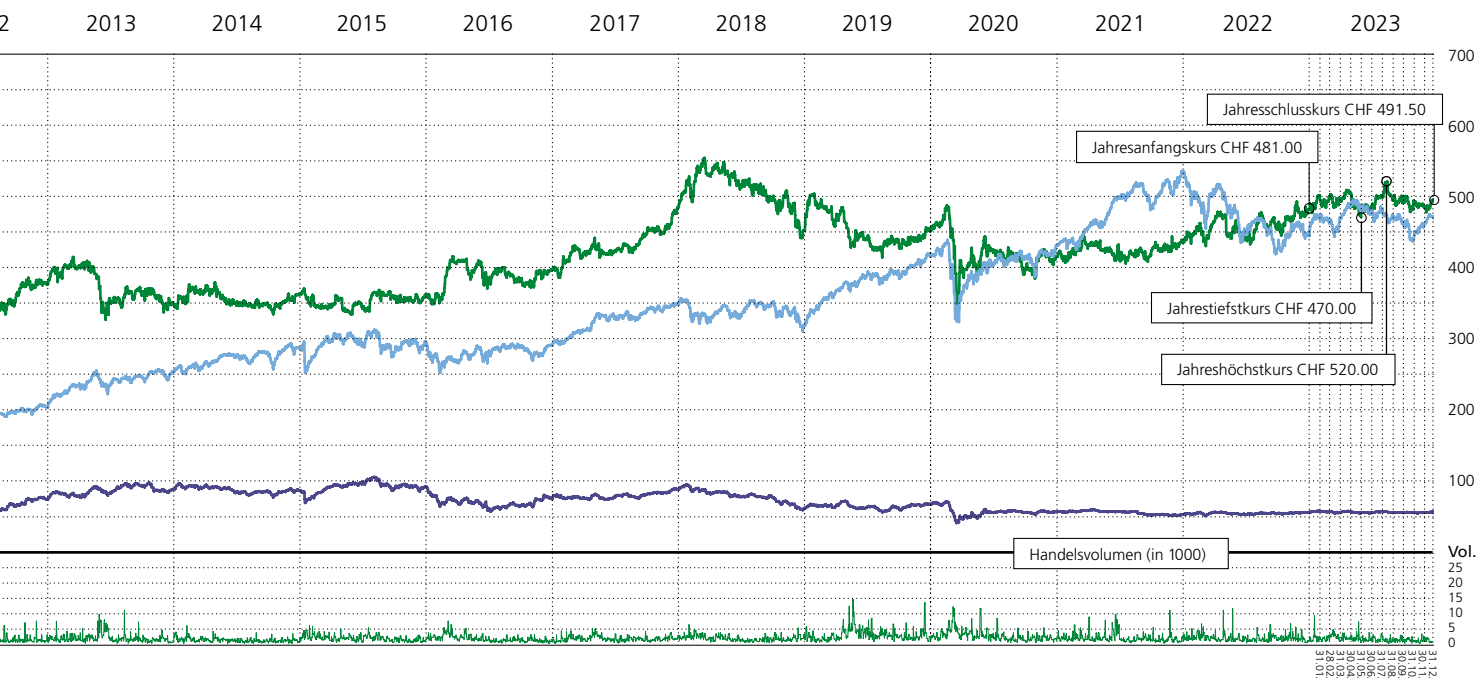
31.12.2023

Ergebnis je Aktie	CHF 34.63
Dividende je Aktie <sup>1</sup>	CHF 19.00
Ausgegebene Aktien	5 993 666
Zeitgewichtete Anzahl dividendenberechtigter Aktien	5 984 131
Anzahl Aktien im Eigenbesitz (Durchschnitt)	9 535
Aktionäre	32 580
Emissionspreis (IPO)	CHF 160.00
Aktienkurs	CHF 491.50
Börsenkapitalisierung	CHF 2 945.9 Mio.
Relation Börsenkapitalisierung/ Konzerneigenkapital	101.5%
Return on Equity (Basis: Konzerngewinn)	7.6%
Ausgewiesenes Eigenkapital	CHF 2 902.7 Mio.
Dividendenrendite	3.9%
Kurs-Gewinn-Verhältnis	14.2

Aktuelle Informationen zur SGKB-Aktie unter [www.sgkb.ch](http://www.sgkb.ch) (→ Über uns → Aktionäre → SGKB-Aktie)

<sup>1</sup> Antrag an die Generalversammlung für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr 2023

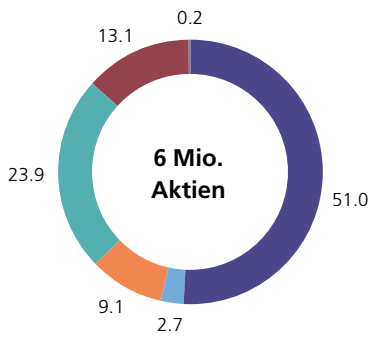




Valorensymbol: SGKN, Valoren-Nr. 1'148'406, ISIN: CH0011484067, Kotierung: SIX Swiss Exchange, Emission: 2. April 2001

### Aktionärsstruktur

per 31.12.2023  
in %

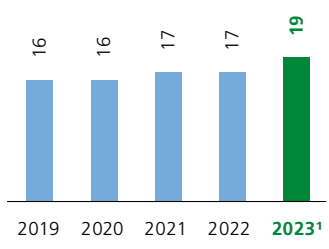


- Kanton St. Gallen
- Mitarbeitende SGKB
- Juristische Personen
- Natürliche Personen
- Dispobestand
- Eigenbestand

### Dividende

in CHF

19

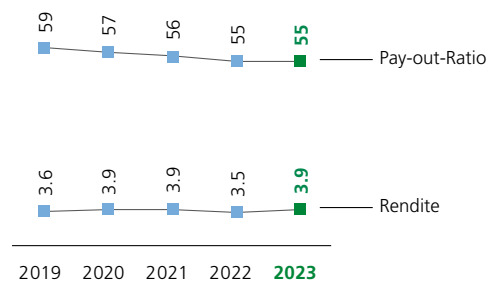


<sup>1</sup> Antrag des Verwaltungsrats für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr 2023

### Pay-out-Ratio und Rendite

in %

55%



## 5 / Ausblick 2024

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die SGKB ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

## Regionale Konjunktur

Positive Impulse werden in der ersten Jahreshälfte 2024 noch ausbleiben. Das globale Umfeld bleibt aufgrund der gestiegenen Zinsen, der weiterhin hohen Inflation sowie der geopolitischen Risiken schwierig. Diese Lage entfaltet ihre Wirkung und drückt in immer mehr Branchen die Nachfrage. Während die wirtschaftlichen Aussichten für Deutschland und China herausfordernd bleiben, dürften die USA den globalen Konsum weiterhin stützen. Die Ostschweizer Unternehmen können mit den Herausforderungen aber umgehen. Der Lagerabbauzyklus wird im Jahresverlauf in den meisten Branchen zu Ende sein. Der Auftragseingang wird dadurch wieder besser. Die Unterschiede von Branche zu Branche und von Unternehmen zu Unternehmen werden aber beträchtlich bleiben. Für das Gesamtjahr erwarten wir dennoch ein positives Wirtschaftswachstum.

## Immobilienmarkt

Für 2024 ist von einer gedämpften Nachfrage nach Wohneigentum auszugehen. Die Finanzierungskosten werden aufgrund der höheren Zinsen stärker zu einem Thema. Die Preise werden nicht weiter ansteigen. Markante Preiseinbrüche erwarten wir jedoch nicht. Im Segment der Einfamilienhäuser rechnen wir aufgrund der anhaltend grossen Knappheit mit einer stabilen Preisentwicklung. Bei den Renditeeigenschaften werden die Mieteinnahmen steigen. Die Nachfrage nach Mietwohnungen ist u.a. aufgrund der hohen Zuwanderung ungebrochen hoch. Unterstützend wirkt auch, dass das Angebot an Wohnungen knapp bleiben wird und mit der steigenden Nachfrage nicht mithalten kann.

## Marktumfeld

Die politischen und wirtschaftlichen Risiken verunsichern die Aktienmärkte immer wieder. Die fundamentalen Fakten sind für die Aktienmärkte jedoch wichtiger und diese sprechen für eine positive Kursentwicklung. Der Trend zu tieferen Inflationsraten wird sich fortsetzen. Das gibt den Zentralbanken den nötigen Spielraum, ihre Geldpolitik im Jahresverlauf wieder expansiver zu gestalten. Die wirtschaftliche Erholung, die nach einem konjunkturell schwierigen ersten Halbjahr einsetzen wird, gibt den Aktienmärkten ebenfalls positive Impulse. Eine Einbahnstrasse nach oben sind die Aktienmärkte jedoch nicht.

Die Fed und die EZB werden ab Mitte Jahr ihre Leitzinsen senken. Die SNB wird sich ihnen nicht anschliessen und mit Zinssenkungen zuwarten. Die Kapitalmarktzinsen haben bereits mehrere Leitzinssenkungen vorweggenommen. Es ist daher mit höheren Renditen zu rechnen, wenn sich die Erwartungen an rasche Zinssenkungen nicht erfüllen.

Auf der Währungsseite spricht vieles dafür, dass der Franken sich auch 2024 von seiner starken Seite zeigen wird. Die Inflation ist tiefer als im Euroraum und in den USA. Die SNB wird ihre Devisenverkäufe wieder aufnehmen, wenn es die Währungssituation erlaubt. Nicht zuletzt profitiert der Franken immer wieder von seiner Aura als sicherer Hafen.

## Ergebnis St.Galler Kantonalbank

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die St.Galler Kantonalbank ein Ergebnis in Höhe des Vorjahrs.

→ Zielwerte 2024 – 2026, S. 17





### **Fachstelle Nachhaltigkeit: Heute für eine nachhaltige Zukunft**

Als regional verankerte Bank tragen wir Verantwortung für die Gesellschaft und für die Umwelt. Dabei denken wir nicht nur an morgen, sondern auch an übermorgen. Wir integrieren wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte in unseren Geschäftsalltag, sodass sich unser Tun positiv auf die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Umwelt auswirkt. Denn eine nachhaltige Zukunft beginnt im Handeln von heute.

#### **SGKB:**

Jacqueline Schmid,  
Leiterin Fachstelle Nachhaltigkeit, St. Gallen



### Gelebte Nachhaltigkeit 2023

- 121 Auszubildende machen uns zu einem der grössten Lehrbetriebe der Region
- CHF 2.8 Mio. in die Ausbildung der Mitarbeitenden investiert
- 1000 Jugendliche mit Financial-Literacy-Aktivitäten erreicht

## 6 / Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit hat bei der St.Galler Kantonalbank seit ihrer Gründung vor über 150 Jahren einen wichtigen Stellenwert. Als eine der grössten Arbeitgeberinnen im Kanton St. Gallen, die eng mit ihrer Region verbunden ist, übernimmt sie die Verantwortung für die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit und leistet einen positiven Beitrag für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.



## Nachhaltige Ausrichtung der SGKB

### Nachhaltigkeitsstrategie

Die St. Galler Kantonalbank versteht sich seit über 150 Jahren als nachhaltige Institution. Durch ihre starke regionale Verankerung trägt sie insbesondere mit ihrem gesellschaftlichen Engagement zu einer nachhaltigen Entwicklung im Kanton bei.

Die St. Galler Kantonalbank versteht Nachhaltigkeit als ganzheitliches System, das auf der Grundlage von wirtschaftlichen, sozialen und umweltbezogenen Aspekten gleichermassen basiert. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank fokussiert dabei auf vier Stossrichtungen:

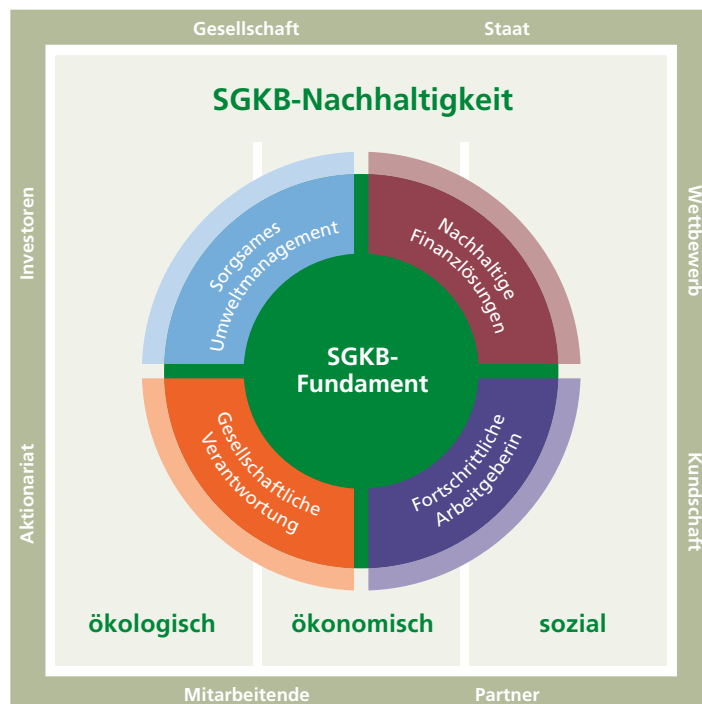
1. Nachhaltige Finanzlösungen
2. Fortschrittliche Arbeitgeberin
3. Gesellschaftliche Verantwortung
4. Sorgsames Umweltmanagement

In den letzten Jahren hat sich die SGKB intensiv mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie auseinandergesetzt und diese umfassend weiterentwickelt. Ziel war es, die Nachhaltigkeit noch systematischer in

der Geschäftspolitik, den Produkten und Dienstleistungen, den Prozessen, der Unternehmenskultur und der Kommunikation zu verankern. Es wurde für jede Stossrichtung eine Ambition mit anspruchsvollen Zielen definiert und mit konkreten Massnahmen hinterlegt.

Die SGKB will ihre Fortschritte transparent kommunizieren, weshalb sie für das Berichtsjahr 2023 zum dritten Mal einen separaten Nachhaltigkeitsbericht erstellt hat. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit dem GRI-Standard 2021 (Option «unter Einhaltung der GRI-Anforderungen») erstellt. Ab 2023 wird der Bericht aufgrund der gesetzlichen Anforderungen auch über nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964a bis Art. 964c des Obligationenrechts informieren. Im jährlich erscheinenden Bericht legt die SGKB Rechenschaft über ihre ökonomische, soziale und ökologische Wirkung ab. Zusätzlich bekennt sich die SGKB zu nationalen und internationalen Initiativen und Standards hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung wie zum Beispiel den Sustainable Development Goals (SDG) oder dem Pariser Klimaabkommen.

→ [www.sgkb.ch/nachhaltigkeitsbericht2023](http://www.sgkb.ch/nachhaltigkeitsbericht2023)



## Nachhaltige Finanzlösungen

Die St. Galler Kantonalbank stellt ein breites Angebot an nachhaltigen Lösungen im Bankgeschäft zur Verfügung. Sie ist bestrebt, dieses Engagement kontinuierlich auszubauen und das Thema Nachhaltigkeit noch stärker im Beratungsprozess der Bank zu verankern.

### Anlagegeschäft und -politik

Im Berichtsjahr legte die SGKB den Fokus auf Nachhaltigkeit im Anlageberatungsprozess. Es wurden rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bezug auf Nachhaltigkeit, nachhaltige Anlageleistungen und Beratung umfassend geschult. Die SGKB verfolgt bei ihren nachhaltigen Anlageprodukten konsequent den SGKB-Nachhaltigkeitsansatz. Zusätzlich werden bei konventionellen Anlageprodukten spezifische Ausschlusskriterien berücksichtigt. Konkret bietet die SGKB ihren Kundinnen und Kunden die folgenden nachhaltigen Anlageprodukte an:

#### Vermögensverwaltung:

- In den Mandaten «COMFORT premium eco» und «COMFORT private eco» wird in Einzeltitel und Anlagefonds investiert, welche die von der SGKB definierten Kriterien in den Bereichen Ökologie, soziale Verantwortung und Governance erfüllen. Ende 2023 wurden rund CHF 480 Mio. in diesen Mandaten verwaltet.

#### Anlagefonds:

- Im Berichtsjahr konnte das Produktangebot mit dem neuen nachhaltigen Strategiefonds «Kapitalgewinn Eco» erweitert werden. Die SGKB führt nun vier nachhaltige Strategiefonds für das freie Vermögen und vier für die zweite und dritte Säule. Das Gesamtfondsvolumen der nachhaltigen Strategiefonds betrug Ende 2023 CHF 230 Mio., was einem Volumenanstieg von 27.8% entspricht.

### Kreditgeschäft und -politik

Die St. Galler Kantonalbank richtet ihre Dienstleistungen im Bereich Hypothekendarfinanzierungen kontinuierlich noch stärker auf die ökologische Nachhaltigkeit aus. Konkret bietet die SGKB ihrer Kundschaft folgende nachhaltige Finanzierungsprodukte und -dienstleistungen an:

- Im Bereich ökologischer Wohnbau bietet die St. Galler Kantonalbank seit Herbst 2022 die Eco-Hypothek an. Das Produkt bietet privaten Kundinnen und Kunden, die nachhaltige bauliche Investitionen beabsichtigen, attraktive Vorzugskonditionen.
- Der öffentlich über die SGKB-Website zugängliche Renovations- und CO<sub>2</sub>-Rechner sowie die Eco-Hypothek sind seit 2022 in das Beratungstool St. Galler Finanzberatung integriert. Dadurch sind die Themen langfristiger Werterhalt der finanzierten Immobilien, die Energieeffizienz und damit verbunden die Gebäudeemissionen toolgestützt in der Beratung adressiert.
- Seit 2022 besteht mit der Energieagentur St. Gallen eine vertiefte Partnerschaft. Sie ist das Kompetenzzentrum zur Förderung der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien mit öffentlichem Leistungsauftrag im Kanton St. Gallen.
- Im Rahmen des Kreditvergabeprozesses wird jedes Finanzierungsgeschäft eingehend geprüft. Neben der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit beurteilt die St. Galler Kantonalbank die Vereinbarkeit der vorliegenden Geschäfte mit den Grundsätzen der Kreditpolitik, zu denen auch die Einhaltung ethischer und ökologischer Grundwerte zählt.

### Ziele

Im Bereich nachhaltige Produkte hat sich die SGKB folgende Hauptziele gesetzt:

- Nachhaltige und innovative Produktlösungen für die Kundenbedürfnisse Anlegen, Vorsorgen und Finanzieren werden angeboten.
- Nachhaltigkeitskriterien und -themen sind integraler Bestandteil des SGKB-Beratungsprozesses. Die SGKB kennt die Bedürfnisse der Kundschaft bezüglich Nachhaltigkeit und bietet entsprechende Lösungen an.
- Bei Kundinnen und Kunden mit Nachhaltigkeitspräferenz wird ein detailliertes Nachhaltigkeitsreporting erstellt.

## Fortschrittliche Arbeitgeberin

Mit über 1300 Mitarbeitenden (inkl. 121 Auszubildenden) im Jahr 2023 ist die SGKB eine bedeutende Arbeitgeberin im Kanton St. Gallen und

gehört zu den grössten Lehrbetrieben in der Region. Die Mitarbeitenden sind die wertvollste Ressource der SGKB; auch deshalb hat deren nachhaltige Leistungsfähigkeit höchste Priorität. Mit vielfältigen internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützt die SGKB ihre Mitarbeitenden bei ihrer persönlichen Entwicklung und Karriere. Dadurch wird die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden gezielt gefördert, was wiederum auch den Wirtschaftsstandorten St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden zugutekommt. Die Mitarbeitenden profitieren von modernen und flexiblen Arbeitsbedingungen und -formen (New Work). Wo möglich und sinnvoll, werden Teilzeitstellen angeboten, die sehr beliebt sind. Die Möglichkeit, im Home-Office zu arbeiten, kann auf Stufe Abteilungen und Team flexibel festgelegt werden. Mit diesen Massnahmen wird die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben gestärkt.

→ Mitarbeitende, S. 40–45

## Ziele

Im Bereich «Fortschrittliche Arbeitgeberin» hat sich die SGKB folgende Hauptziele gesetzt:

- Sofern betrieblich möglich und vertretbar, werden Teilzeitpensen auf allen Stufen und in allen Funktionen ermöglicht.
- Alternative Arbeitsmodelle wie beispielsweise Job-Sharing werden weiter ausgebaut.
- Mit der Rekrutierung und gezielten Förderung von weiblichen Führungskräften wird die Geschlechterverteilung ausgeglichener gestaltet.

## Gesellschaftliche Verantwortung

Die SGKB ist eine aktive Partnerin in verschiedenen wirtschaftlichen, sportlichen, kulturellen und sozialen Projekten in der Region. Die folgenden Massnahmen, die teils schon seit über zehn Jahren durchgeführt werden, bilden das Rückgrat ihres gesellschaftlichen Engagements:

### Freiwilligentage

Jedes Jahr sind die Mitarbeitenden eingeladen, einen Tag ihrer Arbeitszeit für gemeinnützige Projekte zu nutzen, welche die Bank zusammen mit gemeinnützigen Institutionen in den Kantonen St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden organisiert:

- Im Berichtsjahr wurden insgesamt 265 Freiwilligeneinsätze in 43 Projekten geleistet, im Jahr 2022 waren es 191 Einsätze in 30 Projekten.
- Seit 2011 wurden insgesamt ca. 37 000 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet.
- Seit der Einführung im Jahr 2011 nahmen im Durchschnitt über 300 Mitarbeitende pro Jahr an einem Freiwilligentag teil.

### Finanzkompetenz

Die Erlangung einer guten Finanzkompetenz stellt einen wichtigen persönlichen Entwicklungsschritt für Kinder und Jugendliche und einen notwendigen Erfolgsfaktor für die ganze Gesellschaft dar. Die St.Galler Kantonalbank hilft mit verschiedenen Initiativen, die Finanzkompetenz in der Bevölkerung zu verbessern:

- Seit 14 Jahren führt die SGKB in Zusammenarbeit mit dem Forumtheater Zürich das interaktive Theaterstück «CrASH» für Schulklassen in der Oberstufe zum Thema Jugendverschuldung durch. Im Berichtsjahr nahmen an 10 Aufführungen im ganzen Kanton St. Gallen insgesamt über 1000 Schülerinnen und Schüler teil.
- Die St.Galler Kantonalbank gestaltet den jährlich stattfindenden Jugendtag des Kantons St. Gallen mit und nimmt aktiv daran teil. Dabei werden die Risiken im Umgang mit Geld spielerisch thematisiert.
- Seit 2016 beteiligt sich die St.Galler Kantonalbank gemeinsam mit dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer (LCH), dem «Syndicat des enseignant-es romand-es» (SER) und weiteren 23 Kantonalbanken am Projekt «Finance Mission». Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Geld zu sensibilisieren.
- Die SGKB-App MiniBank hilft Kindern, ihre Ausgaben im Blick zu behalten, und fördert so deren Finanzkompetenz.

### KMU-Engagements

Neben ihren Produkten und Dienstleistungen akzentuiert die St.Galler Kantonalbank mit verschiedenen Aktivitäten und Initiativen ihre führende Rolle als Bank für die Ostschweizer Wirtschaft. Innerhalb ihres bereits bedeutenden KMU-Enga-



gemeinsam fördert die SGKB gezielt Jungunternehmen mit den folgenden Massnahmen:

- Für die Stiftung «Startfeld», das Innovationsnetzwerk zur Förderung von Start-ups, stellt die SGKB als Hauptstifterin CHF 10 Mio. zur Verfügung. Damit werden Jungunternehmen gefördert. Start-ups profitieren von einem umfassenden Finanzierungskonzept, das von der kostenlosen Erstberatung bis zur Finanzierung reicht.
- Der Preis für Jungunternehmen «Startfeld Diamant» wird in Zusammenarbeit mit «Startfeld» jährlich verliehen. Seit 2022 wird zudem jährlich der «Startfeld Rohdiamant» für die beste Geschäftsidee verliehen. Die sechs Finalisten werden mit Beratung, Ausbildung und einem Preisgeld von insgesamt CHF 60 000 unterstützt. Zusätzlich wird ein Publikumspreis von CHF 2500 vergeben.
- Die St. Galler Kantonalbank stellt mit der «START-Limite» CHF 5 Mio. und dem «START-Kapital» CHF 10 Mio. zur Verfügung. Mit der «START-Limite» werden junge Gewerbebetriebe in klassischen Branchen mit Betriebskrediten bis max. CHF 100 000 unterstützt. Mit «START-Kapital» erhalten innovative Unternehmen zusätzliches Risikokapital bis max. CHF 500 000.

## Sponsoring

Ihre Verantwortung nimmt die SGKB auch im Sponsoring wahr. Als Partnerin unterstützt sie Projekte und Veranstaltungen, die das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben der Region bereichern. Neben vielen kleineren, lokalen Engagements sponsert die St. Galler Kantonalbank in allen Regionen ein bis zwei Projekte oder Veranstaltungen mit regionaler oder überregionaler Ausstrahlung. Die SGKB misst der langfristigen Zusammenarbeit im Bereich des Sponsorings grosse Bedeutung bei. Im Berichtsjahr wurde der Leitfaden «Nachhaltigkeit im Sponsoring» erstellt. In die Unterstützung und in die Begleitmassnahmen von Sponsoring-Projekten fliesst rund ein Drittel des Marketingbudgets. 2023 unterstützte die SGKB über 100 Vereine, Organisationen, Projekte und Events in der Region. Unter anderem wurden folgende Aktionen, Institutionen und Anlässe unterstützt:

## Sponsoring-Partnerschaften

### Kultur/Soziales

Adventsaktionen Niederlassungen  
 Aktigo, Gossau  
 Baumwipfelpfad Neckertal  
 Diogenes Theater, Altstätten  
 Flumserberg Open Air  
 Jazztage Lichtensteig  
 Kantonaler Jugendtag, St. Gallen  
 Knies Kinderzoo, Rapperswil-Jona  
 Kispi Night, St. Gallen  
 Konzert und Theater St. Gallen, Musicalproduktion  
 Konzert und Theater St. Gallen, Sinfonieorchester  
 Kultur i de Aula, Goldach  
 Maislabyrinth, Balgach  
 Open Air Wildhaus  
 Quellrock Openair, Bad Ragaz  
 Rock & Blues Nights, Gossau  
 Rockamweier, Wil  
 Sinfonics St. Gallen  
 Sommer im Park, Heerbrugg  
 Spielerlebnis Walensee  
 Spielweg St. Gallen  
 St. Galler Kantonalbank Halle, Olma-Messen  
 Walter Zoo, Gossau  
 Weihnachtsshow Merry Christmas, Teufen

### Wirtschaft/Bildung

Energiekongress, St. Gallen  
 Energietreff St. Gallen  
 Freizeitarbeitenausstellung AR  
 Kantonaler Gewerbeverband AR  
 Kantonaler Gewerbeverband SG  
 Konjunkturforum Zukunft Ostschweiz  
 Leaderinnen Ostschweiz  
 rheintal.com  
 Standortmarketing Sarganserland-Werdenberg  
 Startfeld Diamant  
 SVIT Young Ostschweiz  
 Zentrum Wattwil

### Sport

Beachmasters Rorschach  
 CSIO St. Gallen  
 FC St. Gallen 1879  
 Future Champs Ostschweiz  
 RLZ Ostschweiz, Wil  
 SC Rapperswil-Jona Lakers  
 SC Rapperswil-Jona Lakers Nachwuchs  
 Sportfeld Gründenmoos  
 Sportkongress See-Gaster  
 TSV St. Otmar Handball  
 UHC Sarganserland-Werdenberg

## Öffentlichkeitsfonds

Mit jährlich rund 0.2% des Jahresgewinns des Stammhauses äufnet die St.Galler Kantonalbank jeweils ihren Öffentlichkeitsfonds. Aus diesem Fonds werden gemeinnützige Projekte unterstützt, die einen Bezug zum Heimmarkt aufweisen. Im Jahr 2023 wurden 37 Projekte mit einem Gesamtbetrag von CHF 462 000 unterstützt, darunter:

### Engagement für die Öffentlichkeit

Amt für Soziales des Kantons St. Gallen, Jugendprojekt

Bad Ragartz, Skulpturenpark

Familienzentrum Sarganserland

Fischereiverein Werdenberg

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

GHG Sonnenhalde Tandem, St. Gallen

Gospelchor «On the Move», Mels

Jodelklub Alvier, Sevelen

Kanton St. Gallen, Jugendtag

Kantonsschule Burggraben St. Gallen, Maturageschenke

Konzert und Theater St. Gallen

Landwirtschaftliches Zentrum SG, Flawil

Linthverwaltung, Benken

Ludothek Bad Ragatz

Merry Christmas,

Weihnachtsshow zugunsten GHG St. Gallen

Museum Prestegg, Altstätten

Musikgesellschaft Bazenhaid

Ostschweiz hilft Ostschweiz (Oho)

Otmar Nachwuchsstiftung

Pfadi Ramschwag, Engelburg

Reformierte Kirche St. Gallen Centrum

SAC Sektion Piz Sol

Samariterverein Berneck

Schwellbrunner Vereine

SLRG Sarganserland

Sonderschulinternat Hemberg

Sport und Spass grenzenlos, Rorschach

Sportschützen Neckertag

Stiftung Ostschweizer Kinderspital, St. Gallen

Trägerverein Culinarium

tunOstschweiz

Turnverein Lütisburg

Universität St. Gallen

Verband Wald St. Gallen & Lichtenstein

Verein NetzwerkSport, St. Gallen

Verein Smartfeld, St. Gallen

## Sorgsames Umweltmanagement

Die St.Galler Kantonalbank verpflichtet sich, mit den vorhandenen Ressourcen möglichst sorgsam umzugehen und die Auswirkungen ihres Wirtschaftens auf die Umwelt stetig zu senken. Daher erfasst und analysiert sie seit 2009 den Ressourcenverbrauch des Stammhauses systematisch. Seit dem Start der Kennzahlenerfassung hat die SGKB ihren Ressourcenverbrauch bzw. die verursachte Umweltbelastung, insbesondere durch folgende Massnahmen substantiell reduziert:

- Totalsanierung von ein bis zwei Bankniederlassungen pro Jahr
- Ersatz fossiler Wärmezeugungsanlagen durch den Einbau klimafreundlicher Alternativen
- Ersatz konventioneller Beleuchtungsanlagen durch energiesparende LED-Beleuchtungen mit automatisierter An- bzw. Abwesenheits- erfassung und Tageslichtregelung
- Systematische Betriebsoptimierungen von Gebäudetechnikanlagen
- Deckung des elektrischen Energiebedarfs durch Strom aus Schweizer Wasserkraft

Im Berichtsjahr konnte der Neubau der Niederlassung in Wittenbach abgeschlossen werden. Das neue Gebäude mit Bankniederlassung und drei Wohnungen wurde nach dem Minergie-Standard zertifiziert. Die dazugehörige Fotovoltaikanlage ist in der Lage, den elektrischen Jahresenergiebedarf dieser Niederlassung weitgehend zu decken. Die Bankniederlassung in Rapperswil wurde ebenfalls im Jahr 2023 einer Totalsanierung unterzogen. Der Bezug der frisch renovierten Niederlassung findet Ende April 2024 statt. Weitere Planungs- und Projektierungsarbeiten in diversen Niederlassungen sind im Gange. Alle neuen Niederlassungen werden weitestgehend CO<sub>2</sub>-frei mit Wärme versorgt werden.

Bei diversen Veranstaltungsmaterialien (wie zum Beispiel Servietten, Trinkbechern und Absperrbändern) wurde bei der Neubestellung konsequent auf nachhaltige Recyclingmaterialien umgestellt.

Zur Vervollständigung der Ökobilanz wurde im Berichtsjahr erstmals der Pendlerverkehr ermittelt. Die Datenermittlung erfolgte auf Basis von Hochrechnungen und Daten vom Bundesamt für Statistik.

Witterungsbedingt nahm der Heizenergiebedarf im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr ab. Während die Heizgradtage in St. Gallen erneut um knapp 6% abnahmen, verringerte sich der Verbrauch an fossilen Energieträgern und Fernwärme um gut 9%. Mit einem Minus von über 5% gegenüber dem Vorjahr setzte auch der Stromverbrauch den erfreulichen Trend der letzten Jahre fort. Die Treibhausgasemissionen und die Umweltbelastungspunkte wurden für das Jahr 2023 mit den aktuellen Hintergrunddaten (ecoinvent v310, IPCC2021) ermittelt.

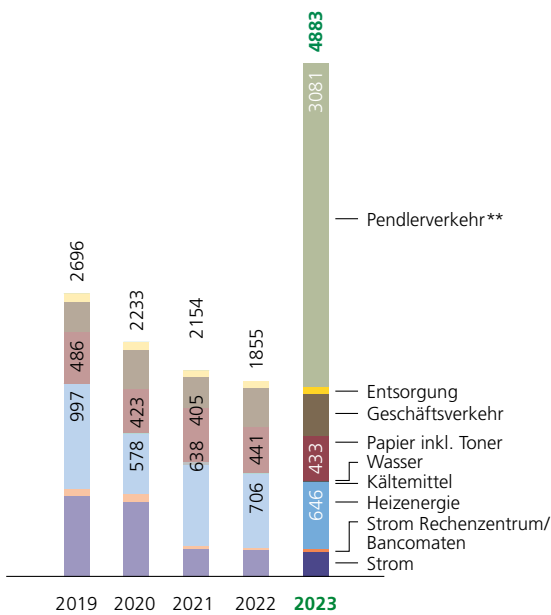
**Ziele**

Die St. Galler Kantonalbank hat sich im Umweltmanagement folgende Hauptziele gesetzt:

- Für sämtliche Emissionen Klimaziele mit einem wissenschaftsbasierten Absenkpfad definieren (basierend auf einer 1.5°-Zukunft)
- Emissionen aus eigener Geschäftstätigkeit (Scope 1 und 2) bis 2030 Netto-Null
- Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) anwenden
- Stromverbrauch pro Vollzeitäquivalent (FTE) trotz Zubau von Wärmepumpen jährlich um 1.5 % reduzieren

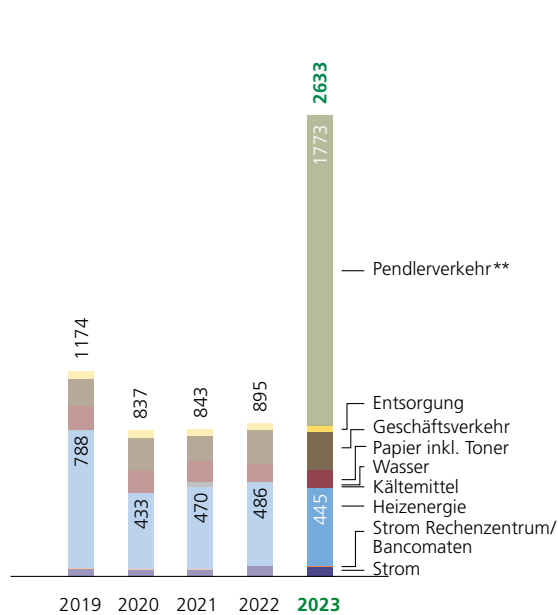
**Entwicklung Umweltbelastung 2019 bis 2023**  
in Mio. Umweltbelastungspunkten UBP

– 33.2%\*



**Entwicklung Treibhausgasemissionen 2019 bis 2023**  
in t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>-eq)

– 26.7%\*



\* Vergleich ohne Pendlerverkehr

\*\* Zur Vervollständigung der Ökobilanz wurde im Berichtsjahr erstmals der Pendlerverkehr ermittelt. Die Datenermittlung erfolgte auf Basis von Hochrechnungen und Daten vom Bundesamt für Statistik.









### Jugendsinfonieorchester St. Gallen: Energie und Harmonie im Einklang

Welche Harmonie, was für ein Klang! Mit einer geballten Ladung musikalischer Energie begeisterte das Jugendsinfonieorchester St. Gallen am 26. November 2023 das Publikum. Die neu gegründete Formation für junge, talentierte Musikerinnen und Musiker zwischen 14 und 25 Jahren spielte unter anderem die «Finlandia» von Jean Sibelius. Die Premiere ist geglückt und wir als Unterstützerin freuen uns über die durchwegs positive Resonanz.

**SGKB:** Martin Künzler, Leiter Markt Ostschweiz PB, St. Gallen  
**Jugendsinfonieorchester St. Gallen:** Karl Schimke, Präsident



Sehen und hören Sie, mit welcher Spielfreude  
das Jugendorchester musiziert:

[www.sgkb.ch/jugendsinfonieorchester](http://www.sgkb.ch/jugendsinfonieorchester)





### Öffentlichkeitsfonds 2023

- 0.2% des Jahresgewinns der SGK B fließen jährlich in den Fonds
- 37 Projekte erhielten Unterstützung
- CHF 462 000 wurden gesamthaft investiert





## 7 / Corporate Governance

Die St.Galler Kantonalbank legt Wert auf eine gute Corporate Governance. Als börsenkotiertes Unternehmen veröffentlicht die St.Galler Kantonalbank ihre Informationen zur Corporate Governance gemäss der Richtlinie Corporate Governance der SIX Exchange Regulation AG.

## Konzernstruktur und Aktionariat

Die St. Galler Kantonalbank (SGKB) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Gallen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist das Stammhaus des SGKB-Konzerns. Die operative Konzernstruktur per 31. Dezember 2023 ist auf Seite 170 grafisch dargestellt.

Die Angaben zum Konsolidierungskreis befinden sich im Finanzteil dieses Berichts auf Seite 113. Ausführliche Angaben zur Aktie der SGKB sind auf den Seiten 48–49 zu finden. Mit 51 % des Aktienkapitals ist der Kanton St. Gallen der einzige Aktionär, der mit einer Beteiligung von 3 % oder mehr am gesamten Aktienkapital registriert ist. Die kantonale Gesetzgebung schreibt vor, dass der Anteil des Kantons mindestens 51 % zu betragen hat. Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Organisationen.

## Kapitalstruktur

Detaillierte Angaben zum Gesellschaftskapital sind im Finanzteil auf den Seiten 149, 151 und 158 zu finden. Das Gesellschaftskapital blieb in den letzten drei Berichtsjahren unverändert.

Für die Namenaktien der St. Galler Kantonalbank bestehen keine statutarischen Beschränkungen der Übertragbarkeit. Jede Aktie hat eine Stimme. Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn der Inhaber ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in seinem eigenen Namen und auf eigene Rechnung gekauft hat. Bei Ausgabe neuer Aktien hat jede Aktionärin, jeder Aktionär Anspruch auf jenen Teil, der seiner bisherigen Beteiligung entspricht. Die Generalversammlung kann dieses Bezugsrecht aus wichtigen Gründen aufheben.

Der Verwaltungsrat kann Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (Nominees), mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Nominees können nur Personen sein, die einer anerkannten in- oder ausländischen Bank- oder Finanzmarktaufsicht unterstehen. Sie werden bis maximal 6% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals als Nominee mit Stimmrecht eingetragen, sofern sie sich in einer rechtsgültig unterzeichneten Vereinbarung verpflichten, die Namen, Adressen und Staatsangehörigkeiten beziehungsweise bei juristischen Personen die Firma und das Domizil sowie die Aktienbestände derjenigen wirtschaftlich Berechtigten bekannt zu geben, für deren Rechnung sie mehr als 0.5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals halten. In Bezug auf einen allenfalls über 6% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals liegenden Anteil wird der Nominee auf jeden Fall nur als Nominee ohne Stimmrecht im Aktienregister eingetragen.

Die einzigen ausstehenden Optionen waren 26 354 Mitarbeiteroptionen, die auf Seite 79 beschrieben sind. Bei deren Ausübung werden Aktien aus den Eigenbeständen der Bank bezogen.

# Verwaltungsrat



## Roland Ledergerber

Präsident, lic. oec. HSG, St. Gallen  
Schweizer, Jahrgang 1961 (im Amt seit 5. Mai 2021)

### Wesentliche Mandate:

- IHK Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell, St. Gallen (Präsident)
- VZ Holding AG, Zürich (VR-Mitglied)



## Claudia Gietz Viehweger

lic. oec. HSG, Unternehmerin, Herisau  
Schweizerin, Jahrgang 1966 (im Amt seit 30. April 2014)

### Wesentliche Mandate:

- Caritas St. Gallen-Appenzell, St. Gallen (Vorstandsmitglied)



## Adrian Ruesch

Vizepräsident, Dr. iur., Rechtsanwalt, St. Gallen  
Schweizer, Jahrgang 1954 (im Amt seit 27. April 2011)

### Mandate im Auftrag der St. Galler Kantonalbank:

- Vorsorgeeinrichtung der St. Galler Kantonalbank, St. Gallen (Präsident des Stiftungsrats)

### Wesentliche Mandate:

- :be AG, A-Lustenau (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Disziplinarkommission der St. Gallischen Staatsverwaltung, St. Gallen (Präsident)
- E. Weber AG, Wattwil (VR-Präsident)
- HB-Therm AG, St. Gallen (VR-Mitglied)
- Johannes und Jacob Klein GmbH, D-Frankenthal (Vorsitzender des Beirats)
- Senn Resources AG, St. Gallen (VR-Präsident)
- Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen, St. Gallen (Präsident der Verwaltungskommission)
- Weber Bekleidung AG, St. Gallen (VR-Mitglied)



## Rolf Birrer

eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Luzern  
Schweizer, Jahrgang 1965 (im Amt seit 1. Juli 2023)

### Wesentliche Mandate:

- SWICA Gesundheitsorganisation, Winterthur (Mitglied des Vorstands)





### **Andrea Cornelius**

Dr. rer. nat., Lehrbeauftragte, D-Wörthsee  
Deutsche Staatsangehörige, Jahrgang 1961  
(im Amt seit 24. April 2019)



### **Manuel Ammann**

Prof. Dr. oec. HSG, Direktor, Teufen  
Schweizer, Jahrgang 1970 (im Amt seit 28. April 2010)

#### **Wesentliche Mandate:**

- Neue Bank AG, FL-Vaduz (VR-Präsident)



### **Marc Mächler**

lic. oec. HSG, Regierungsrat, Zuzwil  
Schweizer, Jahrgang 1970 (im Amt seit 1. Juni 2020,  
delegiert durch die Regierung des Kantons St. Gallen)



### **Kurt Rüegg**

Betriebsökonom HWV, Unternehmer, Hettlingen  
Schweizer, Jahrgang 1960 (im Amt seit 29. April 2009)

#### **Wesentliche Mandate:**

- Alantra AG, Zürich (VR-Präsident)
- PCS Holding AG, Frauenfeld (VR-Mitglied)
- Stadler Rail AG, Bussnang (VR-Mitglied)



### **Daniel Ott**

eidg. dipl. Wirtschaftsinformatiker, Wil SG  
Bürger der Schweiz und von Italien, Jahrgang 1962  
(im Amt seit 3. Mai 2023)

# Geschäftsleitung



## **Christian Schmid**

Dr. oec. HSG, Rapperswil-Jona  
Schweizer, Jahrgang 1969

*Präsident der Geschäftsleitung*

### **Mandate im Auftrag der St.Galler Kantonalbank:**

- St. Galler Kantonalbank Deutschland AG, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- St. Galler Kantonalbank Kulturstiftung, Zürich (Präsident Stiftungsrat)
- newhome.ch AG, Zürich (VR-Mitglied)
- NNH Holding AG, Zürich (VR-Mitglied)
- Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Basel (VR-Mitglied)



## **Patrick Graf**

lic.iur. et lic.oec. HSG, Bern  
Schweizer, Jahrgang 1973

*Bereichsleiter Corporate Center*

### **Mandate im Auftrag der St.Galler Kantonalbank:**

- SIX Interbank Clearing AG, Zürich (VR-Präsident)
- Vorsorgeeinrichtung der St. Galler Kantonalbank, St. Gallen (Mitglied Stiftungsrat)



### **Falk Kohlmann**

Dr. rer. pol., Wallisellen  
Bürger der Schweiz und von Deutschland,  
Jahrgang 1982

*Bereichsleiter Marktleistungen*

**Mandate im Auftrag der St.Galler Kantonalbank:**

- BES Holding AG, St. Gallen (VR-Mitglied)



### **Hanspeter Wohlwend**

Dr. oec. HSG, St. Gallen  
Schweizer, Jahrgang 1971

*Bereichsleiter Private Banking*

**Mandate im Auftrag der St.Galler Kantonalbank:**

- St.Galler Kantonalbank Deutschland AG, München (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- St.Galler Kantonalbank Kulturstiftung, Zürich (Mitglied Stiftungsrat)

**Wesentliche Mandate:**

- Genossenschaft Konzert und Theater St. Gallen, St. Gallen (VR-Mitglied)



### **René Walser**

Betriebsökonom HWV, Wangs  
Schweizer, Jahrgang 1967

*Bereichsleiter Privat- und Geschäftskunden*

**Mandate im Auftrag der St.Galler Kantonalbank:**

- RSN Risk Solution Network AG, Zürich (VR-Mitglied)
- Stiftung Startfeld, St. Gallen (Mitglied Stiftungsrat)
- Vorsorgestiftung Sparen 3 der St.Galler Kantonalbank, St. Gallen (Präsident Stiftungsrat)



## Verwaltungsrat

Auf den Seiten 66 – 67 sind folgende Angaben pro Mitglied des Verwaltungsrats aufgeführt: Name, Ausbildung, aktuelle Tätigkeit, Wohnort, Nationalität, Jahrgang, erstmalige Wahl, Mandate im Auftrag der Bank sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen. Weitere Mandate bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck sind im Vergütungsbericht auf der Seite 87 zu finden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats müssen in der Lage sein, die Aufgaben mit der nötigen Sorgfalt und zeitlichen Verfügbarkeit wahrzunehmen. Die Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten sind in Art. 20 der Statuten definiert ([www.sgkb.ch/statuten](http://www.sgkb.ch/statuten)).

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats befinden sich im folgenden Abschnitt.

### Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der St. Galler Kantonalbank setzt sich aus neun Personen zusammen. Diese nehmen in Übereinstimmung mit dem Bankengesetz keine exekutiven Aufgaben für die St. Galler Kantonalbank wahr. Mit Ausnahme von Roland Ledergerber, der bis am 30. April 2021 Präsident der Geschäftsleitung der St. Galler Kantonalbank war, gehörten sie auch nie der Geschäftsleitung der St. Galler Kantonalbank oder der Geschäftsleitung einer Tochtergesellschaft der St. Galler Kantonalbank an. Die Mitglieder des Verwaltungsrats stehen zudem in keinem Arbeitsverhältnis und keinem wesentlichen Auftragsverhältnis zur St. Galler Kantonalbank. Alle Geschäftsbeziehungen zu Verwaltungsräten und diesen nahestehenden Personen erfolgen im Rahmen des regulären Geschäftsverkehrs und unterliegen denselben Bedingungen, die für vergleichbare Geschäfte mit Aussenstehenden gelten. Sie sind nicht von einer Bedeutung, welche die Urteilsfreiheit oder Unabhängigkeit der Verwaltungsratsmitglieder beeinträchtigen könnte. Mit Ausnahme von Regierungsrat Marc Mächler, der gemäss Art. 5 des Kantonalbankgesetzes als Vertreter des Kantons St. Gallen in den Verwaltungsrat entsandt wurde, erfüllen alle Mitglieder des Verwaltungsrats die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 17/1 «Corporate Governance – Banken». Folgende Personen gehören per 31. Dezember 2023 dem Verwaltungsrat der St. Galler Kantonalbank an:

#### Roland Ledergerber

Roland Ledergerber ist seit 2021 Mitglied und seit 2022 Präsident des Verwaltungsrats. Vor seiner Wahl in den Verwaltungsrat war er von 2002 bis 2008 Mitglied und von 2008 bis am 30. April 2021 Präsident der Geschäftsleitung der St. Galler Kantonalbank. Er stiess 1998 als Leiter Firmenkunden Gesamtbank zur St. Galler Kantonalbank, war danach Vertriebsleiter und Stellvertreter des Bereichsleiters. Nach dem Abschluss als lic. oec. HSG war er während zwölf Jahren für die UBS AG in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig.

#### Manuel Ammann

Manuel Ammann ist seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrats. Nach der Promotion 1998 an der Universität St. Gallen war er in verschiedenen akademischen Funktionen an der New York University, der University of California in Berkeley und an der Universität St. Gallen tätig. 2002 erfolgte die Habilitation an der Universität Basel. Seit 2003 ist Manuel Ammann ordentlicher Professor für Finance an der Universität St. Gallen und Direktor des Schweizerischen Instituts für Banken und Finanzen.

#### Rolf Birrer

Rolf Birrer ist seit 2023 Mitglied des Verwaltungsrats. Nach Abschluss des Studiums zum dipl. Betriebsökonom HWV trat er 1991 bei PricewaterhouseCoopers (PwC) ein, wo er von 2001 bis zu seiner Pensionierung 2023 als Partner und leitender Prüfer für zahlreiche börsennotierte und privat gehaltene Finanzintermediäre verantwortlich war. Von 2007 bis 2015 war er zudem Leiter Bankprüfung von PwC für die Region Zürich/St. Gallen/Vaduz. Während seiner Tätigkeit bei PwC war er nie, weder direkt noch indirekt, in das Mandat von PwC bei der St. Galler Kantonalbank involviert.

#### Andrea Cornelius

Andrea Cornelius ist seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrats. Sie schloss 1987 das Physikstudium an der Ruhr-Universität Bochum ab und promovierte 1991 an der Universität Hamburg in Naturwissenschaften. Seit 2018 ist sie Lehrbeauftragte für Digital Technology, Entrepreneurship und Marketing Management an der Hochschule München. Davor war sie von 2008 bis 2018 in verschiedenen leitenden Funktionen für IBM Deutschland GmbH in München tätig. Dort übernahm sie 2015 als Vice President und Managing Partner die Leitung

der neugegründeten Einheit IBM Analytics, Consultative Sales EMEA, und war ab 2016 globale Leiterin des Geschäftsfelds IBM Cognitive Solutions Insurance. Ab 2017 war sie Global Lead Account Partner für einen grossen internationalen Versicherungskunden. Vor ihrem Wechsel zu IBM arbeitete Andrea Cornelius für internationale Unternehmen wie Allianz, Computer Sciences Corporation CSC und T-Systems Enterprise Services.

#### **Claudia Gietz Viehweger**

Claudia Gietz Viehweger ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats. Nach dem Abschluss als lic. oec. HSG an der Universität St. Gallen war sie bei der Zürcher Kantonalbank in verschiedenen Funktionen tätig, u.a. im Bereich Hypothekendarfinanzierungen und Kreditmanagement sowie in der Marktforschung. Von 1998 bis 2019 arbeitete sie für die Gietz AG in Gossau SG; ab 2001 als Mitglied der Geschäftsleitung sowie Delegierte des Verwaltungsrats.

#### **Marc Mächler**

Marc Mächler wurde von der Regierung des Kantons St. Gallen gemäss Art. 5 des Kantonalbankgesetzes entsandt. Als Mitglied der Regierung und Vorsteher des Finanzdepartements vertritt er seit 1. Juni 2020 den Kanton St. Gallen als Hauptaktionär im Verwaltungsrat der St. Galler Kantonalbank. Nach dem Abschluss als lic. oec. HSG war Marc Mächler während rund 20 Jahren für die UBS AG in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt seit 2009 in leitender Funktion für institutionelle und private Kunden in St. Gallen. Seit 2016 ist Marc Mächler Mitglied der Regierung des Kantons St. Gallen, wo er bis Mai 2020 dem Baudepartement vorstand. Seither ist er Vorsteher des Finanzdepartements.

#### **Daniel Ott**

Daniel Ott ist seit 2023 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist eidg. dipl. Wirtschaftsinformatiker und schloss 2002 das Advanced Management Program «Mastering Technology Enterprises» (MTE) am IMD Lausanne ab. Seit 2020 leitet er als Mitglied des Führungsteams das Produktmanagement der ti&m AG, Zürich. Davor war er während rund 27 Jahren für die Schweizer Grossbanken Credit Suisse und UBS in verschiedenen leitenden Funktionen im IT-Bereich tätig. Von 2018 bis 2020 war er Global Head of UBS WM Product and Service Management und gleichzeitig Lead of WMPC Tech Platform Evolution, von 2015 bis 2018 CIO

UBS Asset Management Global Head GT Region Switzerland & EMEA und von 2013 bis 2015 CIO UBS Switzerland Head GT Region Switzerland & EMEA. Bei der Credit Suisse war er zuletzt von 2008 bis 2013 CIO Private Banking.

#### **Kurt Rüegg**

Kurt Rüegg ist seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrats. Nach dem Studium zum Betriebsökonom HWW war er während 13 Jahren für die UBS AG in verschiedenen Funktionen in der Schweiz und im Ausland tätig, zuletzt als Chief Credit Officer Schweiz. Ab 1999 baute er die Swiss Capital Corporate Finance AG zu einem führenden Unternehmen im Schweizer M&A-Markt auf. 2014 führte er seine Firma mit der weltweit tätigen N+1-Gruppe zusammen, die 2016 in Alantra AG umbenannt wurde. Kurt Rüegg bekleidet die Rolle des Verwaltungsratspräsidenten und Managing Partner bei der Schweizer Einheit.

#### **Adrian Rüesch**

Adrian Rüesch ist seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrats. Nach dem Studium und der Promotion zum Dr. iur. an der Universität Zürich 1982 war er ab 1983 als Rechtsanwalt und ab 1987 als Partner in einem Anwaltsbüro in St. Gallen tätig. Seit 1992 ist er Mitinhaber des Büros Rüesch Rechtsanwälte in St. Gallen.

### **Veränderungen 2023**

Da Hans Wey, seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats, die statutarische Altersgrenze von 70 Jahren erreicht hatte, schied er an der ordentlichen Generalversammlung vom 3. Mai 2023 aus dem Verwaltungsrat aus. Gleichzeitig wählte die Generalversammlung Rolf Birrer (Amtsantritt per 1. Juli 2023) und Daniel Ott als Mitglieder des Verwaltungsrats.

### **Veränderungen 2024**

Wie die Universität St. Gallen (HSG) am 21. Dezember 2022 bekanntgab, wurde Manuel Ammann zum neuen Rektor ab 1. Februar 2024 gewählt. Im Zuge der Amtsübernahme als Rektor der HSG wird er seine Verwaltungsrats- und Beratungsmandate niederlegen und an der Generalversammlung vom 1. Mai 2024 aus dem Verwaltungsrat der St. Galler Kantonalbank zurücktreten. Gleichzeitig scheidet Kurt Rüegg aus dem Verwaltungsrat aus, da er die maximale statutarische Amtsdauer erreicht hat. Der Verwaltungsrat wird der General-

versammlung vom 1. Mai 2024 zwei neue Mitglieder zur Wahl vorschlagen:

#### Cornelia Stengel

Cornelia Stengel, Jahrgang 1980, ist Schweizerin und wohnt in Wiesendangen (ZH). Sie ist in Wil (SG) aufgewachsen und schloss 2004 das Studium als lic. iur. an der Universität Zürich ab, wo sie 2014 auch zur Dr. iur. promovierte. Zudem erwarb sie 2009 das Anwaltspatent des Kantons Zürich. Seit 2013 arbeitet sie als Rechtsanwältin für Finanzmarkt- und Datenschutzrecht für die Kanzlei Kellerhals Carrard in Zürich, seit 2017 als Partnerin. Im Weiteren ist sie u.a. tätig als Gastprofessorin und Leiterin #FinTank an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Geschäftsleitungsmitglied und Mitglied der Arbeitsgruppe Regulations von Swiss Fintech Innovations (SFTI), Geschäftsführerin des Schweizerischen Leasingverbands (SLV) und als Mitglied der Fachkommission Digitalisierung der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg).

#### Ivo Wechsler

Ivo Wechsler, Jahrgang 1969, ist Schweizer und wohnt in Russikon (ZH). Er ist in Wil (SG) aufgewachsen und schloss 1994 das Studium an der Universität St. Gallen als lic. oec. HSG ab. Er arbeitet seit 2008 für den international tätigen Technologiekonzern HUBER+SUHNER mit Sitz in Herisau/Pfäffikon ZH, seit 2010 als Finanzchef (Chief Financial Officer) und Mitglied der Kon-

zernleitung. Er ist zudem seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrats der Zehnder Group, Gränichen. Seine berufliche Laufbahn begann 1995 bei der Schweizer Grossbank UBS im Bereich Corporate Finance. Anschliessend war er während rund zehn Jahren im Finanzbereich für Sunrise und für Ascom tätig, bevor er 2008 als Head of Corporate Controlling zu HUBER+SUHNER wechselte.

Somit wird sich der Verwaltungsrat der St. Galler Kantonalbank ab 1. Mai 2024 weiterhin aus neun Mitgliedern zusammensetzen.

#### Wahl und Amtszeit

Der Präsident und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich durch die Generalversammlung einzeln bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Statuten der St. Galler Kantonalbank begrenzen die Amtsdauer auf 15 Jahre. Nach Erreichen der maximalen Amtsdauer von 15 Jahren kann die Generalversammlung den Präsidenten oder ein Mitglied des Verwaltungsrats einmalig für eine weitere Amtsdauer wiederwählen. Wer das 70. Altersjahr vollendet hat, scheidet an der nachfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus. Ein Mitglied des Verwaltungsrats wird gemäss Kantonalbankgesetz von der Regierung des Kantons St. Gallen delegiert.

Funktionen und Präsenz 2023	VR	VRA-AC	VRA-F	VRA-P	VRA-V
Roland Ledergerber	Präsident (11)		Mitglied (4)	Mitglied (7)	
Adrian Rüesch	Vizepräsident (10)		Mitglied (3)	Mitglied (7)	Mitglied (2)
Manuel Ammann	Mitglied (10)	Präsident (5)			
Rolf Birrer	Mitglied <sup>1</sup> (5)	Mitglied <sup>1</sup> (2)			
Andrea Cornelius	Mitglied (11)	Mitglied (5)			
Claudia Gietz Viehweger	Mitglied (10)			Präsidentin (7)	Präsidentin (2)
Marc Mächler	Mitglied (8)	Mitglied (5)			
Daniel Ott	Mitglied <sup>2</sup> (6)		Mitglied <sup>2</sup> (2)		
Kurt Rüegg	Mitglied (9)		Präsident (4)		Mitglied (2)
Hans Wey	Mitglied <sup>3</sup> (5)	Mitglied <sup>3</sup> (2)			
<b>Anzahl Sitzungen 2023</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>2</b>

VR = Verwaltungsrat

VRA-AC = Audit-Committee

VRA-F = Ausschuss Finanzen und Aussenbeziehungen

VRA-P = Ausschuss Personal- und Organisationsfragen

VRA-V = Vergütungsausschuss

<sup>1</sup> Ab 1. Juli 2023

<sup>2</sup> Ab 3. Mai 2023

<sup>3</sup> Bis 3. Mai 2023



## Interne Organisation und Kompetenzregelung

Mit Ausnahme des Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der Mitglieder des Vergütungsausschusses, die durch die Generalversammlung gewählt werden, konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. In der Regel nach jeder Generalversammlung werden der Vizepräsident sowie die Präsidenten und die Mitglieder der übrigen Verwaltungsratsausschüsse (VRA) bestimmt. Die Aufgabenteilung im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen ist in der nebenstehenden Tabelle dargestellt.

Der Verwaltungsrat organisiert sich in vier permanenten Ausschüssen: Audit-Committee, Finanzen und Aussenbeziehungen, Personal- und Organisationsfragen, Vergütungsausschuss.

Die Ausschüsse des Verwaltungsrats haben nachfolgend beschriebene spezifische Aufgaben. Die Geschäfte des Verwaltungsrats werden in der Regel durch den zuständigen Ausschuss vorbereitet. Die Verwaltungsratsausschüsse nehmen die ihren Fachbereich betreffenden Berichte der Geschäftsleitung entgegen und überwachen die diesbezügliche operative Geschäftstätigkeit, insbesondere mit Bezug auf die Einhaltung von Statuten, Reglementen und Weisungen. Die Geschäftsführung des Konzerns sowie der Vollzug der Beschlüsse und Reglemente, die vom Verwaltungsrat erlassen werden, obliegen der Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat und die Verwaltungsratsausschüsse treffen sich in der Regel mindestens einmal im Quartal; die Anzahl Sitzungen 2023 sind in der Tabelle auf Seite 72 ersichtlich. Die Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse dauern in der Regel einen halben Tag. Eine Ausnahme bildet der Vergütungsausschuss, dessen Aufgaben und Zuständigkeiten sich nach Art. 18 der Statuten richten. Er trifft sich in der Regel unmittelbar vor der jeweiligen Sitzung, in der der Verwaltungsrat das entsprechende Thema behandelt. Die Geschäftsleitung ist bei allen Sitzungen des Verwaltungsrats anwesend, wobei jeweils ein Teil der Sitzung unter Ausschluss der Geschäftsleitung stattfindet. Der Präsident der Geschäftsleitung nimmt in der Regel an allen Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse teil. Die Präsidenten der Ausschüsse entscheiden über den Beizug weiterer Mitglieder der Geschäftsleitung

oder anderer Führungskräfte in Abhängigkeit der zu behandelnden Traktanden. Die Vertreter der externen Revisionsstelle werden zur Behandlung ihrer Berichte im Verwaltungsrat oder im Audit-Committee bei Bedarf beigezogen; 2023 war dies bei einer Sitzung des Verwaltungsrats und bei zwei Sitzungen des Audit-Committee der Fall. Im Berichtsjahr tagte der gesamte Verwaltungsrat elfmal und absolvierte zusätzlich eine eineinhalbtägige Strategiesitzung.

Der Präsident des Verwaltungsrats bzw. die Präsidentin und die Präsidenten der Ausschüsse legen die Traktanden für die Sitzungen fest. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Die Protokolle der Ausschüsse werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt. Darüber hinaus erstatten die Präsidentin und die Präsidenten der Ausschüsse an jeder Verwaltungsratsitzung mündlich Bericht über wesentliche Ereignisse und Beschlüsse. Die schriftliche und die mündliche Berichterstattung werden zur Diskussion gestellt. Im Weiteren führt der Verwaltungsrat jährlich eine Selbstevaluation durch, um seine Tätigkeit und Effizienz zu überprüfen.

Die Aufgaben und die Kompetenzen des Verwaltungsrats, der Ausschüsse sowie der Geschäftsleitung sind in den Statuten ([www.sgkb.ch/statuten](http://www.sgkb.ch/statuten)) sowie im Geschäfts- und Organisationsreglement geregelt. Nachfolgend sind die wesentlichen Aufgaben und Kompetenzen als Auszug aus dem Geschäfts- und Organisationsreglement beschrieben:

### Aufgaben des Verwaltungsrats

Dem Verwaltungsrat obliegen die oberste Leitung des Konzerns und der Konzerngesellschaften sowie die Überwachung der Geschäftsleitung. Neben den in den Statuten erwähnten Befugnissen hat er insbesondere folgende Aufgaben:

#### Geschäftspolitik und Strategie

- Genehmigung der Vision, der Geschäftspolitik, der Grundstrategie und der Aufbauorganisation des Konzerns und des Stammhauses
- Genehmigung der strategisch wichtigen Verträge und Konventionen, insbesondere der Kooperationen
- Genehmigung neuer Geschäftsarten und bankfremder Dienstleistungen der Konzerngesellschaften

- Errichtung und Liquidation von Tochtergesellschaften sowie Übernahmen von Banken oder Effekthändlern
- Eröffnung und Schliessung von Niederlassungen der Konzerngesellschaften

#### Überwachung, Risikomanagement und Revision

- Genehmigung und Überprüfung der Risikopolitik
- Sicherstellen der Sorgfalt bei der Aufgabenerfüllung, insbesondere die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen (Compliance)
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung des Konzerns und des Stammhauses betrauten Personen, namentlich bezüglich der Einhaltung von Gesetz, regulatorischer Vorschriften, Statuten und Reglemente
- Genehmigung der Berichte über bedeutende rechtliche, regulatorische sowie Compliance-Angelegenheiten
- Ernennung und Abberufung der aufsichtsrechtlichen Revisionsstellen des Konzerns und der Konzerngesellschaften
- Kenntnisnahme von den Berichten der aktienrechtlichen und der aufsichtsrechtlichen Revisionsstellen des Konzerns und der Konzerngesellschaften

#### Finanzplan, Investitionen und finanzielle Berichterstattung

- Genehmigung des Jahresbudgets, der Mittelfristplanung und der Kapitalplanung des Konzerns
- Genehmigung der Jahresrechnung und der Halbjahresrechnung des Konzerns und des Stammhauses, vorbehältlich der Kompetenzen der Generalversammlung

#### Personelles, Organisation

- Ernennung und Entlassung der Mitglieder der Geschäftsleitung, des Leiters der Internen Revision und der Leiterin Risk Office
- Zustimmung zur Wahl der Mitglieder der Verwaltungsräte sowie der Vorsitzenden der Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften
- Festlegen der Vergütungen an den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung sowie die Vorsitzenden der Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften, vorbehältlich der Kompetenzen der Generalversammlung

- Genehmigung der Vergütungspolitik des Konzerns und der Konzerngesellschaften
- Festlegen der Vertretung des Konzerns bzw. des Stammhauses in Tochtergesellschaften und wichtigen Beteiligungen sowie Festlegen von Direktiven für deren Stimmabgaben
- Festlegen der Vertretung der Aktien der Tochtergesellschaften an deren Generalversammlung

#### Gesellschaftsdokumente und Anweisungen

- Erlass von grundlegenden Anordnungen und Richtlinien (Konzernreglemente), insbesondere: Geschäfts- und Organisationsreglemente der Konzerngesellschaften, Kreditpolitik, Risikopolitik, Anlagepolitik
- Festlegen der Belehnungsrichtlinien im Kreditgeschäft

#### Generalversammlung, Aktionärsbeziehungen

- Erlass der Verfahrensvorschriften über die Teilnahme und Vertretung an der Generalversammlung, einschliesslich der Anforderungen an die Vollmachten und die Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter
- Festlegung der organisatorischen Grundsätze sowie der Eintragsrichtlinien für das Aktienregister

#### Audit-Committee

Der Ausschuss Audit-Committee (VRA-AC) ist verantwortlich für die Risikopolitik und hat die Aufgabe, die Markt- und Kreditrisiken sowie die operationellen Risiken der Bank zu überwachen. Als Basis zur Beurteilung dienen die jährliche zukunftsgerichtete Risikoanalyse sowie der vierteljährliche Risikobericht, die von der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrats erstellt werden. Der VRA-AC prüft die Finanzberichterstattung der Geschäftsleitung an den Verwaltungsrat, an das Aktionariat und an die Öffentlichkeit. Er stützt sich dabei in erster Linie auf die Berichte der externen Revisionsstelle. Ferner legt er risikoorientiert das Prüfungsprogramm der Internen Revision fest, überprüft deren Revisionsberichte, den Tätigkeitsbericht Compliance sowie die fristgerechte Erledigung der beschlossenen Massnahmen. Der VRA-AC führt periodisch Gespräche mit der externen Revisionsstelle und dem Leiter der Internen Revision. Beide sind ihm

gegenüber unbeschränkt auskunftspflichtig. Der VRA-AC hat zudem ein uneingeschränktes Einsichtsrecht in alle Bereiche, Protokolle und Arbeitspapiere der Bank. Der VRA-AC tagt in der Regel im Beisein des Leiters der Internen Revision. Bei Bedarf wird zudem die Leiterin Risk Office oder der Vertreter der externen Revisionsstelle zur Behandlung einzelner Traktanden beigezogen.

### Finanzen und Aussenbeziehungen

Der Ausschuss Finanzen und Aussenbeziehungen (VRA-F) bereitet die strategischen Grundsätze, die Mittelfristplanung, das Budget sowie die entsprechenden Reglemente zuhanden des Verwaltungsrats vor. Er trifft die Vorbereitungen für die Strategiediskussionen im Verwaltungsrat und überwacht die Umsetzung der strategischen Projekte. Der VRA-F bereitet den Bericht über die nichtfinanziellen Belange (Nachhaltigkeitsbericht) vor. Er hat zudem die Aufgabe, Veränderungen des Konzerns, wie Kooperationen, wichtige Beteiligungen, Übernahmen und Ausgliederungen, vorzubereiten und in der Umsetzung zu begleiten. Darüber hinaus übt er die Aufsicht über die Tochtergesellschaften der St.Galler Kantonalbank aus, legt die Grundsätze für die Beziehungen zu anderen Finanzinstituten (Korrespondenzbanken, Broker, Finanzintermediäre) fest und stellt die Pflege der Kunden- und Aktionärsbeziehungen sowie die Kontakte zu den Investoren sicher.

### Personal- und Organisationsfragen

Der Ausschuss Personal- und Organisationsfragen (VRA-P) befasst sich im Wesentlichen mit Fragen zur Organisation sowie zur Personal- und Sozialpolitik im Unternehmen. Er versorgt den Verwaltungsrat mit einer unabhängigen Meinung und Empfehlung zu allen diesbezüglichen Fragen und prüft zuhanden des Verwaltungsrats alle entsprechenden Reglemente. Durch regelmässige Besuche von Niederlassungen sowie von Abteilungen am Hauptsitz pflegt der VRA-P den Kontakt zu den Mitarbeitenden der Bank. Der VRA-P legt jährlich den Rahmen für die Gehaltsanpassungen bei der St.Galler Kantonalbank sowie die Summe der variablen Vergütungen des Konzerns und der Konzerngesellschaften fest. Er befasst sich zudem mit der Evaluation von neuen Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung. Schliesslich beaufsichtigt der VRA-P

die Bereiche der Sozialversicherung und der Personalentwicklung. Der VRA-P tagt in der Regel im Beisein des Leiters Personal.

### Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss (VRA-V) unterstützt den Verwaltungsrat bei der Gestaltung und der Entwicklung des Vergütungssystems der Gesellschaft. Er trifft die Vorbereitungen für die Anträge des Verwaltungsrats an die Generalversammlung über die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Der VRA-V bereitet den Vergütungsbericht vor. Zudem formuliert er die Grundsätze und Kriterien für die Entschädigungen des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Tochtergesellschaft. Er stellt Antrag an den Verwaltungsrat für die Festlegung der Entschädigungshöhe der Verwaltungsratsmitglieder, der Geschäftsleitungsmitglieder des Stammhauses und des Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Tochtergesellschaft.

### Geschäftsleitung

Der Geschäftsleitung obliegt die Geschäftsführung des Konzerns und des Stammhauses. Die wesentlichen Aufgaben und Kompetenzen sind:

- Erarbeitung von Strategie und Planungsunterlagen zuhanden des Verwaltungsrats
- Vollzug der Beschlüsse des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse
- Finanzwirtschaftliche Steuerung des Konzerns und des Stammhauses. Überwachung der Einhaltung der Eigenmittelvorschriften, der Risikoverteilungsvorschriften sowie der Liquiditätsvorschriften
- Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen, statutarischen und reglementarischen Grundlagen. Aufbau und Aufrechterhaltung einer geeigneten Compliance-Organisation. Festlegen und Durchsetzen des internen Kontrollsystems
- In Abhängigkeit von der Betragshöhe Antragstellung an den Verwaltungsrat bzw. Entscheidung über Kredite zur Errichtung von Neubauten und von Investitionen (bis CHF 5 Mio.), An- und Vermietung sowie Leasing von Objekten (bis CHF 0.5 Mio.), Kauf und Verkauf von unter den Sachanlagen zu bilanzierenden Liegenschaften (bis CHF 5 Mio.)



- Festlegen der Aufbauorganisation im Stammhaus, vorbehaltlich der Kompetenzen des Verwaltungsrats
- Ernennung und Entlassung der Mitglieder der Direktion, der Mitglieder des Kaders sowie aller übrigen Mitarbeitenden des Stammhauses, vorbehaltlich der Kompetenzen des Verwaltungsrats
- Bewilligung von Krediten mit Ausnahme der Organkredite, die durch das Audit-Committee genehmigt werden
- Festlegen der Kompetenzen im Bankbetrieb
- Festsetzen der Zinssätze und Gebühren für Aktiv- und Passivgeschäfte sowie für die übrigen Dienstleistungen im Stammhaus
- Aktive Kundenbetreuung

### Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Informations- und Kontrollinstrumente der St.Galler Kantonalbank entsprechen den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die St.Galler Kantonalbank verfügt über ein ausgebautes Management Information System (MIS), das dem Verwaltungsrat zur Erfüllung der Aufsichtspflicht und zur Überprüfung der an die Geschäftsleitung übertragenen Kompetenzen dient. Der Verwaltungsrat erhält quartalsweise einen umfassenden Zwischenabschluss mit Budget- und Vorjahresvergleich pro Unternehmensbereich und für den ganzen Konzern, der an den Sitzungen des Audit-Committee und des Verwaltungsrats behandelt wird. Diese Berichte werden periodisch mit Erwartungsrechnungen ergänzt, die im Sinn einer Hochrechnung das erwartete Jahresergebnis ausweisen. Dem Präsidenten des Verwaltungsrats werden zudem die Protokolle der Sitzungen der Geschäftsleitung zur Einsichtnahme vorgelegt.

### Risikomanagement und Compliance

Der Verwaltungsrat wird regelmässig über die Risiken informiert. Er erhält jährlich eine zukunftsgerichtete Risikoanalyse sowie vierteljährlich einen Risikoreport. Für Risiken bestehen Limiten, über deren Beanspruchung der Verwaltungsrat mindestens vierteljährlich informiert wird. Die verwendeten Systeme und Methoden sind im Abschnitt Risikomanagement im Finanzteil dieses Geschäftsberichts auf den Seiten 119–123 beschrieben. Im Risikobericht auf den Seiten 100–103 ist die aktuelle Risikolage dargestellt. Der Konzern verfügt im Weiteren über ein System interner Kontrollen (IKS), das aus Reglementen, internen Weisungen und entsprechenden Massnahmen besteht und der ordnungsgemässen Abwicklung des betrieblichen Geschehens dient. Mit einem entsprechenden Compliance-Programm wird zudem die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen sichergestellt. Der Leiter Recht & Compliance erstellt einen Jahresbericht Compliance, der durch den Verwaltungsrat genehmigt wird.

### Interne Revision

Die Interne Revision ist dem Verwaltungsrat unterstellt. Sie überprüft die Einhaltung gesetzlicher, statutarischer und reglementarischer Vorschriften und Weisungen, die Funktionsweise der betrieblichen Organisation sowie des gesamten Informations- und Rechnungswesens inklusive der Informatik unter den Gesichtspunkten Sicherheit, Vollständigkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit. Die Prüfungen und die Berichterstattung erfolgen in Übereinstimmung mit den Standards für die berufliche Praxis. Die Interne Revision unterbreitet die Revisionsberichte dem Audit-Committee. Zudem hält sie in einem Jahresbericht die wesentlichen Ergebnisse zuhanden des Verwaltungsrats fest. Der Leiter Interne Revision ist bei der Besprechung des Jahresberichts im Verwaltungsrat anwesend. Zudem wird er zu den Sitzungen des Audit-Committee beigezogen. Die Interne Revision koordiniert ihre Tätigkeiten mit der externen Revisionsstelle.

## Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank setzte sich per 31. Dezember 2023 aus fünf ordentlichen Mitgliedern mit breiter bank- und finanzwirtschaftlicher Erfahrung zusammen. Auf den Seiten 68–69 sind folgende Angaben pro Mitglied der Geschäftsleitung aufgeführt: Name, Ausbildung, Wohnort, Nationalität, Jahrgang, Funktion, Mandate im Auftrag der Bank sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen. Stichtag ist der 31. Dezember 2023. Weitere Mandate bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck sind im Vergütungsbericht auf der Seite 91 zu finden.

Die Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten sind in Art. 23 der Statuten definiert ([www.sgkb.ch/statuten](http://www.sgkb.ch/statuten)). Die Übernahme solcher Tätigkeiten durch Mitglieder der Geschäftsleitung ist durch den Verwaltungsrat zu genehmigen.

### **Christian Schmid**

Christian Schmid ist seit Mai 2021 Präsident der Geschäftsleitung. Er war seit August 2008 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Bereichs Corporate Center. Zuvor war er seit 2004 Geschäftsführer der RSN Risk Solution Network AG und baute diese zur führenden Outsourcing-Plattform für das Kreditrisikomanagement in der Schweiz auf. Von 1999 bis 2003 war Christian Schmid bereits als Leiter Kreditportfoliomanagement sowie als Leiter Bereichsentwicklung in Führungsfunktionen bei der St.Galler Kantonalbank im Bereich Privat- und Geschäftskunden tätig. Vor dem Eintritt in die St.Galler Kantonalbank arbeitete er nach dem Studienabschluss am Schweizerischen Institut für Banken und Finanzen der Universität St. Gallen.

### **Patrick Graf**

Patrick Graf ist seit August 2021 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Bereichs Corporate Center. Davor war er mehr als 16 Jahre in verschiedenen Führungsfunktionen für die PostFinance AG tätig, von 2007 bis 2011 als Leiter Compliance und von 2012 bis 2014 als Leiter Rechtsdienst & Compliance. Ab 2014 war er Mitglied der Geschäftsleitung, bis 2017 als Leiter Corporate Center, wo er unter anderem das Risikomanagement, den Rechtsdienst und die Compliance verantwortete, und danach als Leiter Corporates. Vor seinem

Wechsel zu PostFinance war er für PricewaterhouseCoopers AG sowie für Zurich Financial Services AG tätig.

### **Falk Kohlmann**

Falk Kohlmann ist seit Januar 2021 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Bereichs Marktleistungen. Er stiess 2016 zur St.Galler Kantonalbank und war als Leiter Digital Banking verantwortlich für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie der St.Galler Kantonalbank. Davor war er ab 2010 für die Swisscom-Gruppe in verschiedenen Funktionen tätig: von 2010 bis 2014 im Management Consulting und von 2014 bis 2016 als Head of Banking Trends and Innovation.

### **René Walser**

René Walser ist seit Juli 2020 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Bereichs Privat- und Geschäftskunden. Er stiess 2008 zur St.Galler Kantonalbank und war als Verkaufsleiter verantwortlich für das Privat- und Geschäftskundengeschäft der Region Ost. Davor war er während zwölf Jahren im Firmenkundengeschäft der UBS AG in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Leiter Credit Risk Control Ostschweiz.

### **Hanspeter Wohlwend**

Hanspeter Wohlwend ist seit März 2018 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Bereichs Private Banking. Zuvor war er von 2016 bis 2017 Geschäftsbereichsleiter Group Product Management bei der Liechtensteinischen Landesbank AG. Davor war er von 1995 bis 2015 in verschiedenen leitenden Funktionen für die Notenstein Privatbank AG bzw. deren Vorgängergesellschaft Wegelin & Co. Privatbankiers in St. Gallen tätig, ab 2007 als Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2007 bis 2012 hatte er die Funktion des Bereichsleiters Operations inne, anschliessend war er bis 2015 Chief Operating Officer und stellvertretender CEO.

## Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb der St.Galler Kantonalbank.

## Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über die Entschädigungen und Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie Darlehen an dieselben befinden sich im Vergütungsbericht ab Seite 84.

## Mitwirkungsrechte der Aktionäre, Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die statutarischen Regelungen zur Ausübung der Aktionärsstimmrechte, zu den für Aktionärsbeschlüsse erforderlichen Mehrheiten, zur Einberufung der Generalversammlung, zur Angebotspflicht bei Übernahmeabsichten sowie zum Aktienbuch richten sich nach dem schweizerischen Obligationenrecht und dem Börsengesetz. Gemäss den Statuten der St.Galler Kantonalbank kann sich jeder Aktionär in der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, mit schriftlicher Vollmacht durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder mittels schriftlicher oder elektronischer Vollmacht durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit das Gesetz oder die Statuten nichts anderes bestimmen, mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen nicht als abgegebene Stimmen gelten.

Ein Aktionär oder mehrere Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von mindestens CHF 350 000 vertreten, sind berechtigt, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen sowie die Aufnahme von Anträgen zu Verhandlungsgegenständen der Generalversammlung zu verlangen. Die Frist für die Einreichung solcher Begehren wird im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie in mindestens einer Tageszeitung mit kantonalen Verbreitung publiziert.

Das Aktienregister wird in der Regel rund zwei Wochen vor der ordentlichen Generalversammlung für Eintragungen geschlossen. Die am 19. April 2024 im Aktienregister als stimmberechtigt eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre sind an der Generalversammlung vom 1. Mai 2024 teilnahme- und stimmberechtigt. Vom 20. April 2024 bis und mit 1. Mai 2024 werden keine Ein-

tragungen im Aktienregister vorgenommen. Es bestehen keine statutarischen Regelungen in Bezug auf eine Angebotspflicht gemäss Finanzmarktinfrastrukturgesetz. Auch existieren keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung.

## Revisionsstelle

Seit dem Geschäftsjahr 1995 ist PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, die externe Revisionsstelle der St.Galler Kantonalbank. Sie wird jeweils für ein Jahr durch die Generalversammlung gewählt und ist als Revisionsstelle für Banken anerkannt. Der Leitende Revisor darf das Mandat während sieben Jahren ausführen. Leitender Revisor ist seit dem Geschäftsjahr 2022 Philippe Bingert. Die Summe der gruppenweiten Revisionshonorare an PricewaterhouseCoopers AG und an PricewaterhouseCoopers GmbH Frankfurt beträgt im Berichtsjahr TCHF 520. Zudem stellte die Revisionsstelle für übrige Dienstleistungen TCHF 65 in Rechnung, davon TCHF 59 für die Verifikation der Übereinstimmung mit den Global Investment Performance Standards (GIPS) für zwei Jahre sowie TCHF 6 für Steuerberatungen.

Sämtliche Berichte der Revisionsstelle werden durch das Audit-Committee des Verwaltungsrats begutachtet. Aktienrechtliche oder aufsichtsrechtliche Berichte werden dem gesamten Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Das Audit-Committee entscheidet fallweise über die Weiterleitung zusätzlicher Berichte an den gesamten Verwaltungsrat. Der Leitende Revisor ist grundsätzlich bei der Behandlung der Berichte im Verwaltungsrat oder im Audit-Committee anwesend. 2023 war der Leitende Revisor zur Behandlung von Berichten an einer Sitzung des Verwaltungsrats und an zwei Sitzungen des Audit-Committee anwesend. Das Audit-Committee beurteilt im Weiteren jährlich die Risikoeinschätzung und die daraus abgeleitete Prüfungsplanung der Revisionsstelle sowie der Internen Revision und bespricht diese in Anwesenheit des Leitenden Revisors und des Leiters der Internen Revision. Aufgrund der Berichterstattung und der gemeinsamen Sitzungen mit dem Leitenden Revisor beurteilt das Audit-Committee die Leistung und Honorierung der Revisionsstelle und vergewissert sich ihrer Unabhängigkeit. Dabei prüft es insbesondere die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten.



## Informationspolitik

Unter der Internetadresse der St.Galler Kantonalbank ([www.sgkb.ch](http://www.sgkb.ch)) sind aktuelle Informationen sowie die vollständigen Statuten ([www.sgkb.ch/statuten](http://www.sgkb.ch/statuten)) verfügbar. Daten zu Publikationen/Veranstaltungen sind abrufbar unter [www.sgkb.ch/agenda](http://www.sgkb.ch/agenda). Auf der Website werden auch die kursrelevanten Informationen der St.Galler Kantonalbank veröffentlicht ([www.sgkb.ch/adhoc](http://www.sgkb.ch/adhoc)), und es besteht die Möglichkeit, sich für die Zustellung kursrelevanter Informationen zu registrieren ([www.sgkb.ch/adhoc-abo](http://www.sgkb.ch/adhoc-abo)). Öffentliche Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie in mindestens einer Tageszeitung mit kantonalen Verbreitung. Soweit das Gesetz keine persönliche Mitteilung vorsieht, erfolgen die vorgeschriebenen Mitteilungen an die Aktionäre durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die St.Galler Kantonalbank veröffentlicht ihre Geschäftsergebnisse halbjährlich. Alle eingetragenen Aktionäre erhalten jeweils einen Kurzbericht (Aktionärsbrief), der einen Überblick über den Geschäftsverlauf und die Aktivitäten vermittelt. Der Geschäftsbericht und die Aktionärsbriefe sind auf der Website der St.Galler Kantonalbank verfügbar oder können bei den Adressen auf der letzten Seite dieses Geschäftsberichts bestellt werden.

Ebenso auf der letzten Seite dieses Geschäftsberichts sind die allgemeine Kontaktadresse sowie die Kontaktadresse für Medien und Aktionäre/Investoren zu finden.

## Handelssperrzeiten

Zweimal pro Jahr gelten bei der St.Galler Kantonalbank ordentliche Handelssperrzeiten (Closed Periods), während deren es dem betroffenen Personenkreis untersagt ist, Aktien der St.Galler Kantonalbank oder andere mit der Aktie der St.Galler Kantonalbank verbundene Finanzinstrumente zu handeln. Die ordentlichen Handelssperrzeiten stehen in Zusammenhang mit der Erstellung und Publikation der Geschäftsergebnisse und dauern jeweils vom 15. Juni bzw. vom 15. Dezember bis zur Veröffentlichung des Halbjahres- bzw. des Jahresergebnisses. Von den ordentlichen Handelssperrzeiten sind Personen betroffen, die Zugang zu Insiderinformationen haben oder regelmässig nicht öffentlich zugängliche Informationen über den Geschäftsgang der St.Galler Kantonalbank erhalten, sowie diesen nahestehende Personen. Dies sind insbesondere folgende Personen:

- Mitglieder des Verwaltungsrats
- Mitglieder der Geschäftsleitung, deren Stellvertreter sowie deren Assistentin
- Leiter Bereichsentwicklung Privat- und Geschäftskunden
- Leiter Bereichssteuerverwaltung Private Banking
- Mitarbeitende der Abteilungen Generalsekretariat, Controlling & Finance, Risk Office und Interne Revision

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

## Optionen-Bestand per 31.12.2023<sup>1</sup>

Zuteilungsjahr	2023	2022	2021	2020	2019	Total
Frei verfügbar per	22.03.26	22.03.25	22.03.24	22.03.23	22.03.22	
Verfalldatum	22.03.27	22.03.26	22.03.25	22.03.24	22.03.23	
Bezugsverhältnis	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	
Ausübungspreis CHF	490.45	441.95	415.55	458.75	491.75	
<b>Optionen-Bestand total (zuteilt)</b>	<b>8 730</b>	<b>8 908</b>	<b>8 312</b>	<b>404</b>	<b>0</b>	<b>26 354</b>
Vorjahr		8 908	8 312	7 740	5 496	30 456

<sup>1</sup> Einschliesslich der leitenden Mitarbeitenden, die nicht der Geschäftsleitung angehören



### **Geschäftsbetrieb: So grün wie unser Logo**

Unser Ziel ist es, die Emissionen unseres Geschäftsbetriebes so gering wie möglich zu halten. Haustechnikleiter Hans Dörig bestätigt: «Wir pflegen einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen. Deshalb haben wir in den letzten Jahren diverse Massnahmen umgesetzt. So werden beispielsweise bereits 100% des Stroms aus Schweizer Wasserkraft bezogen. Die Emissionen aus unserer eigenen Geschäftstätigkeit wollen wir bis 2030 auf Netto-Null reduzieren.»

#### **SGKB:**

Hans Dörig, Gruppenleiter Haustechnik, St. Gallen









### Nachhaltiges Engagement seit 2013

- 100% des Stroms aus Schweizer Wasserkraft
- 70% weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoss
- 30% weniger Papierverbrauch





## 8 / Vergütungsbericht

Gemäss Art. 734 ff. OR erstellt der Verwaltungsrat jährlich einen schriftlichen Vergütungsbericht.

## Vergütungen und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

### Statutarische Regeln

Die statutarischen Regeln betreffend die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Gewährung von Krediten und Darlehen an dieselben sind in Art. 27–29 der Statuten definiert ([www.sgkb.ch/statuten](http://www.sgkb.ch/statuten)).

### Festsetzungsverfahren

Die Generalversammlung genehmigt den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Der Verwaltungsrat definiert die Kriterien und legt die absolute Höhe der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats nach pflichtgemäßem Ermessen fest. Das Vergütungssystem und die Höhe der Vergütungen an den Verwaltungsrat werden durch den Vergütungsausschuss regelmässig überprüft. Zum Vergleich herangezogen werden öffentlich verfügbare Studien sowie mit öffentlich verfügbaren Informationen erstellte Peer-Group-Vergleiche. Dabei werden Schweizer Unternehmen berücksichtigt, die hinsichtlich Branche oder der geografischen Tätigkeit mit der St. Galler Kantonalbank vergleichbar sind. Dazu gehören insbesondere Kantonalbanken, in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein tätige Regional- oder Privatbanken und in der Region Ostschweiz tätige Unternehmen. Allfällige Anpassungsanträge werden dem Verwaltungsrat zum Entscheid vorgelegt. Der Vergütungsausschuss erstellt die entsprechenden Entscheidungsgrundlagen. Die Überprüfung erfolgte letztmals 2022, wobei auf eine Anpassung verzichtet wurde.

Die Vergütungen an den Verwaltungsrat wurden letztmals 2009 angepasst. Dabei wurde die variable Vergütung abgeschafft und gleichzeitig die langfristige Erfolgsabhängigkeit verstärkt. Die Vergütungen an den Verwaltungsrat werden zu 70% bar und zu 30% in Form von Aktien der St. Galler Kantonalbank mit dreijähriger Sperrfrist ausbezahlt. Davon ausgenommen ist die Vergütung an den Vertreter der Regierung des Kantons St. Gallen im Verwaltungsrat, die seit 2019 vollumfänglich in bar erfolgt.

Bei der Festlegung der Betragshöhe orientierte sich der Verwaltungsrat an der durchschnittlichen Gesamtvergütung der Jahre 2005 bis 2008. Die Vergütungen an den Verwaltungsrat bestehen aus einer Grundvergütung für alle Mitglieder des Verwaltungsrats und zusätzlichen Leistungen für den Präsidenten und den Vizepräsidenten des Verwaltungsrats, die Präsidentin und die Präsidenten sowie die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse und den Präsidenten der Vorsorgeeinrichtung. Zudem wird ein Sitzungsgeld von CHF 500 pro Sitzung und Halbtag entrichtet. Der Kaufpreis der zugeteilten Aktien wird jährlich vom Verwaltungsratsausschuss Personal- und Organisationsfragen festgelegt. Für die Vergütungen 2023 beträgt er 80% (CHF 397.90) des massgeblichen Börsenkurses (volumengewichteter Durchschnittskurs der Handelstage des Monats Januar 2024: CHF 497.38).

Alle Geschäftsbeziehungen zu Mitgliedern des Verwaltungsrats unterliegen denselben Bedingungen, die für vergleichbare Transaktionen mit Aussenstehenden gelten. Insbesondere profitieren sie nicht von Vorzugskonditionen auf Bankdienstleistungen. Im Vergleich zu den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrats gilt eine spezielle Regelung für Roland Ledergerber: Die St. Galler Kantonalbank gewährt allen pensionierten Mitarbeitenden und deren Ehegatten auf den von ihnen beanspruchten Bankdienstleistungen branchentypische Vorzugskonditionen. Über die Gewährung von Darlehen oder Krediten an Mitglieder des Verwaltungsrats entscheidet das Audit-Committee des Verwaltungsrats.

### Vergütungen 2022 und 2023

Die Vergütungen an den Verwaltungsrat setzen sich aus den fixen Honoraren, einem fixen Aktienanteil, den Sitzungsgeldern und den Sozialleistungen zusammen. Die Gesamtsumme betrug im Berichtsjahr TCHF 1266 (Vorjahr TCHF 1244) und verteilt sich gemäss den Tabellen auf der folgenden Seite auf die einzelnen Mitglieder. Die Anmerkungen bezüglich Funktion und Sozialleistungen gelten sinngemäss für alle Tabellen. Darüber hinaus wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats ausgerichtet. Auch wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an Personen ausgerichtet, die den gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehen.

## Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

2023 in 1000 CHF	Funktion <sup>1</sup>	Honorar fix	Aktienanteil fix	Sitzungsgelder	Total Vergütungen	Sozialleistungen <sup>3</sup>	Total Aufwand
Roland Ledergerber	Präsident	189	85	12	286	59	345
Adrian Rüesch <sup>2</sup>	Vizepräsident						
	Präsident Vorsorgeeinrichtung	95	42	10	147	7	154
Manuel Ammann	Präsident VRA-AC	73	33	8	114	7	121
Rolf Birrer (seit 1.7.23)		33	15	3	51	3	54
Andrea Cornelius		67	30	7	104	7	111
Claudia Gietz Viehweger	Präsidentin VRA-P und VRA-V	74	33	7	114	21	135
Marc Mächler		95	0	7	102	7	109
Daniel Ott (seit 3.5.23)		45	19	5	69	5	74
Kurt Rüegg	Präsident VRA-F	77	35	6	118	7	125
<b>Total</b>		<b>748</b>	<b>292</b>	<b>65</b>	<b>1105</b>	<b>123</b>	<b>1228</b>

<sup>1</sup> Ausschüsse des Verwaltungsrats: Audit-Committee (VRA-AC), Ausschuss Finanzen und Aussenbeziehungen (VRA-F), Ausschuss Personal- und Organisationsfragen (VRA-P), Vergütungsausschuss (VRA-V)

<sup>2</sup> Davon für das Mandat bei der Vorsorgeeinrichtung der SGKB TCHF 10 für Honorare und TCHF 3 für Sitzungsgelder

<sup>3</sup> Die Sozialleistungen umfassen Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/EO und ALV, BVG sofern versichert.

Die Bewertung der Aktien basierte auf dem volumengewichteten Durchschnittskurs der SGKB-Aktie vom Januar 2024, der aufgrund der dreijährigen Sperrfrist analog der Berechnung für Steuerzwecke entsprechend diskontiert wurde. Der diskontierte Wert pro Aktie betrug CHF 417.63.

2022 in 1000 CHF	Funktion <sup>1</sup>	Honorar fix	Aktienanteil fix	Sitzungsgelder	Total Vergütungen	Sozialleistungen <sup>3</sup>	Total Aufwand
Roland Ledergerber (seit 4.5.22)	Präsident	153	68	11	232	48	280
Adrian Rüesch <sup>2</sup>	Vizepräsident						
	Präsident Vorsorgeeinrichtung	95	42	13	150	7	157
Manuel Ammann	Präsident VRA-AC	74	33	8	115	7	122
Andrea Cornelius		67	29	7	103	7	110
Claudia Gietz Viehweger	Präsidentin VRA-P und VRA-V	74	33	7	114	7	121
Marc Mächler		95	0	8	103	7	110
Kurt Rüegg	Präsident VRA-F	76	34	8	118	7	125
Hans Wey		67	29	8	104	5	109
<b>Total</b>		<b>701</b>	<b>268</b>	<b>70</b>	<b>1039</b>	<b>95</b>	<b>1134</b>

<sup>1</sup> Ausschüsse des Verwaltungsrats: Audit-Committee (VRA-AC), Ausschuss Finanzen und Aussenbeziehungen (VRA-F), Ausschuss Personal- und Organisationsfragen (VRA-P), Vergütungsausschuss (VRA-V)

<sup>2</sup> Davon für das Mandat bei der Vorsorgeeinrichtung der SGKB TCHF 10 für Honorare und TCHF 3 für Sitzungsgelder

<sup>3</sup> Die Sozialleistungen umfassen Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/EO und ALV, BVG sofern versichert.

Die Bewertung der Aktien basierte auf dem volumengewichteten Durchschnittskurs der SGKB-Aktie vom Januar 2023, der aufgrund der dreijährigen Sperrfrist analog der Berechnung für Steuerzwecke entsprechend diskontiert wurde. Der diskontierte Wert pro Aktie betrug CHF 411.80.

## Ausgetretene Mitglieder

2023 in 1000 CHF	Funktion	Honorar fix	Aktienanteil fix	Sitzungsgelder	Total Vergütungen	Sozialleistungen	Total Aufwand
Hans Wey (bis 3.5.23)		24	10	2	36	2	38
<b>Total</b>		<b>24</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>36</b>	<b>2</b>	<b>38</b>

2022 in 1000 CHF	Funktion	Honorar fix	Aktienanteil fix	Sitzungsgelder	Total Vergütungen	Sozialleistungen	Total Aufwand
Thomas A. Gutzwiller (bis 4.5.22)	Präsident	73	28	3	104	6	110
<b>Total</b>		<b>73</b>	<b>28</b>	<b>3</b>	<b>104</b>	<b>6</b>	<b>110</b>



## Darlehen und Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats

in 1000 CHF	Funktion <sup>1</sup>	2023	2022
Roland Ledergerber	Präsident	2 106	2 126
Kurt Rüegg	Präsident VRA-F	4 385	4 485
<b>Total</b>		<b>6 491</b>	<b>6 611</b>

<sup>1</sup> Ausschüsse des Verwaltungsrats: Audit-Committee (VRA-AC), Ausschuss Finanzen und Aussenbeziehungen (VRA-F), Ausschuss Personal- und Organisationsfragen (VRA-P), Vergütungsausschuss (VRA-V)

## Beteiligungsrechte und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrats<sup>1</sup>

	Funktion <sup>2</sup>	2023		2022	
		Aktien	Nicht kotierte Optionen	Aktien	Nicht kotierte Optionen
Roland Ledergerber	Präsident	7 588	2 856	7 422	7 860
Adrian Rüesch		2 478		2 310	
Manuel Ammann	Präsident VRA-AC	1 355		1 275	
Rolf Birrer (seit 1.7.2023)					
Andrea Cornelius		288		216	
Claudia Gietz Viehweger	Präsidentin VRA-P und VRA-V	815		735	
Marc Mächler					
Daniel Ott (seit 3.5.2023)					
Kurt Rüegg	Präsident VRA-F	3 475		3 392	
Hans Wey (bis 3.5.2023)				1 638	
<b>Total</b>		<b>15 999</b>	<b>2 856</b>	<b>16 988</b>	<b>7 860</b>

<sup>1</sup> Mit Einbezug der den Mitgliedern nahestehenden Personen

<sup>2</sup> Ausschüsse des Verwaltungsrats: Audit-Committee (VRA-AC), Ausschuss Finanzen und Aussenbeziehungen (VRA-F), Ausschuss Personal- und Organisationsfragen (VRA-P), Vergütungsausschuss (VRA-V)

Die Generalversammlung legte am 4. Mai 2022 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats (inkl. Sozialleistungen) von TCHF 1300 für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung fest. Die Gesamtsumme der Vergütungen betrug in diesem Zeitraum TCHF 1183.

### Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats

Die ausstehenden Darlehen und Kredite an die gegenwärtigen Mitglieder des Verwaltungsrats sind hypothekarisch gedeckt und in der Tabelle oben dargestellt. Es sind keine Darlehen und Kredite ausstehend, die zu nicht marktüblichen Bedingungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an Personen gewährt wurden, die den gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehen.

### Marktunübliche Vergütungen

Es wurden keine marktunüblichen Vergütungen an Personen ausgerichtet, die den gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehen. Die Geschäftsbeziehungen mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie ihnen nahestehenden Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Es werden keine marktunüblichen Vergünstigungen gewährt. Im Vergleich zu den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrats gilt eine spezielle Regelung für Roland Ledergerber: Die St.Galler Kantonalbank gewährt allen pensionierten Mitarbeitenden und deren Ehegatten auf den von ihnen beanspruchten Bankdienstleistungen branchentypische Vorzugskonditionen.

### Beteiligungsrechte und Optionen

Die Angaben zu den Beteiligungsrechten und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrats mit Einbezug der den Mitgliedern nahestehenden Personen sind in der Tabelle oben zu finden.

## Tätigkeiten bei anderen Unternehmen

### Roland Ledergerber

- Switzerland Innovation Park Ost AG, St. Gallen (VR-Präsident)
- VZ Holding AG, Zürich (VR-Mitglied)

### Adrian Rüesch

- dfinvestors ag, Gossau SG (VR-Mitglied)
- E. Weber AG, Wattwil (VR-Präsident)
- HB-Therm AG, St. Gallen (VR-Mitglied)
- Hörnlibuck AG, Rorschacherberg (VR-Präsident)
- Hüppi AG, Küssnacht ZH (VR-Präsident)
- Johannes und Jacob Klein GmbH, D-Frankenthal (Vorsitzender des Beirats)
- KSH Invest AG, Lichtensteig (VR-Mitglied)
- MS Management Service (International) AG, St. Gallen (VR-Mitglied)
- Schällibaum AG, Wattwil (VR-Mitglied)
- Weber Bekleidung AG, St. Gallen (VR-Mitglied)
- Unter gemeinsamer Kontrolle:
  - :be AG, A-Lustenau (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - 2226 AG in Liquidation, St. Gallen (VR-Mitglied)
  - Baumschlagler Eberle St. Gallen AG, St. Gallen (VR-Präsident)
  - BE Zürich AG, Zürich (VR-Präsident)
- Unter gemeinsamer Kontrolle:
  - Ancotech AG, Dielsdorf (einziger VR)
  - HAKAMA AG, Bättwil (einziger VR)
  - Hauff-Technik Swiss AG, Oensingen (VR-Mitglied)
  - Mikrop AG, Wittenbach (einziger VR)
  - Savvy Telematic Systems AG, Schaffhausen (VR-Präsident)
  - Siku GmbH in Liquidation, Kriens (Geschäftsführer + Liquidator)
- Unter gemeinsamer Kontrolle:
  - Ausbildungszentrum Lee AG, St. Gallen (einziger VR)
  - Gestüt und Seminarhaus Bommerten AG, Zihlschlacht-Sitterdorf (einziger VR)
  - Hof Bommerten AG, Zihlschlacht-Sitterdorf (einziger VR)
- Unter gemeinsamer Kontrolle:
  - Citag AG, St. Gallen (VR-Präsident)
  - Fritz Schläpfer & Co. AG, St. Gallen (VR-Präsident)
  - Stratos Automobile AG, St. Gallen (VR-Präsident)

- Unter gemeinsamer Kontrolle:
  - Control AG, St. Gallen (VR-Präsident)
  - Senn & Partner Holding AG, St. Gallen (VR-Präsident)
  - Senn Construction AG, St. Gallen (VR-Präsident)
  - Senn Development AG, St. Gallen (VR-Präsident)
  - Senn Forward AG, St. Gallen (VR-Präsident)
  - Senn Hold AG, St. Gallen (VR-Präsident)
  - Senn IFA AG, St. Gallen (VR-Mitglied)
  - Senn Partnership AG, St. Gallen (VR-Präsident)
  - Senn Play AG, St. Gallen (VR-Präsident)
  - Senn Resources AG, St. Gallen (VR-Präsident)
  - Senn Technology AG, St. Gallen (VR-Präsident)
  - Sustainable Properties AG, Zug (VR-Präsident)
- Unter gemeinsamer Kontrolle:
  - Wipag-Beteiligungs AG, Teufen AR (VR-Mitglied)
  - Wipag-Immobilien AG, St. Gallen (VR-Präsident)

### Manuel Ammann

- Neue Bank AG, FL-Vaduz (VR-Präsident)

### Rolf Birrer

- Unter gemeinsamer Kontrolle:
  - SWICA Gesundheitsorganisation, Winterthur (Mitglied des Vorstands)
  - SWICA Holding AG, Winterthur (VR-Mitglied)
  - SWICA Krankenversicherung AG, Winterthur (VR-Mitglied)
  - SWICA Management AG, Winterthur (VR-Mitglied)
  - SWICA Versicherungen AG, Winterthur (VR-Mitglied)

### Kurt Rüegg

- Alantra AG, Zürich (VR-Präsident)
- Casino Theater AG, Winterthur (VR-Mitglied)
- PCS Holding AG, Frauenfeld (VR-Mitglied)
- Stadler Rail AG, Bussnang (VR-Mitglied)

## Vergütungen und Darlehen an die Mitglieder der Geschäftsleitung

### Statutarische Regeln

Die statutarischen Regeln betreffend die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Gewährung von Krediten und Darlehen an dieselben sind in Art. 27–29 der Statuten definiert ([www.sgkb.ch/statuten](http://www.sgkb.ch/statuten)).

### Festsetzungsverfahren

Die Generalversammlung genehmigt den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr sowie den Gesamtbetrag der variablen Vergütung für das vergangene Geschäftsjahr. Zu den Vergütungen gehören auch Sach- und Sozialleistungen. Die Sozialleistungen umfassen Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/EO, ALV und an die Vorsorgeeinrichtung. Der Vorsorgeplan im Beitragsprimat besteht aus zwei Plänen: einem Rentenplan für das fixe Salär und einem Bonusplan für das variable Salär. Die Risiken Tod und Invalidität im Bonusplan sind darüber hinaus separat versichert. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wird ein Geschäftswagen zur Verfügung gestellt. Im Weiteren gewährt die St.Galler Kantonalbank allen Mitarbeitenden einschliesslich der Geschäftsleitung branchentypische Vorzugskonditionen auf Bankdienstleistungen.

Der Verwaltungsrat definiert die Kriterien und legt die absolute Höhe der Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung nach pflichtgemäßem Ermessen fest. Bei der Behandlung der Traktanden im Zusammenhang mit den Vergütungen an die Geschäftsleitung sind die Mitglieder der Geschäftsleitung nicht anwesend. Der Präsident der Geschäftsleitung wird zur Diskussion der Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung mit beratender Stimme beigezogen. Das Vergütungssystem und die Höhe der Vergütungen an die Geschäftsleitung werden periodisch, in der Regel alle drei Jahre, durch den Vergütungsausschuss überprüft. Zum Vergleich herangezogen werden öffentlich verfügbare Studien sowie mit öffentlich verfügbaren Informationen erstellte Peer-Group-Vergleiche. Dabei werden Schweizer Unternehmen berücksichtigt, die hinsichtlich Branche oder der geografischen Tätigkeit mit der St.Galler Kantonalbank vergleichbar sind. Dazu gehören insbesondere Kantonalbanken, in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein tätige Regional- oder Privatbanken und in der Region Ostschweiz tätige Unternehmen. Allfällige Anpassungsanträge werden dem Verwaltungsrat zur Entscheid vorgelegt. Die Überprüfung erfolgte letztmals 2022, wobei auf eine Anpassung verzichtet wurde.

Die Höhe der fixen Saläre wird durch den Verwaltungsrat nach pflichtgemäßem Ermessen festgelegt und mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung vertraglich vereinbart. Die Auszahlung des fixen Salärs erfolgt in bar.

### Festsetzungsverfahren variable Vergütung Geschäftsleitung



Die Höhe der variablen Vergütungen legt der Verwaltungsrat jährlich nach pflichtgemäßem Ermessen fest; für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte dies in der Sitzung vom 7. Februar 2024. Die Bemessung richtet sich nach der Ertragslage und der Erreichung der Jahresziele. Letztere orientieren sich am Geschäftsverlauf der St. Galler Kantonalbank (Konzernziele) sowie an individuellen quantitativen und qualitativen Vorgaben aus dem Führungsbereich der Geschäftsleitung. Die Ziele beziehen sich sowohl auf die strategische Entwicklung als auch auf die kurzfristige operative Leistung und umfassen auch ESG-Aspekte. Das Nachhaltigkeitsverständnis der St. Galler Kantonalbank bildet dafür die Basis. Auf Stufe Konzern sind der Konzerngewinn, das Nettowachstum der Kundenausleihungen (Net New Loans) und die netto neu akquirierten Kundenvermögen (Net New Money) sowie die Geschäftsaufwandquote (Cost/Income-Ratio) massgebend.

Die Konzernziele sowie die individuellen Ziele für den Präsidenten der Geschäftsleitung legt der Verwaltungsrat am Anfang des Geschäftsjahrs fest. Die individuellen Ziele der Geschäftsleitungsmitglieder bestimmt der Präsident der Geschäftsleitung. Die drei Faktoren Ertragslage, Konzernziele und individuelle Ziele beeinflussen die Höhe der variablen Vergütungen je zu rund einem Drittel. Die variablen Vergütungen an die Geschäftsleitung sind nach oben begrenzt. Für den Präsidenten der Geschäftsleitung können Bar- und Aktienanteil zusammen max. TCHF 700, für die vier Mitglieder der Geschäftsleitung zusammen max. TCHF 1400 betragen. 2023 betragen die variablen Vergütungen (ohne Sozialleistungen) zwischen 92 % und 95 % des fixen Salärs bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung und 112 % beim Präsidenten der Geschäftsleitung. Aufgrund des gegenüber dem Vorjahr höheren Konzerngewinns 2023 (+12.8%) liegt die variable Vergütung der Geschäftsleitung, die der Verwaltungsrat der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023 beantragt, 4.4% über dem Vorjahr.

Die variablen Vergütungen werden zu gleichen Teilen in bar und in Form von Aktien der St. Galler Kantonalbank mit einer Sperrfrist von drei Jahren ausbezahlt. Zudem werden pro Aktie unentgeltlich vier Optionen zugeteilt. Grundlage für die Berechnung des Kaufpreises der zugeteilten Aktien sowie des Ausübungspreises der Optionen bildet

der massgebliche Börsenkurs (volumengewichteter Durchschnittskurs der Handelstage des Monats Januar 2024: CHF 497.38). Der Kaufpreis der Aktien wird jährlich vom Verwaltungsratsausschuss Personal- und Organisationsfragen festgelegt. Für die variablen Vergütungen 2023 beträgt er 80% (CHF 397.90) des massgeblichen Börsenkurses. Der Ausübungspreis der Optionen entspricht dem massgeblichen Börsenkurs. Die Laufzeit beträgt vier Jahre nach Zuteilung. Die einjährige Ausübungsfrist beginnt nach Ablauf einer dreijährigen Sperrfrist. Die Optionen werden den Berechtigten jährlich im Umfang von einem Drittel der Gesamtzahl der zugeteilten Optionen zu Eigentum übertragen, zum ersten Mal nach Ablauf eines Jahres seit Zuteilung. Bei Kündigung des Arbeitsverhältnisses verfallen die Ansprüche auf die noch nicht zu Eigentum übertragenen Optionen. Eine Option berechtigt zum Kauf einer Aktie. Die ausstehenden Optionen des Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der Mitglieder der Geschäftsleitung berechtigen somit zum Bezug von insgesamt 23 048 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 1.8 Mio. Es besteht auch die Möglichkeit, durch Ausübung eine Entschädigung in bar zu beziehen (sog. Cash Settlement).

Für Darlehen und Kredite gewährt die St. Galler Kantonalbank allen Mitarbeitenden einschliesslich der Geschäftsleitung besondere Konditionen. Diese beschränken sich auf einen branchenüblichen Vorzugszins. Über die Gewährung von Darlehen oder Krediten an Mitglieder der Geschäftsleitung entscheidet das Audit-Committee des Verwaltungsrats.

### Vergütungen 2022 und 2023

Die Vergütungen an die Geschäftsleitung setzen sich gemäss den Tabellen auf der nächsten Seite aus den fixen Salären, den variablen Vergütungen sowie Sach- und Sozialleistungen zusammen. Die variable Vergütung besteht aus einem Baranteil, einem Aktienanteil sowie aus zugeteilten Optionen. Die Sozialleistungen umfassen Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/EO, ALV und an die Vorsorgeeinrichtung. Darüber hinaus wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichtet. Auch wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an Personen ausgerichtet, die den gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern der Geschäftsleitung nahestehen.



## Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung

2023 in 1000 CHF	Fixe Vergütungen			Variable Vergütungen					Total Aufwand
	Salär fix	Übriger Aufwand inkl. Sozialleistungen <sup>1</sup>	Total fixe Vergütungen	Baranteil	Aktienanteil	Optionsanteil	Sozialleistungen <sup>1</sup>	Total variable Vergütungen	
Christian Schmid Präsident der Geschäftsleitung	550	159	709	250	262	103	65	680	1389
Übrige vier Mitglieder der Geschäftsleitung	1540	432	1972	583	611	240	188	1622	3594
<b>Total</b>	<b>2090</b>	<b>591</b>	<b>2681</b>	<b>833</b>	<b>873</b>	<b>343</b>	<b>253</b>	<b>2302</b>	<b>4983</b>

<sup>1</sup>Die Sozialleistungen umfassen Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/EO, ALV und BVG.

Die Bewertung der Aktien basierte auf dem volumengewichteten Durchschnittskurs der SGKB-Aktie vom Januar 2024, der aufgrund der dreijährigen Sperrfrist analog der Berechnung für Steuerzwecke entsprechend diskontiert wurde. Der diskontierte Wert pro Aktie betrug CHF 417.63.

Für die Berechnung der Optionen wurde der volumengewichtete Durchschnittskurs der SGKB-Aktie vom Januar 2024 als Ausübungspreis verwendet. Der Wert pro Option per 31. Dezember 2023 betrug CHF 41.01. Die Bewertung erfolgte mit dem marktüblichen Trinomialmodell, das in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erwähnt ist.

2022 in 1000 CHF	Fixe Vergütungen			Variable Vergütungen					Total Aufwand
	Salär fix	Übriger Aufwand inkl. Sozialleistungen <sup>1</sup>	Total fixe Vergütungen	Baranteil	Aktienanteil	Optionsanteil	Sozialleistungen <sup>1</sup>	Total variable Vergütungen	
Christian Schmid Präsident der Geschäftsleitung	550	150	700	238	249	100	66	653	1353
Übrige vier Mitglieder der Geschäftsleitung	1540	431	1971	552	580	234	186	1552	3524
<b>Total</b>	<b>2090</b>	<b>581</b>	<b>2671</b>	<b>790</b>	<b>829</b>	<b>334</b>	<b>252</b>	<b>2205</b>	<b>4877</b>

<sup>1</sup>Die Sozialleistungen umfassen Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/EO, ALV und BVG.

Die Bewertung der Aktien basierte auf dem volumengewichteten Durchschnittskurs der SGKB-Aktie vom Januar 2023, der aufgrund der dreijährigen Sperrfrist analog der Berechnung für Steuerzwecke entsprechend diskontiert wurde. Der diskontierte Wert pro Aktie betrug CHF 411.80.

Für die Berechnung der Optionen wurde der volumengewichtete Durchschnittskurs der SGKB-Aktie vom Januar 2023 als Ausübungspreis verwendet. Der Wert pro Option per 31. Dezember 2022 betrug CHF 41.50. Die Bewertung erfolgte mit dem marktüblichen Trinomialmodell, das in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erwähnt ist.

## Darlehen und Kredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung

in 1000 CHF	Funktion	2023	2022
Christian Schmid	Präsident der Geschäftsleitung	2 151	2 151
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung		1 546	1 050
<b>Total</b>		<b>3 696</b>	<b>3 201</b>

Die Generalversammlung vom 4. Mai 2022 legte für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung (inkl. Sach- und Sozialleistungen) für das Geschäftsjahr 2023 einen maximalen Gesamtbetrag von TCHF 2900 fest. Das Total der fixen Vergütungen betrug TCHF 2681. Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung 2023 von TCHF 2302 wird der Generalversammlung vom 1. Mai 2024 zur Genehmigung vorgelegt.

### Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen und Kredite an die gegenwärtigen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie der höchste auf ein Mitglied entfallende Betrag sind in der Tabelle auf Seite 90 dargestellt. Die gewährten Darlehen und Kredite sind hypothekarisch gedeckt. Es sind keine Darlehen und Kredite ausstehend, die zu nicht marktüblichen Bedingungen an frühere Mitglieder der Geschäftsleitung oder ihnen nahestehende Personen gewährt wurden. Die dem Personal gewährten Vergünstigungen kommen auch bei den Krediten an die Mitglieder der Geschäftsleitung, inkl. Pensionierte, zur Anwendung. Darlehen und Kredite, die an Mitglieder der Geschäftsleitung und an nahestehende Personen (Ehepartner) gemeinsam gewährt wurden, sind in den oben erwähnten Angaben enthalten. An nahestehende Personen der Geschäftsleitung wurden keine weiteren Darlehen oder Kredite zu nicht marktüblichen Bedingungen gewährt.

### Marktunübliche Vergütungen

Es wurden keine marktunüblichen Vergütungen an Personen ausgerichtet, die den gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern der Geschäftsleitung nahestehen. Die St. Galler Kantonalbank gewährt den Familienangehörigen der Geschäftsleitungsmitglieder auf den von ihnen beanspruchten Bankdienstleistungen branchentypische Vorzugskonditionen analog den Familienangehörigen der übrigen Mitarbeitenden der SGKB. Das betroffene Geschäftsvolumen war im abgelaufenen Geschäftsjahr so gering, dass auf einen Ausweis der Vergünstigungen aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet wird.

### Beteiligungsrechte und Optionen

Die Angaben zu den Beteiligungsrechten und Optionen der Mitglieder der Geschäftsleitung mit Einbezug der den Mitgliedern nahestehenden Personen sind in der Tabelle unten zu finden.

### Tätigkeiten bei anderen Unternehmen

#### Hanspeter Wohlwend

- Genossenschaft Konzert und Theater St. Gallen, St. Gallen (VR-Mitglied)

### Beteiligungsrechte und Optionen der Mitglieder der Geschäftsleitung<sup>1</sup>

	Funktion <sup>2</sup>	2023		2022	
		Aktien	Nicht kotierte Optionen	Aktien	Nicht kotierte Optionen
Christian Schmid	Präsident	5 223	6 444	4 592	6 660
Hanspeter Wohlwend	Bereichsleiter Private Banking	1 885	4 620	1 494	5 548
Falk Kohlmann	Bereichsleiter Marktleistungen	1 224	2 904	870	1 528
Patrick Graf	Bereichsleiter Corporate Center	527	2 028	173	652
René Walsler	Bereichsleiter Privat- und Geschäftskunden	1 896	4 196	1 542	3 164
<b>Total</b>		<b>10 755</b>	<b>20 192</b>	<b>8 671</b>	<b>17 552</b>

<sup>1</sup> Mit Einbezug der den Mitgliedern nahestehenden Personen

## Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der St.Galler Kantonalbank AG

St. Gallen

### Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der St.Galler Kantonalbank AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734e OR in den Tabellen auf den Seiten 85 bis 86 und 90 bis 91 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734e OR im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen  
Telefon: +41 58 792 72 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734e OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



Philippe Bingert  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Thomas Kleger  
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 23. Februar 2024



## 9 / Lagebericht

Gemäss der Bankenverordnung erstellt die Bank jährlich einen Lagebericht nach Art. 961c OR.

## Geschäftstätigkeit und Strategie

### Allgemeines und Konzernstruktur

Die Bank- und Beratungstätigkeit des Konzerns der St. Galler Kantonalbank (SGKB-Konzern) umfasst die Geschäftsbereiche einer Universalbank.

Der SGKB-Konzern verfügt im Stammhaus, der St. Galler Kantonalbank AG, über ein dichtes Niederlassungsnetz von 38 Geschäftsstellen in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Zürich. Im Kanton St. Gallen ist die St. Galler Kantonalbank Marktführerin. Zum Konzern gehört eine Tochtergesellschaft in München/Deutschland (St. Galler Kantonalbank Deutschland AG). Die SGKB Deutschland ist zudem mit einer Niederlassung in Frankfurt am Main vertreten.

Weitere Informationen zur Konzernstruktur und zum Konsolidierungskreis finden sich in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen im Anhang zur Konzernrechnung und im Kapitel «Konzernstruktur und Aktionariat», Seite 65.

### Strategie

Die Strategie und Ziele der St. Galler Kantonalbank sind im Kapitel «Strategie» auf den Seiten 14–17 dargestellt.

Die Hauptgeschäftssparte des Konzerns und zugleich die Haupteinnahmequelle ist das Zinsengeschäft mit einem Anteil von 64% am Geschäftsertrag (Vorjahr 62%). Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft steuerte 27% (Vorjahr 29%) und das Handelsgeschäft 7% (Vorjahr 8%) zum Geschäftsertrag bei. Die Haupttätigkeiten können wie folgt beschrieben werden:

### Zinsengeschäft

Die Gewährung von Krediten erfolgt vor allem auf hypothekarisch gedeckter Basis auf Wohnobjekten, aber auch auf Gewerbe- und Industrieliegenschaften. Im Weiteren werden kommerzielle Kredite in Form von Betriebs- und Investitionskrediten sowie Lombardkredite für die Finanzierung von Wertschriftengeschäften gewährt. Für die Ausleihungen an die öffentliche Hand haften keine speziellen Sicherheiten.

Kredite an im Ausland domizilierte Kunden werden nur auf vollständig gedeckter Basis gewährt. Der Auslandsanteil an den Kundenausleihungen betrug 0.8% (Vorjahr 1.0%). Im Rahmen der COVID-19-Kreditprogramme bestanden per Ende des Geschäftsjahrs 955 Limiten mit einem Volumen von total CHF 61.5 Mio., die mit CHF 49.0 Mio. beansprucht waren (Vorjahr 1173 Limiten mit einem Volumen von total CHF 100.6 Mio., die mit CHF 77.0 Mio. beansprucht waren).

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der SGKB-Konzern bietet sämtliche Dienstleistungen einer Universal- und Privatbank an. Dazu gehören insbesondere die Vermögensverwaltung, die Anlageberatung, die Finanzplanung, die Erbschaftsberatung sowie der Zahlungsverkehr. Die Anlagekunden werden in den Niederlassungen von spezialisierten Teams beraten und betreut. Das zentralisierte Investment Center in Zürich unterstützt die Kundenberatenden bei den Anlageentscheiden und setzt die gruppenweite Anlagepolitik um. Die Pflege der Geschäftsbeziehungen zu institutionellen Kunden erfolgt durch eine Abteilung am Hauptsitz.

### Handelsgeschäft

Den grössten Teil des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft stellen die Devisen- und Sortenerträge dar. Es wird kein eigentlicher Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung betrieben. Das Investment Center betreut ein eigenes Vermögensverwaltungsmandat der SGKB im Umfang von rund CHF 30 Mio. Dieses wird analog zu einem Kundenmandat bewirtschaftet.

### Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand des SGKB-Konzerns betrug im Jahr 2023 teilzeitbereinigt 1155 Personaleinheiten, wobei Lehrstellen zu 50% angerechnet werden (Vorjahr 1132 Personaleinheiten). Weitere Informationen zum Personal finden sich im Kapitel «Mitarbeitende» auf den Seiten 40–45.

### IT-Bankensystem

Die St. Galler Kantonalbank verarbeitet ihre Daten mit dem Avaloq Banking System (Avaloq). Die SGKB Deutschland nutzt als Kernbankensystem die Bankenplattform der Atruvia AG.

Der Informatikbetrieb aller Gruppengesellschaften ist weitgehend ausgelagert. Detaillierte Informationen finden sich in den Erläuterungen zum Risikomanagement im Anhang zur Konzernrechnung, Seiten 119–123.

## Geschäftsentwicklung

Die St.Galler Kantonalbank stellt ihren Geschäftsverlauf mit den besonderen Ereignissen, die wirtschaftliche Lage, das Marktumfeld und den Ausblick in diesem Geschäftsbericht in den Kapiteln «Geschäftsjahr 2023» und «Ausblick 2024» auf den Seiten 22–25 und 50–51 dar.

## Finanzielle Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2023

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde nach dem Grundsatz der «true and fair view» erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Grundlage sind die Rechnungslegungsverordnung-FINMA und das FINMA-Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung – Banken. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze befinden sich im Anhang zur Konzernrechnung, Seiten 113–118.

## Kommentar zur Konzernbilanz

### Kundenausleihungen

Die Kundenausleihungen konnten auf Stufe Konzern um CHF 1.7 Mrd. auf CHF 32.2 Mrd. (+5.7%) zulegen. Das Wachstum ist dabei auf die Hypothekarforderungen zurückzuführen, die um CHF 1.9 Mrd. anstiegen (+6.6%). Die Forderungen gegenüber Kunden gingen im selben Zeitraum um CHF 0.1 Mrd. (–4.5%) auf CHF 2.4 Mrd. zurück. Das Wachstum bei den Hypothekarforderungen konnte zum grössten Teil mit Immobilieninvestoren sowie durch Finanzierungen aus dem Kerngeschäft im Bereich der Privat- und Geschäftskunden realisiert werden. Es widerspiegelt das ungebrochene Vertrauen in die St.Galler Kantonalbank als Finanzierungspartnerin.

Die gefährdeten Forderungen (Impaired Loans) reduzierten sich unter anderem durch die Rückführung von Kundenpositionen ins ordentliche Geschäft auf CHF 143.9 Mio. (Vorjahr CHF 177.1 Mio.). Unter Abzug der geschätzten Verwertungs-

erlöse der Sicherheiten resultierte ein Nettoschuldbetrag von CHF 39.9 Mio. (Vorjahr CHF 40.8 Mio.). Dank der konsequenten Bewirtschaftung des Portfolios konnte der Bestand an Wertberichtigungen für Ausfallrisiken (CHF 37.4 Mio., Vorjahr CHF 36.5 Mio.) und Rückstellungen für Ausfallrisiken (CHF 19.5 Mio., Vorjahr CHF 20.8 Mio.) auf tiefem Niveau gehalten werden. Es gehört zur Kreditpolitik der St.Galler Kantonalbank, Problempositionen möglichst rasch einer Lösung zuzuführen, weshalb der Anteil der Wertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen an den Kundenausleihungen nur 0.12% (Vorjahr 0.12%) betrug.

→ Anmerkungen 2 und 15, Seiten 127 und 133

### Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen bilanzierten Wertschriften von CHF 1.9 Mrd. beinhalten grösstenteils kotierte, repofähige, festverzinsliche Titel guter Qualität. Wie schon im Vorjahr erfolgte auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr eine enge Überwachung der verschiedenen Risikosichten wie Bonität, Währungsexposure und Länderrisiken. Ende 2023 wird keine Liegenschaft im Eigenbestand geführt (Vorjahr ebenfalls keine Positionen).

→ Anmerkungen 5 und 19, Seiten 129 und 137

### Sachanlagen

Die Investitionen des Berichtsjahrs in die Bankgebäude bewegten sich mit CHF 9.7 Mio. im Bereich der langfristigen Zielgrösse von CHF 8 Mio. bis CHF 10 Mio. Die Investitionen gewährleisteten einerseits die Werterhaltung der Gebäude; andererseits werden die Betriebsabläufe, das Erscheinungsbild sowie die Sicherheitsaspekte laufend den Anforderungen angepasst. Der St.Galler Kantonalbank ist es zudem ein Anliegen, ihre Liegenschaften auf einem ökologisch hohen Standard zu halten, die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden stetig zu überprüfen und entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

Die Bankgebäude machen mit einem Buchwert von CHF 119.7 Mio. (Vorjahr CHF 120.8 Mio.) den Grossteil der Sachanlagen von CHF 145.8 Mio. (Vorjahr CHF 144.1 Mio.) aus. Sie beinhalten das physische Vertriebsnetz des SGKB-Konzerns.

Die übrigen Sachanlagen umfassen im Wesentlichen Betriebseinrichtungen, Kundenselbstbedienungsgeräte, Büromaschinen, Mobiliar sowie die Telekommunikationsinfrastruktur.

→ Anmerkung 8, Seite 130

Investitionen in Sachanlagen <small>in Mio. CHF</small>	2023	2022
Bankgebäude und andere Liegenschaften	9.7	6.8
Software	0.5	0.3
Übrige Sachanlagen	3.1	2.8
<b>Total Investitionen Sachanlagen</b>	<b>13.3</b>	<b>9.9</b>

→ Anmerkung 8, Seite 130

#### *Immaterielle Werte*

Die immateriellen Werte nahmen im Berichtsjahr um CHF 0.2 Mio. ab und zeigten zum Jahresende einen Wert von CHF 0.3 Mio. Die letzte Goodwill-Abschreibung des übernommenen Private-Banking-Geschäfts der M.M. Warburg (Schweiz) AG reduzierte den Bestand um CHF 0.1 Mio., während die ordentlichen Goodwill-Abschreibungen durch die Übernahme von Kundenpositionen von einem Vermögensverwalter im Vorjahr ebenfalls einen Aufwand von CHF 0.1 Mio. verursachten.

→ Anmerkung 9, Seite 130

#### *Verpflichtungen gegenüber Banken*

Die Verpflichtungen gegenüber Banken liegen mit CHF 1.5 Mrd. unter dem Vorjahresniveau (CHF –0.9 Mrd. bzw. –36.3%).

→ Anmerkung 19, Seite 134

#### *Verpflichtungen aus Kundeneinlagen*

Die Kundeneinlagen konnten im Geschäftsjahr auf CHF 27.8 Mrd. zulegen (CHF +0.8 Mrd. gegenüber Vorjahr). Während die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform einen starken Rückgang von CHF 1.5 Mrd. auf CHF 13.4 Mrd. verzeichneten, wiesen die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden auf Sicht und Zeit (CHF +2.4 Mrd. gegenüber Vorjahr) eine deutliche Steigerung auf. Dies ist im Wesentlichen auf das veränderte Zinsumfeld und die Bewirtschaftung der SNB-Freigrenze zurückzuführen.

→ Anmerkung 19, Seite 134

#### *Kassenobligationen*

Der Bestand an Kassenobligationen ging um 20.1 % auf CHF 16.8 Mio. zurück.

→ Anmerkung 19, Seite 134

#### *Anleihen und Pfandbriefdarlehen*

Zur Mittelbeschaffung und Absicherung der Zinsänderungsrisiken wurden im Geschäftsjahr eine neue Anleihe ausgegeben und verfallene Pfand-

briefdarlehen durch neue ersetzt. Der Bestand liegt mit CHF 7.2 Mrd. über dem Vorjahresniveau (CHF 6.9 Mrd.).

→ Anmerkungen 14 und 19, Seiten 132 und 134

#### *Rückstellungen*

Die Position beinhaltet im Wesentlichen die Rückstellungen für Ausfallrisiken.

→ Anmerkung 15, Seite 133

#### *Eigenkapital*

Das Eigenkapital legte im Geschäftsjahr um 4.8 % auf CHF 2.9 Mrd. zu. Die SGKB verfolgt eine berechenbare und nachhaltige Dividendenpolitik und schüttet 55 % ihres Konzerngewinns 2023 an die Aktionärinnen und Aktionäre aus. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2024 eine um CHF 2 höhere Dividende von CHF 19 pro Aktie. Davon werden CHF 7 aus der Kapitaleinlagenreserve bezogen und sind für private Aktionärinnen und Aktionäre in der Schweiz steuerfrei.

Unter Berücksichtigung der regulatorischen Gesamtkapital-Zielquote von 13.2 % (inkl. antizyklischer Kapitalpuffer) wird ein Eigenmittelüberschuss von CHF 596 Mio. ausgewiesen (Vorjahr CHF 644 Mio.). Der Rückgang erklärt sich damit, dass durch das Kreditwachstum die erforderlichen Eigenmittel angestiegen sind.

Die SGKB verfügt über eine robuste Eigenkapitalbasis. Die Gesamtkapitalquote beträgt 16.5 % (Vorjahr 17.0%). Weitere Informationen zur Eigenmittelberechnung finden sich in der aufsichtsrechtlichen Offenlegung auf der Website der St. Galler Kantonalbank: [www.sgkb.ch](http://www.sgkb.ch) → Über uns → Unternehmen → Corporate Governance

#### **Kommentar zu den Verwalteten Vermögen**

Die Verwalteten Vermögen der St. Galler Kantonalbank verzeichneten im Berichtsjahr einen Anstieg von CHF 53.6 Mrd. auf CHF 58.7 Mrd. (+9.6%).



Der Neugeldzufluss belief sich auf CHF 4.2 Mrd. (Vorjahr CHF 2.7 Mrd.). Die Neugelder übertrafen mit +7.8% den strategischen Zielwert von 4% deutlich. Zum Net New Money trugen der Bereich Privat- und Geschäftskunden CHF 1.5 Mrd. sowie das Private Banking CHF 2.7 Mrd. bei.

Das Netto-Neugeld von CHF 4.2 Mrd. verhalf zusammen mit dem positiven Performanceeffekt aufgrund der Entwicklung der Börsen und Fremdwährungskurse von rund CHF 1.0 Mrd. zu einem Zuwachs von CHF 5.2 Mrd. bei den Verwalteten Vermögen. Das Wachstum ist zum grossen Teil auf die Assets under Management (+ CHF 4.2 Mrd.) zurückzuführen. Die Kundeneinlagen (exklusive Custody Assets) legten um CHF 1.0 Mrd. zu. Erfreulich gestaltete sich die Zunahme der Anzahl abgeschlossener Vermögensverwaltungsmandate (+3.2%). Die Anzahl der Beratungsmandate konnte um +4.9% gesteigert werden.

Der Anteil der reinen Aktienpositionen an den Verwalteten Vermögen betrug rund CHF 12.7 Mrd. oder 21.7% (Vorjahr CHF 11.5 Mrd. oder 21.6%). Die Spargelder und Obligationen, die in den Verwalteten Vermögen enthalten sind, beliefen sich auf CHF 16.6 Mrd. oder 28.2% (Vorjahr CHF 17.8 Mrd. oder 33.3%). Der Anteil der Anlagefonds, der strukturierten Produkte und der übrigen Assets belief sich auf CHF 29.5 Mrd. oder 50.2% (Vorjahr CHF 24.2 Mrd. oder 45.1%) der Verwalteten Vermögen.

→ Anmerkung 26, Seite 137

### Kommentar zur Konzernerfolgsrechnung

Die Konzernerfolgsrechnung umfasst gemäss dem Konsolidierungskreis per 31. Dezember 2023 Aufwand und Ertrag der St.Galler Kantonalbank AG und der SGKB Deutschland AG.

#### *Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft*

Die Aufhebung der Negativzinsphase durch die Schweizerische Nationalbank im Vorjahr und der damit verbundene Anstieg der Zinssätze veranlasste die Kundschaft, vermehrt Geldmarkthypotheken abzuschliessen. Der Anteil der klassischen Festhypotheken am gesamten Hypothekarbestand lag per 31. Dezember 2023 mit 76% daher unter dem Vorjahresniveau von 79%. Der Anteil der Geldmarkthypotheken mit Rahmenlaufzeiten zeigte im abgeschlossenen Geschäftsjahr mit 22% eine entsprechende Steigerung gegenüber dem Vorjahresniveau. Die klassischen variablen

Hypotheken spielen mit einem Volumen von CHF 0.1 Mrd. eine untergeordnete Rolle im Hypothekarportfolio.

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft legte im Geschäftsjahr 2023 um CHF 53.6 Mio. kräftig auf CHF 370.7 Mio. zu. Der Anstieg des Zinsensaldos kann wie folgt erklärt werden:

Durch die Normalisierung der Zinslandschaft per Ende 2022 bewegte sich der Leitzins seit acht Jahren erstmals wieder während des gesamten Geschäftsjahrs im positiven Bereich. Dadurch konnte insbesondere durch die Geldmarkthypotheken ein Mehrertrag generiert werden. Im Gegenzug führte der Zinsanstieg zu einem höheren Zinsaufwand, wodurch in Summe der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft um CHF 61.3 Mio. (+19.5%) auf CHF 375.2 Mio. anstieg. Die Netto-Bildung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2023 lag mit CHF 4.5 Mio. über dem Vorjahr, wo eine Netto-Auflösung von CHF 3.1 Mio. verbucht wurde. In der Folge resultierte der erwähnte Anstieg im Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 53.6 Mio. (+16.9%).

Der Zins- und Diskontertrag verzeichnete eine Zunahme von CHF 330.5 Mio. und kommt mit CHF 712.5 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau zu liegen. Die Verzinsung der Sichtgelder bei der SNB sowie Ertragssteigerungen bei Geldmarkt- und Festhypotheken führten zu einem entsprechenden Anstieg.

Durch die Fristeninkongruenz zwischen Aktiv- und Passivseite der Bilanz waren Zinsabsicherungsmassnahmen der Bank zum Schutz vor sich verändernden Marktzinsen weiterhin notwendig. Auslaufende Payerswaps und Fälligkeiten bei den Anleihen und Pfandbriefdarlehen wurden im Geschäftsjahr 2023 teilweise durch die Aufnahme von neuen Anleihen und Pfandbriefdarlehen ersetzt. Zudem wurden auch neue Payerswaps abgeschlossen, um das bestehende Absicherungsdispositiv aufrechtzuerhalten. Der Erfolg aus den Zinsabsicherungsmassnahmen mit Derivaten lag per Ende 2023 mit CHF 9.0 Mio. um CHF 4.3 Mio. über dem Vorjahr.

Der markante Anstieg des Zinsaufwands um CHF 273.3 Mio. auf CHF 355.6 Mio. (Vorjahr CHF 82.3 Mio.) ist im Wesentlichen auf die Kundeneinlagen sowie die Verpflichtungen gegenüber Banken

zurückzuführen, die durch den Zinsanstieg einen höheren Zinsaufwand generierten.

Der Bestand an Anleihen und Pfandbriefdarlehen lag mit CHF 7.2 Mrd. um 3.9% über dem Vorjahresniveau. Die Neuemissionen wurden getätigt, um einerseits einen Anteil an langfristiger Refinanzierung sicherzustellen und andererseits die Fristenkongruenz in der Bilanz und damit das Zinsänderungsrisiko zu steuern. Der Zinsaufwand für Anleihen und Pfandbriefdarlehen betrug im Geschäftsjahr 2023 CHF 60.4 Mio. (CHF +0.9 Mio. gegenüber Vorjahr).

→ Anmerkung 27, Seite 138

#### *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft*

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft legte im Geschäftsjahr 2023 um 4.9% oder CHF 7.4 Mio. zu und belief sich auf CHF 158.0 Mio. Dieses Resultat widerspiegelt die positive Börsenperformance sowie den hohen Anteil der Vermögensverwaltungsmandate. Im Berichtsjahr konnten bei den Vermögensverwaltungsmandaten performanceabhängige Erträge über CHF 5.2 Mio. vereinnahmt werden, die im Vorjahr aufgrund der Börsenkorrekturen nicht anfielen. Zudem führten höhere Volumina im Fondsgeschäft zu einer Verbesserung des Erfolgs um 17.9% (CHF +2.5 Mio.).

→ Anmerkung 28, Seite 138

#### *Erfolg aus dem Handelsgeschäft*

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.3 Mio. auf CHF 42.7 Mio. an. Die positiven Ergebnisse an den Finanzmärkten hatten zur Folge, dass beim eigenen Wertschriftenbestand (Nostro) ein Bewertungsgewinn von CHF 3.4 Mio. verzeichnet werden konnte (Vorjahr Verlust von CHF 5.1 Mio.). Im Nostro-Bestand wird vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank ein Mandat wie ein Kundenportfolio geführt (Premium Eco Ausgewogen). Der Erfolg aus fremden Sorten zeigte mit CHF 3.7 Mio. einen leichten Rückgang um CHF 0.2 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Der Devisenerfolg lag mit CHF 35.1 Mio. um 12.4% unter dem Vorjahr. Die Edelmetallerträge lagen mit CHF 0.4 Mio. auf Vorjahresniveau.

→ Anmerkung 29, Seite 138

#### *Personalaufwand*

Der Personalaufwand lag mit CHF 187.2 Mio. um CHF 7.0 Mio. oder 3.9% über dem Vorjahr. Ein höherer Personalbestand, die ordentlichen Erhöhungen der Saläre sowie erhöhte Kosten für die Aus- und Weiterbildung sind als wesentliche Treiber aufzuführen.

→ Anmerkung 30, Seite 139

#### *Sachaufwand*

Der Sachaufwand betrug CHF 103.5 Mio. und stieg somit um CHF 7.0 Mio. oder 7.2% gegenüber dem Vorjahr an. Grössere Investitionen in Bau- und IT-Projekte sowie generell höhere Einkaufspreise sind als Hauptgründe für den Kostenanstieg aufzuführen.

Zur Abgeltung der Staatsgarantie leistete die Bank dem Kanton St. Gallen gemäss Artikel 7 des Kantonalbankgesetzes für das Jahr 2023 einen Beitrag von CHF 10.8 Mio. (Vorjahr CHF 10.3 Mio.). Die Höhe der Abgeltung steht in Relation zu den nach Bankengesetz bzw. Eigenmittelverordnung erforderlichen Eigenmitteln des Stammhauses. Der Abgeltungssatz lag wie in den Vorjahren mit 0.8% am oberen Ende des gemäss dem Kantonalbankgesetz möglichen Prozentsatzes von 0.3% bis 0.8% (Vorjahr 0.8%).

→ Anmerkung 31, Seite 139

#### *Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten*

Diese Position lag mit CHF 17.8 Mio. über dem Vorjahresniveau (CHF 16.5 Mio.).

Die Abschreibungen bei den Sachanlagen und Liegenschaften fielen im Berichtsjahr mit CHF 11.3 Mio. unter dem Vorjahresniveau aus (CHF 12.3 Mio.). Die Abschreibungen auf Beteiligungen und dem übrigen Anlagevermögen betragen CHF 6.2 Mio. (Vorjahr CHF 2.8 CHF).

Die Abschreibungen auf immateriellen Werten von CHF 0.2 Mio. umfassen die letzte Abschreibungstranche des Goodwills, der für das von der M.M. Warburg gekaufte Geschäftsvolumen bezahlt wurde, sowie den Goodwill aus dem Erwerb von Kundenpositionen eines Vermögensverwalters.

→ Anmerkungen 6, 8 und 9, Seiten 129 und 130

*Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Übrige Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste konnten im Umfang von CHF 0.5 Mio. aufgelöst werden (Vorjahr Auflösung von CHF 3.4 Mio.).

Die einzelnen Komponenten sind folgende:

Die Auflösung von Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft belief sich im Geschäftsjahr auf CHF 1.4 Mio. (Vorjahr Auflösung von CHF 2.5 Mio.). Zusammen mit der Auflösung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen, die im Zinsengeschäft erfasst werden (2023 Bildung von CHF 4.5 Mio.; Vorjahr Auflösung von CHF 3.1 Mio.), wurden 2023 insgesamt CHF 3.2 Mio. ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen und Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft gebildet, während im Vorjahr eine Auflösung von CHF 5.6 Mio. resultierte.

Die Verluste beliefen sich auf CHF 0.4 Mio. und sind mehrheitlich als Abwicklungsverluste zu klassieren (Vorjahr CHF 0.6 Mio.).

Die Bildung von übrigen Rückstellungen betrug CHF 0.4 Mio. (Vorjahr Auflösung von CHF 1.6 Mio.). Dieser Aufwand hängt mit der Bildung von Rückstellungen für sonstige Geschäftsrisiken zusammen.

*Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag/ Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken*

Der ausserordentliche Ertrag des Berichtsjahrs lag mit CHF 0.1 Mio. auf dem Vorjahresniveau (CHF 0.1 Mio.).

Im Sinn einer allgemeinen Risikovorsorge wurde eine Reserve für allgemeine Bankrisiken im Umfang von CHF 30.0 Mio. gebildet (Vorjahr Bildung von CHF 5.0 Mio.).

→ Anmerkung 32, Seite 139

*Steuern*

Die St.Galler Kantonalbank AG unterliegt der ordentlichen Steuerpflicht für Reinertrags- und Kapitalsteuern analog den übrigen juristischen Personen im Kanton St. Gallen und in den anderen Standortkantonen. Der Steueraufwand von CHF 35.7 Mio. fiel um CHF 2.7 Mio. höher aus als im Vorjahr, was vor allem mit dem höheren Vorsteuerergebnis zusammenhängt. Vom Steueraufwand entfallen CHF 17.9 Mio. auf direkte Bundessteuern (Vorjahr CHF 15.5 Mio.). Für die steuerlichen

Auswirkungen der Verlustvorträge der St.Galler Kantonalbank Deutschland AG wurden erstmals latente Ertragssteuern von CHF 5.2 Mio. aktiviert.

→ Anmerkung 34, Seite 140

## Risikobericht

## Allgemeines

Die St.Galler Kantonalbank steuert aktiv die Risiken, die mit ihrer Geschäftstätigkeit verbunden sind. Diese werden kategorisiert in Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, operationelle und rechtliche Risiken. Das Risikomanagement ist eine der wichtigsten Aufgaben der Geschäftsleitung. Die Grundlage dafür stellt die vom Verwaltungsrat erlassene und auch im Berichtsjahr überprüfte Risikopolitik dar. Allgemeine Angaben zum Prozess des Risikomanagements können den Erläuterungen zum Risikomanagement im Anhang zur Konzernrechnung, Seiten 119–126, entnommen werden. Die folgenden Ausführungen beschreiben die Einschätzung der Risikosituation des Konzerns in Bezug auf die verschiedenen Risikoarten.

## Kreditrisiken

## Bonität

Im Kreditgeschäft erfolgen für alle Schuldner umfangreiche Bonitätsprüfungen und es werden vorsichtige Bewertungen der Sicherheiten vorgenommen. Das Credit Office ist zuständig für die entsprechenden Vorgaben und kontrolliert deren Einhaltung. Gezielt ausgewählte Positionen werden jeweils durch die Interne sowie die Externe Revision einer vertieften Prüfung unterzogen. Darüber hinaus werden die wesentlichen Arbeitsprozesse beurteilt. Der Konzern weist für das Berichtsjahr eine Bildung von CHF 3.2 Mio. an Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft aus (Vorjahr Auflösung von CHF 5.6 Mio.). Darin enthalten sind die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken, die um CHF 2.3 Mio. auf CHF 41.6 Mio. erhöht wurden. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen auf den Seiten 123–126.

## Verteilung auf die Ratingklassen und -stufen

Allgemeine Ausführungen über das Ratingsystem sind dem Abschnitt Risikomanagement im Anhang zur Jahresrechnung zu entnehmen. Die Verteilung der Kreditlimiten für die buchführungs-

pflichtigen Kunden auf die Ratingstufen ist in der Grafik rechts dargestellt. Die Ratingstufe 1 stellt das kleinste Risiko dar, die Ratingstufe 10 das grösste. Per Ende 2023 entfielen rund 88% der Kreditlimiten auf die Ratingstufen 1 bis 6 (Vorjahr 84%).

Die natürlichen Personen werden in die Risikostufen 1 bis 6 eingeteilt, wobei die Risikostufe 6 das kleinste und die Risikostufe 1 das grösste Risiko darstellt. Der grösste Anteil (CHF 11.3 Mrd. oder 56.3%) an Kreditlimiten von natürlichen Personen lag in der zweitbesten Risikostufe (Vorjahr 11.1 Mrd. oder 55.8%). Der drittbesten Risikostufe wurden CHF 8.4 Mrd. (41.9%) zugeteilt (Vorjahr 8.3 Mrd. oder 42.0%).

Insgesamt kann festgehalten werden, dass das Kreditportfolio des Stammhauses bzw. des Konzerns stabil und von hoher Qualität ist.

#### Gefährdete Forderungen (Impaired Loans)

Die Abteilung Spezialfinanzierungen betreut Forderungen, die in einer konservativen Beurteilung als kritisch eingeschätzt werden. Das Volumen der gefährdeten Forderungen betrug CHF 143.9 Mio. (Vorjahr 177.1 Mio.) und verteilte sich auf 190 Kunden (Vorjahr 239).

#### Risikoverteilungsvorschriften

Per 31. Dezember 2023 bestand auf Stufe Konzern hinsichtlich allfälliger Klumpenrisiken eine meldepflichtige Position. Das Kreditvolumen der zehn grössten kommerziellen Schuldner belief sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 2.3 Mrd. oder 7.1% der Kundenausleihungen (Vorjahr CHF 2.2 Mrd. oder 7.4%).

#### Länderrisiken

Die Auslandengagements betragen zum Bilanzstichtag CHF 2.1 Mrd. oder 5.0% der Bilanzsumme (Vorjahr CHF 1.8 Mrd. oder 4.4%). Dabei handelt es sich mehrheitlich um mit AAA bis A bewertete Bankforderungen und Finanzanlagen. Per Ende 2023 bestand für die nach dem Risikodomizilprinzip beurteilten Länderrisiken nur ein unbedeutender Wertberichtigungsbedarf.

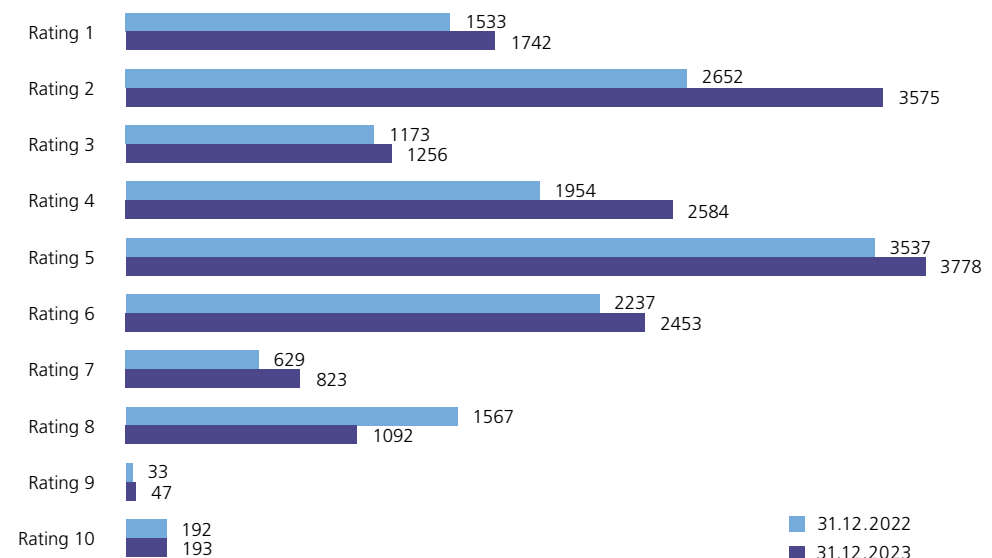
#### Marktrisiken

##### Handelsbestände

Das Marktrisiko der Handelsbestände wird mit der Value-at-Risk-Methode gemessen und limitiert. Dabei gilt ein einseitiges Konfidenzintervall von 99%, eine Haltedauer von 30 Tagen und ein historischer Betrachtungszeitraum von rund 500

#### Verteilung Kreditlimiten buchführungspflichtiger Kunden Stammhaus

in Mio. CHF





Tagen. Der VaR des Handelsbuchs belief sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 2.6 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.). Der tiefe VaR reflektiert die Tatsache, dass die Bank keinen Eigenhandel betreibt.

#### Zinsänderungsrisiken der Bilanz

Die Zinsänderungsrisiken der Bilanz werden hauptsächlich mit der Barwert-Sensitivität des Eigenkapitals bzw. der Eigenkapitalduration (EKD) gemessen.

Seit der Inkraftsetzung des FINMA-Rundschreibens 2019/2 «Zinsrisiken-Banken» und der darin postulierten Berechnungsart für Zinsrisiken verwendet die St. Galler Kantonalbank diese Berechnungsmethode. Am 31. Dezember 2023 belief sich die EKD auf 12.6% (Vorjahr 12.0%). Sie schwankte im Jahr 2023 zwischen 11.3% und 13.9% und lag im Durchschnitt bei 12.7% (Vorjahr zwischen 12.0% und 15.1% und im Durchschnitt bei 13.4%). Auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2023 war die Nachfrage nach langlaufenden Festhypotheken gross, was die EKD stetig ansteigen liess. Um das Zinsänderungsrisiko zu senken, wurden neue Payerswaps abgeschlossen. Einen EKD-senkenden Effekt hatte auch die Aufnahme von eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen. Weitere Informationen zum Zinsrisiko der SGKB finden sich in der Offenlegung gemäss den Vorschriften des FINMA-Rundschreibens 2016/1 auf der Website der St. Galler Kantonalbank: [www.sgkb.ch](http://www.sgkb.ch) → Über uns → Unternehmen → Corporate Governance

#### Währungsrisiken

Die Devisen-Netto-Position des Konzerns inkl. Edelmetalle betrug per Ende 2023 CHF 22.0 Mio. (Vorjahr CHF 7.1 Mio.). Die Fremdwährungsbestände setzten sich vorwiegend aus Euro und US-Dollar zusammen.

#### Wertschriftenkursrisiken

Die in den Finanzanlagen bilanzierten Wertschriften von CHF 1.9 Mrd. (Vorjahr CHF 1.8 Mrd.) beinhalteten ausschliesslich kotierte bzw. an repräsentativen Märkten gehandelte Titel guter Qualität, bei denen es sich ausschliesslich um festverzinsliche Wertschriften handelt. Diese Titel werden in der Regel bis zur Endfälligkeit gehalten und dienen zur Sicherstellung der Liquiditätsvorschriften. Das Zinsrisiko, das sich aus diesen Beständen ergibt, wird im Rahmen der Steuerung der Zinsänderungsrisiken der Bilanz überwacht.

Die Bonität der Anleihen wird regelmässig überprüft. Es handelt sich um ein gut diversifiziertes Portfolio mit 63 verschiedenen Emittenten. Alle Titel weisen ein Rating im Investmentgrade-Bereich (mindestens BBB) auf. Bei 84% des Gesamtvolumens weisen die Schuldner ein Rating von mindestens AA– auf und haben somit ein sehr tiefes Ausfallrisiko.

#### Andere Marktrisiken

Der Konzern hielt per 31. Dezember 2023 keine Rohstoffpositionen und ebenfalls keine Liegenschaften zum Wiederverkauf.

#### Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Die geforderten Mindestwerte bei der Liquiditätsquote (LCR) und bei der Finanzierungsquote (NSFR) von 100% wurden dauernd eingehalten. Weitere Informationen zum LCR und NSFR finden sich in der Offenlegung gemäss den Vorschriften des FINMA-Rundschreibens 2016/1 auf der Website der St. Galler Kantonalbank: [www.sgkb.ch](http://www.sgkb.ch) → Über uns → Unternehmen → Corporate Governance

Die St. Galler Kantonalbank konnte nicht zuletzt dank ihres guten Ratings ihre Finanzierungsbedürfnisse jederzeit über den Interbanken- oder den Kapitalmarkt abdecken. Zur Überbrückung allfälliger Liquiditätsengpässe hält die SGKB zudem repofähige Titel in Form von Finanzanlagen im Umfang von CHF 1.6 Mrd. (Vorjahr CHF 1.6 Mrd.), die jederzeit eine Refinanzierung durch die Schweizerische Nationalbank ermöglichen.

#### Operationelle Risiken

##### Internes Kontrollsystem

Der Konzern verfügt über eine Trennung der Funktionen, ein ausgebautes internes Kontrollsystem (IKS) sowie angemessene Führungskontrollen. Das IKS wird jährlich auf seine Vollständigkeit und Wirksamkeit überprüft und, wo erforderlich, angepasst. Die Prüfung des IKS bildet zudem einen Schwerpunkt bei den Prüfungsarbeiten der Internen Revision. Die Qualität von zentralen Verarbeitungsprozessen wird laufend überwacht und rapportiert.

##### Cyberisiken

Den steigenden Bedrohungen durch Cyberangriffe wird durch einen gezielten Ausbau des Sicherheitsdispositivs begegnet. Kritische Systeme und Netzwerke werden ständig überwacht. Die

Effektivität des Sicherheitsdispositiv wird zudem regelmässig überprüft und rapportiert.

#### **Outsourcing**

Ein wesentliches operationelles Risiko stellen für einen Finanzdienstleister die Sicherheit und die Zuverlässigkeit der elektronischen Datenverarbeitung dar. Der Informatikbetrieb ist bei beiden Gruppengesellschaften mehrheitlich ausgelagert. Nähere Angaben können den Erläuterungen zum Risikomanagement im Anhang zur Konzernrechnung entnommen werden. Das Outsourcing ist vertraglich geregelt. Zudem verfügt die St.Galler Kantonalbank über ein Sicherheitskonzept, das laufend aktualisiert wird.

#### **Recht und Compliance**

Die Abteilung Recht & Compliance verfolgt die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben eng und setzt diese intern um. Sie kehrt alles vor, um Gesetzesverletzungen oder Regelverstösse durch den Konzern, seine Organe oder Mitarbeitenden zu verhindern. Entsprechend gehört auch die dau-

ernde eigene Weiterbildung der Abteilung, aber auch jene der Kundenberatenden und der Führungskräfte, ins Aufgabengebiet der Abteilung Recht & Compliance. Mit einem regelmässigen Reporting wird auch der Informationsfluss konzernweit zur fachführungsverantwortlichen Abteilung sowie den zuständigen Organen im Stammhaus sichergestellt.

#### **Aussergewöhnliche Ereignisse**

Im Berichtsjahr sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse eingetreten.

#### **Ausblick**

Informationen zu den Zukunftsaussichten werden im Kapitel «Ausblick 2024» auf der Seite 51 dargestellt.



## Finanzbericht 2023



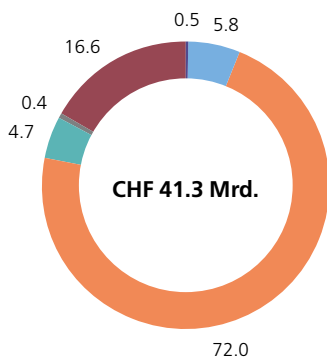
# 10 / Zahlen und Fakten

## Bilanz

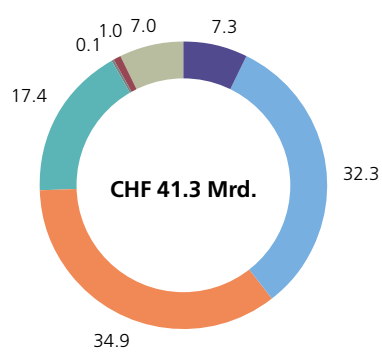
### Bilanzstruktur

in %, Stand 31.12.2023

#### Aktiven



#### Passiven

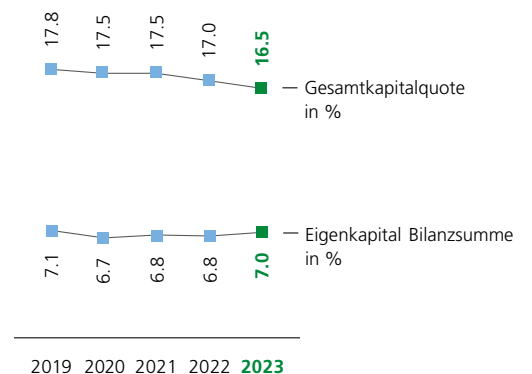
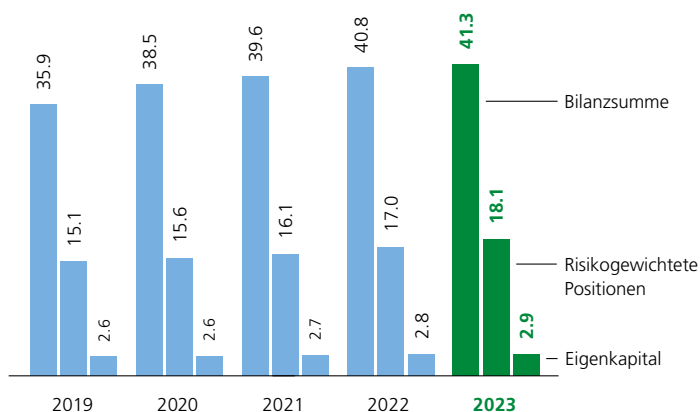


- Forderungen gegenüber Banken und Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften
- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen
- Finanzanlagen/nicht konsolidierte Beteiligungen
- Sachanlagen inkl. immaterieller Werte
- Flüssige Mittel/andere Aktiven

- Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften
- Verpflichtungen Kunden Spar- und Anlageform
- Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden
- Anleihen und Pfandbriefdarlehen
- Rückstellungen
- Andere Passiven
- Eigenkapital

### Bilanzsumme und Eigenkapital

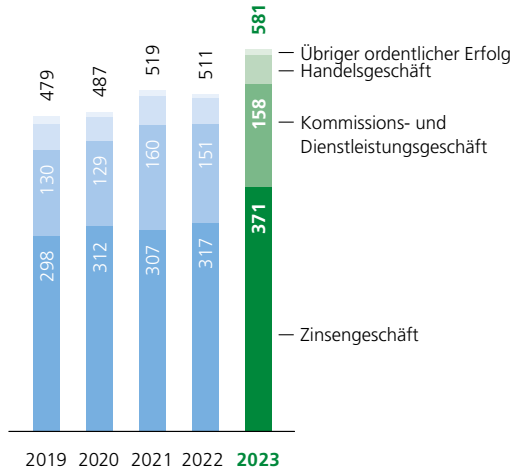
in Mrd. CHF



## Erfolgsrechnung

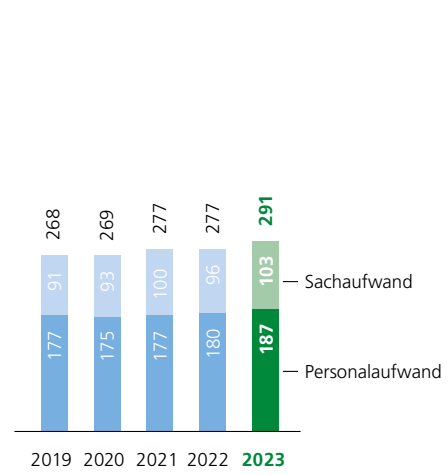
### Geschäftsertrag

in Mio. CHF



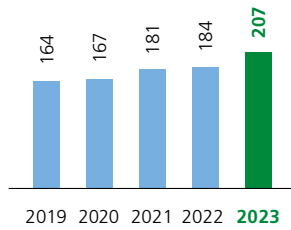
### Geschäftsaufwand

in Mio. CHF



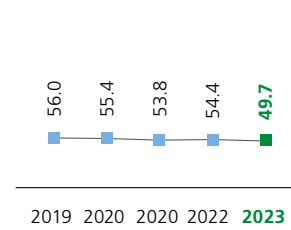
### Konzerngewinn

in Mio. CHF



### Cost/Income-Ratio

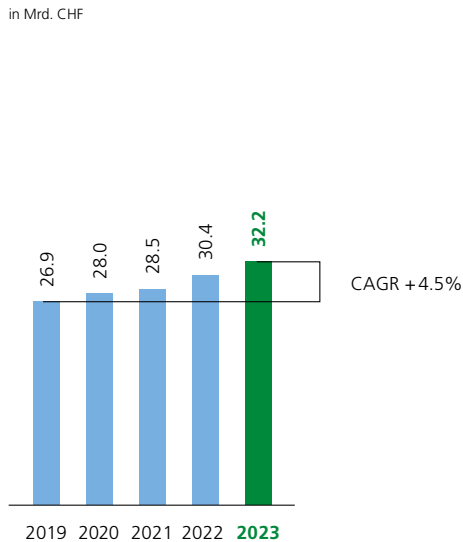
in %



## Geschäftsvolumen

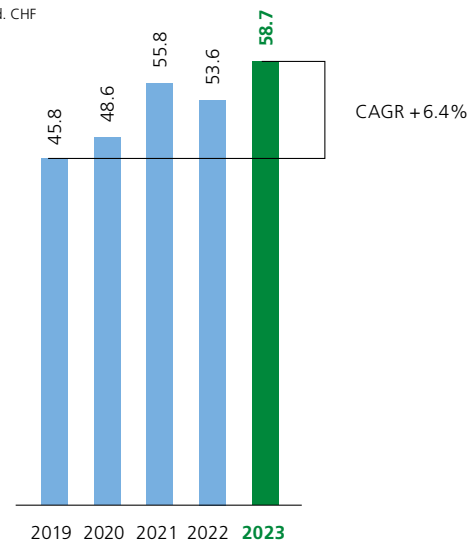
### Kundenausleihungen

in Mrd. CHF



### Verwaltete Vermögen

in Mrd. CHF



## Konzernbilanz

<b>Aktiven</b> in 1000 CHF	Anmerkung	<b>31.12.2023</b>	in %	31.12.2022	in %	Veränderung	in %
Flüssige Mittel	19	6 700 327	16.2	7 660 077	18.8	(959 750)	(12.5)
Forderungen gegenüber Banken	19	187 295	0.5	458 054	1.1	(270 759)	(59.1)
Forderungen gegenüber Kunden	2, 19	2 397 420	5.8	2 509 367	6.1	(111 948)	(4.5)
Hypothekarforderungen	2, 19	29 763 175	72.0	27 907 360	68.4	1 855 815	6.6
<b>Total Kundenausleihungen</b>		<b>32 160 594</b>	<b>77.8</b>	<b>30 416 727</b>	<b>74.5</b>	<b>1 743 867</b>	<b>5.7</b>
Handelsgeschäft	3, 19	28 794	0.1	26 447	0.1	2 347	8.9
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 19	91 563	0.2	87 122	0.2	4 441	5.1
Finanzanlagen	5, 19	1 894 589	4.6	1 919 004	4.7	(24 415)	(1.3)
Aktive Rechnungsabgrenzungen		59 985	0.1	42 917	0.1	17 067	39.8
Nicht konsolidierte Beteiligungen	6, 7	56 656	0.1	60 297	0.1	(3 641)	(6.0)
Sachanlagen	8	145 850	0.4	144 143	0.4	1 707	1.2
Immaterielle Werte	9	274	0.0	481	0.0	(207)	(43.1)
Sonstige Aktiven	10	10 664	0.0	8 676	0.0	1 988	22.9
<b>Total Aktiven</b>		<b>41 336 590</b>	<b>100.0</b>	<b>40 823 945</b>	<b>100.0</b>	<b>512 645</b>	<b>1.3</b>
Total nachrangige Forderungen		252		1 200		(948)	(79.0)
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0		0		0	–

## Passiven in 1000 CHF

Verpflichtungen gegenüber Banken	19	1 530 265	3.7	2 402 396	5.9	(872 131)	(36.3)
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 19	1 476 000	3.6	1 426 000	3.5	50 000	3.5
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	19	27 786 399	67.2	26 945 272	66.0	841 127	3.1
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	3, 19	52	0.0	1	0.0	51	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 19	129 430	0.3	84 360	0.2	45 070	53.4
Kassenobligationen	19	16 796	0.0	21 015	0.1	(4 219)	(20.1)
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	14, 19	7 202 170	17.4	6 929 170	17.0	273 000	3.9
Passive Rechnungsabgrenzungen		166 491	0.4	119 493	0.3	46 999	39.3
Sonstige Passiven	10	100 117	0.2	99 866	0.2	252	0.3
Rückstellungen	15	26 144	0.1	25 521	0.1	623	2.4
Reserven für allgemeine Bankrisiken	15	45 000	0.1	15 000	0.0	30 000	–
Gesellschaftskapital		479 493	1.2	479 493	1.2	0	0.0
Kapitalreserve		99 464	0.2	99 035	0.2	430	0.4
Gewinnreserve		2 092 601	5.1	2 010 633	4.9	81 968	4.1
Währungsumrechnungsreserve		(14 115)	(0.0)	(11 840)	(0.0)	(2 275)	19.2
Eigene Kapitalanteile	18	(6 921)	(0.0)	(5 225)	(0.0)	(1 696)	32.5
Konzerngewinn		207 202	0.5	183 755	0.5	23 447	12.8
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 902 726</b>	<b>7.0</b>	<b>2 770 852</b>	<b>6.8</b>	<b>131 873</b>	<b>4.8</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>41 336 590</b>	<b>100.0</b>	<b>40 823 945</b>	<b>100.0</b>	<b>512 645</b>	<b>1.3</b>
Total nachrangige Verpflichtungen		201 075		201 075		0	0.0
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		201 075		201 075		0	0.0

## Ausserbilanzgeschäfte in 1000 CHF

Eventualverpflichtungen	2, 24	260 267		244 940		15 326	6.3
Unwiderrufliche Zusagen <sup>1</sup>	2	2 163 097		2 078 229		84 868	4.1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	109 387		110 509		(1 122)	(1.0)

<sup>1</sup> Am Bilanzstichtag nicht benutzte, aber verbindlich abgegebene, unwiderrufliche Zusagen wurden im Vorjahr um CHF 994 Mio. zu tief ausgewiesen.

→ Anmerkungen, S. 127 – 137

## Konzernerfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anmerkung	2023	2022	Veränderung	in %
Zins- und Diskontertrag	27	712 520	382 041	330 479	86.5
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		280	270	10	3.8
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		17 975	13 894	4 082	29.4
Zinsaufwand	27	(355 580)	(82 280)	(273 300)	–
<b>Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		<b>375 196</b>	<b>313 925</b>	<b>61 271</b>	<b>19.5</b>
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	15	(4 538)	3 099	(7 637)	–
<b>Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		<b>370 658</b>	<b>317 024</b>	<b>53 633</b>	<b>16.9</b>
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	28	141 432	136 486	4 946	3.6
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		4 241	3 553	688	19.4
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	28	28 413	26 828	1 585	5.9
Kommissionsaufwand		(16 102)	(16 311)	209	(1.3)
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>157 984</b>	<b>150 556</b>	<b>7 428</b>	<b>4.9</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	29	<b>42 655</b>	<b>39 362</b>	<b>3 294</b>	<b>8.4</b>
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		2 055	820	1 234	–
Beteiligungsertrag		3 808	3 183	624	19.6
– davon Erträge der nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen		450	345	105	30.5
– davon Erträge der übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen		3 357	2 838	519	18.3
Liegenschaftenerfolg		2 046	2 011	35	1.7
Anderer ordentlicher Ertrag		1 467	1 356	111	8.2
Anderer ordentlicher Aufwand		0	(2 827)	2 827	(100.0)
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		<b>9 375</b>	<b>4 543</b>	<b>4 832</b>	<b>–</b>
<b>Geschäftsertrag</b>		<b>580 672</b>	<b>511 485</b>	<b>69 187</b>	<b>13.5</b>
Personalaufwand	13, 30	(187 230)	(180 245)	(6 985)	3.9
Sachaufwand	31	(103 475)	(96 492)	(6 982)	7.2
<b>Geschäftsaufwand</b>		<b>(290 705)</b>	<b>(276 737)</b>	<b>(13 968)</b>	<b>5.0</b>
<b>Bruttogewinn</b>		<b>289 967</b>	<b>234 748</b>	<b>55 219</b>	<b>23.5</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	6, 8, 9	(17 766)	(16 463)	(1 303)	7.9
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	15	525	3 418	(2 892)	(84.6)
<b>Geschäftserfolg</b>		<b>272 726</b>	<b>221 702</b>	<b>51 024</b>	<b>23.0</b>
Ausserordentlicher Ertrag	32	133	58	75	–
Ausserordentlicher Aufwand	32	(2)	(46)	44	(95.9)
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	15	(30 000)	(5 000)	(25 000)	–
<b>Konzerngewinn vor Steuern</b>		<b>242 857</b>	<b>216 714</b>	<b>26 143</b>	<b>12.1</b>
Steuern	34	(35 655)	(32 959)	(2 696)	8.2
<b>Konzerngewinn</b>		<b>207 202</b>	<b>183 755</b>	<b>23 447</b>	<b>12.8</b>

→ Anmerkungen, S. 138–140



## Konzerngeldflussrechnung

### Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung) in 1000 CHF

	2023		2022	
	Geldzufluss	Geldabfluss	Geldzufluss	Geldabfluss
Konzerngewinn	207 202		183 755	
Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	30 000		5 000	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	17 766		16 463	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	10 891	9 580	10 413	15 754
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verluste	16 224	11 902	9 516	14 250
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	17 067	5 522	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	46 999	0	9 157	0
Sonstige Positionen	0	5 162	0	55
Dividende Vorjahr		101 787		101 785
Währungsumrechnungsreserve	0	2 275	0	1 133
<b>Saldo</b>	<b>181 309</b>	<b>0</b>	<b>106 848</b>	<b>0</b>

### Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen

Aktienkapital	0	0	0	0
Verbuchungen über die Reserven	430	0	235	0
Veränderung eigener Beteiligungstitel	9 572	11 269	9 462	8 714
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>1 267</b>	<b>983</b>	<b>0</b>

### Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten

Beteiligungen	0	2 445	0	0
Liegenschaften	305	9 695	130	6 786
Übrige Sachanlagen	21	3 649	5	3 079
Immaterielle Werte	0	0	0	395
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>15 463</b>	<b>0</b>	<b>10 125</b>

### Geldfluss aus dem Bankgeschäft

#### Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)

Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	40 709	0	0	6 393
Kassenobligationen	0	4 219	0	19 603
Anleihen	240 000	0	566 305	890 000
Pfandbriefdarlehen	512 000	479 000	483 000	377 000
Sonstige Verpflichtungen	0	27 655	0	31 068
Forderungen gegenüber Banken	2 893	0	0	49 417
Forderungen gegenüber Kunden	0	117 503	0	55 863
Hypothekarforderungen	0	1 855 702	0	1 566 431
Finanzanlagen	24 415	0	0	75 260

#### Kurzfristiges Geschäft

Verpflichtungen gegenüber Banken	0	872 131	0	48 417
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	50 000	0	279 031	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	800 418	0	1 222 171	0
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	51	0	0	107
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	45 070	0	0	22 003
Sonstige Verpflichtungen	27 218	0	0	3 657
Forderungen gegenüber Banken	267 870	0	483 304	0
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	225 011	0	0	273 261
Handelsgeschäft	0	2 347	2 233	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	4 441	22 223	0
Sonstige Forderungen	3 013	0	0	5 058

#### Liquidität

Flüssige Mittel	959 750	0	267 565	0
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>164 578</b>	<b>0</b>	<b>97 705</b>
<b>Total</b>	<b>181 309</b>	<b>181 309</b>	<b>107 831</b>	<b>107 831</b>

## Eigenkapitalnachweis Konzern

in 1000 CHF	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Währungsumrechnungsrreserven	Eigene Kapitalanteile	Konzerngewinn	Total
<b>Eigenkapital am 31.12.2022</b>	<b>479 493</b>	<b>99 035</b>	<b>2 010 633</b>	<b>15 000</b>	<b>(11 840)</b>	<b>(5 225)</b>	<b>183 755</b>	<b>2 770 852</b>
Dividende							(101 787)	(101 787)
Zuweisung an Gewinnreserve			81 968				(81 968)	0
Erwerb eigener Kapitalanteile						(11 269)		(11 269)
Veräusserung eigener Kapitalanteile						9 572		9 572
Erfolg aus Veräusserung eigener Kapitalanteile		430						430
Währungsumrechnungsdifferenzen					(2 275)			(2 275)
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken				30 000				30 000
Konzerngewinn							207 202	207 202
<b>Eigenkapital am 31.12.2023</b>	<b>479 493</b>	<b>99 464</b>	<b>2 092 601</b>	<b>45 000</b>	<b>(14 115)</b>	<b>(6 921)</b>	<b>207 202</b>	<b>2 902 726</b>

# 11 / Anhang zur Konzernrechnung

## Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Das Stammhaus des Konzerns, die St.Galler Kantonalbank AG, ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Dienstleistungen werden in 38 Niederlassungen in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Zürich erbracht. Der Konzern verfügt mit der St.Galler Kantonalbank Deutschland AG über einen Standort in München und eine Niederlassung in Frankfurt am Main.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Die Konzernrechnung wurde nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA erstellt. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) des SGKB-Konzerns. Die Konzernrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Verrechnung von eigenen Anleihen und Kassenobligationen mit der entsprechenden Passivposition
- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto

### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst den Abschluss des Stammhauses der St.Galler Kantonalbank AG, St. Gallen, sowie der direkt gehaltenen Tochtergesellschaft St.Galler Kantonalbank Deutschland AG,

München, die zu 100% im Besitz des Stammhauses ist.

Die Darstellung der Konzernrechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Es gelten konzernweit einheitliche Rechnungslegungsstandards. In Anmerkung 7 werden die wesentlichen Beteiligungen aufgeführt.

### Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf den Zeitpunkt des Erwerbs nach der Purchase-Methode, d. h. der Anschaffungspreis wird mit dem erworbenen buchmässigen Eigenkapital verrechnet. Dabei werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Konzerngesellschaft zu 100% erfasst. Konzerninterne Geschäfte sowie Zwischengewinne werden bei der Erstellung der Konzernrechnung eliminiert. Minderheitsanteile von Drittaktionären am Eigenkapital und am Konzerngewinn bestehen nicht.

### Konsolidierungszeitraum

Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr.

### Erfassungszeitpunkt der Geschäfte

Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt im Konzern nach dem Abschlusstagprinzip («trade date accounting»). Sämtliche Geschäfte werden somit zum Zeitpunkt des Abschlusses bilanzwirksam und gemäss den nachstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Entsprechend wird auch der Erfolg der abgeschlossenen Geschäftsvorfälle in die Erfolgsrechnung einbezogen.

### Umrechnungen von Fremdwährungen

Transaktionen in ausländischen Währungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den Stichtageskursen umgerechnet. Die aus dieser Bewertungspraxis resultierenden Kurserfolge sind unter dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

Die Buchhaltung der St.Galler Kantonalbank Deutschland AG wird in Euro geführt. Bei der Umrechnung werden die Aktiven und Passiven zu



Stichtageskursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen umgerechnet (Current-rate-Methode). Die Umrechnungsdifferenz wird erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht. Die Bewertungskurse für die wichtigsten Fremdwährungen waren per Stichtag:

Währung	31.12.2023	31.12.2022
EUR	0.9305	0.9883
USD	0.8416	0.9252
GBP	1.0717	1.1155

### Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Mit einer Verkaufsverpflichtung erworbene Wertschriften (Reverse-Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufverpflichtung veräussert worden sind (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst bzw. ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird, welche diese Wertschriften beinhalten. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktionen periodengerecht abgegrenzt.

### Forderungen gegenüber Banken und Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen)

Die Bilanzierung der Forderungen gegenüber Banken und der Kundenausleihungen erfolgt zum Nominalwert, reduziert um die betriebsnotwendigen Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonti werden zum Fair Value bzw. Marktwert bewertet, falls die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 3 ist die Bank gemäss

Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang zur Konzernrechnung unter dem Abschnitt «Erläuterungen zur angewandten Methode zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» (S. 123–125) detailliert erläutert.

Gefährdete Forderungen (Impaired Loans), bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen künftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Diese umfassen sowohl Zins- als auch Amortisationszahlungen – Letztere unter Berücksichtigung bankenüblicher Rückzahlungsfristen und aktueller Bewertungen der Sicherheiten.

Die Wertberichtigung bemisst sich auf dem Netto-Schuldbetrag. Der Netto-Schuldbetrag ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Verwertungserlös von allfälligen Sicherheiten. Die Wertminderung wird direkt in den Kundenausleihungen verrechnet. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig und werden wertberichtigt.

Falls eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird, erfolgt die Ausbuchung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, sobald die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet sowie weitere Bonitätskriterien erfüllt sind. Wiedereingänge früher ausgebuchter Beträge werden den Veränderungen der ausfallbedingten Wertberichtigungen gutgeschrieben.

Diese Ausführungen gelten sinngemäss auch für die Bankenforderungen.

### Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft und die Verpflichtungen aus Handelsgeschäften werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis

oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingestellt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht. Im Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft verbucht.

#### Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Kundengeschäfte (Kommissionsgeschäfte) in börslich gehandelten Kontrakten werden bei ausreichender Margendeckung nicht bilanziert. Derivative Finanzinstrumente werden zum aktuellen Marktwert (Fair Value) täglich bewertet.

#### Handelsgeschäfte

Die Bewertung des Handelsgeschäfts erfolgt zum aktuellen Marktwert (Fair Value). Die positiven bzw. die negativen Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden in den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern sowie Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Der realisierte Handelserfolg und der unrealisierte Bewertungserfolg werden direkt in die Erfolgsrechnung verbucht.

#### Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt derivative Finanzinstrumente zur Bewirtschaftung der Bilanzstruktur bzw. des Zinsänderungs- und Währungsrisikos ein. Beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts werden die Sicherungsbeziehungen sowie die Ziele und Strategien für das Absicherungsgeschäft dokumentiert. Die Bewertung erfolgt analog zum abgesicherten Grundgeschäft. Der Erfolg wird analog dem Grundgeschäft der Erfolgsrechnung zugewiesen. Der nicht in der Erfolgsrechnung zu erfassende Bewertungsteil wird im Ausgleichskonto bilanziert. Der Netto-Saldo des Ausgleichskontos wird in den Sonstigen Aktiven resp. den Sonstigen Passiven ausgewiesen. Die positiven sowie die negativen Wiederbeschaffungswerte werden in den dafür vorgesehenen Bilanzpositionen ausgewiesen.

Überschreitet die Auswirkung des Absicherungsgeschäfts die Auswirkung der abgesicherten Position, wird der überschreitende Teil des derivativen Instruments einem Handelsgeschäft gleichgestellt.

#### Finanzanlagen

Festverzinsliche Finanzanlagen, die mit der Absicht gekauft werden, diese bis zur Endfälligkeit zu halten, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbestandteile aus realisierten Gewinnen aus vorzeitiger Veräußerung werden über die Restlaufzeit, d. h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Realisierte Verluste aus vorzeitiger Veräußerung und bonitätsbedingte Wertanpassungen werden sofort erfolgswirksam verbucht. Die Wertberichtigung wird in der Bilanzposition Finanzanlagen verrechnet.

Festverzinsliche Finanzanlagen, bei denen die Absicht zum Verkauf vor Endfälligkeit besteht, sowie Liegenschaften und Beteiligungstitel zum Wiederverkauf sind zum Einstandspreis bzw. zum tieferen Marktwert bilanziert. Wertveränderungen werden im Anderen ordentlichen Aufwand bzw. Ertrag verbucht.

#### Beteiligungen

Die Bilanzierung der Beteiligungen an der Risk Solution Network AG, Zürich (RSN; Anteil 33.3%), und an der BES Holding AG, St. Gallen (Anteil 33.3%), erfolgt nach der Equity-Methode. Der BES Holding AG wurde zusätzlich ein Aktionärsdarlehen gewährt, das steuerlich teilweise Eigenkapital darstellt. Dieser Anteil wurde in Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken ebenfalls als Beteiligung bilanziert.

Die nicht konsolidierten Beteiligungen umfassen auch die Anteile an Gemeinschaftseinrichtungen mit Infrastrukturcharakter sowie an regionalen Institutionen. Diese werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen, bewertet und jährlich überprüft.

Die Beteiligung an der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG wurde nur teilliberriert. Für die restliche Summe besteht eine Einzahlungsverpflichtung, die entsprechend im

Ausserbilanzgeschäft bilanziert ist. Für die rasche Liquiditätsbeschaffung im Krisenfall besteht zudem bei den Aktionärsbanken eine Kreditlimite im Umfang der jeweiligen Einzahlungsverpflichtung. Diese Kreditlimite wird nicht als unwiderrufliche Zusage bilanziert, damit kein doppelter Ausweis der Verpflichtung erfolgt.

### Sachanlagen

In der Bilanzposition Sachanlagen werden die Liegenschaften sowie die Betriebseinrichtungen zum Anschaffungswert, zuzüglich der wertvermehrenden Investitionen und abzüglich der betriebsnotwendigen Abschreibungen, bilanziert.

Die Werthaltigkeit der Liegenschaften wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Die übrigen Sachanlagen umfassen Einrichtungen, Einbauten in gemietete Liegenschaften, IT-Investitionen, Telekommunikationsanlagen, Fahrzeuge und Mobiliar. Diese werden aktiviert und nach betriebswirtschaftlichen Kriterien über die geschätzte durchschnittliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Anschaffungen mit einem Stückpreis unter CHF 10 000 werden nicht aktiviert und direkt dem Sachaufwand belastet.

Die jeweilige Nutzungsdauer bzw. der jährliche Abschreibungssatz vom Anschaffungswert wird wie folgt festgelegt:

Bankgebäude und andere Liegenschaften			
– Rohbau	60 Jahre	1.7%	
– Inneneinrichtung	20 Jahre	5%	
Einrichtungen in gemieteten Liegenschaften <sup>1</sup>	15 Jahre	6.7%	
Betriebseinrichtungen, Kundenselbstbedienungsgeräte, Büromaschinen und Mobiliar	5 Jahre	20%	
Fahrzeuge, Einmallizenzen für Software <sup>2</sup>	4 Jahre	25%	
Telekommunikation, übrige Informatik	3 Jahre	33.3%	

<sup>1</sup> Abschreibung über Mietdauer, längstens 15 Jahre

<sup>2</sup> Einmallizenzen für Software mit kürzerer Nutzungsberechtigung werden über die vertragliche Dauer abgeschrieben.

Die Informatikdienstleistungen für die Gruppengesellschaften werden weitestgehend von Outsourcingpartnern bezogen. Die Kosten für diese Dienstleistungen sind dementsprechend im Informatikaufwand erfasst. Dieser umfasst ebenfalls die Wartungslizenzen sowie die beanspruchten Dienstleistungen für Wartung, Support, Weiterentwicklung und Erneuerung sowie gesellschaftsspezifische Aufwendungen. Weitere Informationen zum Outsourcing der Informatik finden sich in den Erläuterungen zum Risikomanagement.

### Immaterielle Werte

Bezahlter Goodwill sowie erworbene Lizenzen werden unter den immateriellen Werten ausgewiesen. Der Goodwill umfasst die verbleibende Grösse zwischen dem Kaufpreis und den übernommenen und nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Netto-Aktiven.

Die Abschreibung des Goodwills erfolgt über fünf Jahre. Es besteht Goodwill aus dem Kaufpreis für die 2022 erworbenen Kunden-Assets der Odermatt Vermögensberatung. Die Abschreibung des Goodwills aus dem Kaufpreis für die 2018 erworbenen Kunden-Assets der M.M. Warburg Bank (Schweiz) AG wurde im Geschäftsjahr abgeschlossen. Jährlich wird überprüft, ob eine Wertbeeinträchtigung auf den immateriellen Werten vorliegt (Impairment-Test).

### Sonstige Aktiven und Passiven

In den Bilanzpositionen Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven werden unter anderem die verschiedenen Abwicklungskonti, die Steuerforderungen und -verpflichtungen gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung oder gegenüber ausländischen Steuerbehörden sowie der Saldo des Ausgleichskontos ausgewiesen. Im Weiteren sind die steuerlichen Auswirkungen der Verlustvorträge der St. Galler Kantonalbank Deutschland AG als aktive latente Ertragssteuern unter den Sonstigen Aktiven ausgewiesen, weil deren Realisierbarkeit durch steuerbare Gewinne wahrscheinlich ist. Die Aktivierung erfolgt über den Zeitraum der nächsten drei Jahre und wird jährlich überprüft. Zu den Sonstigen Aktiven oder Sonstigen Passiven gehören auch vereinnahmte Erträge oder bezahlte Aufwendungen, die über die Restlaufzeit des Ursprungsgeschäfts in die Erfolgsrechnung fliessen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

### Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Die selbst ausgegebenen Kassenobligationen und Anleihen wie auch die über die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken aufgenommenen Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert bilanziert.

Eigenbestände an eigenen Kassenobligationen und Anleihen, die in der Absicht eines baldigen Wiederverkaufs erworben werden, sind zum Nominalwert bilanziert und in dieser Bilanzposition in Abzug gebracht. Mehr- oder Minderpreise werden als Rechnungsabgrenzung erfasst. Die Differenz zum Marktwert wird direkt in der Erfolgsrechnung verbucht.

### Rückstellungen

Alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit beruhen, werden aufgenommen und bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die betriebswirtschaftlich notwendigen Rückstellungen werden hier ausgewiesen.

Unter den Rückstellungen werden auch Wertkorrekturen auf nicht bilanziellen Forderungen ausgewiesen, die nicht als Wertberichtigungen zu bilanzieren sind. Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen Eventualverpflichtungen und Unwiderrufliche Zusagen, für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die detaillierten Erläuterungen hierzu finden sich im Anhang zur Konzernrechnung unter «Erläuterungen zur angewandten Methode zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» (S. 123 – 125).

### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken umfassen die auf einem gesonderten Konto ausgeschiedenen und als eigene Mittel angerechneten Reserven. Die Bildung und Auflösung erfolgt über die Position Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Erfolgsrechnung.

### Kapitalreserven

Veräusserungserfolge aus dem Handel mit eigenen Beteiligungstiteln wie auch die ausgesonderten Reserven aus Kapitalerhöhungen oder erworbene Agios aus Bankübernahmen werden in dieser Bilanzposition ausgewiesen.

### Gewinnreserven

In den Gewinnreserven sind die vom Konzern selbst erarbeiteten eigenen Mittel, namentlich die thesaurierten Gewinne, enthalten.

### Eigene Kapitalanteile

Eigene Aktien sind zum Anschaffungspreis bewertet und werden als Reduktion des Eigenkapitals in der Bilanzposition Eigene Kapitalanteile ausgewiesen. Die realisierten Kurserfolge werden den Kapitalreserven zugewiesen bzw. belastet. Dividenden auf eigenen Aktien werden nicht ausbezahlt.

### Beteiligungsprogramme

Die St. Galler Kantonalbank führt verschiedene Aktienbeteiligungsprogramme und ein Optionsprogramm für ihre Mitarbeitenden. Die daraus resultierenden Aufwendungen basieren auf Bewertungen zu Fair Values und sind im Personalaufwand enthalten.

Beim Optionsprogramm werden amerikanische Optionen verwendet, die nach vollständigem Eigentumsübertrag während eines Jahres ausgeübt werden können. Um dieser Eigenschaft und der relativ hohen Dividendenrendite der SGKB-Aktie für die Optionsbewertung Rechnung zu tragen, wird zur Bewertung ein marktübliches Trinomialmodell verwendet.

Sämtliche Optionen, die zugeteilt sind, werden jeweils per Quartalsende mit dem Trinomialmodell bewertet. Die resultierende Veränderung der Fair Values wird vollständig im Personalaufwand verbucht und als Abgrenzung bilanziert. Per Quartalsende besteht somit immer eine Passivposition für den gesamten Fair Value sämtlicher ausgegebener Optionen.

Bei Ausübung der Option hat der Optionsinhaber das Recht, zwischen Barabgeltung und Bezug von SGKB-Aktien zu wählen. Bei Ausübung wird die



erwähnte Verpflichtung beansprucht und eine allfällige Differenz zwischen der vorhandenen Verpflichtung und dem Ausübungspreis in den Personalaufwand verbucht. Die von der SGKB ausgegebenen Optionen gelten als virtuelle Eigenkapitalinstrumente.

Weiterführende Angaben zur Ausgestaltung der Programme können dem Vergütungsbericht entnommen werden.

### Bindungsprogramm

Seit dem Geschäftsjahr 2023 verfügt die St. Galler Kantonalbank Deutschland AG über ein eigenes Bindungsprogramm für Mitarbeitende. Es handelt sich um eine Gewinnbeteiligung für ausgewählte Leistungsträgerinnen und Leistungsträger. Das Programm ist abhängig vom Gewinn und kommt mit einer Verzögerung von zwei Jahren zur Auszahlung.

### Vorsorgeverpflichtungen

Innerhalb des Konzerns besteht eine rechtlich selbstständige Personalvorsorgeeinrichtung (PVE) nach dem Beitragsprimat, welcher die St. Galler Kantonalbank angeschlossen ist. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der PVE richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie dem geltenden Vorsorge-reglement.

Die St. Galler Kantonalbank Deutschland AG ist beim BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a. G., Berlin-Charlottenburg, angeschlossen.

Die Arbeitgeberbeiträge an diese Vorsorgeinstitutionen sind im Personalaufwand erfasst.

Die St. Galler Kantonalbank beurteilt auf den Bilanzstichtag, ob aus der PVE ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dient die Jahresrechnung der PVE, die gemäss Swiss GAAP FER 26 erstellt wird. Zudem wird regelmässig ein unabhängiges, versicherungstechnisches Gutachten erstellt, das für die Beurteilung beigezogen wird.

Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht werden aktiviert und unter den sonstigen Aktiven ausgewiesen.

### Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Die Bank kann Währungsswaps für das Zinsengeschäft eingehen. Daraus wird ein Zinsertrag generiert. Der Erfolg aus Währungsswaps, die ausschliesslich abgeschlossen wurden, um das Zinsengeschäft zu betreiben, werden in der Position Zins- und Diskontertrag ausgewiesen. Bezahlte Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden in der Position Zins- und Diskontertrag als Reduktion erfasst. Erhaltene Negativzinsen auf Passivgeschäften werden in der Position Zinsaufwand als Reduktion verbucht.

### Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses im Berichtsjahr berechnet und verbucht. Bei der Berechnung des mutmasslichen Steueraufwands werden die Bestandes- und Ergebnisanteile, die nicht dem Kanton St. Gallen zugeordnet werden können, berücksichtigt. Die Aktivierung von latenten Ertragssteuern erfolgt für die Auswirkungen von Verlustvorträgen, sofern deren Realisierbarkeit durch steuerbare Gewinne wahrscheinlich ist. Die Berechnung erfolgt aufgrund der effektiven Steuerbelastungsquote der entsprechenden Gesellschaft. Auf un versteuerten Reserven werden die latenten Steuern aufgrund der effektiven Steuerbelastungsquote der entsprechenden Gesellschaft berechnet und als Rückstellungen für latente Steuern ausgewiesen.

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es ergeben sich keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

## Erläuterungen zum Risikomanagement

### Allgemeine Bemerkungen

Der SGK-Konzern ist verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt. Diese werden nach Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationellen und rechtlichen Risiken klassifiziert. Beim Management dieser Risiken orientiert sich der SGK-Konzern an international etablierten Standards und achtet insbesondere auf eine strikte organisatorische Trennung zwischen der Risikoprüfung und -bewirtschaftung sowie der Risikoprüfung und -überwachung.

Das Managementsystem setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- Formulieren einer umfassenden Risikopolitik durch den Verwaltungsrat
- Verwendung von Best-Practice-Ansätzen zur Risikomessung und -steuerung
- Definition verschiedener strategischer und operativer Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Rapportierung
- Stufengerechte, zeitnahe Information über sämtliche Risiken
- Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel in den Prozess des Risikomanagements
- Förderung des Risikobewusstseins auf allen Stufen

Gemäss den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften ist der Verwaltungsrat das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Der Verwaltungsrat genehmigt die strategischen Risikolimiten basierend auf der Risikotragfähigkeit und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik. Durch einen quartalsweisen Bericht sowie unverzügliche Information in Ausnahmesituationen ist die Überwachung sämtlicher Risiken durch das oberste Organ jederzeit gewährleistet.

Die Ausführung der Anweisungen des Verwaltungsrats obliegt der Geschäftsleitung. Sie ist für den Aufbau adäquater Systeme zur Risikoüberwachung verantwortlich. Ein angemessenes Reporting auf allen Stufen wird mit dem internen Berichtswesen sichergestellt.

Die im Bereich Corporate Center angesiedelte Abteilung Risk Office übernimmt die Funktion einer zentralen und unabhängigen Risikoprüfung, wie sie von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht als Aufsichtsbehörde vorgeschrieben ist. Die Leiterin oder der Leiter des Risk Office nimmt die Funktion des Chief Risk Officer wahr und überwacht die Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und operationellen Risiken. Das Risk Office koordiniert die quartalsweise Berichterstattung sämtlicher Risiken. Zu den Aufgaben des Risk Office gehört die Weiterentwicklung und Validierung von Methoden, Modellen und Systemen zur Identifikation, Messung und Steuerung der verschiedenen Risikoarten.

Das Risk Office aggregiert sämtliche Risiken über die Organisationseinheiten und Risikoarten hinweg im Rahmen der Gesamtbank-Risikosteuerung. Dafür wird ein Stressmodell verwendet. Szenariobasierte Stresstests bilden die Entwicklung von Kredit-, Markt- und operationellen Risiken über eine mehrjährige Periode ab. Dabei wird der Einfluss von verschiedenen makroökonomischen Szenarien auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung über die gesamte Stressperiode simuliert. Die Resultate der Aggregationsmodelle und Szenarien werden analysiert und sind Teil der internen Risikoberichterstattung. Darüber hinaus fliessen sie auch in die jährliche Risiko- und Kapitalplanung ein.

### Kreditrisiken

Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit stellen die Kreditrisiken die Hauptrisikoprüfung der St. Galler Kantonalbank dar. Bei der Steuerung der Kreditrisiken unterscheidet die St. Galler Kantonalbank zwischen den Kundenausleihungen und dem Interbankengeschäft. Nachfolgend werden die wichtigsten Grundsätze des Kreditrisikomanagements vorgestellt.

#### Kundenausleihungen

Die Überwachung und Limitierung der Kreditrisiken der Kundenausleihungen erfolgt im Konzern der St. Galler Kantonalbank auf drei Stufen: Erstens gewährleisten die etablierten Prozesse und Instrumente eine vertiefte Beurteilung des Kreditrisikos und damit einen qualitativ hochstehenden Kreditentscheid. Zweitens erfolgt eine enge Überwachung der Risikoprüfung durch entsprechend ausgebildete Fachkräfte. Und drittens wird

in periodischen Abständen die Entwicklung des Kreditportfolios einzelner Branchen beurteilt. Die dazu eingesetzten Verfahren werden nachstehend erläutert:

– *Gewaltentrennung und Kompetenzordnung*

Es gilt die Gewaltentrennung, verstanden als Trennung von Verkaufsverantwortung und der Verantwortung für den Kreditscheid, sowie das Vieraugenprinzip. Kreditkompetenzträger sind das zentrale Credit Office sowie als oberste Kreditinstanz der Kreditausschuss der Bank, der identisch ist mit der Geschäftsleitung. Gewisse Kreditkompetenzen sind an die Kundenberater delegiert, damit sie rasch über Anträge mit überblickbarem Risiko entscheiden können. Namentlich ist das der Fall für Hypothekendarfinanzierungen an Private und im Geschäftsverkehr mit Kleinstgewerbekunden. Die Kreditkompetenzen richten sich nach der Qualität der Sicherheiten und der Bonität der Kreditnehmenden. Zusätzlich basiert die Höhe der Kreditkompetenzen auf der Erfahrung und der fachlichen Qualifikation der Kompetenzträger.

Die Gewaltentrennung und das Vieraugenprinzip im obigen Sinn finden ihre Fortsetzung in der Trennung von Kundenberatung und Kreditverarbeitung. Letztere stellt die bewilligungsgemässe Verarbeitung eines Geschäfts sicher.

– *Kreditpolitik und Kreditweisungen*

Die Kreditpolitik der Gruppe bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung und -kontrolle. Sie äussert sich insbesondere zu den Kreditvoraussetzungen und zur Kreditüberwachung. Wesentliche Aspekte sind dabei Kenntnis des Kreditzwecks, Integrität des Kunden sowie Transparenz, Plausibilität und Verhältnismässigkeit des Geschäfts. Die Kreditpolitik wird jährlich überprüft und durch detaillierte Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen ergänzt.

– *Bonitätsbeurteilung (Rating/Risikostufe)*

Bei der Bonitätsbeurteilung werden Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien bewertet. Für Firmen- und Gewerbekunden besteht ein Ratingsystem, das anhand eines mathematisch-statistischen Modells die Ausfallwahrscheinlichkeit der einzelnen Gegenpartei misst. Die Methodik lehnt sich dabei an die von externen Ratingagenturen ver-

wendeten Einstufungen an und umfasst zehn Klassen. Das Rating 1 stellt das tiefste Risiko dar, die Ratingstufen 8 bis 10 die höchsten. Bei der Beurteilung stehen finanzielle Faktoren wie die Ertragskraft, die Angemessenheit der Verschuldung und die Liquidität im Vordergrund, wobei aber auch branchenspezifische Faktoren Berücksichtigung finden. Die Ratings werden jährlich neu berechnet. Die Kompetenz für die Übersteuerung eines berechneten Ratings liegt beim Credit Office. Die Privatkundschaft wird anhand eines sechsstufigen Risikostufenmodells beurteilt, das im Wesentlichen auf der Einhaltung der internen Richtlinien zur Tragbarkeit, zur Amortisationsdauer und zur Belehnung der hinterlegten Sicherheiten basiert.

Bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften ermittelt das von der FINMA anerkannte Ratingunternehmen Fedafin AG für alle Gemeinden in der Region ein Rating. Auf dem Rating aufbauend werden die Gemeinden in Bonitätsklassen eingeteilt, welche die Grundlage für die Kredit-sprechung bilden.

– *Preisfestlegung*

Im Segment der buchführungspflichtigen Kunden fliessen auf dem Rating basierende Risikoprämien direkt in eine kundenindividuelle Preiskalkulation auf Vollkostenbasis ein. Dadurch ist eine risikogerechte Festlegung der Kreditzinsen möglich (Risk-adjusted-Pricing-Ansatz).

– *Verschuldungskapazität, Tragbarkeit*

Das Kreditengagement gegenüber Gegenparteien wird durch Kreditlimiten begrenzt. Dabei bildet die Verschuldungskapazität bei Geschäftskunden die Leitschnur für die Ermittlung der maximalen Kredithöhe auf Blankobasis. Grundlage dafür ist der nachhaltig erzielbare betriebliche freie Cashflow. Für die Bemessung der Kreditlimiten werden folgende zusätzliche Faktoren mitberücksichtigt: das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital, das Risikoprofil der Verbindlichkeit (Zweck und Laufzeit der Ausleihung, Qualität der Firmenaktiven, Art und Qualität der Sicherheiten) und die Höhe der operativen Risiken.

Der Grundsatz «Cashflow vor Substanz» gilt ebenfalls bei der Kreditgewährung an Privatkunden. Für die Immobilienfinanzierungen, die

bei diesem Segment im Vordergrund stehen, wird neben der Berücksichtigung der geltenden Belehnungssätze massgeblich auf die nachhaltige Tragbarkeit abgestellt.

#### **Gegenparteirisiken im Interbankengeschäft**

Für die Gegenparti- bzw. Ausfallrisiken im Interbankengeschäft und bei der Handelstätigkeit werden Limiten festgelegt, die das Risk Office täglich überwacht. Die Limitenhöhe basiert im Wesentlichen auf der Ratingeinstufung der Gegenparti- und deren Eigenkapitalausstattung. Bei der Ratingeinstufung stützen wir uns unter anderem auf die internationalen Ratingagenturen. Es wird eine entsprechende Diversifikation zwischen den verschiedenen Gegenparteien vorgenommen. Derivatgeschäfte werden nur mit erstklassigen in- und ausländischen Banken und Wertpapierhäusern abgeschlossen. Mit unseren wichtigsten Gegenparteien im Handelsgeschäft bestehen Netting-Vereinbarungen und ein täglicher Austausch von liquiden Sicherheiten.

#### **Marktrisiken**

##### **Zinsänderungsrisiken**

Da der SGKB-Konzern stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinsänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge des Konzerns haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch das Ungleichgewicht zwischen den Zinsanpassungsfristen der Aktiven und Passiven. Die Steuerung der daraus resultierenden Risiken ist von grosser Bedeutung. Sie erfolgt im Rahmen des Asset- und Liability-Managements (ALM) durch das ALM-Komitee (ALCO).

Das ALCO besteht aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie den nicht stimmberechtigten Leitern Controlling & Finance, Risk Office und Handel. Die Treasury-Einheit innerhalb der Abteilung Controlling & Finance betreibt das ALM-System und berichtet monatlich über folgende Sachverhalte:

- Analyse der Einkommens- und Werteffekte
- Analyse der Liquidität
- Ausarbeitung von Massnahmen

Durch Überwachung der Zinssensitivität der Aktiven und Passiven kann der Konzern das Zinsrisiko messen und entsprechend steuern. Monatlich werden mit den Gap- und Duration-Berechnungen

sowie mit dynamischen Einkommenssimulationen die potenziellen Auswirkungen der Marktrisiken auf die Ertragslage und das Eigenkapital des Konzerns gemessen. Die Abbildung variabel verzinslicher Positionen erfolgt mit einem mathematischen Modell, das den Ansatz der sogenannten dynamischen Festzinsreplikation verwendet.

Es werden auch Auswirkungen von verschiedenen Stressszenarien abgeschätzt und analysiert.

Je nach Einschätzung der Zinsentwicklung nimmt das ALCO entsprechende Absicherungsmassnahmen innerhalb der definierten Risikolimiten vor. Der Konzern setzt zu diesem Zweck hauptsächlich Zinssatzswaps ein. Zudem wird auch die Emission von Anleihen und/oder Pfandbriefdarlehen zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

##### **Währungsrisiken**

Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt der Konzern, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf seine Profitabilität zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in Fremdwährungen auszugleichen.

##### **Handelsgeschäft**

Der SGKB-Konzern verfügt über keinen Eigenhandel im eigentlichen Sinn. Die wesentliche Erfolgskomponente resultiert aus dem Devisen- und Sortengeschäft.

Im Sinn einer Liquiditätspflege unterhält der Konzern für eigene Aktien und eigene Anleihen einen Handel. Ebenso werden in geringem Umfang eigene Kassenobligationen entgegengenommen und nach Möglichkeit weitervermittelt. Das Investment Center betreut zudem ein Nostro-Mandat.

Die Marktrisiken im Handelsbuch werden mit einem Value at Risk-Modell überwacht, dem eine Haltedauer von 30 Tagen und ein historischer Betrachtungszeitraum von rund 500 Tagen zugrunde liegen. Der Diversifikationseffekt zwischen den verschiedenen Risikofaktoren wird dabei berücksichtigt.

##### **Derivative Finanzinstrumente**

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch die speziell ausgebildeten Händler. Der Konzern übt keine Market-



Maker-Tätigkeit aus. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gearbeitet. Positionen in Derivaten können Handelsgeschäfte für Kunden darstellen, der Absicherung von Nostro-Positionen dienen oder im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements abgeschlossen werden.

### Liquidität

Mit dem ALM wird auch die ausreichende Liquidität für die verschiedenen Verbindlichkeiten des Konzerns sichergestellt. Der SGKB-Konzern unterhält zu diesem Zweck eine stabile und diversifizierte Refinanzierungsbasis, die aus folgenden Komponenten besteht:

- Kundeneinlagen
- Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Je nach Bedarf wird zusätzliche Liquidität über den Geldmarkt in Form von Verpflichtungen gegenüber Banken aufgenommen. Der Konzern überwacht die aufsichtsrechtlichen Liquiditätsvorschriften laufend, wobei der Geldhandel die entsprechenden Dispositionen trifft. Die Steuerung der Liquidität erfolgt anhand zusätzlicher monatlicher Berichte zuhanden des ALCO. Die Liquiditätsreserve besteht aus Geldern, die auf den Girokonti bei den Zentralbanken gehalten werden, sowie aus einem Portfolio an Finanzanlagen, die mehrheitlich repofähig sind.

### Operationelle Risiken

#### Internes Kontrollsystem IKS

Das Management der operationellen Risiken ist Aufgabe der Führungskräfte aller Stufen. Unterstützt werden diese durch ein internes Kontrollsystem (IKS), eine etablierte Compliance-Organisation und das Risk Office, das auch für die Wirksamkeit des IKS die Fachverantwortung trägt. Das IKS wird durch die Interne und Externe Revision regelmässig geprüft. Diese Verfahrensprüfungen unterstützen zudem die ordnungsgemässe Geschäftsabwicklung. Der IKS-Prozess wird durch eine Informatikapplikation unterstützt.

#### Informatik

Der Informatikbetrieb ist mehrheitlich ausgelagert. Die St. Galler Kantonalbank bezieht die entsprechenden Dienstleistungen in absteigendem Um-

fang von der Swisscom (Schweiz) AG, der Inventx AG, der Finastra (Anbindung an Zahlungsdienste und Wertschriftenabwicklung) und weiteren Partnern.

Die Qualitätsstandards für den Informatikbetrieb sind in umfassenden Verträgen mit den Informatik Providern geregelt. Mit Service Level Agreements (SLA) wird die Überprüfung der Qualität der vereinbarten IT-Services definiert. Durch die in den SLA vereinbarten Überwachungen werden Fehlleistungen identifiziert, beurteilt, rapportiert und in monatlichen Servicemeetings mit der Bank besprochen und wenn nötig Lösungen aufgezeigt. Für den Fall längerer Ausfälle und Krisen sind Notfallmassnahmen zusammen mit den IT-Providern definiert. Für alle Applikationen in den Kernprozessen der Bank besteht eine redundante Auslegung, die im Krisenfall die Fortführung des Bankbetriebs ermöglicht. Die Usancen zur Behebung von Softwarefehlern in den Kernbankapplikationen sind vertraglich geregelt.

#### Informationssicherheit

Den stetig steigenden Anforderungen an die Informationssicherheit und Cyberrisiken begegnet die SGKB mit einem Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS), das nach internationalen Normen ausgerichtet ist. Das Team Information Security unter der Leitung des Chief Information Security Officers (CISO) stellt zusammen mit der First Line of Defence (z.B. IT-Security) die Umsetzung sicher.

#### Recht und Compliance

Der Leiter Recht & Compliance überwacht die Einhaltung der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und standesrechtlichen Bestimmungen. Die Erfassung, Bearbeitung und Überwachung aller penden-ten Rechtsfälle erfolgt ebenfalls in der Abteilung Recht & Compliance.

Die Überwachung und Einhaltung der einschlägigen Geldwäschereivorschriften wird bei der St. Galler Kantonalbank systemautomatisch unterstützt. Dabei werden u.a. Zu- und Abflüsse von Vermögenswerten ab einer bestimmten Höhe ermittelt. Abweichungen von pro Segment vorgegebenen Transaktionslimiten werden unverzüglich an die zuständigen Kundenberatenden zur Bearbeitung und Plausibilisierung innert einer bestimmten Frist weitergeleitet.

Bei der St.Galler Kantonalbank Deutschland AG ist ebenfalls ein System im Einsatz, das Auffälligkeiten bei Transaktionen identifiziert und mögliche Anhaltspunkte für Geldwäscherei, Betrug oder Terrorismusfinanzierung ermittelt.

Verantwortlichkeiten und Massnahmen zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) und der Steuerabkommen sind konzernweit klar geregelt. Ihre Umsetzung wird laufend von der Abteilung Recht & Compliance überwacht.

### Erläuterungen zur angewandten Methode zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

#### Ausfalldefinition

Bei der Bestimmung eines Kreditausfalls orientiert sich die Bank an den nachstehenden Kriterien. Wenn eines davon eintritt, gilt die Position als ausgefallen:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die ohne Gegenmassnahmen eine spätere Sanierung bzw. einen Konkurs nicht ausschliessen lassen
- Eintreten von Wertminderungen bei Sicherheiten des Schuldners, wodurch Überbelegungen mit Blankoanteilen entstehen, die nicht innert vertretbarer Frist zurückgeführt werden können
- Zahlungsverzug über 90 Tage
- Konkursrechtliche Massnahmen

#### Überwachung Einzelposition

Jede Kreditposition, inklusive deren Sicherheiten, wird periodisch neu beurteilt. Zusätzlich wird das Rating für Firmen- und Gewerbekunden mindestens einmal jährlich auf Basis des Jahresabschlusses überprüft. Dabei melden die Kundenberatenden Positionen mit Wertberichtigungsbedarf. Den Kundenberatenden stehen Überwachungs- und Terminierungslisten zur Verfügung. Kreditüberschreitungen werden elektronisch erfasst und durch die Verantwortlichen unverzüglich geregelt.

Zusätzlich werden die Positionen durch das Credit Office überwacht. Dies erfolgt einerseits im Rahmen des beschriebenen Rating- bzw. Wiedervor-

lageprozesses. Andererseits prüft das Credit Office periodisch die Kreditfälligkeiten, Überschreitungen sowie Zins- und Amortisationsausstände. Mit Stichproben überwacht das Credit Office schliesslich die Kredite, die die Kundenberatenden in delegierter Kreditkompetenz bewilligen.

#### Entwicklung des Kreditportfolios

Die Überwachung des Kreditrisikos erfolgt quartalsweise auch auf Ebene des Kreditportfolios. Zusätzlich wird vierteljährlich ein umfangreicher szenariobasierter Stresstest auf dem gesamten Kreditportfolio durchgeführt, der die Entwicklung über eine mehrjährige Periode abbildet. Die Resultate der verschiedenen Risikomessungen auf Portfolioebene fliessen auch in die Kapital- und Risikoplanung der Bank ein.

Die Kreditrisikosituation wird im quartalsweisen Risikobericht zuhanden des Audit-Committee und des Verwaltungsrats zusammengefasst und kommentiert. Die Berichterstattung umfasst auch eine Aufstellung der grössten Krediteinzelengagements und der meldepflichtigen Klumpenrisiken sowie Auswertungen der Exceptions to Policy nach Überbelegungen, Tragbarkeit und Amortisationsverzicht auf Hypothekendarfinanzierungen.

Die beschriebenen Prozesse werden risikoorientiert durch die Interne und Externe Revision überprüft. Diese nehmen im Rahmen der jährlichen Bonitätsprüfung eine Kontrolle der bankinternen Bewertung von Kreditpositionen vor. Die Prüfergebnisse werden dem Audit-Committee zur Kenntnis gebracht.

#### Betreuung der gefährdeten Forderungen

Alle gefährdeten Kredite gelten als Risikopositionen und werden in der Abteilung Spezialfinanzierungen zentral von Fachleuten betreut. Risikopositionen unterliegen einer besonders intensiven Bearbeitung, um das Ausfallrisiko zu minimieren.

Nach eingehender Analyse wird für jede Position anhand der Discounted-Cashflow-Methode eine der drei folgenden Strategien bestimmt: Fortführung, stille oder amtliche Liquidation. Die erforderliche Wertberichtigung wird unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit der gewählten Strategie sowie der Werthaltigkeit der verpfändeten Sicherheiten ermittelt.

Die Tätigkeit der Abteilung Spezialfinanzierungen umfasst im Wesentlichen Umstrukturierungen, Sanierungen sowie Verwertungen. Die Abteilung verfügt über ein Informatikinstrumentarium, das die Analyse, die Betreuung und die Bemessung der Wertberichtigungen sowie die Berichterstattung effizient unterstützt. Betreuungsstrategie und Höhe der Wertberichtigung unterliegen einer periodischen Überprüfung, wobei jede Position mindestens einmal im Jahr den zuständigen Gremien unterbreitet wird.

### Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Die Bank bildet auf Forderungen, die nicht gefährdet und auf denen noch keine Verluste eingetreten sind, Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. In die Schätzung der inhärenten Ausfallrisiken werden die folgenden Bilanzpositionen einbezogen, für die keine Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen gebildet wurden:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen
- Finanzanlagen (Schuldtitle mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit)

Als Basis für die Bestimmung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken dient die Verlusthistorie der Bank. Aufgrund eines 20-Jahre-Zyklus werden die historischen Verlustraten für die oben erwähnten Forderungskategorien gebildet. Die Höhe der erforderlichen Wertberichtigungen ergibt sich aus der Multiplikation der aktuellen Forderungen mit der jeweiligen Verlustrate.

Die aktuell gültige Verlustrate für die Bemessung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken in den Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen beträgt 0.13%. Diejenige für die Forderungen gegenüber Banken und für die Finanzanlagen beträgt 0%, da in der relevanten historischen Periode keine Verluste in diesen Kategorien zu verzeichnen waren.

Für die inhärenten Ausfallrisiken in den folgenden Ausserbilanzpositionen

- Eventualverpflichtungen
- Unwiderrufliche Zusagen

werden nach denselben Grundsätzen Rückstellungen gebildet wie für die oben genannten Bilanzpositionen. Die historischen Verlustraten betragen für diese beiden Kategorien aktuell ebenfalls 0%, sodass für diese Positionen derzeit keine Rückstellungen erforderlich sind.

Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken betragen CHF 41.6 Mio. per Ende 2023 (Vorjahr CHF 39.3 Mio.). 2023 wurde der Bestand um CHF 2.3 Mio. erhöht zuzulasten der Erfolgsrechnung.

### Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können in einer Situation mit erhöhten Kreditverlusten für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen, für die Ausbuchung von kreditbezogenen Direktverlusten und für Rückstellungen auf Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Als Situation mit erhöhten Kreditverlusten wird ein Netto-Neubildungsbedarf an Einzelwertberichtigungen und kreditbezogenen Direktabschreibungen über CHF 20 Mio. definiert.

Beim Eintritt einer Situation mit erhöhten Kreditverlusten entscheidet der Verwaltungsrat über eine allfällige Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

### Wiederaufbau einer Unterdeckung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, so wird diese Unterdeckung innerhalb der darauffolgenden fünf Jahre beseitigt. Dies gilt unter der Voraussetzung, dass die Höhe der Direktverluste und die Netto-Neubildung von

Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen für Ausfallrisiken die erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen für die inhärenten Ausfallrisiken nicht übersteigt. Sofern während der Wiederaufbaufrist diese Bedingung in einem Jahr nicht erfüllt sein sollte, beginnt die Wiederaufbaufrist von Neuem, sobald diese Bedingung wieder eingehalten ist. Es ist kein linearer Aufbau während der Wiederaufbaufrist vorgeschrieben. Der Verwaltungsrat entscheidet über die jeweilige Höhe des Wiederaufbaus.

Per 31. Dezember 2023 besteht keine Unterdeckung.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckung, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

#### Hypothekarisch gedeckte Kredite (Belehnungssätze, Bewertung)

Bei den Belehnungssätzen der Sicherheiten gelten die banküblichen Standards. Jeder Belehnung im Grundpfandkreditgeschäft liegt eine aktuelle Bewertung der Sicherheit zugrunde. Bewertungen erfolgen immer in Abhängigkeit der jeweiligen Objektnutzung, wobei den Kundenberatenden einerseits externe hedonische Bewertungsmodelle (Einfamilienhäuser, Stockwerkeigentum) zur Verfügung stehen, die auf Marktwerten basieren. Andererseits kommt bei den Mehrfamilienhäusern ein bankeigenes Instrument zum Einsatz, das auf Expertenwissen aufbaut und den Verkehrswert bestimmt. Für kommerzielle Liegenschaften und Spezialobjekte kommt der Fortführungswert zur Anwendung, der durch akkreditierte, ausgewiesene externe Immobilienfachleute ermittelt wird. Bei schlechterer Bonität der Kundschaft wird zusätzlich der Liquidationswert berechnet. Die maximal mögliche Finanzierung wird durch die bankintern gültigen Belehnungssätze sowie durch die Tragbarkeit bestimmt. Je nach Risiko werden Amortisationen festgelegt.

#### Kredite mit Wertschriftendeckung

Für Lombarkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls

akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market-Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das mit marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Risiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum wesentlich länger sein, weshalb höhere Abschläge angewendet werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktbasis oder kundenspezifisch festgelegt.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

#### Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch speziell ausgebildete Händler. Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen und Beteiligungstitel/Indizes. Kreditderivate werden weder zu Handels- noch zu Absicherungszwecken abgeschlossen.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken und ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen. Kursveränderungen auf der Nettoposition von Währungen werden mit Devisenterminkontrakten und Währungsswaps abgesichert.

#### Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank setzt Hedge Accounting erstens im Zusammenhang mit Zinsänderungsrisiken aus zinsensensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch ein. Diese werden im Bedarfsfall mit Zinssatzswaps abgesichert. Zu jedem Zinssatz-



swap, bei dem Hedge Accounting angewendet wird, wird zum Zeitpunkt des Abschlusses eine entsprechende Dokumentation erstellt. Darin wird neben den transaktionsrelevanten Angaben auch beschrieben, zu welchem Zweck die Absicherung getätigt wurde und welche Instanz die Entscheidung dazu getroffen hat.

Zweitens schliesst die Bank Währungsswaps ab, um Banken- und Kundeneinlagen in Fremdwährung in CHF zu tauschen und entsprechend anzulegen. Der Erfolg aus den Währungsswaps wird, wie die unterliegenden Einlagen, über die Laufzeit abgegrenzt (accrual) verbucht.

### Zusammensetzung von Gruppen von Finanzinstrumenten

Die zins sensitiven Positionen im Bankenbuch (v. a. Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden und Banken, Finanzanlagen, Pfandbriefdarlehen und Anleihen) werden in verschiedenen Zinsbindungsbandern gruppiert und entsprechend durch Makro-Hedges abgesichert.

### Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Die Effektivität ist dadurch sichergestellt, dass zu den Absicherungspositionen im entsprechenden Zinsbindungsband immer mindestens gleich viele Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Banken, Finanzanlagen, Pfandbriefdarlehen und Anleihen vorhanden sind.

### Ineffektivität

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht. In der Erfolgsrechnung 2023 wurde keine Ineffektivität von Absicherungstransaktionen verbucht.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine ausserordentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SGKB-Konzerns hatten.

### Revisionsstelle

Als Revisionsstelle für die Bank wurde die PricewaterhouseCoopers AG St.Gallen von der Generalversammlung gewählt. Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.

### Aufsichtsrechtliche Offenlegung

Für die detaillierten Erläuterungen zu den Offenlegungsanforderungen im Konzern wird auf die Publikation im Internet auf der Website verwiesen: [www.sgkb.ch](http://www.sgkb.ch) → Über uns → Unternehmen → Corporate Governance → Aufsichtsrechtliche Offenlegung

## Informationen zur Bilanz

### Anmerkung 1

#### Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven) in 1000 CHF

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	in %
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0	0	–
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Repurchase-Geschäften	1 476 000	1 426 000	50 000	3.5
Buchwert der im Rahmen von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	1 488 186	1 499 245	(11 060)	(0.7)
– davon Wertschriften, bei denen das Recht zur Wiederveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	1 488 186	1 499 245	(11 060)	(0.7)
Fair Value der im Rahmen von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0	0	–
– davon weiterverpfändete Wertschriften	0	0	0	–
– davon weiterveräusserte Wertschriften	0	0	0	–

### Anmerkung 2

#### Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Darstellung der Deckungen in 1000 CHF	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen</b> (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	484 636	459 687	1 483 726	2 428 049
Hypothekarforderungen:				
– Wohnliegenschaften	23 839 310	4 143	2 919	23 846 372
– Büro- und Geschäftshäuser	1 559 649	0	663	1 560 312
– Gewerbe und Industrie	3 552 150	501	4 854	3 557 505
– Übrige	760 686	1 140	85 512	847 338
<b>Total Kundenausleihungen</b> (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) 31.12.2023	<b>30 196 431</b>	<b>465 471</b>	<b>1 577 674</b>	<b>32 239 576</b>
31.12.2022	28 524 768	607 142	1 360 574	30 492 485
<b>Total Kundenausleihungen</b> (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) 31.12.2023	<b>30 157 767</b>	<b>465 471</b>	<b>1 537 356</b>	<b>32 160 594</b>
31.12.2022	28 488 557	607 142	1 321 028	30 416 727
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	23 362	14 051	222 854	260 267
Unwiderrufliche Zusagen	1 121 732	42 311	999 054	2 163 097
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			109 387	109 387
<b>Total Ausserbilanz</b> 31.12.2023	<b>1 145 094</b>	<b>56 362</b>	<b>1 331 295</b>	<b>2 532 751</b>
31.12.2022 <sup>1</sup>	1 263 801	52 145	1 117 733	2 433 679

<sup>1</sup> Am Bilanzstichtag nicht benutzte, aber verbindlich abgegebene, unwiderrufliche Zusagen wurden im Vorjahr in der Spalte «Hypothekarische Deckung» und «Total» um CHF 994 Mio. zu tief ausgewiesen.

#### Gefährdete Forderungen (Impaired Loans) in 1000 CHF

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	in %
Brutto-Schuldbetrag	143 887	177 146	(33 260)	(18.8)
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	(103 973)	(136 378)	32 404	(23.8)
<b>Netto-Schuldbetrag</b>	<b>39 913</b>	<b>40 769</b>	<b>(855)</b>	<b>(2.1)</b>
Einzelwertberichtigungen	37 381	36 462	919	2.5

## Anmerkung 3

## Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

in 1000 CHF	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	in %
<b>Aktiven</b>				
<b>Handelsgeschäfte</b>				
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	5 253	5 048	205	4.1
– davon kotiert	5 243	5 037	206	4.1
Beteiligungstitel	23 380	21 318	2 062	9.7
Edelmetalle	161	81	80	98.1
Weitere Handelsaktiven	1	0	1	–
<b>Total Aktiven</b>	<b>28 794</b>	<b>26 447</b>	<b>2 347</b>	<b>8.9</b>
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	0	–
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1 421	1 104	317	28.7
<b>Passiven</b>				
<b>Handelsgeschäfte</b>				
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0	0	–
– davon kotiert	0	0	0	–
Beteiligungstitel	51	0	51	–
Edelmetalle	1	0	1	–
Weitere Handelspassiven	0	0	0	–
<b>Total Passiven</b>	<b>52</b>	<b>1</b>	<b>51</b>	<b>–</b>
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	0	–

## Anmerkung 4

## Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven) per 31.12.2023

in 1000 CHF	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente		
	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>60 252</b>	<b>33 616</b>	<b>4 044 000</b>
Terminkontrakte inkl. FRAs	0	0	0	0	0	0
Swaps	0	0	0	60 252	33 616	4 044 000
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
<b>Devisen/Edelmetalle</b>	<b>31 311</b>	<b>95 814</b>	<b>4 321 346</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Terminkontrakte	30 750	95 253	4 311 028	0	0	0
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	561	561	10 318	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
<b>Beteiligungstitel/Indizes</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Swaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	<b>31 311</b>	<b>95 814</b>	<b>4 321 346</b>	<b>60 252</b>	<b>33 616</b>	<b>4 044 000</b>
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	31 311	95 814		60 252	33 616	
Total Vorjahr	30 057	67 460	4 724 089	57 065	16 900	2 397 000
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	30 057	67 460		57 065	16 900	

Die Wiederbeschaffungswerte resultieren grösstenteils aus Transaktionen mit Banken.

Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge in 1000 CHF	Positive WBW (kumuliert)	Negative WBW (kumuliert)
<b>31.12.2023</b>	<b>7 800</b>	<b>43 905</b>
31.12.2022	6 307	18 418

Aufgliederung nach Gegenparteien in 1000 CHF	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden	Total
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Nettingverträge	0	5 945	1 856	<b>7 800</b>

Anmerkung 5

Finanzanlagen in 1000 CHF	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Schuldtitel	1 887 838	1 903 370	1 860 024	1 808 904
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1 887 838	1 896 402	1 860 024	1 801 937
– davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	6 967	0	6 967
Beteiligungstitel	6 751	15 635	22 233	33 957
– davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>1 894 589</b>	<b>1 919 004</b>	<b>1 882 257</b>	<b>1 842 861</b>
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1 641 615	1 638 788		

Gegenparteien nach Rating in 1000 CHF	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating	Total
Schuldtitel: Buchwerte	1 583 843	270 395	33 601				<b>1 887 838</b>

Für das Rating werden von der FINMA anerkannte Ratingagenturen verwendet.

Anmerkung 6

Beteiligungen in 1000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wert- anpassungen (Equity)	Buchwert 31.12.2022	Umgliederungen	Investitionen	Des- investitionen	Wert- berichtigungen	Wert- anpassung nach Equity/ Zuschreibung	31.12.2023	
									Buchwert	Marktwert
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen										
– mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
– ohne Kurswert	2 000	1 126	3 126	0	0	0	(500)	160	2 786	
Übrige Beteiligungen										
– mit Kurswert	21 964	0	21 964	0	58	0	0	0	22 022	26 489
– ohne Kurswert	41 363	(6 156)	35 207	0	2 387	0	(5 746)	0	31 848	
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>65 327</b>	<b>(5 030)</b>	<b>60 297</b>	<b>0</b>	<b>2 445</b>	<b>0</b>	<b>(6 246)</b>	<b>160</b>	<b>56 656</b>	



Anmerkung 7			31.12.2023		
	Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital in 1000 CHF	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %
<b>Wesentliche Beteiligungen<sup>1</sup></b>					
<b>Vollkonsolidierung</b>					
SGKB Deutschland AG	München	Bank	7 444	100.0	100.0
<b>Bewertung nach der Equity-Methode</b>					
RSN Risk Solution Network AG	Zürich	Dienstleistungen im Bereich Risikomanagement	4 500	33.3	33.3
BES Holding AG	St. Gallen	Beteiligungs- gesellschaft	100	33.3	33.3
<b>Keine Konsolidierung<sup>2</sup></b>					
Viseca Payment Services AG	Zürich	Finanzdienst- leistungen	25 000	2.6	2.6
Olma Messen St. Gallen AG	St. Gallen	Messen <sup>3</sup>	54 391	7.4	7.4
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG	Zürich	Pfandbriefinstitut <sup>4</sup>	2 225 000	5.8	5.8
SIX Group AG	Zürich	Finanzdienst- leistungen	19 522	0.6	0.6
acrevis Bank AG	St. Gallen	Bank	31 006	5.0	5.0

<sup>1</sup> Alle Beteiligungen werden direkt gehalten.

<sup>2</sup> Beteiligungsquote unter 20%. Im Wesentlichen Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen

<sup>3</sup> Im Geschäftsjahr Umwandlung von einer Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft

<sup>4</sup> Vom Kapital CHF 445 Mio. einbezahlt

Es werden weitere unwesentliche Beteiligungen mit überwiegend regionalem Charakter in den Bereichen Wohnbaugenossenschaft, Sport-, Kultur- und Freizeitanlagen und Finanzdienstleistungen gehalten.

Anmerkung 8								Buchwert
Sachanlagen	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	31.12.2023
	in 1000 CHF	Bisher auf- gelaufene Ab- schreibungen	Buchwert 31.12.2022	Umgliede- rungen	Investitionen	Des- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2023
Bankgebäude	266 914	(146 126)	120 789	(5 072)	9 695	(305)	(5 378)	119 729
Andere Liegenschaften	19 706	(10 747)	8 959	0	0	0	(349)	8 610
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	29 805	(28 308)	1 498	0	502	0	(833)	1 167
Übrige Sachanlagen	65 562	(52 664)	12 898	5 072	3 147	(21)	(4 753)	16 344
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>381 988</b>	<b>(237 845)</b>	<b>144 143</b>	<b>0</b>	<b>13 344</b>	<b>(326)</b>	<b>(11 312)</b>	<b>145 850</b>

Operatives Leasing	in 1000 CHF	31.12.2023
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten, fällig in weniger als 1 Jahr		253
zwischen 1 und 5 Jahren		148
<b>Total nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>		<b>402</b>
– davon innerhalb eines Jahrs kündbar		402

Anmerkung 9								Buchwert
Immaterielle Werte	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	31.12.2023
	in 1000 CHF	Bisher auf- gelaufene Ab- schreibungen	Buchwert 31.12.2022	Investitionen	Des- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2023	
Goodwill	7 180	(6 699)	481	0	0	(207)	274	
Übrige immaterielle Werte	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>7 180</b>	<b>(6 699)</b>	<b>481</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>(207)</b>	<b>274</b>	

## Anmerkung 10

Sonstige Aktiven und Passiven in 1000 CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	0	58 755	0	86 409
Aktive latente Ertragssteuern	5 001	n.a.	0	n.a.
Abwicklungs- und Abklärungskonten	1 504	9 807	5 896	7 210
Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen	3 245	31 544	1 729	6 236
Übrige	914	12	1 050	10
<b>Total</b>	<b>10 664</b>	<b>100 117</b>	<b>8 676</b>	<b>99 866</b>

## Anmerkung 11

Verpfändete oder abgetretene Aktiven unter Eigentumsvorbehalt in 1000 CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Verpfändete Flüssige Mittel für Einlagensicherung	67 102	67 102	0	0
Verpfändete oder abgetretene Hypothekendarlehen für Pfandbriefdarlehen	5 774 907	4 273 700	5 738 897	4 239 293
Verpfändete Finanzanlagen für Derivatbörsen	154 787	41 523	175 595	44 917
Verpfändete übrige Aktiven	41 039	41 039	16 749	16 749
<b>Total</b>	<b>6 037 835</b>	<b>4 423 364</b>	<b>5 931 241</b>	<b>4 300 959</b>

## Anmerkung 12

Verpflichtungen gegenüber eigener Vorsorgeeinrichtung in 1000 CHF	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	in %
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	32 757	41 962	(9 205)	(21.9)
Anleihen	1 000	1 570	(570)	(36.3)
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	13	11	86.0
<b>Total</b>	<b>33 780</b>	<b>43 544</b>	<b>(9 764)</b>	<b>(22.4)</b>

Die Vorsorgeeinrichtung besitzt keine Namenaktien der St.Galler Kantonalbank AG.

## Anmerkung 13

## Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Innerhalb des Konzerns besteht eine rechtlich selbstständige Personalvorsorgeeinrichtung, der die St.Galler Kantonalbank angeschlossen ist. Die St.Galler Kantonalbank Deutschland AG ist bei einem Vorsorgeplan der Sammelstiftung BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. angeschlossen.

Weitere Ausführungen zur Personalvorsorgeeinrichtung können den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften im Anhang zur Konzernrechnung entnommen werden.

Gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank und dem Vorsorgeplan der Sammelstiftung BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in 1000 CHF	Überdeckung 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil Bank 31.12.2023	31.12.2022	Veränderungen des wirtschaftlichen Anteils	Bezahlte Beiträge 2023	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2023	2022
Personalvorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank	86 591	0	0	0	16 097	16 097	15 440
BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.	0	0	0	0	429	429	431

Bei der Personalvorsorgeeinrichtung der St.Galler Kantonalbank entspricht die Überdeckung per 31. Dezember 2023 einem Deckungsgrad von 112.5%. Die zugrunde liegende Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung muss noch vom Stiftungsrat genehmigt werden. Die Wertschwankungsreserven haben im Geschäftsjahr die reglementarisch festgelegte Höhe von 17.5% nicht erreicht. Folglich ergibt sich für die St.Galler Kantonalbank kein wirtschaftlicher Nutzen, der in der Jahresrechnung zu berücksichtigen wäre.

Beim Vorsorgeplan der Sammelstiftung BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. ergeben sich weder eine Über- noch eine Unterdeckung und deshalb auch weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung.

## Anmerkung 14

## Darstellung der ausstehenden

## Obligationenanleihen per 31.12.2023 in 1000 CHF

	Zinssatz	Ausgabejahr	Fälligkeit	Betrag
Obligationenanleihe	0.500%	2015	24.06.2025	340 000
Obligationenanleihe	1.375%	2012	22.06.2027	200 000
Nachrangige Obligationenanleihe mit PONV-Klausel <sup>1</sup>	1.000%	2017	30.11.2027	100 000
Obligationenanleihe	0.350%	2019	24.01.2028	275 000
Obligationenanleihe	1.400%	2022	21.06.2030	250 000
Obligationenanleihe	1.500%	2013	12.02.2031	180 000
Obligationenanleihe	0.350%	2022	31.07.2031	310 000
Obligationenanleihe	0.625%	2017	23.01.2032	255 000
Obligationenanleihe	1.800%	2023	13.07.2033	240 000
Obligationenanleihe	0.250%	2021	30.04.2035	300 000
Obligationenanleihe	2.125%	2010	27.12.2040	150 000
Obligationenanleihe	0.100%	2019	10.10.2041	237 170
Nachrangige Obligationenanleihe mit PONV-Klausel (Additional Tier 1) <sup>1,2</sup>	1.700%	2017	n.a.	100 000
<b>Total</b>				<b>2 937 170</b>

<sup>1</sup> PONV-Bestimmungen (Point of Non-Viability) gemäss Eigenmittelregulierung

<sup>2</sup> Ewige Laufzeit, erstes mögliches Rückzahlungsdatum 30.5.2024

Bei sämtlichen Obligationenanleihen besteht eine Reopening-Klausel.

Nur bei den nachrangigen Obligationenanleihen besteht eine vorzeitige Kündigungsmöglichkeit.

## Durchschnittliche Verzinsung der ausstehenden

## Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen in 1000 CHF

Obligationenanleihen, nicht nachrangig	0.83%	2 737 170
Obligationenanleihen, nachrangig mit PONV-Klausel	1.35%	200 000
<b>Total Obligationenanleihen</b>		<b>2 937 170</b>
Pfandbriefdarlehen (Pfandbriefzentrale) <sup>1</sup>	0.96%	4 265 000
<b>Total</b>		<b>7 202 170</b>

Ausstehende Anleihen  
und Pfandbriefdarlehen  
per 31.12.2023 in 1000 CHF

	Fälligkeiten							Total
	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.	
Anleihen	0	340 000	0	300 000	275 000	0	2 022 170	2 937 170
Pfandbriefdarlehen (Pfandbriefzentrale) <sup>1</sup>	115 000	395 000	223 000	321 000	523 000	385 000	2 303 000	4 265 000
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>115 000</b>	<b>735 000</b>	<b>223 000</b>	<b>621 000</b>	<b>798 000</b>	<b>385 000</b>	<b>4 325 170</b>	<b>7 202 170</b>

<sup>1</sup> Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG

## Anmerkung 15

**Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken** in 1000 CHF

	31.12.2022	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Wiedereingänge, überfällige Zinsen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	31.12.2023
Rückstellungen für latente Steuern	1 240	0	0	0	0	2 283	0	3 523
Rückstellungen für Ausfallrisiken	20 838	0	0	(0)	0	8 209	(9 564)	19 483
– davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA	20 836	0	0	0	0	8 209	(9 562)	19 482
– davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	3	0	0	(0)	0	0	(2)	1
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1 988	(688)	0	0	0	400	0	1 700
Übrige Rückstellungen	1 454	0	0	(6)	0	0	(9)	1 438
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>25 521</b>	<b>(688)</b>	<b>0</b>	<b>(6)</b>	<b>0</b>	<b>10 891</b>	<b>(9 573)</b>	<b>26 144</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>15 000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30 000</b>	<b>0</b>	<b>45 000</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiko</b>	<b>75 775</b>	<b>(1 458)</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>356</b>	<b>16 199</b>	<b>(11 902)</b>	<b>78 995</b>
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	36 462	(1 458)	0	25	356	13 894	(11 899)	37 381
– davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen	39 313	0	0	(1)	0	2 305	(3)	41 615

## Anmerkung 16

**Im Berichtsjahr zugeteilte Beteiligungsrechte und Optionen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen**

	Beteiligungsrechte				Optionen			
	Anzahl		Wert in 1000 CHF		Anzahl		Wert in 1000 CHF	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Verwaltungsratsmitglieder	723	866	355	382	0	0	0	0
Geschäftsleitungsmitglieder	2 088	1 995	1 024	882	8 052	7 780	374	322
Mitarbeitende	17 531	19 002	8 613	8 429	678	1 128	31	47
<b>Total</b>	<b>20 342</b>	<b>21 863</b>	<b>9 992</b>	<b>9 693</b>	<b>8 730</b>	<b>8 908</b>	<b>406</b>	<b>369</b>

Für die Geschäftsleitung und einen Teil der Mitarbeitenden bestehen Mitarbeiterbeteiligungspläne. Mitarbeitende erhalten in Abhängigkeit von Dienstalter, Hierarchiestufe und Arbeitsleistung Namenaktien zugeteilt. Für die Veräusserung dieser Aktien besteht eine dreijährige Sperrfrist. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie deren Stellvertreter besteht zusätzlich ein Optionsprogramm. Der im Periodenergebnis erfasste Aufwand ist in Anmerkung 30 ausgewiesen. Weitere Ausführungen dazu finden sich im Vergütungsbericht, S. 83–91.

## Anmerkung 17

**Nahestehende Personen** in 1000 CHF

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Qualifiziert Beteiligte: Kanton St. Gallen	0	0	189 821	256 927
Verbundene Gesellschaften des Kantons St. Gallen	19 430	40 719	234 752	361 173
Organgeschäfte	10 187	9 812	6 202	6 766
Weitere nahestehende Personen	3 243	78 274	6 009	83 210

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) sowie deren Familienangehörige erhalten Vergünstigungen, die in einem Personalreglement festgehalten sind. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr und Kreditgewährung) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.



## Anmerkung 18

Eigene Kapitalanteile in CHF	2023		2022	
	Anzahl	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl	Durchschnittlicher Transaktionspreis
Eigene Beteiligungstitel am 1.1.	11 500	454.32	14 112	423.23
+ Käufe	22 966	490.68	19 259	452.48
– Verkäufe	(20 382)	490.73	(21 871)	443.37
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>14 084</b>	<b>491.41</b>	<b>11 500</b>	<b>454.32</b>
– davon reserviert für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	0		0	

Es werden keine Eigenkapitalinstrumente der Bank von Tochtergesellschaften oder verbundenen Gesellschaften gehalten.

Alle Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte wurden mit flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen verrechnet.

## Anmerkung 19

## Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente in 1000 CHF

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
<b>Aktivum/Finanzinstrumente</b>								
Flüssige Mittel	6 633 225	67 102						6 700 327
Forderungen gegenüber Banken	98 688		30 982	11 100	46 524			187 295
Forderungen gegenüber Kunden	7 118	112 187	907 767	400 796	611 853	357 699		2 397 420
Hypothekarforderungen	7 888	1 258 086	1 355 539	2 848 242	16 547 843	7 745 577		29 763 175
Handelsgeschäft	28 794							28 794
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	91 563							91 563
Finanzanlagen	6 751		33 609	240 444	879 192	734 594		1 894 589
<b>Total</b>	<b>31.12.2023 6 874 027</b>	<b>1 437 375</b>	<b>2 327 897</b>	<b>3 500 582</b>	<b>18 085 412</b>	<b>8 837 870</b>	<b>0</b>	<b>41 063 162</b>
	31.12.2022 8 248 808	1 062 157	2 735 731	3 017 369	15 788 275	9 715 092	–	40 567 431
<b>Fremdkapital/Finanzinstrumente</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	200 017	3 169	1 135 054	92 025	100 000			1 530 265
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften			1 476 000					1 476 000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11 012 196	9 378 966	4 286 072	2 919 434	99 749	89 984		27 786 399
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	52							52
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	129 430							129 430
Kassenobligationen			926	2 546	13 324			16 796
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			35 000	180 000	2 377 000	4 610 170		7 202 170
<b>Total</b>	<b>31.12.2023 11 341 695</b>	<b>9 382 135</b>	<b>6 933 052</b>	<b>3 194 005</b>	<b>2 590 073</b>	<b>4 700 154</b>	<b>0</b>	<b>38 141 112</b>
	31.12.2022 15 050 540	8 481 751	6 066 499	1 493 229	1 972 826	4 743 369	0	37 808 214

## Anmerkung 20

Bilanz nach In- und Ausland <sup>1</sup> in 1000 CHF	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	5 934 149	766 178	7 450 465	209 612	(1 516 316)	556 566
Forderungen gegenüber Banken	62 634	124 661	174 309	283 745	(111 675)	(159 084)
Forderungen gegenüber Kunden	2 150 543	246 876	2 193 475	315 892	(42 932)	(69 016)
Hypothekarforderungen	29 763 175		27 907 360		1 855 815	0
Handelsgeschäft	14 289	14 505	13 913	12 534	376	1 971
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	85 024	6 539	86 891	231	(1 867)	6 308
Finanzanlagen	1 004 573	890 016	957 348	961 656	47 225	(71 640)
Aktive Rechnungsabgrenzungen	51 177	8 808	34 462	8 455	16 715	353
Beteiligungen	56 380	276	60 079	218	(3 699)	58
Sachanlagen	145 806	44	144 059	84	1 747	(40)
Immaterielle Werte	274		481		(207)	0
Sonstige Aktiven	11 145	(481)	8 756	(80)	2 389	(401)
<b>Total Aktiven</b>	<b>39 279 168</b>	<b>2 057 422</b>	<b>39 031 598</b>	<b>1 792 347</b>	<b>247 570</b>	<b>265 075</b>
<b>Passiven</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	587 153	943 112	1 116 074	1 286 322	(528 920)	(343 210)
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	936 000	540 000	512 000	914 000	424 000	(374 000)
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	24 408 214	3 378 184	23 670 077	3 275 195	738 137	102 989
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	50	2	1		49	2
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	121 771	7 659	76 325	8 035	45 446	(376)
Kassenobligationen	16 796		21 015		(4 219)	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 202 170		6 929 170		273 000	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	152 179	14 312	114 893	4 600	37 286	9 712
Sonstige Passiven	97 314	2 803	103 591	(3 725)	(6 277)	6 528
Rückstellungen	25 634	510	25 094	427	540	83
Reserven für allgemeine Bankrisiken	45 000		15 000		30 000	0
Gesellschaftskapital	479 493		479 493		0	0
Kapitalreserve	99 464		99 035		429	0
Gewinnreserve	2 036 362	56 239	1 973 776	36 858	62 586	19 382
Währungsumrechnungsreserve		(14 115)		(11 840)	0	(2 275)
Eigene Kapitalanteile	(6 921)		(5 225)		(1 696)	0
Konzerngewinn	201 342	5 861	183 295	460	18 047	5 401
<b>Total Passiven</b>	<b>36 402 022</b>	<b>4 934 568</b>	<b>35 313 614</b>	<b>5 510 332</b>	<b>1 088 408</b>	<b>(575 764)</b>

<sup>1</sup> Ausland inkl. Fürstentum Liechtenstein

## Anmerkung 21

Aufgliederung der Aktiven nach Ländern und Ländergruppen in 1000 CHF	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
		Anteil in %		Anteil in %		in %
<b>Aktiven</b>						
Schweiz	39 279 169	95.0	39 031 598	95.6	247 570	0.6
Euro-Länder	1 632 374	4.0	1 344 859	3.3	287 515	21.4
Übriges Europa	149 664	0.4	199 591	0.5	(49 927)	(25.0)
Übrige (Amerika, Asien, Ozeanien, Afrika)	275 383	0.7	247 897	0.6	27 486	11.1
<b>Total</b>	<b>41 336 590</b>	<b>100.0</b>	<b>40 823 945</b>	<b>100.0</b>	<b>512 645</b>	<b>1.3</b>

## Anmerkung 22

Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil) in 1000 CHF	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung		
	Ausland- engagement	Anteil in %	Ausland- engagement	Anteil in %		in %	
Wertberichtigungsbedarf für ungedeckte Anteile	Moody's						
Wertberichtigung 0%	Aaa bis Baa3	1 407 727	100.0	1 111 239	100.0	296 488	26.7
Wertberichtigung 5%	Ba1 oder BB+		0.0	20	0.0	(20)	(100.0)
Wertberichtigung 10%	Ba2 oder BB		0.0		0.0	0	-
Wertberichtigung 20%	Ba3 oder BB-		0.0	1	0.0	(1)	(100.0)
Wertberichtigung 25%	B1 bis B3/B+ bis B-		0.0		0.0	0	-
Wertberichtigung 100%	Caa 1 bis C3	27	0.0	7	0.0	20	-
Wertberichtigung 100%	ohne Rating		0.0		0.0	0	-
<b>Total</b>		<b>1 407 754</b>	<b>100.0</b>	<b>1 111 267</b>	<b>100.0</b>	<b>296 487</b>	<b>26.7</b>

Als Ratingagentur wird Moody's verwendet.

## Anmerkung 23

## Bilanz nach Währungen

per 31.12.2023 in 1000 CHF

	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	5 920 678	778 979	582	88	6 700 327
Forderungen gegenüber Banken	21 707	105 920	27 159	32 509	187 295
Forderungen gegenüber Kunden	2 160 710	208 124	24 553	4 033	2 397 420
Hypothekarforderungen	29 763 175				29 763 175
Handelsgeschäft	17 062	2 350	8 924	458	28 794
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	70 883	3 516	16 949	215	91 563
Finanzanlagen	1 575 354	235 299	83 936		1 894 589
Aktive Rechnungsabgrenzungen	53 509	6 178	292	6	59 985
Beteiligungen	56 656				56 656
Sachanlagen	145 806	44			145 850
Immaterielle Werte	274				274
Sonstige Aktiven	11 052	(418)	28	2	10 664
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>39 796 866</b>	<b>1 339 992</b>	<b>162 423</b>	<b>37 309</b>	<b>41 336 590</b>
Lieferansprüche aus Devisenkasse-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	956 608	1 617 977	1 558 270	138 237	4 271 092
<b>Total Aktiven</b>	<b>40 753 474</b>	<b>2 957 969</b>	<b>1 720 693</b>	<b>175 546</b>	<b>45 607 682</b>
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	909 679	120 147	471 155	29 284	1 530 265
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 476 000				1 476 000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	24 593 447	2 453 187	604 257	135 508	27 786 399
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	51			1	52
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	43 164	35 238	49 244	1 784	129 430
Kassenobligationen	16 796				16 796
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 202 170				7 202 170
Passive Rechnungsabgrenzungen	145 957	11 186	9 338	10	166 491
Sonstige Passiven	96 430	3 617	71		100 117
Rückstellungen	26 048	73	23		26 144
Reserven für allgemeine Bankrisiken	45 000				45 000
Gesellschaftskapital	479 493				479 493
Kapitalreserve	99 464				99 464
Gewinnreserve	2 036 362	56 239			2 092 601
Währungsumrechnungsreserve		(14 115)			(14 115)
Eigene Kapitalanteile	(6 921)				(6 921)
Konzerngewinn	201 342	5 861			207 202
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>37 364 482</b>	<b>2 671 433</b>	<b>1 134 088</b>	<b>166 587</b>	<b>41 336 590</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkasse-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	3 366 404	297 290	597 364	8 950	4 270 008
<b>Total Passiven</b>	<b>40 730 886</b>	<b>2 968 723</b>	<b>1 731 452</b>	<b>175 537</b>	<b>45 606 598</b>
<b>Nettoposition pro Währung</b>	<b>22 588</b>	<b>(10 754)</b>	<b>(10 759)</b>	<b>9</b>	<b>1 085</b>

## Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### Anmerkung 24

<b>Eventualforderungen und -verpflichtungen</b> in 1000 CHF	<b>31.12.2023</b>	31.12.2022	Veränderung	in %
<b>Eventualverpflichtungen</b>				
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	145 460	121 052	24 408	20.2
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	113 776	122 837	(9 062)	(7.4)
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0	0	–
Übrige Eventualverpflichtungen	1 031	1 050	(20)	(1.9)
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>260 267</b>	<b>244 940</b>	<b>15 326</b>	<b>6.3</b>

### Anmerkung 25

<b>Treuhandgeschäfte</b> in 1000 CHF	<b>31.12.2023</b>	31.12.2022	Veränderung	in %
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	416 862	176 150	240 712	–
Treuhandkredite	0	0	0	–
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>416 862</b>	<b>176 150</b>	<b>240 712</b>	<b>–</b>

### Anmerkung 26

#### Verwaltete Vermögen

<b>Aufgliederung der Verwalteten Vermögen</b> in 1000 CHF	<b>31.12.2023</b>	31.12.2022	Veränderung	in %
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	2 794 014	2 506 571	287 443	11.5
Vermögen mit Verwaltungsmandat	10 859 773	10 378 165	481 609	4.6
Andere Verwaltete Vermögen	47 811 696	43 150 722	4 660 974	10.8
<b>Total Verwaltete Vermögen inkl. Doppelzahlungen</b>	<b>61 465 483</b>	<b>56 035 457</b>	<b>5 430 026</b>	<b>9.7</b>
– davon Doppelzahlungen	(2 729 129)	(2 467 066)	(262 062)	10.6

#### Entwicklung der Verwalteten Vermögen in 1000 CHF

	<b>2023</b>	2022		
Total Verwaltete Vermögen inkl. Doppelzahlungen per 1.1.	56 035 457	57 869 740		
+/- Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss (inkl. Doppelzahlungen)	4 091 385	2 822 662		
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	1 338 641	(4 656 945)		
+/- Übrige Effekte	0	0		
<b>Total Verwaltete Vermögen inkl. Doppelzahlungen per 31.12.</b>	<b>61 465 483</b>	<b>56 035 457</b>		
<b>Total Verwaltete Vermögen (exkl. Doppelzahlungen)</b>	<b>58 736 354</b>	<b>53 568 390</b>	<b>5 167 964</b>	<b>9.6</b>
<b>Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss (exkl. Doppelzahlungen)</b>	<b>4 171 795</b>	<b>2 707 423</b>	<b>1 464 371</b>	<b>54.1</b>

Das Verwaltete Vermögen umfasst:  
– Depotvermögen inkl. Treuhandgelder  
– Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Das Verwaltete Vermögen enthält keine Custody-only-Kundenbeziehungen. Als Custody-only-Gelder gelten sämtliche Positionen, die ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehalten werden und für welche die Bank typischerweise keine Anlageberatungs- und/oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbringt. In den Verwalteten Vermögen sind dadurch auch Geschäftsbeziehungen mit institutionellen Anlegern nicht enthalten, wenn die Geschäftstätigkeit lediglich die Anlage von Liquidität und/oder Repogeschäfte umfasst.

Die Berechnung der Netto-Neugelder (Net New Money) basiert auf den Verwalteten Vermögen und erfolgt anhand der direkten Methode, d. h. die Mittelzuflüsse und -abflüsse werden auf Kundenebene auf Basis der Transaktionen ermittelt. Dabei werden Spesen und Kommissionen ausgeschlossen. Ebenfalls werden Zinszahlungen nicht berücksichtigt. Umklassierungen zwischen Verwalteten Vermögen und Custody Assets werden als positives oder negatives Netto-Neugeld gezählt.

## Informationen zur Erfolgsrechnung

## Anmerkung 27

## Details zum Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft

in 1000 CHF	2023	2022	Veränderung	in %
<b>Zins- und Diskontertrag</b>				
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken	226 429	51 937	174 492	–
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	476 679	325 040	151 639	46.7
<b>Total Zins- und Diskontertrag</b>	<b>712 520</b>	<b>382 041</b>	<b>330 479</b>	<b>86.5</b>
– davon Negativzinsen	(6)	(3 607)	3 600	(99.8)
<b>Zinsaufwand</b>				
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Banken	(81 056)	(11 014)	(70 042)	–
Zinsaufwand aus Kundeneinlagen	(214 070)	(11 541)	(202 528)	–
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	(72)	(216)	144	(66.8)
Zinsaufwand aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen	(60 383)	(59 509)	(874)	1.5
<b>Total Zinsaufwand</b>	<b>(355 580)</b>	<b>(82 280)</b>	<b>(273 300)</b>	<b>–</b>
– davon Negativzinsen	80	16 356	(16 276)	(99.5)

## Anmerkung 28

## Details zum Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in 1000 CHF	2023	2022	Veränderung	in %
<b>Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft</b>				
Fondsgeschäft	16 618	14 097	2 521	17.9
Depotgeschäft	43 116	43 874	(757)	(1.7)
Courtage	15 982	18 213	(2 231)	(12.2)
Vermögensverwaltung	61 147	56 150	4 997	8.9
Übriges	4 569	4 153	416	10.0
<b>Total Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft</b>	<b>141 432</b>	<b>136 486</b>	<b>4 946</b>	<b>3.6</b>
<b>Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft</b>				
Zahlungsmittel	17 104	15 103	2 001	13.3
Schrankmieten	914	895	20	2.2
Kontoführung	7 849	7 953	(105)	(1.3)
Übriges	2 546	2 877	(331)	(11.5)
<b>Total Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>28 413</b>	<b>26 828</b>	<b>1 585</b>	<b>5.9</b>

## Anmerkung 29

## Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in 1000 CHF	2023	2022	Veränderung	in %
<b>Nach Geschäftsparten</b>				
Privat- und Geschäftskunden	21 605	22 635	(1 030)	(4.5)
Private Banking	14 114	16 193	(2 079)	(12.8)
Corporate Functions <sup>1</sup>	6 937	534	6 402	–
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>42 655</b>	<b>39 362</b>	<b>3 294</b>	<b>8.4</b>
<b>Nach Risiken<sup>2</sup></b>				
Handelserfolg aus:				
– Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	838	(1 122)	1 960	–
– Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	2 543	(4 033)	6 577	–
– Devisen	38 852	44 085	(5 232)	(11.9)
– Edelmetallen	422	432	(10)	(2.4)
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>42 655</b>	<b>39 362</b>	<b>3 294</b>	<b>8.4</b>

<sup>1</sup> Handelserfolg aus Vermögensverwaltungsmandat, Devisenerfolg aus Finanzanlagen und Bewertungserfolg aus Devisenbestand im Bankenbuch<sup>2</sup> Keine Anwendung der Fair-Value-Option



## Anmerkung 30

Personalaufwand in 1000 CHF	2023	2022	Veränderung	in %
Gehälter <sup>1</sup>	(151 797)	(146 159)	(5 638)	3.9
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung <sup>2</sup>	(4 514)	(4 407)	(106)	2.4
Sozialleistungen	(29 280)	(28 132)	(1 147)	4.1
Übriger Personalaufwand	(6 154)	(5 954)	(200)	3.4
<b>Total</b>	<b>(187 230)</b>	<b>(180 245)</b>	<b>(6 985)</b>	<b>3.9</b>

<sup>1</sup> Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden sowie Gehälter und Zulagen. Die Veränderungen werden im Lagebericht kommentiert.

<sup>2</sup> Weitere Informationen zu den aktienbasierten Vergütungen finden sich in Anmerkung 16 auf S. 133.

Die St. Galler Kantonalbank Deutschland AG verfügt seit diesem Geschäftsjahr über ein Bindungsprogramm für Mitarbeitende. Weitere Ausführungen dazu finden sich im Anhang zur Konzernrechnung auf S. 118.

## Anmerkung 31

Sachaufwand in 1000 CHF	2023	2022	Veränderung	in %
Raumaufwand	(11 216)	(10 609)	(607)	5.7
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	(48 402)	(44 242)	(4 159)	9.4
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	(1 659)	(1 522)	(137)	9.0
Honorare Prüfungsgesellschaften (Art. 961a Ziff. 2 OR)	(716)	(539)	(177)	32.8
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	(651)	(485)	(166)	34.2
– davon für andere Dienstleistungen	(65)	(54)	(11)	19.8
Abgeltung für die Staatsgarantie	(10 846)	(10 298)	(547)	5.3
Übriger Sachaufwand	(30 636)	(29 282)	(1 355)	4.6
<b>Total</b>	<b>(103 475)</b>	<b>(96 492)</b>	<b>(6 982)</b>	<b>7.2</b>

## Anmerkung 32

### Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag in 1000 CHF	2023	2022	Veränderung	in %
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>				
Realisationsgewinne Sachanlagen	31	0	31	–
Kursgewinne Beteiligungen	21	0	21	–
Übrige ausserordentliche Erträge	81	58	23	39.1
<b>Total</b>	<b>133</b>	<b>58</b>	<b>75</b>	<b>–</b>
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>				
Realisationsverluste aus Sachanlagenabgängen	(2)	0	(2)	–
Übrige ausserordentliche Aufwendungen	(0)	(46)	46	(99.3)
<b>Total</b>	<b>(2)</b>	<b>(46)</b>	<b>44</b>	<b>(95.9)</b>

Im Geschäftsjahr wurden CHF 30 Mio. Reserven für allgemeine Bankrisiken gebildet (Vorjahr CHF 5 Mio.).

## Anmerkung 33

**Darstellung des Geschäftserfolgs, getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip**

Der SGKB-Konzern verfügt mit der SGKB Deutschland AG seit dem Jahr 2009 über eine Tochtergesellschaft mit Sitz in München.

Insgesamt resultierte in der Tochtergesellschaft in Deutschland im Berichtsjahr ein Geschäftsertrag von CHF 22.8 Mio. (Vorjahr CHF 15.2 Mio.) sowie ein Geschäftsaufwand von CHF 15.9 Mio. (Vorjahr CHF 14.7 Mio.).

Der Gewinn beträgt CHF 5.9 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.). Im Verhältnis zum Konzern spielt diese Tochtergesellschaft eine untergeordnete Rolle, und auf weitere Angaben wird deshalb verzichtet.

## Anmerkung 34

**Laufende Steuern, latente Steuern und Steuersatz**

in 1000 CHF	2023	2022	Veränderung	in %
Direkte Bundessteuer	(17 852)	(15 469)	(2 383)	15.4
Staats- und Gemeindesteuern				
– Standortkantone (SG, AR, ZH)	(19 684)	(17 163)	(2 521)	14.7
– Übrige	(1 059)	0	(1 059)	–
Aktivierung von latenten Ertragssteuern <sup>1</sup>	5 223	0	5 223	–
Zuweisung an Rückstellungen für latente Steuern	(2 283)	(327)	(1 956)	–
<b>Total</b>	<b>(35 655)</b>	<b>(32 959)</b>	<b>(2 696)</b>	<b>8.2</b>
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz in % vom Geschäftserfolg	13.1 %	14.9 %	(1.8 %)	(12.1)

<sup>1</sup> Im Geschäftsjahr erfolgt erstmals die Aktivierung latenter Ertragssteuern für die Auswirkungen der Verlustvorträge der St. Galler Kantonalbank Deutschland AG. Weiterführende Angaben finden sich im Anhang zur Konzernrechnung auf S. 118.

## Anmerkung 35

**Ergebnis je Aktie und ausstehende Aktien**

in 1000 CHF	2023	2022	Veränderung	in %
<b>Ergebnisse</b>				
Konzerngewinn	207 202	183 755	23 447	12.8
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</b>				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	5 993 666	5 993 666	0	0.0
abzgl. durchschnittliche Anzahl eigener Aktien	(9 535)	(10 068)	533	(5.3)
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)</b>	<b>5 984 131</b>	<b>5 983 598</b>	<b>533</b>	<b>0.0</b>
Verwässerungseffekt aus Optionsprogramm <sup>1</sup>	0	0	0	–
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)</b>	<b>5 984 131</b>	<b>5 983 598</b>	<b>533</b>	<b>0.0</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b> in CHF				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	34.63	30.71	3.92	12.8
Verwässertes Ergebnis je Aktie	34.63	30.71	3.92	12.8

<sup>1</sup> Es besteht kein Verwässerungseffekt aus dem Optionsprogramm, weil die erforderlichen Aktien bei einer Ausübung aus dem Eigenbestand bzw. auf dem Markt beschafft werden.

## Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der St.Galler Kantonalbank AG, St. Gallen

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der St.Galler Kantonalbank AG und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 108 bis 140) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

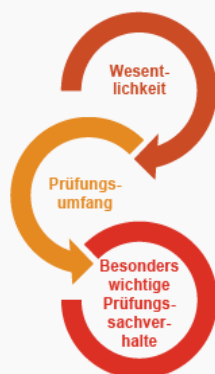
#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz

##### Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 13'700'000

Prüfungsumfang:

- Wir haben bei der St.Galler Kantonalbank AG und der St.Galler Kantonalbank Deutschland AG eine Prüfung („full scope audit“) durchgeführt.
- Die obigen Prüfungen decken die Bilanzsumme, den Geschäftsertrag und den Konzerngewinn des Konzerns vollständig ab.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Bewertung von Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen  
Telefon: +41 58 792 72 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

**Wesentlichkeit**

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

---

**Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung** CHF 13'700'000

---

**Bezugsgrösse** Konzerngewinn vor Steuern und vor Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken

---

**Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit** Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Konzerngewinn vor Steuern und vor Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Konzerngewinn vor Steuern und vor Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

---

Wir haben mit dem Audit Committee des Verwaltungsrats vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 1'370'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

**Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

**Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Bewertung von Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der St.Galler Kantonalbank Konzern betreibt sowohl das klassische Hypothekengeschäft als auch das kommerzielle Kreditgeschäft.

Wir erachten die Bewertung der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Kundenausleihungen mit 78 % oder CHF 32.1 Mrd. das wertmässig höchste Aktivum der Konzernbilanz darstellen. Zudem bestehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Höhe von allfälligen Wertberichtigungen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Anhang zur Konzernrechnung hervor (Seiten 113 bis 125).

Auf Basis der erwarteten längerfristigen Entwicklung der Kreditportfolioqualität hat der Konzern im Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen gebildet. Für die Festlegung der Höhe der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen wendet der Konzern eine Berechnungsmethode an, welche auf historischer Verlustraten (loss-rate Ansatz) basiert.

### Unser Prüfungsvorgehen

In erster Linie haben wir uns auf folgende Punkte fokussiert:

- Die vom Konzern verwendete Methode zur Identifikation aller Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf;
- Die Angemessenheit und Anwendung der in den Weisungen vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräume im Zusammenhang mit der Ermittlung der Höhe möglicher Einzelwertberichtigungen;
- Die Anwendung der vom Konzern definierten Methodik zur Abdeckung der inhärenten Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen.

Wir haben auf Stichprobenbasis die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Kundenausleihungen überprüft:

- Kreditanalyse  
Prüfung der Einhaltung der Richtlinien und Vorgaben betreffend Dokumentation, Amortisationen, Tragbarkeit, Bewertung und Belehnung;
- Kreditbewilligung  
Prüfung der Einhaltung der Vorgaben gemäss Kompetenzreglement;
- Kreditauszahlung  
Prüfung, ob die Auszahlung des Kredits an den Kunden erst erfolgte, nachdem alle erforderlichen Dokumente vorlagen;
- Kreditüberwachung  
Prüfung, ob die Identifikation von Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung zeitnah und vollständig erfolgt und ob die Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung und Wertberichtigungen periodisch überprüft werden, insbesondere im Hinblick auf die Einbringbarkeit der Deckungen und der Höhe der Wertberichtigungen.

Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende Detailprüfungen vorgenommen:

- Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kundenausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten Prozesse zur Identifikation der Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf geprüft. Unsere Stichprobe beinhaltete eine zufällige Auswahl von Positionen aus dem gesamten Kreditportfolio sowie eine risikoorientierte Auswahl aus den gefährdeten Forderungen. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die vom Konzern eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet.
- Wir haben zudem eine Beurteilung der Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen durchgeführt. Unsere Stichprobe hat sich auf Kundenausleihungen fokussiert, welche als gefährdet im Sinne der Rechnungslegungsvorschriften für Banken identifiziert wurden. Wir haben dabei geprüft, ob die Wertberichtigungen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften und den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzerns gebildet wurden.
- Bezüglich der gebildeten Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen haben wir die korrekte Anwendung der vom Konzern definierten Methodik überprüft.

Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.



### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit Committee kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Philippe Bingert  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Thomas Kleger  
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 23. Februar 2024

# 12 / 5-Jahres-Übersicht

Bilanz in 1000 CHF	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	6700327	7660077	7927641	7579397	6020034
Forderungen gegenüber Banken	187295	458054	891828	652180	484646
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	100000
Forderungen gegenüber Kunden	2397420	2509367	2177923	2233388	2277594
Hypothekarforderungen	29763175	27907360	26338629	25782747	24659023
<b>Total Kundenausleihungen<sup>1</sup></b>	<b>32160594</b>	<b>30416727</b>	<b>28516551</b>	<b>28016135</b>	<b>26936617</b>
Handelsgeschäft	28794	26447	28681	36278	34770
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	91563	87122	109345	152395	168817
Finanzanlagen	1894589	1919004	1843745	1863750	1927463
Aktive Rechnungsabgrenzungen	59985	42917	48439	38394	54395
Nicht konsolidierte Beteiligungen	56656	60297	63003	55277	54109
Sachanlagen	145850	144143	146705	146727	154852
Immaterielle Werte	274	481	1496	2853	4210
Sonstige Aktiven	10664	8676	3618	4979	3640
<b>Total Aktiven</b>	<b>41336590</b>	<b>40823945</b>	<b>39581051</b>	<b>38548366</b>	<b>35943552</b>
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1530265	2402396	2450813	2384431	1310296
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1476000	1426000	1146969	1315327	977125
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	27786399	26945272	25729494	24264862	22499171
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	52	1	108	9	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	129430	84360	106363	123929	108653
Kassenobligationen	16796	21015	40618	60337	85887
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7202170	6929170	7146865	7532835	8142835
Passive Rechnungsabgrenzungen	166491	119493	110336	111921	131652
Sonstige Passiven	100117	99866	134591	138510	116886
Rückstellungen	26144	25521	30862	25433	19454
Reserven für allgemeine Bankrisiken	45000	15000	10000	0	33000
Gesellschaftskapital	479493	479493	479493	479493	479493
Kapitalreserve	99464	99035	98800	98870	98366
Gewinnreserve	2092601	2010633	1931173	1859758	1791703
Währungsumrechnungsreserve	(14115)	(11840)	(10706)	(9610)	(9475)
Eigene Kapitalanteile	(6921)	(5225)	(5973)	(4946)	(5414)
Konzerngewinn	207202	183755	181245	167209	163920
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2902726</b>	<b>2770852</b>	<b>2684033</b>	<b>2590773</b>	<b>2551592</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>41336590</b>	<b>40823945</b>	<b>39581051</b>	<b>38548366</b>	<b>35943552</b>
<b>Verwaltete Vermögen</b>	<b>58736354</b>	<b>53568390</b>	<b>55812851</b>	<b>48628233</b>	<b>45763055</b>
<b>Eigenkapital-Kennzahlen</b>					
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	15.4%	15.7%	16.0%	16.0%	16.2%
Gesamtkapitalquote	16.5%	17.0%	17.5%	17.5%	17.8%
Eigene Mittel/Bilanzsumme	7.0%	6.8%	6.8%	6.7%	7.1%

<sup>1</sup> Innerhalb der Kundenausleihungen werden ab dem Jahr 2020 die Festkredite mit hypothekarischer Deckung in der Position Hypothekarforderungen anstatt in der Position Forderungen gegenüber Kunden ausgewiesen.

<b>Erfolgsrechnung</b> in 1000 CHF	<b>2023</b>	2022	2021	2020	2019
Zins- und Diskontertrag	712 520	382 041	342 006	358 256	373 342
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	280	270	294	395	410
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	17 975	13 894	12 590	13 144	14 046
Zinsaufwand	(355 580)	(82 280)	(51 411)	(61 987)	(89 919)
<b>Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>375 196</b>	<b>313 925</b>	<b>303 479</b>	<b>309 808</b>	<b>297 879</b>
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	(4 538)	3 099	3 572	2 123	379
<b>Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>370 658</b>	<b>317 024</b>	<b>307 051</b>	<b>311 931</b>	<b>298 258</b>
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	141 432	136 486	148 692	122 902	122 211
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	4 241	3 553	4 203	3 055	2 600
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	28 413	26 828	23 005	19 008	20 407
Kommissionsaufwand	(16 102)	(16 311)	(15 638)	(15 598)	(14 986)
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>157 984</b>	<b>150 556</b>	<b>160 262</b>	<b>129 367</b>	<b>130 232</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>42 655</b>	<b>39 362</b>	<b>43 414</b>	<b>38 097</b>	<b>39 654</b>
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	2 055	820	5	525	14
Erträge der nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen	450	345	354	371	357
Erträge der übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	3 357	2 838	2 949	3 439	4 890
Liegenschaftenerfolg	2 046	2 011	1 999	1 930	1 987
Anderer ordentlicher Ertrag	1 467	1 356	2 822	1 252	3 813
Anderer ordentlicher Aufwand	0	(2 827)	(1)	(166)	(1)
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>9 375</b>	<b>4 543</b>	<b>8 128</b>	<b>7 350</b>	<b>11 060</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>580 672</b>	<b>511 485</b>	<b>518 854</b>	<b>486 745</b>	<b>479 204</b>
Personalaufwand	(187 230)	(180 245)	(177 479)	(175 209)	(176 525)
Sachaufwand	(103 475)	(96 492)	(99 696)	(93 346)	(91 384)
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>(290 705)</b>	<b>(276 737)</b>	<b>(277 175)</b>	<b>(268 555)</b>	<b>(267 909)</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>289 967</b>	<b>234 748</b>	<b>241 679</b>	<b>218 190</b>	<b>211 296</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	(17 766)	(16 463)	(16 171)	(16 123)	(16 612)
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	525	3 418	(5 336)	(10 372)	2 712
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>272 726</b>	<b>221 702</b>	<b>220 172</b>	<b>191 695</b>	<b>197 396</b>
Ausserordentlicher Ertrag	133	58	5 163	312	1 455
Ausserordentlicher Aufwand	(2)	(46)	(296)	(35)	(48)
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	(30 000)	(5 000)	(10 000)	0	0
<b>Konzerngewinn vor Steuern</b>	<b>242 857</b>	<b>216 714</b>	<b>215 039</b>	<b>191 973</b>	<b>198 803</b>
Steuern	(35 655)	(32 959)	(33 794)	(24 764)	(34 883)
<b>Konzerngewinn</b>	<b>207 202</b>	<b>183 755</b>	<b>181 245</b>	<b>167 209</b>	<b>163 920</b>
<b>Kennzahlen</b>					
<b>SGKB-Aktie</b>					
Ergebnis je Aktie (CHF)	34.63	30.71	30.29	27.93	28.30
Bezahlte Dividende (CHF) <sup>1</sup>	19.00	17.00	17.00	16.00	16.00
Aktienkurs per 31.12. (CHF)	491.50	481.00	435.00	415.00	450.50
Börsenkapitalisierung (CHF Mio.)	2 946	2 883	2 607	2 487	2 700
<b>Eigenkapitalrendite (Return on Equity)</b>					
Eigenkapitalrendite vor Steuern (Basis: Betriebsergebnis)	10.0%	8.4%	8.7%	7.7%	8.5%
Eigenkapitalrendite nach Steuern (Basis: Konzerngewinn)	7.6%	7.0%	7.1%	6.8%	7.0%
<b>Geschäftsaufwandquote</b>	<b>49.7%</b>	<b>54.4%</b>	<b>53.8%</b>	<b>55.4%</b>	<b>56.0%</b>
<b>Durchschnittlicher Personalbestand</b>					
Anzahl Personaleinheiten	1 155	1 132	1 121	1 115	1 099

<sup>1</sup> Antrag an die Generalversammlung für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr 2023

# 13 / Stammhaus



## Bilanz (vor Gewinnverwendung)

<b>Aktiven</b> in 1000 CHF	Anmerkung	<b>31.12.2023</b>	in %	31.12.2022	in %	Veränderung	in %
Flüssige Mittel		5 937 675	14.6	7 454 442	18.4	(1 516 767)	(20.3)
Forderungen gegenüber Banken		150 251	0.4	398 143	1.0	(247 892)	(62.3)
Forderungen gegenüber Kunden	2	2 375 104	5.9	2 477 711	6.1	(102 607)	(4.1)
Hypothekarforderungen	2	29 763 175	73.4	27 907 360	68.8	1 855 815	6.6
<b>Total Kundenausleihungen</b>		<b>32 138 279</b>	<b>79.3</b>	<b>30 385 071</b>	<b>74.9</b>	<b>1 753 207</b>	<b>5.8</b>
Handelsgeschäft	3	28 794	0.1	26 447	0.1	2 347	8.9
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	91 563	0.2	87 122	0.2	4 441	5.1
Finanzanlagen	5	1 894 589	4.7	1 919 004	4.7	(24 415)	(1.3)
Aktive Rechnungsabgrenzungen		55 655	0.1	38 706	0.1	16 949	43.8
Beteiligungen		103 620	0.3	84 686	0.2	18 934	22.4
Sachanlagen		145 806	0.4	144 059	0.4	1 747	1.2
Immaterielle Werte		274	0.0	481	0.0	(207)	(43.1)
Sonstige Aktiven	6	5 651	0.0	8 488	0.0	(2 838)	(33.4)
<b>Total Aktiven</b>		<b>40 552 156</b>	<b>100.0</b>	<b>40 546 650</b>	<b>100.0</b>	<b>5 506</b>	<b>0.0</b>
Total nachrangige Forderungen		252		1 200		(948)	(79.0)
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0		0		0	–

## Passiven in 1000 CHF

Verpflichtungen gegenüber Banken		1 536 904	3.8	2 414 806	6.0	(877 902)	(36.4)
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	1 476 000	3.6	1 426 000	3.5	50 000	3.5
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		27 007 753	66.6	26 659 576	65.8	348 178	1.3
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	3	52	0.0	1	0.0	51	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	129 430	0.3	84 360	0.2	45 070	53.4
Kassenobligationen		16 796	0.0	21 015	0.1	(4 219)	(20.1)
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		7 202 170	17.8	6 929 170	17.1	273 000	3.9
Passive Rechnungsabgrenzungen		162 666	0.4	117 521	0.3	45 144	38.4
Sonstige Passiven	6	97 833	0.2	99 005	0.2	(1 172)	(1.2)
Rückstellungen	10	25 881	0.1	25 272	0.1	608	2.4
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10	45 000	0.1	15 000	0.0	30 000	–
Gesellschaftskapital	11	479 493	1.2	479 493	1.2	0	0.0
Gesetzliche Kapitalreserve		88 744	0.2	88 744	0.2	0	0.0
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		86 156	0.2	86 156	0.2	0	0.0
Gesetzliche Gewinnreserve		602 428	1.5	601 998	1.5	430	0.1
Freiwillige Gewinnreserve		1 487 934	3.7	1 407 134	3.5	80 800	5.7
Eigene Kapitalanteile	15	(6 921)	(0.0)	(5 225)	(0.0)	(1 696)	32.5
Gewinnvortrag		191	0.0	153	0.0	39	25.3
Gewinn		199 801	0.5	182 626	0.5	17 175	9.4
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 896 671</b>	<b>7.1</b>	<b>2 769 924</b>	<b>6.8</b>	<b>1 267 47</b>	<b>4.6</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>40 552 156</b>	<b>100.0</b>	<b>40 546 650</b>	<b>100.0</b>	<b>5 506</b>	<b>0.0</b>
Total nachrangige Verpflichtungen		201 075		201 075		0	0.0
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		201 075		201 075		0	0.0

## Ausserbilanzgeschäfte in 1000 CHF

Eventualverpflichtungen	2	270 317		256 012		14 305	5.6
Unwiderrufliche Zusagen <sup>1</sup>	2	2 147 455		2 044 882		102 574	5.0
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	109 387		110 509		(1 122)	(1.0)

<sup>1</sup> Am Bilanzstichtag nicht benutzte, aber verbindlich abgegebene, unwiderrufliche Zusagen wurden im Vorjahr um CHF 994 Mio. zu tief ausgewiesen.

## Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anmerkung	2023	2022	Veränderung	in %
Zins- und Diskontertrag	21	691 099	380 981	310 118	81.4
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft		280	270	10	3.8
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen		17 975	13 894	4 082	29.4
Zinsaufwand	21	(341 559)	(82 304)	(259 254)	–
<b>Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		<b>367 796</b>	<b>312 841</b>	<b>54 955</b>	<b>17.6</b>
Veränderung aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	10	(4 541)	3 117	(7 658)	–
<b>Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		<b>363 255</b>	<b>315 958</b>	<b>47 298</b>	<b>15.0</b>
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		126 433	121 010	5 422	4.5
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		4 234	3 534	700	19.8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		28 388	26 777	1 611	6.0
Kommissionsaufwand		(16 168)	(14 341)	(1 827)	12.7
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>142 887</b>	<b>136 981</b>	<b>5 907</b>	<b>4.3</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	20	<b>42 244</b>	<b>38 707</b>	<b>3 537</b>	<b>9.1</b>
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		2 055	820	1 234	–
Beteiligungsertrag		3 647	3 128	519	16.6
Liegenschaftenerfolg		2 046	2 011	35	1.7
Anderer ordentlicher Ertrag		1 449	1 350	99	7.3
Anderer ordentlicher Aufwand		0	(2 827)	2 827	(100.0)
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		<b>9 196</b>	<b>4 482</b>	<b>4 714</b>	<b>–</b>
<b>Geschäftsertrag</b>		<b>557 582</b>	<b>496 127</b>	<b>61 455</b>	<b>12.4</b>
Personalaufwand	22	(176 297)	(170 223)	(6 074)	3.6
Sachaufwand	23	(98 424)	(91 764)	(6 660)	7.3
<b>Geschäftsaufwand</b>		<b>(274 721)</b>	<b>(261 987)</b>	<b>(12 733)</b>	<b>4.9</b>
<b>Bruttogewinn</b>		<b>282 862</b>	<b>234 140</b>	<b>48 722</b>	<b>20.8</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		(17 711)	(16 967)	(745)	4.4
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	10	515	3 445	(2 931)	(85.1)
<b>Geschäftserfolg</b>		<b>265 665</b>	<b>220 619</b>	<b>45 047</b>	<b>20.4</b>
Ausserordentlicher Ertrag	24	3 926	13	3 913	–
Ausserordentlicher Aufwand	24	(2)	(46)	44	(95.9)
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	10	(30 000)	(5 000)	(25 000)	–
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>239 590</b>	<b>215 586</b>	<b>24 004</b>	<b>11.1</b>
Steuern	25	(39 788)	(32 960)	(6 829)	20.7
<b>Gewinn</b>		<b>199 801</b>	<b>182 626</b>	<b>17 175</b>	<b>9.4</b>

## Gewinnverwendung

Gewinn- und Reservenverwendung <small>in 1000 CHF</small>	2023	2022
Gewinn	199 801	182 626
Gewinnvortrag	191	153
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>199 993</b>	<b>182 779</b>
Entnahme steuerbefreite Kapitaleinlagen aus Gesetzlicher Kapitalreserve <sup>1</sup>	41 956	0
<b>Total zur Verfügung Generalversammlung</b>	<b>241 948</b>	<b>182 779</b>
Dividende <sup>1</sup>	113 880	101 787
– davon Anteil aus Gesetzlicher Reserve aus Kapitaleinlagen <sup>1</sup>	41 956	0
– davon Anteil aus Bilanzgewinn <sup>1</sup>	71 924	101 787
Zuweisungen:		
– an die Gesetzliche Gewinnreserve	0	0
– an die Gesetzliche Kapitalreserve	0	0
– an die Freiwillige Gewinnreserve	128 000	80 800
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	69	191
<b>Total zur Verfügung Generalversammlung</b>	<b>241 948</b>	<b>182 779</b>

<sup>1</sup> Aktien, die sich zum Auszahlungszeitpunkt im Eigentum der St.Galler Kantonalbank AG befinden, sind nicht ausschüttungsberechtigt. Damit kann sich der ausgewiesene Entnahme- bzw. Ausschüttungsbetrag noch entsprechend reduzieren. Aus diesem Grund differiert die Gewinnverwendung für das Vorjahr um TCHF 105 gegenüber der Darstellung im letztjährigen Geschäftsbericht.

## Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserve und Gewinn- vortrag	Eigene Kapitalan- teile	Gewinn	<b>Total</b>
<b>Eigenkapital am 31.12.2022</b>	<b>479 493</b>	<b>88 744</b>	<b>601 998</b>	<b>15 000</b>	<b>1 407 287</b>	<b>(5 225)</b>	<b>182 626</b>	<b>2 769 924</b>
Dividende							(101 787)	(101 787)
Zuweisung an Freiwillige Gewinnreserve und Veränderung Gewinnvortrag					80 839		(80 839)	0
Erwerb eigener Kapitalanteile						(11 269)		(11 269)
Veräusserung eigener Kapitalanteile						9 572		9 572
Erfolg aus Veräusserung eigener Kapitalanteile			430					430
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken				30 000				30 000
Gewinn							199 801	199 801
<b>Eigenkapital am 31.12.2023</b>	<b>479 493</b>	<b>88 744</b>	<b>602 428</b>	<b>45 000</b>	<b>1 488 126</b>	<b>(6 921)</b>	<b>199 801</b>	<b>2 896 671</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die St.Galler Kantonalbank AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Bank erbringt ihre Dienstleistungen in 38 Niederlassungen in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Auser rhoden und Zürich.

Der Kanton haftet für die Verbindlichkeiten der Bank, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen; von der Haftung ausgenommen sind nachrangige Anleihen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Grundlagen

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden einzeln bewertet (Einzelbewertung). Der Einzelabschluss wird nach dem «True and fair view»-Prinzip erstellt. Dies bedeutet, dass keine stillen Reserven vorhanden sind.

Die wichtigsten Fremdwährungskurse sind im Anhang zur Konzernrechnung in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen dargestellt.

Für den Abschluss des Stammhauses kommen grundsätzlich die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns zur Anwendung mit nachstehenden Abweichungen.

### Abweichungen zu den Grundsätzen im Konzern

Im Stammhaus weichen die nachfolgenden Bilanzpositionen von den Grundsätzen im Konzern ab:

#### *Gesetzliche Kapitalreserven*

Unter den gesetzlichen Kapitalreserven sind Agios aus Kapitalerhöhungen sowie die steuerbefreiten Kapitaleinlagen ausgewiesen.

#### *Gesetzliche Gewinnreserve*

Zur gesetzlichen Gewinnreserve gehören nachfolgende Positionen:

- Die thesaurierten Gewinne, die gemäss den einschlägigen Vorschriften des Obligationenrechts vorgeschrieben sind.
- Die Veräusserungserfolge aus dem Handel mit eigenen Beteiligungstiteln wie auch Beträge im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen im Falle von echten Eigenkapitalinstrumenten sowie allfällige Differenzen bei der Erfüllung von Mitarbeiterbeteiligungsplänen.
- Erworbene Agios aus Bankübernahmen, da es sich um gekaufte Gewinnreserven handelt.

#### *Freiwillige Gewinnreserve*

In der Freiwilligen Gewinnreserve werden die vom Stammhaus selbst erarbeiteten eigenen Mittel, namentlich die aus der jährlichen Gewinnverwendung thesaurierten Gewinne, ausgewiesen, sofern die Voraussetzungen des Obligationenrechts (OR) erfüllt sind.

#### *Offenlegung gemäss Art. 732 ff. OR*

Bezüglich der Offenlegung wird für Art. 734a-e OR auf den Vergütungsbericht und auf die Anmerkung 16 verwiesen.

#### *Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*

Es ergeben sich keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

## Weitere Teilbereiche des Anhangs

Für die weiteren Teilbereiche des Anhangs wird auf den Anhang zur Konzernrechnung, Seiten 113 –126, verwiesen. Dies betrifft namentlich:

- Erläuterungen zum Risikomanagement
- Erläuterungen zur angewandten Methode zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs
- Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu den wichtigsten Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte
- Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting
- Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- Revisionsstelle

## Risikobeurteilung

Das Audit-Committee des Verwaltungsrats hat sich mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die SGKB ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Diese vorausschauende Risikoanalyse erfolgte systematisch und berücksichtigte eine subjektive Einschätzung der bankspezifischen Risikokategorien nach der Höhe der möglichen Auswirkungen sowie deren Eintretenswahrscheinlichkeit. Das Audit-Committee hat die Risikoeinschätzung mit der Geschäftsleitung erörtert und genehmigt. Der Verwaltungsrat hat die Risikoeinschätzung an seiner Sitzung vom 9. Februar 2023 zustimmend zur Kenntnis genommen.



## Informationen zur Bilanz

## Anmerkung 1

**Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)** in 1000 CHF

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	in %
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0	0	–
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Repurchase-Geschäften	1 476 000	1 426 000	50 000	3.5
Buchwert der im Rahmen von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	1 488 186	1 499 245	(11 060)	(0.7)
– davon Wertschriften, bei denen das Recht zur Wiederveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	1 488 186	1 499 245	(11 060)	(0.7)
Fair Value der im Rahmen von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0	0	–
– davon weiterverpfändete Wertschriften	0	0	0	–
– davon weiterveräußerte Wertschriften	0	0	0	–

## Anmerkung 2

**Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen**

Darstellung der Deckungen	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	484 636	459 687	1 461 410	2 405 733
Hypothekarforderungen:				
– Wohnliegenschaften	23 839 310	4 143	2 919	23 846 372
– Büro- und Geschäftshäuser	1 559 649	0	663	1 560 312
– Gewerbe und Industrie	3 552 150	501	4 854	3 557 505
– Übrige	760 686	1 140	85 513	847 339
<b>Total Kundenausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>30 196 431</b>	<b>465 471</b>	<b>1 555 359</b>	<b>32 217 261</b>
31.12.2022	28 524 768	607 142	1 328 918	30 460 829
<b>Total Kundenausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>30 157 767</b>	<b>465 471</b>	<b>1 515 041</b>	<b>32 138 279</b>
31.12.2022	28 488 557	607 142	1 289 372	30 385 071
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	23 362	14 051	232 905	270 318
Unwiderrufliche Zusagen	1 121 732	42 311	983 413	2 147 456
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	109 387	109 387
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>1 145 094</b>	<b>56 362</b>	<b>1 325 705</b>	<b>2 527 160</b>
31.12.2022 <sup>1</sup>	1 263 801	18 797	1 128 805	2 411 403

<sup>1</sup> Am Bilanzstichtag nicht benutzte, aber verbindlich abgegebene, unwiderrufliche Zusagen wurden im Vorjahr in der Spalte «Hypothekarische Deckung» und «Total» um CHF 994 Mio. zu tief ausgewiesen.

**Gefährdete Forderungen (Impaired Loans)** in 1000 CHF

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	in %
Brutto-Schuldbetrag	143 887	177 146	(33 260)	(18.8)
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	(103 973)	(136 378)	32 404	(23.8)
<b>Netto-Schuldbetrag</b>	<b>39 913</b>	<b>40 769</b>	<b>(855)</b>	<b>(2.1)</b>
Einzelwertberichtigungen	37 381	36 462	919	2.5

## Anmerkung 3

## Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

in 1000 CHF	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	in %
<b>Aktiven</b>				
<b>Handelsgeschäfte</b>				
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	5 253	5 048	205	4.1
– davon kotiert	5 243	5 037	206	4.1
Beteiligungstitel	23 380	21 318	2 062	9.7
Edelmetalle	161	81	80	98.1
Weitere Handelsaktiven	1	0	1	–
<b>Total Aktiven</b>	<b>28 794</b>	<b>26 447</b>	<b>2 347</b>	<b>8.9</b>
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	0	–
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1 421	1 104	317	28.7
<b>Passiven</b>				
<b>Handelsgeschäfte</b>				
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0	0	–
– davon kotiert	0	0	0	–
Beteiligungstitel	51	0	51	–
Edelmetalle	1	0	1	–
Weitere Handelspassiven	0	0	0	–
<b>Total Passiven</b>	<b>52</b>	<b>1</b>	<b>51</b>	<b>–</b>
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	0	–

## Anmerkung 4

## Derivative Finanzinstrumente

(Aktiven und Passiven) per 31.12.2023 in 1000 CHF

	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente		
	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>60 252</b>	<b>33 616</b>	<b>4 044 000</b>
Terminkontrakte inkl. FRAs	0	0	0	0	0	0
Swaps	0	0	0	60 252	33 616	4 044 000
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
<b>Devisen/Edelmetalle</b>	<b>31 311</b>	<b>95 814</b>	<b>4 321 346</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Terminkontrakte	30 750	95 253	4 311 028	0	0	0
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	561	561	10 318	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
<b>Beteiligungstitel/Indizes</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Swaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	<b>31 311</b>	<b>95 814</b>	<b>4 321 346</b>	<b>60 252</b>	<b>33 616</b>	<b>4 044 000</b>
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	31 311	95 814		60 252	33 616	
Total Vorjahr	30 057	67 460	4 724 089	57 065	16 900	2 397 000
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	30 057	67 460		57 065	16 900	

Die Wiederbeschaffungswerte resultieren grösstenteils aus Transaktionen mit Banken.

Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge in 1000 CHF	Positive WBW (kumuliert)	Negative WBW (kumuliert)
<b>31.12.2023</b>	<b>7 800</b>	<b>43 905</b>
31.12.2022	6 307	18 418

Aufgliederung nach Gegenparteien in 1000 CHF	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden	Total
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Nettingverträge	0	5 945	1 856	<b>7 800</b>

Anmerkung 5 Finanzanlagen in 1000 CHF	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Schuldtitel	1 887 838	1 903 370	1 860 024	1 808 904
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1 887 838	1 896 403	1 860 024	1 801 937
– davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	6 967	0	6 967
Beteiligungstitel	6 751	15 635	22 233	33 957
– davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>1 894 589</b>	<b>1 919 004</b>	<b>1 882 257</b>	<b>1 842 861</b>
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1 641 615	1 638 788		

Gegenparteien nach Rating in 1000 CHF	AAA bis AA–	A+ bis A–	BBB+ bis BBB–	BB+ bis B–	Niedriger als B–	Ohne Rating	Total
Schuldtitel: Buchwerte	1 583 843	270 395	33 601				<b>1 887 839</b>

Für das Rating werden von der FINMA anerkannte Ratingagenturen verwendet.

Anmerkung 6 Sonstige Aktiven und Passiven in 1000 CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	0	58 755	0	86 409
Abwicklungs- und Abklärungskonten	1 504	9 807	5 896	7 210
Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen	3 233	29 271	1 561	5 383
Übrige	914	0	1 030	2
<b>Total</b>	<b>5 651</b>	<b>97 833</b>	<b>8 488</b>	<b>99 005</b>

## Anmerkung 7

Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt in 1000 CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Verpfändete Flüssige Mittel für Einlagensicherung	67 102	67 102	0	0
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	5 774 907	4 273 700	5 738 897	4 239 293
Verpfändete Finanzanlagen für Derivatbörsen	154 787	41 523	175 595	44 917
Verpfändete übrige Aktiven	41 039	41 039	16 749	16 749
<b>Total</b>	<b>6 037 835</b>	<b>4 423 364</b>	<b>5 931 241</b>	<b>4 300 959</b>

## Anmerkung 8

## Verpflichtungen gegenüber eigener

Vorsorgeeinrichtung in 1000 CHF	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	in %
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	32 757	41 962	(9 205)	(21.9)
Anleihen	1 000	1 570	(570)	(36.3)
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	13	11	86.0
<b>Total</b>	<b>33 780</b>	<b>43 544</b>	<b>(9 764)</b>	<b>(22.4)</b>

Die Vorsorgeeinrichtung besitzt keine Namenaktien der St. Galler Kantonalbank AG.

## Anmerkung 9

## Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Es besteht eine rechtlich selbstständige Personalvorsorgeeinrichtung der St. Galler Kantonalbank. Weitere Ausführungen zur Personalvorsorgeeinrichtung können den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften im Anhang zur Konzernrechnung entnommen werden.

Gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung der St. Galler Kantonalbank bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche  
Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in 1000 CHF	Über- deckung 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil Bank		Verände- rungen des wirtschaft- lichen Anteils	Bezahlte Beiträge 2023	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2023	31.12.2022			2023	2022
Personalvorsorgeeinrichtung der St. Galler Kantonalbank	86 591	0	0	0	16 097	16 097	15 440

Bei der Personalvorsorgeeinrichtung der St. Galler Kantonalbank entspricht die Überdeckung per 31. Dezember 2023 einem Deckungsgrad von 112.5%. Die zugrunde liegende Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung muss noch vom Stiftungsrat genehmigt werden. Die Wertschwankungsreserven haben im Geschäftsjahr die reglementarisch festgelegte Höhe von 17.5% nicht erreicht. Folglich ergibt sich für die St. Galler Kantonalbank kein wirtschaftlicher Nutzen, der in der Jahresrechnung zu berücksichtigen wäre.

Anmerkung 10

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken in 1000 CHF	31.12.2022	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Wiedereingänge, überfällige Zinsen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	31.12.2023
Rückstellungen für latente Steuern	1 080	0	0	0	0	2 252	0	3 332
Rückstellungen für Ausfallrisiken	20 836	0	0	0	0	8 209	(9 562)	19 482
– davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA	20 836	0	0	0	0	8 209	(9 562)	19 482
– davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1 988	(688)	0	0	0	400	0	1 700
Übrige Rückstellungen	1 368	0	0	(2)	0	0	0	1 366
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>25 272</b>	<b>(688)</b>	<b>0</b>	<b>(2)</b>	<b>0</b>	<b>10 861</b>	<b>(9 562)</b>	<b>25 881</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>15 000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30 000</b>	<b>0</b>	<b>45 000</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiko</b>	<b>75 758</b>	<b>(1 458)</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>356</b>	<b>16 199</b>	<b>(11 899)</b>	<b>78 982</b>
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	36 462	(1 458)	0	25	356	13 894	(11 899)	37 381
– davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen	39 296	0	0	0	0	2 305	0	41 601

Anmerkung 11	31.12.2023			31.12.2022		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
<b>Gesellschaftskapital</b> in 1000 CHF						
<b>Aktienkapital</b>						
Namenaktien (nominal CHF 80 je Aktie) <sup>1</sup>	479 493	5 993 666	479 493	479 493	5 993 666	479 493
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>479 493</b>	<b>5 993 666</b>	<b>479 493</b>	<b>479 493</b>	<b>5 993 666</b>	<b>479 493</b>
<b>Genehmigtes Aktienkapital</b>	<b>0</b>			<b>0</b>		
– durchgeführte Kapitalerhöhungen	keine			keine		
<b>Bedingtes Aktienkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	
– durchgeführte Kapitalerhöhungen	keine			keine		

<sup>1</sup> Voll liberiert

Anmerkung 12

Im Berichtsjahr zugeweilte Beteiligungsrechte und Optionen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	Beteiligungsrechte				Optionen			
	Anzahl		Wert in 1000 CHF		Anzahl		Wert in 1000 CHF	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Verwaltungsratsmitglieder	723	866	355	382	0	0	0	0
Geschäftsleitungsmitglieder	2 088	1 995	1 024	882	8 052	7 780	374	322
Mitarbeitende	16 674	18 015	8 192	7 991	678	1 128	31	47
<b>Total</b>	<b>19 485</b>	<b>20 876</b>	<b>9 571</b>	<b>9 254</b>	<b>8 730</b>	<b>8 908</b>	<b>406</b>	<b>369</b>

Für die Geschäftsleitung und einen Teil der Mitarbeitenden bestehen Mitarbeiterbeteiligungspläne. Mitarbeitende erhalten in Abhängigkeit von Dienstalter, Hierarchiestufe und Arbeitsleistung Namenaktien zugeweiht. Für die Veräusserung dieser Aktien besteht eine dreijährige Sperrfrist. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie deren Stellvertreter besteht zusätzlich ein Optionsprogramm. Der im Periodenergebnis erfasste Aufwand ist in Anmerkung 22 ausgewiesen. Weitere Ausführungen dazu finden sich im Vergütungsbericht, S. 83–91.



## Anmerkung 13

Nahestehende Personen in 1000 CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Qualifiziert Beteiligte: Kanton St. Gallen	0	0	189 821	256 927
Gruppengesellschaften	0	0	6 886	12 452
Verbundene Gesellschaften des Kantons St. Gallen	19 430	40 719	234 752	361 173
Organgeschäfte	10 187	9 812	6 202	6 766
Weitere nahestehende Personen	3 243	78 274	6 009	83 210

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) sowie deren Familienangehörige erhalten Vergünstigungen, die in einem Personalreglement festgehalten sind. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr und Kreditgewährung) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

## Anmerkung 14

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern in 1000 CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Mit Stimmrecht: Kanton St. Gallen	244 542	51.0	244 542	51.0

## Anmerkung 15

Eigene Kapitalanteile in CHF	2023		2022	
	Anzahl	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl	Durchschnittlicher Transaktionspreis
Eigene Beteiligungstitel am 1.1.	11 500	454.32	14 112	423.23
+ Käufe	22 966	490.68	19 259	452.48
– Verkäufe	(20 382)	490.73	(21 871)	443.37
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>14 084</b>	<b>491.41</b>	<b>11 500</b>	<b>454.32</b>
– davon reserviert für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	0		0	

Nicht ausschüttbare Reserven in 1000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Nicht ausschüttbare, statutarische oder gesetzliche Reserven	239 747	239 747

Es werden keine Eigenkapitalinstrumente der Bank von Tochtergesellschaften oder verbundenen Gesellschaften gehalten.

Es wurden keine Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte getätigt. Alle Transaktionen mit Beteiligten wurden mit flüssigen Mitteln abgewickelt.

## Anmerkung 16

**Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung**

	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktien	Nicht kotierte Optionen	Aktien	Nicht kotierte Optionen
<b>Verwaltungsrat</b>				
Roland Ledergerber	7 588	2 856	7 422	7 860
Manuel Ammann	1 355		1 275	
Marc Mächler				
Kurt Rüegg	3 475		3 392	
Adrian Rüesch	2 478		2 310	
Claudia Gietz Viehweger	815		735	
Hans Wey (bis Mai 2023)			1 638	
Andrea Cornelius	288		216	
Rolf Birrer (ab Juli 2023)				
Daniel Ott (ab Mai 2023)				
<b>Geschäftsleitung</b>				
Christian Schmid, Präsident	5 223	6 444	4 592	6 660
Hanspeter Wohlwend, Bereichsleiter Private Banking	1 885	4 620	1 494	5 548
Falk Kohlmann, Bereichsleiter Marktleistungen	1 224	2 904	870	1 528
Patrick Graf, Bereichsleiter Corporate Center	527	2 028	173	652
René Walser, Bereichsleiter Privat- und Geschäftskunden	1 896	4 196	1 542	3 164
<b>Total</b>	<b>26 754</b>	<b>23 048</b>	<b>25 659</b>	<b>25 412</b>

Die gemäss Art. 734a bis 734e OR zu publizierenden Informationen werden im separaten Vergütungsbericht dargestellt, S. 83–91.  
Der Bestand an Aktien wurde im Vorjahr um 163 Stück zu tief ausgewiesen.

## Anmerkung 17

**Aktiven nach Bonität der****Ländergruppen (Risikodomizil)** in 1000 CHF

Wertberichtigungsbedarf für ungedeckte Anteile	Moody's	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	in %
		Ausland- engagement	Anteil in %	Ausland- engagement	Anteil in %		
Wertberichtigung 0%	Aaa bis Baa3	629 610	100.0	835 097	100.0	(205 487)	(24.6)
Wertberichtigung 5%	Ba1 oder BB+		0.0	20	0.0	(20)	(100.0)
Wertberichtigung 10%	Ba2 oder BB		0.0		0.0	0	–
Wertberichtigung 20%	Ba3 oder BB–		0.0	1	0.0	(1)	(100.0)
Wertberichtigung 25%	B1 bis B3/B+ bis B–		0.0		0.0	0	–
Wertberichtigung 100%	Caa 1 bis C3	27	0.0	7	0.0	20	–
Wertberichtigung 100%	ohne Rating		0.0		0.0	0	–
<b>Total</b>		<b>629 637</b>	<b>100.0</b>	<b>835 125</b>	<b>100.0</b>	<b>(205 488)</b>	<b>(24.6)</b>

Als Ratingagentur wird Moody's verwendet.

## Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

### Anmerkung 18

<b>Treuhandgeschäfte</b> in 1000 CHF	<b>31.12.2023</b>	31.12.2022	Veränderung	in %
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	416 862	176 150	240 712	–
Treuhandkredite	0	0	0	–
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>416 862</b>	<b>176 150</b>	<b>240 712</b>	<b>–</b>

### Anmerkung 19

#### Verwaltete Vermögen

<b>Aufgliederung der Verwalteten Vermögen</b> in 1000 CHF	<b>31.12.2023</b>	31.12.2022	Veränderung	in %
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	1 877 299	1 857 884	19 415	1.0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	9 268 636	8 640 447	628 189	7.3
Andere Verwaltete Vermögen	47 063 109	42 996 835	4 066 274	9.5
<b>Total Verwaltete Vermögen inkl. Doppelzahlungen</b>	<b>58 209 044</b>	<b>53 495 166</b>	<b>4 713 878</b>	<b>8.8</b>
– davon Doppelzahlungen	(1 855 005)	(1 837 726)	(17 279)	0.9
<b>Entwicklung der Verwalteten Vermögen</b> in 1000 CHF	<b>2023</b>	2022		
Total Verwaltete Vermögen inkl. Doppelzahlungen per 1.1.	53 495 166	55 782 448		
+/- Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss (inkl. Doppelzahlungen)	3 646 680	2 718 386		
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	1 067 199	(5 005 668)		
+/- Übrige Effekte	0	0		
<b>Total Verwaltete Vermögen inkl. Doppelzahlungen per 31.12.</b>	<b>58 209 044</b>	<b>53 495 166</b>		
<b>Total Verwaltete Vermögen (exkl. Doppelzahlungen)</b>	<b>56 354 039</b>	<b>51 657 440</b>	<b>4 696 599</b>	<b>9.1</b>
<b>Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss (exkl. Doppelzahlungen)</b>	<b>3 725 835</b>	<b>2 587 299</b>	<b>1 138 536</b>	<b>44.0</b>

Das Verwaltete Vermögen umfasst:

- Depotvermögen inkl. Treuhandgelder
- Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Das Verwaltete Vermögen enthält keine Custody-only-Kundenbeziehungen. Als Custody-only-Gelder gelten sämtliche Positionen, die ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehalten werden und für welche die Bank typischerweise keine Anlageberatungs- und/oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbringt. In den Verwalteten Vermögen sind dadurch auch Geschäftsbeziehungen mit institutionellen Anlegern nicht enthalten, wenn die Geschäftstätigkeit lediglich die Anlage von Liquidität und/oder Repogeschäfte umfasst.

Die Berechnung der Netto-Neugelder (Net New Money) basiert auf den Verwalteten Vermögen und erfolgt anhand der direkten Methode, d. h. die Mittelzuflüsse und -abflüsse werden auf Kundenebene auf Basis der Transaktionen ermittelt. Dabei werden Spesen und Kommissionen ausgeschlossen. Ebenfalls werden Zinszahlungen nicht berücksichtigt. Umklassierungen zwischen Verwalteten Vermögen und Custody Assets werden als positives oder negatives Netto-Neugeld gezählt.

## Informationen zur Erfolgsrechnung

### Anmerkung 20

<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b> in 1000 CHF	<b>2023</b>	2022	Veränderung	in %
<b>Nach Geschäftsparten</b>				
Privat- und Geschäftskunden	21 605	22 635	(1 030)	(4.5)
Private Banking	13 702	15 538	(1 836)	(11.8)
Corporate Functions <sup>1</sup>	6 937	534	6 402	–
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>42 244</b>	<b>38 707</b>	<b>3 537</b>	<b>9.1</b>
<b>Nach Risiken<sup>2</sup></b>				
Handelserfolg aus:				
– Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	838	(1 122)	1 960	–
– Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	2 543	(4 033)	6 577	–
– Devisen	38 441	43 431	(4 990)	(11.5)
– Edelmetallen	422	432	(10)	(2.4)
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>42 244</b>	<b>38 707</b>	<b>3 537</b>	<b>9.1</b>

<sup>1</sup> Handelserfolg aus Vermögensverwaltungsmandat, Devisenerfolg aus Finanzanlagen und Bewertungserfolg aus Devisenbestand im Bankenbuch

<sup>2</sup> Keine Anwendung der Fair-Value-Option

### Anmerkung 21

#### Wesentliche Negativzinsen

Im Zins- und Diskontertrag sind TCHF 6 Negativzinsen enthalten (Vorjahr CHF 2.7 Mio.).

Im Zinsaufwand sind TCHF 80 Negativzinsen enthalten (Vorjahr CHF 16.1 Mio.).

## Anmerkung 22

<b>Personalaufwand</b> in 1000 CHF	<b>2023</b>	2022	Veränderung	in %
Gehälter <sup>1</sup>	(143 024)	(138 156)	(4 868)	3.5
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	(3 790)	(4 318)	528	(12.2)
Sozialleistungen	(27 920)	(26 837)	(1 083)	4.0
Übriger Personalaufwand	(5 354)	(5 230)	(123)	2.4
<b>Total</b>	<b>(176 297)</b>	<b>(170 223)</b>	<b>(6 074)</b>	<b>3.6</b>

<sup>1</sup> Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden sowie Gehälter und Zulagen. Die Veränderungen werden im Lagebericht kommentiert. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Lohnvergleichsanalyse gemäss den gesetzlichen Vorgaben mit externer Begleitung durchgeführt und die SGK hat das Label «We pay fair» erhalten.

## Anmerkung 23

<b>Sachaufwand</b> in 1000 CHF	<b>2023</b>	2022	Veränderung	in %
Raumaufwand	(9 846)	(9 292)	(554)	6.0
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	(46 965)	(42 706)	(4 259)	10.0
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	(1 414)	(1 339)	(75)	5.6
Honorare Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	(493)	(307)	(186)	60.8
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	(428)	(253)	(175)	69.2
– davon für andere Dienstleistungen	(65)	(53)	(11)	21.0
Abgeltung für die Staatsgarantie	(10 846)	(10 298)	(547)	5.3
Übriger Sachaufwand	(28 861)	(27 822)	(1 039)	3.7
<b>Total</b>	<b>(98 424)</b>	<b>(91 764)</b>	<b>(6 660)</b>	<b>7.3</b>



Anmerkung 24

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag in 1000 CHF	2023	2022	Veränderung	in %
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>				
Realisationsgewinne Sachanlagen	31	0	31	–
Kursgewinne Beteiligungen <sup>1</sup>	3 834	0	3 834	–
Übrige ausserordentliche Erträge	62	13	48	–
<b>Total</b>	<b>3 926</b>	<b>13</b>	<b>3 913</b>	<b>–</b>
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>				
Realisationsverluste aus Sachanlagenabgängen	(2)	0	(2)	–
Übrige ausserordentliche Aufwendungen	(0)	(46)	46	–
<b>Total</b>	<b>(2)</b>	<b>(46)</b>	<b>44</b>	<b>(95.9)</b>

<sup>1</sup> Aufwertung der Beteiligung St. Galler Kantonalbank Deutschland AG

Im Geschäftsjahr wurden CHF 30 Mio. Reserven für allgemeine Bankrisiken gebildet (Vorjahr CHF 5 Mio.).

Anmerkung 25

Laufende Steuern, latente Steuern und Steuersatz

in 1000 CHF	2023	2022	Veränderung	in %
Direkte Bundessteuer	(17 852)	(15 469)	(2 383)	15.4
Staats- und Gemeindesteuern				
– Standortkantone (SG, AR, ZH)	(19 684)	(17 163)	(2 521)	14.7
– Übrige	0	0	0	–
Latente Steuern	(2 252)	(328)	(1 925)	–
<b>Total</b>	<b>(39 788)</b>	<b>(32 960)</b>	<b>(6 829)</b>	<b>20.7</b>
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz in % vom Geschäftserfolg	15.0%	14.9%		

## Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der St.Galler Kantonalbank AG, St. Gallen

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der St.Galler Kantonalbank AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung (Seiten 149 bis 164) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

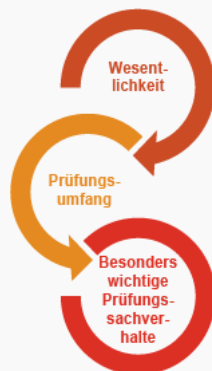
#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz

##### Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 13'400'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Bewertung von Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen  
Telefon: +41 58 792 72 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	CHF 13'400'000
<b>Bezugsgrösse</b>	Gewinn vor Steuern und vor Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern und vor Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Gesellschaft üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern und vor Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee des Verwaltungsrats vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 1'340'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Bewertung von Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die St.Galler Kantonalbank AG betreibt sowohl das klassische Hypothekengeschäft als auch das kommerzielle Kreditgeschäft.

Wir erachten die Bewertung der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Kundenausleihungen mit 79 % oder CHF 32.1 Mrd. das wertmässig höchste Aktivum der Bilanz darstellen. Zudem bestehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Höhe von allfälligen Wertberichtigungen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen entsprechen denjenigen der Konzernrechnung (Seiten 113 bis 125).

Auf Basis der erwarteten längerfristigen Entwicklung der Kreditportfolioqualität hat die Bank im Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen gebildet. Für die Festlegung der Höhe der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen wendet die Bank eine Berechnungsmethode an, welche auf historischer Verlustraten (loss-rate Ansatz) basiert.

### Unser Prüfungsvorgehen

In erster Linie haben wir uns auf folgende Punkte fokussiert:

- Die vom Konzern verwendete Methode zur Identifikation aller Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf;
- Die Angemessenheit und Anwendung der in den Weisungen vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräume im Zusammenhang mit der Ermittlung der Höhe möglicher Einzelwertberichtigungen;
- Die Anwendung der vom Konzern definierten Methodik zur Abdeckung der inhärenten Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen.

Wir haben auf Stichprobenbasis die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Kundenausleihungen überprüft:

- **Kreditanalyse**  
Prüfung der Einhaltung der Richtlinien und Vorgaben betreffend Dokumentation, Amortisationen, Tragbarkeit, Bewertung und Behaltung;
- **Kreditbewilligung**  
Prüfung der Einhaltung der Vorgaben gemäss Kompetenzreglement;
- **Kreditauszahlung**  
Prüfung, ob die Auszahlung des Kredits an den Kunden erst erfolgte, nachdem alle erforderlichen Dokumente vorlagen;
- **Kreditüberwachung**  
Prüfung, ob die Identifikation von Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung zeitnah und vollständig erfolgt und ob die Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung und Wertberichtigungen periodisch überprüft werden, insbesondere im Hinblick auf die Einbringbarkeit der Deckungen und der Höhe der Wertberichtigungen.

Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende Detailprüfungen vorgenommen:

- Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kundenausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten Prozesse zur Identifikation der Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf geprüft. Unsere Stichprobe beinhaltete eine zufällige Auswahl von Positionen aus dem gesamten Kreditportfolio sowie eine risikoorientierte Auswahl aus den gefährdeten Forderungen. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die vom Konzern eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet.
- Wir haben zudem eine Beurteilung der Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen durchgeführt. Unsere Stichprobe hat sich auf Kundenausleihungen fokussiert, welche als gefährdet im Sinne der Rechnungslegungsvorschriften für Banken identifiziert wurden. Wir haben dabei geprüft, ob die Wertberichtigungen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften und den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzerns gebildet wurden.
- Bezüglich der gebildeten Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen haben wir die korrekte Anwendung der vom Konzern definierten Methodik überprüft.

Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.





- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit Committee kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Philippe Bingert  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Thomas Kleger  
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 23. Februar 2024

# Organigramm

Stand 31. Dezember 2023

Verwaltungsrat	Präsidium	Privat- und Geschäftskunden	Private Banking	Marktleistungen	Corporate Center
Roland Ledergerber Präsident	Dr. Christian Schmid Präsident der Geschäftsleitung	René Walser Mitglied der Geschäftsleitung	Dr. Hanspeter Wohlwend Mitglied der Geschäftsleitung	Dr. Falk Kohlmann Mitglied der Geschäftsleitung	Patrick Graf Mitglied der Geschäftsleitung
Dr. Adrian Rüesch Vizepräsident					
Prof. Dr. Manuel Ammann	<b>Generalsekretariat/ Unternehmenskommunikation</b> Adrian Kunz	<b>Marktregion St. Gallen</b> Christian Sutter	<b>Markt Ostschweiz</b> Martin Künzler	<b>Digital Banking</b> Nils Reimelt	<b>Controlling &amp; Finance</b> Marcel Huser
Rolf Birrer		<b>Marktregion Ost</b> Raphael Wenk	<b>Markt Deutschschweiz</b> Nils Geyer	<b>Informatik</b> Peter Büchi	<b>Recht &amp; Compliance</b> Dr. Christoph Schönenberger
Dr. Andrea Cornelius	<b>Personal</b> Rolf Fuhrer	<b>Marktregion West</b> Urs Cavelti	<b>Key Clients</b> Rolf Kohler	<b>Marketing</b> Simon Fuchs	<b>Risk Office</b> Dr. Heidi Steiger
Claudia Gietz Viehweger	<b>Unternehmensentwicklung</b> Dr. Thomas Riklin	<b>Marktregion Deutschschweiz</b> Roger Thomet	<b>Markt International</b> Michael Widmer	<b>Produktmanagement</b> Manuela Inauen	<b>Handel</b> Christian Baumgartner
Marc Mächler		<b>Beratungszentrum</b> Joachim Bühler	<b>Externe Vermögensverwalter</b> Andreas Brändle	<b>Projekt- und Prozessmanagement</b> Gregor Günther	<b>Infrastruktur</b> Helmut Capol
Daniel Ott		<b>Credit Office</b> Alex Rinderknecht	<b>Institutionelle Anleger</b> Michael Hungerbühler	<b>Bereichsentwicklung</b> Andreas Barattiero	<b>Kreditverarbeitung</b> Michael Knöpfel
Kurt Rüegg		<b>Spezialfinanzierungen</b> Dario Merri	<b>Geschäftsfeldmanagement Vermögende Kunden und Privatkunden</b> Norman Wachter		<b>Operations Anlegen/Zahlen</b> Jürg Hofmann
<b>Interne Revision</b> Raphael Sidler		<b>Bereichsentwicklung</b> Marcel Camiu	<b>Investment Center</b> Dr. Thomas Stucki		
			<b>Bereichssteuerung</b> Mario Laubscher		

## Tochtergesellschaft



Aufsichtsrat	Vorstand
Dr. Christian Schmid Vorsitzender des Aufsichtsrats	Sven C. Thielmann Vorstandsvorsitzender
Dr. Hanspeter Wohlwend Stv. Vorsitzender	Thomas Cichy
Peter Groner	Tim A. Freise
Roman Schmidt	
Dr. Christoph Schönenberger	
Andreas Schüler	

Das aktuelle Organigramm: [www.sgkb.ch/organigramm](http://www.sgkb.ch/organigramm)

# Direktion (Stammhaus)

Stand 1. April 2024

## Präsident der Geschäftsleitung

Dr. Christian Schmid

## Geschäftsleitung

René Walser  
Privat- und Geschäftskunden  
Dr. Hanspeter Wohlwend  
Private Banking  
Dr. Falk Kohlmann  
Marktleistungen  
Patrick Graf  
Corporate Center

## Hauptsitz, Mitglieder der Direktion

Andreas Barattiero  
Christian Baumgartner  
Florian Bolt  
Andreas Brändle  
Fabian Brändle  
Ingmar Bücheler  
Peter Büchi  
Joachim Bühler  
Marcel Camiu  
Helmut Capol  
Urs Cavelti  
Andreas Dörflinger  
Daniel Ehrat  
Simon Fuchs  
Stefan Gähwiler  
Alexander Girardi  
Nadja Grotz  
René Güntensperger  
Gregor Günther  
Marco Häfele  
Thomas Hess  
Daniel Hinder  
Lars Hodel  
Jürg Hofmann  
Michael Hungerbühler  
Marcel Huser  
Simon Hutter  
Martin Hutterli  
Daniel Immoos  
Manuela Inauen  
Alexander Klöppel  
Michael Knöpfel  
Rolf Kohler  
Adrian Kunz  
Martin Künzler  
Mario Laubscher  
Prof. Dr. Peter Loser  
Hanspeter Manser  
Dario Merri  
Dr. Hannes Mettler

Kurt Müller  
Urs Niedermann  
Daniel Niehus  
Dr. Claudia Oesch  
Patrick Plesner  
Bernhard Reeb  
Nils Reimelt  
Martin Ribler  
Marcel Rieser  
Dr. Thomas Riklin  
Alex Rinderknecht  
David Saxer  
Pascal Schmid  
Pascal Schmid  
Pascal Schmid  
Alex Schnyder  
Dr. Christoph Schönenberger  
Raphael Sidler  
Claudia Stacher  
Beat Stauffer  
Dr. Heidi Steiger  
Joseph M. Steiger  
Markus Steiger  
Beatrice Stillhard  
Norman Stürtz  
Konrad Vogel  
Dr. Tamara M. Völk  
Norman Wachter  
Roger Weigle  
Raphael Wenk  
Michael Zumbühl

## Niederlassungen, Mitglieder der Direktion

**Altstätten**  
Markus Thür, NLL

**Au**  
Susanne Indermaur, NLL, MKA

**Azmoos**  
Sabine Dehm, NLL, MKA

**Bad Ragaz**  
Florian Feurer, NLL  
Angelo Caviezel, LPB  
Karin Briner, PB  
Roman Rupp, PB

**Bazenheid**  
Walter Hollenstein, NLL, MKA

**Buchs**  
Karl Pareth, NLL  
Philipp Kuster  
Mario Schneider

**Degersheim**  
Werner Britt, NLL

**Diepoldsau**  
David Ruess, NLL

**Ebnat-Kappel**  
Marlies Looser-Näf, NLL, MKA

**Eschenbach**  
David Eberle, NLL, MKA

**Flawil**  
Thomas Angehrn, NLL

**Flums**  
Andreas Heeb, NLL, MKA

**Gams**  
Stephan Wirth, NLL

**Goldach**  
Andreas Kummer, NLL

**Gossau**  
Thomas Lehmann, NLL

**Heerbrugg**  
René N. Federer, NLL  
Roger Baumann  
Jürg Kehl  
Maurice Meier  
Roger Vontobel

**Herisau**  
Marc Gossner, NLL

**Mels**  
Dominic Willi, NLL

**Nesslau**  
Christian Schmid, NLL, MKA

**Oberriet**  
Christof Frei, NLL, MKA

**Rapperswil-Jona**  
Sandro Walther, NLL  
Stephanie Bächtold  
Lukas Fust  
Daniel Kuhn  
Tobias Spörl  
Roland Süri  
Albert Kuster, LPB  
Markus Koller, PB  
Walter O. Odermatt, PB  
Willi Zahner, PB  
Gerald Zimmermann, PB

**Rheineck**  
Markus Wanner, NLL

**Rorschach**  
Guido Eillinger, NLL  
Edgar Herzog

**Sargans**  
Pascal Stucky, NLL

**Schänis**  
Felix Eberhard, NLL, MKA

**Sevelen**  
Jürg Eberle, NLL

**St. Gallen**  
Christian Sutter, NLL  
Peter Diethelm

Jürg Fäh  
Ralph Farner  
Michael Hardegger  
Roger Hasler  
Roland Koster  
Roger Scherrer  
Titus Hürlimann, LPB

Roland Inauen, LPB  
Sarah Brander, PB  
René Beccarelli, PB  
Rolf Deiss, PB  
Susanne Greuter, PB  
Dominik Halter, PB  
Niklaus Hirzel, PB  
Stefanie Kraner, PB  
Janine Kühnis, PB  
Franco Paulitti, PB  
Oliver Vogler, PB

**St. Gallen-Bruggen**  
Ursula Carosella, NLL

**St. Gallen-Neudorf**  
Bettina Pfäffli, NLL

**St. Margrethen**  
Manfred Seebacher, NLL  
Patrick Palaty, LPB  
Sergio Koller, PB

**Teufen**  
Andreas Bleiker, NLL

**Uznach**  
Urs Glaus, NLL  
Remo Bochsler

**Uzwil**  
Urban Hess, NLL  
Sibylle Baier

**Walenstadt**  
Max Zeller, NLL

**Wattwil**  
Matthias Hautle, NLL  
Katharina Ledergerber-Künzli

**Wil**  
Markus Rusch, NLL  
Bruno Buchmann  
Michael Frei  
Michael Hinder  
Thomas Köchli  
Dominik Brüscheweiler, LPB  
Bruno Götti, PB  
Raphael Hug  
Samuel Konrad, PB  
Reto Manser, PB  
Pius Stark, PB

**Wittenbach**  
Mathias Zellweger, NLL, MKA

## Standort Zürich, Mitglieder der Direktion

**Private Banking**  
Nils Geyer, NLL  
Michael Widmer, LPB  
Simone De Solda  
Thomas Dörge  
Oliver Egli  
Christine Ehrat  
Michael Ehrbar  
Dominique Grosjean  
Matthias Kaufmann  
Monika Küenzi-Brandic  
Philipp Mathyer  
Robert Mayer  
Stefanie Meyer  
Caterina Minelle  
Dominic Müller  
Daniel Reichmuth  
Curdin Schett  
Monika Wipf

**Investment Center**  
Dr. Thomas Stucki,  
Leiter Investment Center  
Christian Gwerder  
Patrick Häfeli  
Roger Hugentobler  
Markus Iseli  
Karl Keller  
Robert Simoni

**Privat- und Geschäftskunden Deutschschweiz**  
Roger Thomet  
René Rieder  
René Schümperli  
Peter Tschudi



# Index

## A

Abschreibungen	99
Aktie SGK	48–49
Aktionariat	14, 25, 48–49, 65, 78
Anlagegeschäft	34–36, 56
Anlagepolitik	34
Ausblick 2024	50
Ausschüttungspolitik	48

## B

Beteiligungen Konzern	115–116, 129–130
Bilanz Konzern	
– 5-Jahres-Übersicht	146
– Zahlen	108
Bilanz Stammhaus	149

## C

Compliance	76, 103, 122
Corporate Governance	64–79

## D

Deutschland	14–17, 40, 95, 130
Dividende	25, 48–49, 151

## E

Eigenkapital	97, 106, 111, 151
Eigentümerstrategie	
Kanton St. Gallen	14
Entlohnung	
– Mitarbeitende	42
– Geschäftsleitung	88
– Verwaltungsrat	84
Erfolgsrechnung Konzern	109, 147
Erfolgsrechnung Stammhaus	150

## G

Geschäftsfelder	15
Geschäftsleitung	
– Aufgaben, Kompetenzen	75–76
– Porträts	68–69, 77
– Vergütungen	88–91
Gewinnverwendung	151

## I

Investitionen	97
---------------	----

## K

Kapitalstruktur	65
Kontrollinstrumente	76, 102, 122
Konzernstruktur	65
Kreditportfolio	32–33, 101, 119–120, 123
Kreditpolitik	32, 56, 120
Kundengeschäft	30–36

## M

Märkte	14–15
Mitarbeitende	39–45, 56–57

## N

Nachhaltigkeit	16, 54–60
Niederlassungen	5, 14, 95, 113, 152, 171

## O

Organigramm	170
-------------	-----

## R

Rating	
– Kreditgeschäft	100–101, 120, 123
– Moody's	5
Revision	
– Externe Revisionsstelle	78, 126
– Interne Revision	76
Risikomanagement	14, 76, 100–103, 119–126
Risikosituation	100–103

## S

Steuern	25, 100, 118, 140, 164
Staatsgarantie	4, 14, 99
Strategie	13–17

## U

Umweltmanagement	59–60
------------------	-------

## V

Verwaltete Vermögen	34–35, 107, 137, 161
Verwaltungsrat	
– Aufgaben, Kompetenzen	70–76
– Porträts	66–67
– Vergütungen	84–87
Vorsorgeeinrichtung	43, 118, 131, 157

## Z

Ziele	14, 17
-------	--------





**Herausgeberin/Bezugsquelle**

St. Galler Kantonalbank AG  
Generalsekretariat  
St. Leonhardstrasse 25  
CH-9001 St. Gallen

**Gestaltung**

Festland AG, St. Gallen

**Fotografie**

Daniel Ammann, Herisau

**Druck**

Ostschweiz Druck AG, Wittenbach

**Kontakt Aktionärinnen und Aktionäre**

St. Galler Kantonalbank AG  
Generalsekretariat  
Adrian Kunz  
St. Leonhardstrasse 25  
CH-9001 St. Gallen  
Telefon +41 (0)71 231 32 04  
adrian.kunz@sgkb.ch

**Kontakt Medien**

St. Galler Kantonalbank AG  
Medienstelle  
Jolanda Meyer  
St. Leonhardstrasse 25  
CH-9001 St. Gallen  
Telefon +41 (0)71 231 32 18  
jolanda.meyer@sgkb.ch

St. Galler Kantonalbank AG  
St. Leonhardstrasse 25  
CH-9001 St. Gallen  
Telefon +41 (0)71 231 31 31  
Fax +41 (0)71 231 32 32

Beratungszentrum  
Telefon +41 (0)844 811 811

info@sgkb.ch  
www.sgkb.ch

